

Termine:

zu a+b)

**Haft****Mitteilungspflicht**

Justizprüfungsamt?

Ja — nein

Falls ja: P — K — V — R

Unterschrift:

Mitteilungen nach Nrn.

MiStra.

Benötigt werden Abschriften von:

**Staatsanwaltschaft**bei dem ~~Landgericht~~ Berlin~~Kammergericht~~  
Strafsache

bei de — Strafkammer des — gericht

Verteidiger:

zu a)	RA. v Heynitz	Vollmacht Bl.	34	XXXV
			123	LXXI
zu c)	Weimann		34	XXXV

- gegen a) Bosshammer, Friedrich  
b) Hartmann, Richard  
c) Hunsche, Otto  
d) Jänisch, Rudolf  
e) Pachow, Max  
f) Wöhren, Fritz

wegen MordesHaftbefehl Bl. 01245 XLI aufgehoben Bl.  
Anklage Bl. 011 XXXV

Eröffnungsbeschluß Bl.

Hauptverhandlung Bl.

Urteil des I. Rechtszugs Bl.

Berufung Bl.

Entscheidung über die Berufung Bl.

Revision Bl.

Entscheidung über die Revision Bl.

Strafvollstreckung im

**Landesarchiv Berlin**  
**B Rep. 057-01**

Bl.

Nr.: **4908****Ss 5 Si R 527172**

Weggelegt

Aufzubewahren: — bis 19

— dauernd —

Geschichtlich wertvoll? — Ja — nein —

**Ks Ls Ms**  
**1 Js 1165(RSHA)**  
AU 57

Von der Vernichtung sind auszuschließen Bl.

— sowie Bl.

## **des Vollstreckungshefts —**

— und Bl.

des Gnadenhefts —

, den.

## Justiz - ober - inspektor

### Kostenmarken oder darauf bezügliche Vermerke Bl.

### Vorschüsse (einschließlich der in Kostenmarken) Bl.

## Kostenrechnungen Bl.

Gemäß der Kostenverfügung geprüft bis Blatt

am

19

## Justiz - ober - inspektor

Vfg.

1. Zu schreiben:

An das

Comité international  
de la Croix-Rouge  
- Internationaler Suchdienst -

3548 A r o l s e n

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen verschiedene frühere Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) in Berlin wegen des Verdachts der Teilnahme am Mord im Rahmen der "Endlösung der Judenfrage"

Sehr geehrte Herren!

Unter dem Aktenzeichen IV D 1 K 1118/42 ist seitens des Judenreferates der Stapoleitstelle Berlin am 12. Februar 1943 der Jude Hans Israel Kassel, geboren am 27. Januar 1920 in Berlin, im Dezember 1942 wohnhaft gewesen in Berlin-Charlottenburg, Leibnizstraße 26, bei Genschow (eventuell auch Berlin, Heilbronner Straße 19) zur Festnahme ausgeschrieben worden. Am 8. Juni 1943 hatte das Festnahmeverfahren "seine Erledigung gefunden".

Ich bitte um Formularmitteilung, was dort über das Schicksal Kassels bekannt ist, insbesondere darüber,

- a) ob gegen ihn "Sonderbehandlung" angeordnet und vollzogen wurde oder
  - b) ob er deportiert worden ist
  - c) wann, von wo, wohin und mit welchem Transport die Deportation erfolgt ist,
  - d) ob und gegebenenfalls auf welche Weise er am Deportationszielort ums Leben gekommen ist
- und um entsprechende Quellenangaben.

Mit Rücksicht darauf, daß die erbetenen Auskünfte für das vorstehend erwähnte Ermittlungsverfahren von erheblicher Bedeutung sind, bitte ich um Erledigung möglichst bis zum 28. Februar 1969.

Mit bestem Dank im voraus und

mit vorzüglicher Hochachtung

2. Z.d.A.

Berlin 21, den 30. Januar 1969

gef. 30. I. 69 Ad.

2-1/Schb. ab 31. I. 69

Staatsanwalt

Ad.

Vfg.

- ✓ 1. Zu schreiben - unter Beifügung beiliegender Unterlagen -:

An die

Staatsanwaltschaft  
bei dem Landgericht Hamburg  
z. Hd. von Herrn Oberstaatsanwalt T e g g e -persönlich-

2 Hamburg

Betrifft: § 50 Abs. 2 n. F. StGB

Bezug: Unser kürzliches Telefonat

Anlagen: 3 Beschlüsse

Sehr geehrter Herr Oberstaatsanwalt!

Anbei überreiche ich wunschgemäß die im Zusammenhang mit der Neufassung des § 50 Abs. 2 StGB ergangenen 3 Beschlüsse für Ihren persönlichen Gebrauch. Die Ausführungen von Herrn Prof. B l e i kann ich Ihnen leider nicht vorlegen, weil diese Herrn Oberstaatsanwalt Pagel aufgrund privater Beziehungen höchst inoffiziell überlassen worden sind und Herr Professor Blei die Weitergabe an Dritte möglicherweise nicht billigen würde. Bemerkenswert erscheint mir, daß das Kammergericht trotz Beschlusses in der Sache B o v e n s i e p e n - 1 Js 9/65 (Stapoleit.Bln.) - in dem von mir bearbeiteten Verfahren - 1 Js 1/65 (RSHA) - auf meinen Antrag hin "zur Klarstellung" die Haftbefehle gegen die Beschuldigten dahin ergänzt hat, daß sie dringend verdächtig seien, selbst aus niedrigen Beweggründen gehandelt zu haben.

Die beglaubigten Ablichtungen der "1005"-Dokumente habe ich Herrn S i c h t i n g inzwischen übermittelt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

2. Z. d. A.

Berlin 21, den 3. Februar 1969

Staatsanwalt

Zu 1/ab+Anl.  
5.2.69 J

Ad.

Vfg.

✓ 1. Zu schreiben - unter Beifügung beiliegender Ablichtungen -:

An die

Staatsanwaltschaft  
bei dem Landgericht Stuttgart

z. Hd. von Herrn Erstem Staatsanwalt Sichting -o.V.i.A.-

7 Stuttgart

Betrifft: Dortiges Strafverfahren gegen Sohns u. a.  
- 12 Js 75/63 -

Bezug: Fernmündliche Bitte von Herrn Oberstaatsanwalt Tegge  
von der Staatsanwaltschaft Hamburg

Anlagen: 2 Blatt Ablichtungen

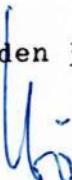
Sehr geehrter Herr Sichting!

Herr Oberstaatsanwalt Tegge von der Staatsanwaltschaft Hamburg hat mich gebeten, Ihnen beglaubigte Ablichtungen der Dokumente aus unserem Vorgang IV B 4 43/42 gRs (1005) zuzusenden. Indem ich dieser Bitte entspreche, überreiche ich anbei die gewünschten beglaubigten Ablichtungen. Das Original des Schreibens Himmlers an Müller befindet sich im Bundesarchiv in Koblenz (NS 19 neu/1686), das des Schreibens des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 28. Februar 1942 im Politischen Archiv des Auswärtigen Amtes in Bonn (Inl. II A 11/3).

Mit freundlichen Grüßen  
und vorzüglicher Hochachtung

2. Z. d. A.

Berlin 21, den 3. Februar 1969

  
Staatsanwalt

gef. 3.1.69 tel.

2-1) Sch. abr. auf.  
4.2.69,-

Ad.

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

1 Berlin 21, den 4. Februar 1969  
Turmstraße 91  
Fernruf: 35 01 11 App. 1309

1 Js 1/65 (RSHA)

Vfg.

1. Zu schreiben -

Einschreiben - Rückschein!

Herrn  
Siegbert Kleemann

Sofort

1 Berlin 21

Händelallee 7

Sehr geehrter Herr Kleemann!

Ich führe ein Ermittlungsverfahren gegen verschiedene ehemalige Angehörige des früheren Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) in Berlin wegen des Verdachtes der Teilnahme am Mord im Rahmen der sogenannten "Endlösung der Judenfrage".

Im Zuge der Ermittlungen ist auch Ihre Vernehmung als Zeug erforderlich, die am

Montag, dem 10. Februar 1969 um 9.00 Uhr

im Dienstgebäude der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Berlin, Berlin 21, Wilsnacker Straße 6, durchgeführt werden soll. Zu diesem Termin werden Sie hiermit geladen.

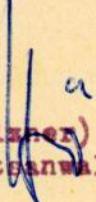
Ich bitte Sie, sich zu dem angegebenen Zeitpunkt im Zimmer Nr. 119 - 120 (I. Stock) des vorbezeichneten Dienstgebäudes einzufinden. Das Zimmer 120, in dem die Vernehmung durchgeführt werden soll, erreichen Sie durch Zimmer Nr. 119. Besonders weise ich Sie

darauf hin, daß sich der Eingang zum Dienstgebäude Wilsnacker Straße Nr. 6 in der Wilsnacker Straße und nicht in der Turmstraße befindet. Sollte das Tor versperrt sein, bitte ich Sie, die Klingel zu betätigen. Bei Bedarf wird Ihnen der Pförtner helfen, das Vernehmungszimmer aufzusuchen.

Es ist mit einer längeren Vernehmungsdauer zu rechnen.

Hochachtungsvoll

Im Auftrage

  
(Hölzen)  
Staatsanwalt

2. Z. d. A.

gef. h. u. 69 fd.  
2-1) Sub. (Dr.)

Ad.

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

1 Berlin 21, den 4. Februar 1969  
Turmstraße 91  
Fernruf: 35 01 11 App. 1309

1 Js 1/65 (RSHA)

Vfg.

1. Zu schreiben -

Herrn

Adolf Wolffsky

Einschreiben - Rückschein!

*Sofort*

1 Berlin 31

Pfalzburger Straße 60

Sehr geehrter Herr Wolffsky!

Ich führe ein Ermittlungsverfahren gegen verschiedene ehemalige Angehörige des früheren Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) in Berlin wegen des Verdachtes der Teilnahme am Mord im Rahmen der sogenannten "Endlösung der Judenfrage".

Im Zuge der Ermittlungen ist auch Ihre Vernehmung als Zeuge erforderlich, die am

Dienstag, dem 11. Februar 1969 um 9.00 Uhr

im Dienstgebäude der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Berlin, Berlin 21, Wilsnacker Straße 6, durchgeführt werden soll. Zu diesem Termin werden Sie hiermit geladen.

Ich bitte Sie, sich zu dem angegebenen Zeitpunkt im Zimmer Nr. 119 - 120 (I. Stock) des vorbezeichneten Dienstgebäudes einzufinden. Das Zimmer 120, in dem die Vernehmung durchgeführt werden soll, erreichen Sie durch Zimmer Nr. 119. Besonders weise ich Sie

darauf hin, daß sich der Eingang zum Dienstgebäude Wilsnacker Straße Nr. 6 in der Wilsnacker Straße und nicht in der Turmstraße befindet. Sollte das Tor versperrt sein, bitte ich Sie, die Klingel zu betätigen. Bei Bedarf wird Ihnen der Pförtner helfen, das Vernehmungszimmer aufzusuchen.

Es ist mit einer längeren Vernehmungsdauer zu rechnen.

Hochachtungsvoll

Im Auftrage

(Hölsner)  
Staatsanwalt

Ad.

2. Z. d. A.

gef. 4. II. 69 fd.  
251) SEE (2x)

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

1 Berlin 21, den 4. Februar 1969  
Turmstraße 91  
Fernruf: 35 01 11 App. 1309

1 Js 1/65 (RSHA)

Vfg.

1. Zu schreiben:

Einschreiben - Rückschein!

Herrn  
Selmar Neumann

*Sofort*

1 Berlin 15  
Düsseldorfer Straße 33a

Sehr geehrter Herr Neumann!

Wie Sie wissen,

führe ich  
~~ich führe~~ ein Ermittlungsverfahren gegen verschiedene ehemalige An-  
gehörige des früheren Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) in Berlin  
wegen des Verdachtes der Teilnahme am Mord im Rahmen der sogenann-  
ten "Endlösung der Judenfrage".

nochmalige kurze

Im Zuge der Ermittlungen ist ~~ausser~~ Ihre Vernehmung als Zeuge er-  
forderlich, die am

Donnerstag, dem 13. Februar 1969 um 9.00 Uhr

im Dienstgebäude der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Berlin,  
Berlin 21, Wilsnacker Straße 6, durchgeführt werden soll. Zu diesem  
Termin werden Sie hiermit geladen.

Ich bitte Sie, sich zu dem angegebenen Zeitpunkt im Zimmer  
Nr. 119 - 120 (I. Stock) des vorbezeichneten Dienstgebäudes einzufinden. Das Zimmer 120, in dem die Vernehmung durchgeführt werden  
soll, erreichen Sie durch Zimmer Nr. 119. Besonders weise ich Sie

darauf hin, daß sich der Eingang zum Dienstgebäude Wilsnacker Straße Nr. 6 in der Wilsnacker Straße und nicht in der Turmstraße befindet. Sollte das Tor versperrt sein, bitte ich Sie, die Klingel zu betätigen. Bei Bedarf wird Ihnen der Pförtner helfen, das Vernehmungszimmer aufzusuchen.

~~Es ist mit einer längeren Vernehmungsdauer zu rechnen.~~

Hochachtungsvoll

Im Auftrage

(Hölsner)  
Staatsanwalt

2. Z. d. A.

Ad.

gef. 4.II.69 Ad.  
2-1) Schb. (2y)

Der Absender wird gebeten, den umrandeten Teil selbst auszufüllen.

# Einlieferungsschein

Bitte sorgfältig aufbewahren!

Sendungsart und besondere Versendungsform (Abkürzungen s. umseitig)	Ebf. m. Rück.			
Wertangabe oder Betrag	DM (in Ziffern)	Pf	Nach-nahme	DM (in Ziffern)
Empfänger	Siegbert Kleemann 1 Js 1/65 (RSHA)			
Bestimmungsort mit postamtl. Leitangaben	1 Berlin 21			

## Postvermerk

Einlieferungs-Nr.	Gewicht
	kg
161	4 - 269
	cb

Tagessstempel



Postannahme

1 Berlin 21

**Beim Ausfüllen der Spalte „Sendungsart und besondere Versendungsform“ dürfen folgende Abkürzungen angewandt werden:**

Bf = Brief, E = Einschreiben, eingeschrieben..., Eil = Eilzustellung, Gspr = Gespräch, PAnw = Postanweisung, Pkt = Paket, Pn = Päckchen, PProtAuftr = Postprotestauftrag, Tel = Telegramm, Zk = Zahlkarte.

**Die Post bittet,**

die Schalter möglichst nicht in den Hauptverkehrszeiten, sondern während der verkehrsschwächeren Stunden am späten Vormittag und frühen Nachmittag aufzusuchen;

auf alle freizumachenden Briefsendungen die Postwertzeichen bereits vor der Einlieferung aufzukleben;

die Einlieferungsscheine vorher selbst auszufüllen; bei nachzuweisenden Briefsendungen und bei Paketen, Postanweisungen und Zahlkarten muß Tinte, Kugelschreiber, Schreibmaschine oder Druck, bei allen anderen Sendungen kann auch Tintenstift benutzt werden;

das Geld abgezählt bereitzuhalten, größere Mengen Papiergegeld stets vorher zu ordnen und bei gleichzeitigem Einzahlen von drei und mehr Postanweisungs- und Zahlkartenbeträgen sowie bei Bezug von drei und mehr Sorten oder Werten von Wertzeichen im Betrag von mehr als 5 DM eine aufgerechnete Zusammenstellung der Beträge vorzulegen.

**Die Post empfiehlt,**

bei regelmäßig stärkerer Einlieferung von nachzuweisenden Briefsendungen oder Paketsendungen am Selbstbuchverfahren teilzunehmen. Nähere Auskunft erteilt das Postamt.

---

**Für Vermerke des Absenders:**

# Rückschein



Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht 1  
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21

Postleitzahl

---

Turmstr. 91

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

**Rückschein**

Sendungsart	Einlieferungs-Nr.	Postleitzahl (Einlieferungsaamt)
Ebf.	161	1 Berlin 21

Nachnahme DM	Empfänger der Sendung  Herrn  Siegbert Kleemann
Wert DM  1	Berlin 21
	Postleitzahl  Händelallee 7
	(Straße und Hausnummer oder Postfach)

Sendung erhalten

*Kleemann*  
(Unterschrift)

Auslieferungsvermerk

*Evrli  
s bz K*

Ad.

# Einlieferungsschein

Bitte sorgfältig aufbewahren!

<b>Sendungsart und besondere Versendungsform (Abkürzungen s. umseitig)</b>	<b>Ebf. m. Rück.</b>					
<b>Wertangabe oder Betrag</b>	<b>DM</b>	<b>Pf</b>	<b>Nach- nahme</b>	<b>DM</b>	<b>Pf</b>	
	<b>(in Ziffern)</b>	<b>(in Ziffern)</b>				
<b>Empfänger ans Name</b>	<b>Selmar Neumann</b>					
	<b>1 Js 1/65 (RSHA)</b>					
<b>Bestimmungsort mit postamtl. Leitangaben</b>	<b>1 Berlin 15</b>					

**Postvermerk**

Einlieferungs- Nr.	Gewicht
- 4 - 269	89 g



1 Berlin 15  
Postannahme

~~parte~~ Sendungsart und  
Verzehndungsform" dürfen folgende  
Zungen angewandt werden:

Bf = Brief, E = Einschreiben, eingeschrieben..., Eil =  
Eilzustellung, Gspr = Gespräch, PAnw = Postanweisung,  
Pkt = Paket, Pn = Päckchen, PProtAufr = Postprotest-  
auftrag, Tel = Telegramm, Zk = Zahlkarte.

**Die Post bittet,**

die Schalter möglichst nicht in den Hauptverkehrszeiten,  
sondern während der verkehrsschwächeren Stunden am  
späten Vormittag und frühen Nachmittag aufzusuchen;  
auf alle freizumachenden Briefsendungen die Postwert-  
zeichen bereits vor der Einlieferung aufzukleben;

die Einlieferungsscheine vorher selbst auszufüllen; bei  
nachzuweisenden Briefsendungen und bei Paketen, Postan-  
weisungen und Zahlkarten muß Tinte, Kugelschreiber,  
Schreibmaschine oder Druck, bei allen anderen Sendungen  
kann auch Tintenstift benutzt werden;

das Geld abgezählt bereitzuhalten, größere Mengen  
Papiergegeld stets vorher zu ordnen und bei gleichzeiti-  
gem Einzahlen von drei und mehr Postanweisungs- und  
Zahlkartenbeträgen sowie bei Bezug von drei und mehr  
Sorten oder Werten von Wertzeichen im Betrag von mehr  
als 5 DM eine aufgerechnete Zusammenstellung der  
Beträge vorzulegen.

**Die Post empfiehlt,**

bei regelmäßiger stärkerer Einlieferung von nachzuweisenden  
Briefsendungen oder Paketsendungen am Selbstbuch-  
verfahren teilzunehmen. Nähere Auskunft erteilt das  
Postamt.

**Für Vermerke des Absenders:**

1941

den umrandeten Teil selbst auszufüllen.

## Rückschein



Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21

Postleitzahl

Turmstr. 91

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

**Rückschein** 1 Js 1/65 (RSHA) - T. 13. 2. 69

Sendungsart	Einlieferungs-Nr.	Postleitzahl (Einlieferungsaamt)
Ebf.	163	1-21

Nachnahme DM	Empfänger der Sendung <b>Herrn</b> Selmar Neumann
Wert DM 1	Berlin 15
Postleitzahl	Düsseldorfer Straße 33 a
(Straße und Hausnummer oder Postfach)	

Ad

**Sendung erhalten**

*Neumann*

(Unterschrift)

Auslieferungsvermerk

*Abfrau*

*0052*

Vermerk:

Heute rief Herr Kleemann ~~telefonisch~~ an und teilte mit, daß er am 10. 2. 69 in Düsseldorf sei und zur beabsichtigten Vernehmung nicht erscheinen könne.

Herr Kleemann wurde zu 9.00 Uhr auf den 14. Februar 1969 umgeladen.

Berlin, den 5. Februar 1969

  
Justizobersekretär

Rückschein



Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21

Postleitzahl

-----  
Turmstr. 91

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

b

**Rückschein** 1 Js 1/65 (RSHA) - T. 11. 2. 69

Sendungsart Ebf.	Einlieferungs-Nr. <b>162</b>	Postleitzahl (Einlieferungsort) <b>1 Berlin 21</b>
Nachnahme DM Pf	Empfänger der Sendung <b>Herrn</b> <b>Adolf Wolffsky</b>	
Wert DM <b>1</b>	Postleitzahl <b>Berlin 31</b>	
	Straße und Hausnummer oder Postfach <b>Pfalzburger Str. 60</b>	
(Adresse) <b>Ad.</b>		

**Sendung erhalten**

(Unterschrift)

Auslieferungsvermerk

**selbst 5/2 Volkssch**

A. W O L F F S K Y  
Tel.: 87 5631

Berlin 31, d. 6. Februar 1969  
Pfalzburger Str. 60

11

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Betr.: 1 Js 1/65 (RSHA)

Bezug: Vorladung vom 4. Februar 1969

Sehr geehrter Herr Staatsanwalt!

Arb / Gruppe

Von den mir übersandten 3 Exemplaren der Vorladung übersende ich 2 Durchschriften zurück, da sie wohl für Ihren Dienstgebrauch bestimmt und anscheinend nur versehentlich beigelegt haben.

Gleichzeitig füge ich eine Bescheinigung meines behandelnden Arztes bei und bedaure, dass ich meines schlechten Gesundheitszustandes wegen - ich bin seit einem Jahr krank - nicht vernehmungsfähig bin. Ich bin nicht in der Lage die Konzentrationsfähigkeit aufzubringen, die für die entsprechende Erkennung über Ereignisse, die 25 Jahre und mehr zurückliegen, erforderlich ist, von der psychischen Belastung abgesehen.

Ich möchte noch bemerken, dass ich im Jahre 1958 einen schweren Herzinfarkt hatte, dessen Folgen wohl nie ganz überwunden werden, und ich mich vor der Gefahr einer Wiederholung schützen muss.

Ich bitte um Verständnis für meine Situation und zeichne

Anlagen!



Hochtungsvoll  
*A. Wolffsky*

# Ärztliches Attest\*)

zur Vorlage bei ..... Beh. ....

Herr ..... Adolf ..... , geb. am ..... 16.10.98  
 Frau ..... Wolffsky ..... (Name) ..... (Vorname)  
 Frl. ....

Es handelt sich um einen ausgeprägten Herzmuskelbeschaden in Verbindung mit einem erniedrigten Blutdruck sowie um einen Zustand nach noch nicht abgeheilter Leberentzündung mit Störung der Funktion von Magen, Gallenblase und Bauchspeicheldrüse. Außerdem wurde im Februar 1968 eine Prostata-Operation vorgenommen, von der sich Herr W. noch nicht völlig erholt hat. Der Allgemeinzustand ist deutlich reduziert. Jede akute psychische und physische Belastung dürfte zu einer Verschlechterung des Zustandsbildes führen. Herr W. kann daher den für den 11.2.69 anberaumten Termin auf keinen Fall wahrnehmen.

Bln. 31, 6.2.69

**Dr. med. Joachim Eismann**  
 Facharzt für Innere Krankheiten  
 Berlin-Wilmersdorf  
 Uhlandstraße 116/117 Telefon 87 40 4

  
 Stempel und Unterschrift des Arztes

\*) Dieses Attest dient nicht zur Vorlage bei gesetzlichen Krankenkassen und ist gemäß § 10 der vom 59. Deutschen Ärztetag beschlossenen Berufsordnung kostenpflichtig. (Gebührenordnung für Ärzte vom 1.4.65, II Ziffer 16: bis 18,- DM)

EINSCHREIBEN !

*W.C.*  
Der GENERALSTAATSANWALT  
bei dem KAMMERGERICHT

1      B E R L I N 21

Turmstr. 91



Abs.: Wolffsky  
Berlin 31  
Pfalzburger Str.60



Selmar Neumann & Co. <sup>14</sup>

KLEIDER-FABRIKATION

1000 BERLIN 30, KURFÜRSTENSTRASSE 112, TELEFON: 2115051  
FERN SCHREIBER 01-83488 . POSTFACH

Selmar Neumann & Co., 1000 Berlin 30, Kurfürstenstraße 112

ein 11. 2. 69 16

An den  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z. Hd. Staatsanwalt Hölzner

1 Berlin 21

Berlin 30, den 5.2.69  
N/Ma

Turmstr. 91

Betr.: 1 Js 1/65 (RSHA)

Sehr geehrter Herr Staatsanwalt!

Ihre Vorladung zu meiner Vernehmung für Donnerstag, den 13. 2.  
um 9 Uhr habe ich erhalten und werde pünktlich erscheinen.

Hochachtungsvoll

*Johann Neumann*  
Selmar Neumann & Co  
Kleider-Fabrikation



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

15

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

Kra.

Téléphone: Arolsen 434 · Télégrammes: ITS Arolsen

Arolsen, den 3. Februar 1969

An den  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht in Berlin  
z.H. Herrn Staatsanwalt Hölzner

eing. 6.2.69  
45

1 B E R L I N 21  
Turmstrasse 91

Unser Zeichen  
(bitte angeben)  
File 209/556

Ihr Zeichen  
1 Js 1/65 (RSIIA)

Ihr Schreiben vom  
15. Januar 1969

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen verschiedene Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) in Berlin wegen Verdachts der Teilnahme am Mord im Rahmen der "Endlösung der Judenfrage";

hier: gegen den seinerzeitigen SS-Hauptsturmführer und Regierungsamtmann Fritz WÖHRN

Sehr geehrter Herr Staatsanwalt!

Unter Bezugnahme auf Ihr oben angeführtes Schreiben übersenden wir Ihnen in der Anlage

- 16 Dokumenten-Auszüge
- 2 Berichte
- 1 Fotokopie der Inhaftierungsbescheinigung
- 2 Fotokopien von Bescheinigungen sowie eine Fotokopie (2 Blatt) eines Schreibens vom Inform. Büro des Niederländischen Roten Kreuzes 's-Gravenhage.

Für Jacques Benjamin MONAS und die Familie SCHÖNEBERG, konnten in unseren Unterlagen leider keine Informationen ermittelt werden. Auch eine Überprüfung unserer Zentral-Namenskartei verlief ergebnislos.

Wir hoffen, mit unseren Informationen zu Ihren Ermittlungen beigetragen zu haben und zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

G. Pechar

Anlagen: 22



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

16

INTERNATIONAL TRACING SERVICE  
3548 Arolsen - Federal Republic of GermanyINTERNATIONALER SUCHDIENST  
3548 Arolsen - Bundesrepublik DeutschlandEXCERPT FROM DOCUMENTS  
about the stay in former concentration or labour campsEXTRAIT DE DOCUMENTS  
sur le séjour dans les anciens camps  
de concentration ou de travailDOKUMENTEN-AUSZUG  
Über Aufenthalt in ehemaligen  
Konzentrations- und ArbeitslagernVotre Réf.  
Your Ref.  
Ihr Akt.-Z.Nom  
Name V.d.  
NameDate de naissance  
Date of birth  
Geburtsdatum

31.10.1906

Prénoms  
First names  
Vornamen

Rachel

Nationalité  
Nationality  
Staatsangehörigkeit

T/D 972 312

Notre Réf.  
Our Ref.  
Unser Akt.-Z.

nicht angeführt ---

Noms des parents  
Parents' names  
Namen der Eltern

nicht angeführt

Profession  
Beruf

nicht angeführt

Religion

nicht angeführt

Dernière adresse connue  
Last permanent residence  
Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz

Amsterdam, C Antonisstr. 73

Arrêté le  
Arrested on  
Verhaftet am

nicht angeführt

à  
in  
in

nicht angeführt

par  
by  
durch

nicht angeführt

est entré au camp ~~Koncentrations~~  
~~Konzentrationen~~  
wurde eingeliefert in das ~~Konzentrations~~

Lager Westerbork

No. de détenu  
Prisoner's No.  
Häftlingsnummer

nicht angeführt

le  
on  
am

nicht angeführt

venant de  
coming from  
von

nicht angeführt

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération  
Category, or reason given for incarceration  
Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung

" Jüdin "

Transféré  
Transferred  
Überstellt

am 23. März 1944 zum KL. Auschwitz

Dernière inscription dans la documentation  
Last information in C. C. records  
Letzte Eintragung in KZ-Unterlagen

Keine weiteren Informationen

Remarques  
Remarks  
Bemerkungen

keine

Documents consultés  
Records consulted  
Geprüfte Unterlagen

Transportliste des Lagers Westerbork.

Expédié à  
Dispatched to  
Abgesandt anGeneralstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
1 Berlin 21

Arolsen, den 31. Januar 1969

A. de COCATRIX

Directeur **adjoint**  
Service International de Recherches

Kra

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

- Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.

G. PECHAR

Section des Archives



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

17

## SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

## INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

## INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

**EXCERPT FROM DOCUMENTS**  
about the stay in former concentration or labour camps**EXTRAIT DE DOCUMENTS**  
sur le séjour dans les anciens camps de concentration ou de travail**DOKUMENTEN-AUSZUG**  
Über Aufenthalt in ehemaligen Konzentrations- und ArbeitslagernVotre Réf. 1 Js 1/65 (RSHA) ----- Notre Réf.  
Your Ref. ----- Our Ref.  
Ihr Akt.-Z. ----- Unser Akt.-Z.

T/D 215 668

Nom van der KAR ----- Prénoms Isidor ----- Nationalité niederländisch ---  
Name Name First names Vorname Nationality Dutch ---  
Name NameDate de naissance 5.8.1908 ----- Lieu de naissance Amsterdam ----- Profession Arbeiter, Drucker ---  
Date of birth ----- Place of birth Amsterdam ----- Profession Beruf  
Geburtsdatum ----- Geburtsort ----- Religion jüdisch ---Noms des parents Isak und Rachel ----- Religion jüdisch ---  
Parents' names Names of parents ----- Religion jüdisch ---  
Namen der Eltern ----- Religion jüdisch ---Dernière adresse connue Amsterdam, Kornelius Antoniuspl. 73 II. ---  
Last permanent residence -----  
Zuletzt bekannter ständiger WohnsitzArrêté le 1. April 1943 ----- à Amsterdam ----- par nicht angeführt ---  
Arrested on 1. April 1943 ----- in Amsterdam ----- by durch nicht angeführt ---  
Verhaftet am ----- in -----est entré au camp de concentration Westerbork ----- No. de détenu nicht angeführt --  
entered concentration camp Westerbork ----- Prisoner's No. nicht angeführt --  
wurde eingeliefert in das K.Z. Lager ----- Häftlingsnummerle nicht angeführt ----- venant de nicht angeführt ---  
on coming from von nicht angeführt ---  
am -----Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération "Polit." (\*Politisch), "Schutz." (\*Schutzhaf), "Jude"  
Category, or reason given for incarceration "Polit." (\*Politisch), "Schutz." (\*Schutzhaf), "Jude"  
Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung

Transféré am 23./25. März 1944 zum KL Auschwitz, Häftlingsnummer 175417; am 6. Dezember 1944 zum KL Buchenwald/Kommando Langensalza, Häftlingsnummer 99458 und Überstellt am 30. Januar 1945 zum KL Mittelbau, Häftlingsnummer 104475. Er wurde am 28. Februar 1945 in den Häftlingskrankenbau des KL Mittelbau eingeliefert (Diagnose: Erysipel) und dort am 3. März 1945 in das Lager entlassen. -----

Dernière inscription dans la documentation keine weiteren Informationen ---  
Last information in C. C. records -----  
Letzte Eintragung in KZ.-Unterlagen

Remarques Im Häftlingspersonalbogen des KL Auschwitz ist vermerkt: "Einweisende Dienststelle: RSHA" und in der Strafmeldung: "trotz wiederholter Aufforderung mehrmals die Arbeit im Kdo. I Werkhalle verweigert, sodass eine Arbeitsverzögerung eintrat und der Leistungs-Soll nicht erreicht wurde. K. hat sich ausserdem hinter dem Rücken des diensthabenden Blockführers disziplinlos benommen." (Arbeitslager Auschwitz I Kdo. I Werkhalle) (Fortsetzung: Siehe Rückseite)

Documents consultés Transportliste des Lagers Westerbork. Häftlingspersonalbogen und Strafmeldungen des KL Auschwitz. Effektenkarte, Postkontrollkarte, Häftlingspersonalbogen, Revierkarte, Arbeitskarte, Nummernkarte (Fortsetzung: Siehe Rückseite)

Records consulted Geprüfte Unterlagen Dispatched to Abgesandt an Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht 1 B E R L I N 21

(bitte wenden)

(bitte wenden)

Directeur  
Service International de Recherches

Section des Archives

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

Sz.	Fr.
LH	

- Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.

Bemerkungen: (Fortsetzung) "Strafe: 25 Stockschläge". -----  
Die Revierkarte des KL Buchenwald enthält keine Bezeichnung einer Krankheit.

Geprüfte Unterlagen: (Fortsetzung) Zugangsbuch, Zugangsliste, Veränderungsmeldung und Transportliste des KL Buchenwald. Revierkarte und Revieraufnahme des KL Mittelbau. -----

Arolsen, den 31. Januar 1969

*frimmy*

-----  
**A. de COCATRIX**  
Directeur **adjoint**  
Service International de Recherches

*seeeeeet*

-----  
**G. PECHAR**  
Section des Archives



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

18

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

EXCERPT FROM DOCUMENTS  
about the stay in former concentration or labour campsEXTRAIT DE DOCUMENTS  
sur le séjour dans les anciens camps de concentration ou de travailDOKUMENTEN-AUSZUG  
über Aufenthalt in ehemaligen Konzentrations- und ArbeitslagernVotre Réf.  
Your Ref.  
Ihr Akt.-Z.

1 Js 1/65 (RSHA)

Notre Réf.  
Our Ref.  
Unser Akt.-Z.

T/D 972 313

Nom Name v.d. KAR ----- Prénoms First names Vornamen Isaac ----- Nationalité Nationality Staatsangehörigkeit nicht angeführt ---

Date de naissance Date of birth Geburtsdatum 7.6.1937 ----- Lieu de naissance Place of birth Geburtsort nicht angeführt ----- Profession Profession Beruf nicht angeführt -----

Noms des parents Parents' names Namen der Eltern nicht angeführt ----- Religion nicht angeführt -----

Dernière adresse connue Last permanent residence Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz Amsterdam, C. Anthoniszstr. 73 -----

Arrêté le Arrested on Verhaftet am nicht angeführt -- à in nicht angeführt ----- par by durch nicht angeführt -----

est entré au camp de concentration entered CONCENTRATION CAMP wurde eingeliefert in das KONZERZ Lager Westerbork ----- No. de détenu Prisoner's No. Häftlingsnummer nicht angeführt -----

le on am nicht angeführt ----- venant de coming from von nicht angeführt -----

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération Category, or reason given for incarceration Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung " Jude " -----

Transféré Transferred Überstellt am 23. März 1944 zum KL. Auschwitz -----

Dernière inscription dans la documentation Last information in C. C. records Letzte Eintragung in KZ-Unterlagen Keine weiteren Informationen -----

Remarques Remarks Bemerkungen keine -----

Documents consultés Records consulted Geprüfte Unterlagen Transportliste des Lagers Westerbork.-----

Expédié à Dispatched to Abgesandt an Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht 1 Berlin 21 Arolsen, den 31. Januar 1969

A. de COCATRIX

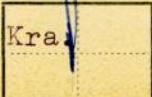
Directeur adjoint  
Service International de Recherches

G. PECHAR

Section des Archives

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

- \* Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.  
\* Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.  
\* Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.





## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

19

## SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

## INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

## INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

**EXCERPT FROM DOCUMENTS**  
about the stay in former concentration or labour camps**EXTRAIT DE DOCUMENTS**  
sur le séjour dans les anciens camps de concentration ou de travail**DOKUMENTEN - AUSZUG**  
über Aufenthalt in ehemaligen Konzentrations- und Arbeitslagern

Votre Réf. 1 Js 1/65 (RSHA)

Notre Réf.  
Our Ref.  
Unser Akt.-Z.

T/D - 972 315

Nom Name MONAS - MOGROBIJ -- Prénoms First names Frieder ----- Nationalité Nationality Staatsangehörigkeit nicht angeführt --

Date de naissance Date of birth Geburtsdatum 15.1.1900 --- Lieu de naissance Place of birth Geburtsort nicht angeführt Profession Profession Beruf nicht angeführt

Noms des parents Parents' names Namen der Eltern nicht angeführt ----- Religion nicht angeführt

Dernière adresse connue Last permanent residence Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz Amsterdam, Valkenierstr. 17a -----

Arrêté le Arrested on Verhaftet am nicht angeführt à in nicht angeführt ----- par by durch nicht angeführt

est entré au camp de concentration entered concentration camp wurde eingeliefert in das KZ-Kampf Lager Westerbork ----- No. de détenu Prisoner's No. Häftlingsnummer nicht angeführt

Le on am nicht angeführt ----- venant de coming from von nicht angeführt -----

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération Category, or reason given for incarceration Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung "Jüdin" -----

Transféré Transferred Überstellt am 8. Februar 1944 zum KL. Auschwitz -----

Dernière inscription dans la documentation  
Last information in C. C. records  
Letzte Eintragung in KZ.-Unterlagen

keine weiteren Informationen -----

Remarques  
Remarks  
Bemerkungen

keine -----

Documents consultés  
Records consulted  
Geprüfte Unterlagen Transportliste des Lagers Westerbork -----Expédié à  
Dispatched to  
Abgesandt an Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
1 BERLIN 21 Arolsen, den 31. Januar 1969

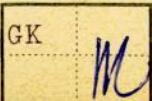
A. de COCATRIX

adjoint

Directeur  
Service International de Recherches

G. PECHAR

Section des Archives



Le S. I. R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

- Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

ZU

## SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

## INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

## INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

**EXCERPT FROM DOCUMENTS**  
about the stay in former concentration or labour camps**EXTRAIT DE DOCUMENTS**  
sur le séjour dans les anciens camps  
de concentration ou de travail**DOKUMENTEN - AUSZUG**  
Über Aufenthalt in ehemaligen  
Konzentrations- und ArbeitslagernVotre Réf.  
Your Ref.  
Ihr Akt.-Z.

1 Js 1/65 (RSHA)

Notre Réf.  
Our Ref.  
Unser Akt.-Z.

T/D - 972 316

Nom Name MONAS -----

Prénoms First names Benjamin -----

Nationalité Nationality Staatsangehörigkeit nicht angeführt --

Date de naissance Date of birth Geburtsdatum 21.7.1893 ---

Lieu de naissance Place of birth Geburtsort nicht angeführt

Profession Profession Beruf nicht angeführt --

Noms des parents Parent's names Namen der Eltern

nicht angeführt -----

Religion nicht angeführt --

Dernière adresse connue Last permanent residence Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz

Amsterdam, Valkenierstr. 17a -----

Arrêté le Arrested on Verhaftet am nicht angeführt à in in nicht angeführt ----

par by durch nicht angeführt --

est entré au 20.6.1940 X X X X X entered X X X X X X X X X wurde eingeliefert in das KZ X X X X X

Lager Westerbork -----

No. de détenu Prisoner's No. Häftlingsnummer nicht angeführt --

Le on am nicht angeführt ----

venant de coming from von nicht angeführt -----

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération Category, or reason given for incarceration Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung

"Jude" -----

Transféré nicht angeführt; dort wurde er am 25. September 1942 entlassen. Erneut in Überstellt das Lager Westerbork eingeliefert (Datum nicht angeführt) und am 14. Juli 1943 dort entlassen. Abermals in das Lager Westerbork eingeliefert (Datum nicht angeführt) und am 8. Februar 1944 zum KL. Auschwitz überstellt. -----

Dernière inscription dans la documentation  
Last information in C. C. records  
Letzte Eintragung in KZ.-Unterlagen

keine weiteren Informationen -----

Remarques Remarks Bemerkungen

keine -----

Documents consultés Records consulted Geprüfte Unterlagen

Transportliste des Lagers Westerbork -----

Expédié à Dispatched to Abgesandt an

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
1 BERLIN 21

Arolsen, den 31. Januar 1969

A. de COCATRIX

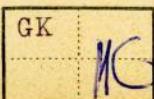
Directeur adjoint  
Service International de Recherches

G. PECHAR

Section des Archives

Le S. I. R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

- Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.





## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

21

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

**EXCERPT FROM DOCUMENTS**  
about the stay in former concentration or labour camps

**EXTRAIT DE DOCUMENTS**  
sur le séjour dans les anciens camps  
de concentration ou de travail

**DOKUMENTEN-AUSZUG**  
über Aufenthalt in ehemaligen  
Konzentrations- und Arbeitslagern

Votre Réf.  
Your Ref.  
Ihr Akt.-Z.

1 Js 1/65 (RSHA)

Notre Réf.  
Our Ref.  
Unser Akt.-Z.

T/D - 58 583

Nom Name HERTZKE - HAIM -----

Prénoms First names Ella -----

Nationalité Nationality Staatsangehörigkeit

nicht angeführt --

Date de naissance Date of birth Geburtsdatum

5.1.1891 -----

Lieu de naissance Place of birth Geburtsort nicht angeführt

Profession Profession Beruf

Ärztin -----

Noms des parents Parents' names Namen der Eltern

nicht angeführt -----

Religion

nicht angeführt --

Dernière adresse connue Last permanent residence Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz

Hillegersberg, Straatw. 27 -----

Arrêté le Arrested on Verhaftet am

nicht angeführt -----

à in nicht angeführt ----

par by durch

nicht angeführt --

est entré au camp ~~KZ-AUSSERORDENTLICH~~  
entered ~~KZ-AUSSERORDENTLICH~~  
wurde eingeliefert in das ~~KZ-AUSSERORDENTLICH~~

Lager Westerbork -----

No. de détenu  
Prisoner's No.  
Häftlingsnummer

nicht angeführt --

le on am nicht angeführt -----

venant de coming from von nicht angeführt -----

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération Category, or reason given for incarceration Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung

"Jüdin" -----

Transféré Transferred Überstellt am 5./7. April 1944 mit Transport Nr. 156-XXIV/5 zum Ghetto Theresienstadt;  
am 18. Mai 1944 mit Transport "Eb" zum KL. Auschwitz -----

Dernière inscription dans la documentation  
Last information in C. C. records  
Letzte Eintragung in KZ.-Unterlagen

keine weiteren Informationen -----

Remarques Remarks Bemerkungen

keine -----

Documents consultés Records consulted Geprüfte Unterlagen

Transportliste des Lagers Westerbork; Transportliste des Ghettos Theresienstadt. -----

Expédié à Dispatched to Abgesandt an

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
1 BERLIN 21

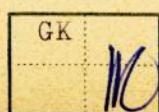
Arolsen, den 31. Januar 1969

A. de COCATRIX  
Directeur adjoint  
Service International de Recherches

G. PECHAR  
Section des Archives

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

- Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.





## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE  
3548 Arolsen - Federal Republic of GermanyINTERNATIONALER SUCHDIENST  
3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

No. 476861

## Certificate of Incarceration      Inhaftierungsbescheinigung      Certificat d'Incarcération

Landesrentenbeh. Nordrhein-Westf.

Ihr Akt.-Z.: Düsseldorf - 2 F 2497 B - Unser Akt.-Z.:  
Votre Réf.: -Antr.d.R.A.Lorenz, Evanst  
Your Ref.: -Antr.d.R.A.Lorenz, Evanst

T/D 371 076

Name Nom Name

Geburtsdatum Date de naissance Date of birth

Namen der Eltern Noms des parents Parents' names

Vorname Prénom First name

Geburtsort Lieu de naissance Place of birth

Max

Czestochowa/  
Polen

Staatsangehörigkeit Nationalité Nationality

Häftlingsnummer No. de prisonnier Prisoner's No.

nicht angegeben ---

nicht angegeben ---

It is hereby certified that the following information is available in documentary evidence held by the International Tracing Service.

Es wird hiermit bestätigt, daß folgende Angaben in den Unterlagen des Internationalen Suchdienstes aufgeführt sind.

Il est certifié par la présente que les informations suivantes se trouvent dans la documentation détenue par le Service International de Recherches.

Name Nom Name

Geburtsdatum Date de naissance Date of birth

Namen der Eltern Noms des parents Parents' names

Vorname Prénom First name

Geburtsort Lieu de naissance Place of birth

Max

nicht angeführt

Staatsangehörigkeit Nationalité Nationality

Beruf Profession Profession

staatenlos, deutsch --

nicht angeführt -----

Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz  
Dernière adresse connue  
Last permanent residence

Amsterdam 2w, Wet. dwstr. 43 -----

wurde eingeliefert in das Konz.-Lager  
est entré au camp de concentration  
has entered concentration camp

Westerbork -----

Häftlingsnummer  
No. de prisonnier  
Prisoner's No.

nicht angeführt -----

am le on nicht angeführt - von venant de coming from "Jude"

nicht angeführt -----

Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung  
Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération  
Category, or reason given for incarcerationÜberstellt  
Transféré  
Transferred Am 5. April 1944 zum KL Bergen-Belsen. Er ist am 19. Mai 1945 in Tröbitz  
verstorben und auf dem Friedhof Tröbitz, Reihe 2, Nr. 12 beerdigt. -----Befreit/ Entlassen am  
Libéré/ Relâché le  
Liberated/ Released onIn  
à  
inBemerkungen  
Remarques  
Remarks

keine

Geprüfte Unterlagen  
Documents consultés  
Records consulted

Transportliste des Lagers Westerbork; Häftlingsliste des KL Bergen-Belsen; Abschrift einer Friedhofsliste der Gemeinde Tröbitz. -----

Arolsen, den 15. Januar 1968

A. de COCATRIX  
Directeur  
Service International de RecherchesG. PECHAR  
Section des Archives

Der ITS übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts der Dokumente, die zur Ausstellung dieser Bescheinigung verwendet wurden, keine Gewähr.

- Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.
- Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 31. Jan. 1969



J. U. J. Kirschbaum  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

23

INFORMATIEBUREAU VAN HET NEDERLANDSCHE ROODE KRUIS

Jan Evertstraat 9, 's-Gravenhage

Telefoon: 184200

Abt.: J.

Dossier: 85481

Ihr Z: TD 371076

's-Gravenhage, 29. Dezember 1954.

B E S C H E I N I G U N G

Unterzeichneter, Direktor des "Informatiebureau van het Nederlandse Roode Kruis", bestätigt hierdurch, dass laut in den Archiven seines Büros befindlichen Unterlagen

Max FRIEDMANN

geboren: 2.November 1895                    in: Czestochowa

letzter Wohnsitz: Amsterdam, 2e Weteringdwarsstraat 43

aus rassischen Gründen und zwar wegen jüdischer Abstammung

am 4.November 1943 ins K.L.Westerbork (Holland) eingeliefert wurde.

Deportation erfolgte am 5.April 1944 vom K.L.Westerbork aus nach Bergen-Belsen.

Obengenannte Person ist nach den hier vorhandenen Unterlagen verhaftet geblieben vom 4.November 1943 bis 13.April 1945 in Westerbork und Bergen-Belsen. Am 13.April 1945 ist er von Bergen-Belsen evakuiert worden. Er verstarb am 19.Mai 1945 in Troebitz und wurde im jüdischen Friedhof in Troebitz beige-setzt (Reihe 2 Nr.12).



(J. van de Vosse)  
Direktor.

Model: J.80

J00354

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 31. Jan. 1969



*J.-V. J. Künster*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes



CD/HS

NUMMER: 85 481

BIJLAGEN: 1 Liste  
TröbitzBIJ BEANTWOORDING DATUM EN NUMMER  
VAN DIT SCHRIJVEN AANHALLEN EN ANT-  
WOORD UITSLUITEND RICHTEN AAN DE  
DIRECTEUR VAN HET INFORMATIEBUREAU

S.GRAVENHAGE, 7. März

19 68

Landesrentenbehörde  
Nordrhein-Westfalen,  
4 DÜSSELDORF,  
Tannenstrasse 26,  
Bundesrepublik Deutschland.Betrifft: Max F R I E D M A N ,  
geb.am 2.11.1895 in Czenstochau.Bezug: Ihr Schreiben 2 F 2497 B vom 5.2.1968.

Sehr geehrter Herr Dr.Bannasch!

Antwortlich Ihres obenangeführten Schreibens betreffs der Entschädigungssache Ruth Sigurd BORNSTEIN, geborene Friedman, kann ich schon gleich sagen, dass beweiskräftige Lager-Unterlagen oder Krankengeschichte über die Todesursache der am 11.April 1945 aus dem Sternlager Bergen-Belsen nach Tröbitz, Krs. Nieder Lausitz, verbrachten und entweder unterwegs oder nach Ankunft in Tröbitz (23.April 1945) verstorbenen Personen überhaupt nicht vorliegen.

Von den mit dem zweiten Zug am 11.April 1945 aus dem Lager Bergen-Belsen nach Tröbitz überführten etwa 800 aus den Niederlanden deportierten Personen sind 139 unterwegs verstorben, eine Anzahl von 287 Personen nach Ankunft in Tröbitz selbst und noch eine weitere 113 Personen in Lazaretten und Kränkenhäuser wohin sie nach Eintreffen in Tröbitz eiligst überführt worden sind.

/. Eine Namenliste der aus den Niederlanden deportierten und in Tröbitz registrierten verstorbenen Personen geht Ihnen einliegend zu.

Für Feststellung der Todesursache kann nur mit einer Schlussfolgerung gearbeitet werden, welche ihre beweiskräftige Begründung findet in den folgenden Tatsachen:

1. dass seit Februar 1945 und besonders also am 11.April 1945 im Sternlager Bergen-Belsen eine weitverbreitete Fleckfieber-Epidemie herrschte mit welcher Krankheit die Mehrzahl der später verstorbenen Personen entweder schon in Bergen-Belsen angesteckt waren oder welche sie während der 14-tägigen Eisenbahnfahrt aufliefen, sogar noch nach der Befreiung in Tröbitz;

E: 11. MRZ. 1968

2. dass die Lebensumstände

mit fell 1

Nummer: 85 481

's-GRAVENHAGE, 7. März 1968

25

2. dass die Lebensumstände im Lager Bergen-Belsen seit November 1944 besonders schlecht waren, dermassen dass die Insassen, soweit nicht wegen schwerer Krankheit im übervollen Krankenhaus aufgenommen, keiner Art Pflegung bekommen konnten und überhaupt mangels Wasser sich selbst nicht pflegen konnten;
3. dass die tägliche Nährung im Lager Bergen-Belsen bestand aus Kohlrabisuppe und Brot, aber besonders während den letzten Monaten wegen der immer verschlimmerten Kriegsumstände oft einige Tage gar nicht ausgereicht wurde. Brot war in den letzten vier Wochen im Sternlager nicht mehr vorhanden. Die Sterbefällen wegen stärker Unternährung und Fleckfieber u.s.w. betrugen seit Mitte März 1945 hunderte pro Tag. Es lagen ausser den Baracken am 15. April 1945 als das Sternlager befreit wurde etwa 26.000 unbeerdigte Leichen herum.

Obwohl, wie schon gesagt, in Tröbitz keine Krankengeschichten dargestellt wurden, also im vorliegenden Fall fehlen, kann mit grosser Bestimmtheit gesagt werden, dass ohne Ausnahme alle in Tröbitz nach der Befreiung verstorbenen Personen als Todesursache hatten: Herzversagen wegen völliger Erschöpfung während einer Fleckfieber-Epidemie.

Gerne hoffe ich, dass Sie an Hand der obenerwähnten Auskünfte die Entschädigungssache der Ruth Sigrid BORNSTEIN, geborene Friedman, nicht langer als fraglich betrachten müssen.

Hochachtungsvoll,

Der Direktor des Informationsbüros,



Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

c.c. I.T.S. Arolsen

Arolsen, den 31. Jan. 1969



*J. Kortman*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

26

## SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

## INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

## INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

EXCERPT FROM DOCUMENTS  
about the stay in former concentration or labour camps

EXTRAIT DE DOCUMENTS  
sur le séjour dans les anciens camps de concentration ou de travail

DOKUMENTEN-AUSZUG  
Über Aufenthalt in ehemaligen Konzentrations- und Arbeitslagern

Votre Réf. 1 Js 1/65 (RSHA) ----- Notre Réf.  
Your Ref. ----- Our Ref.  
Ihr Akt.-Z. ----- Unser Akt.-Z.

T/D - 972 318 -----

Nom HIGES ----- Prénoms Avigdor ----- Nationalité  
Name ----- First names Vornamen ----- Nationality  
Name ----- Staatsangehörigkeit nicht angeführt -----

Date de naissance 7.7.1918 --- Lieu de naissance nicht angeführt Profession  
Date of birth ----- Place of birth ----- Profession  
Geburtsdatum ----- Geburtsort ----- Beruf nicht angeführt -----

Noms des parents nicht angeführt Religion nicht angeführt  
Parents' names ----- Religion -----  
Namen der Eltern ----- nicht angeführt -----

Dernière adresse connue Amsterdam, Tugelaweg 21 -----  
Last permanent residence -----  
Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz -----

Arrêté le nicht angeführt in nicht angeführt ----- par  
Arrested on ----- in ----- by  
Verhaftet am ----- durch nicht angeführt -----

est entré au Lager Westerbork ----- No. de détenu  
entered con Lager Westerbork ----- Prisoner's No.  
wurde eingeliefert in das KZ Westerbork ----- Häftlingsnummer nicht angeführt -----

le nicht angeführt ----- venant de  
on ----- coming from ----- nicht angeführt ----- von  
am -----

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération "Jude" -----  
Category, or reason given for incarceration -----  
Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung -----

Transféré am 3. September 1944 zum KL. Auschwitz.  
Transferred -----  
Überstellt -----

Dernière inscription dans la documentation keine weiteren Informationen  
Last information in C. C. records -----  
Letzte Eintragung in KZ-Unterlagen -----

Remarques keine  
Remarks -----  
Bemerkungen -----

Documents consultés Transportliste des Lagers Westerbork.  
Records consulted -----  
Geprüfte Unterlagen -----

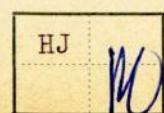
Expédié à Generalstaatsanwalt Arolsen, den 31. Januar 1969  
Dispatched to bei dem Kammergericht  
Abgesandt an 1 BERLIN 21

*[Signature]*  
A. de COCATRIX  
Directeur adjoint  
Service International de Recherches

*[Signature]*  
G. PECHAR  
Section des Archives

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

- Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.





## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

27

INTERNATIONAL TRACING SERVICE  
3548 Arolsen - Federal Republic of GermanyINTERNATIONALER SUCHDIENST  
3548 Arolsen - Bundesrepublik DeutschlandEXCERPT FROM DOCUMENTS  
about the stay in former concentration or labour campsEXTRAIT DE DOCUMENTS  
sur le séjour dans les anciens camps de concentration ou de travailDOKUMENTEN-AUSZUG  
über Aufenthalt in ehemaligen Konzentrations- und ArbeitslagernVotre Réf.  
Your Ref.  
Ihr Akt.-Z.

1 Js 1/65 (RSHA) -----

Notre Réf.  
Our Ref.  
Unser Akt.-Z.

T/D - 972 319 -----

Nom Name Name HIGES - de JONGH ---

Prénoms First names Vornamen

Rebecca -----

Nationalité Nationality Staatsangehörigkeit

nicht angeführt --

Date de naissance Date of birth Geburtsdatum

28.11.1923 ---

Lieu de naissance Place of birth Geburtsort

nicht angeführt -----

Profession Profession Beruf

nicht angeführt -----

Noms des parents Parents' names Namen der Eltern

nicht angeführt -----

Religion

nicht angeführt -----

Dernière adresse connue Last permanent residence Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz

Amsterdam, Tugelaweg 21 -----

Arrêté le Arrested on Verhaftet am

nicht angeführt - -----

in in

nicht angeführt -----

par by durch

nicht angeführt -----

est entré au camp de concentration entered KZ Westerbork wurde eingeliefert in das KZ Westerbork

Lager Westerbork -----

No. de détenu  
Prisoner's No.  
Häftlingsnummer

nicht angeführt ---

Le on am

nicht angeführt -----

venant de coming from von

nicht angeführt -----

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération Category, or reason given for incarceration Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung

"Jüdin" -----

Transféré Transferred Überstellt

am 3. September 1944 zum KL. Auschwitz. -----

Dernière inscription dans la documentation Last information in C. C. records Letzte Eintragung in KZ.-Unterlagen

keine weiteren Informationen -----

Remarques Remarks Bemerkungen

keine -----

Documents consultés Records consulted Geprüfte Unterlagen

Transportliste des Lagers Westerbork. -----

Expédié à Dispatched to Abgesandt an

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht 1 BERLIN 21

Arolsen, den 31. Januar 1969

A. de COCATHRIX  
Directeur  
Service International de Recherches  
adjointG. PECHAR  
Section des Archives

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

- Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.

HJ

M



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

28

## SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

## INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

## INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

EXCERPT FROM DOCUMENTS  
about the stay in former concentration or labour campsEXTRAIT DE DOCUMENTS  
sur le séjour dans les anciens camps de concentration ou de travailDOKUMENTEN-AUSZUG  
über Aufenthalt in ehemaligen Konzentrations- und ArbeitslagernVotre Réf.  
Your Ref.  
Ihr Akt.-Z. 1 Js 1/65 (RSHA) ----- Notre Réf.  
Our Ref.  
Unser Akt.-Z. T/D - 972 320 -----

Nom Name HIGES ----- Prénoms First names Vornamen Uriel J. ----- Nationalité Nationality Staatsangehörigkeit nicht angeführt ---

Date de naissance Date of birth Geburtsdatum 3.11.1943 --- Lieu de naissance Place of birth Geburtsort nicht angeführt ----- Profession Profession Beruf nicht angeführt -----

Noms des parents Parents' names Namen der Eltern nicht angeführt ----- Religion nicht angeführt -----

Dernière adresse connue Last permanent residence Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz Amsterdam, Tugelaweg 21 -----

Arrêté le Arrested on nicht angeführt in nicht angeführt ----- par durch nicht angeführt -----

est entré au ~~compte des camps de concentration~~  
entered ~~concentration camp~~  
wurde eingeliefert in das ~~KZ~~ Lager Westerbork ----- No. de détenu  
Prisoner's No.  
Häftlingsnummer nicht angeführt --

le nicht angeführt ----- venant de coming from von nicht angeführt -----

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération Category, or reason given for incarceration Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung "Jude" -----

Transféré Transferred Überstellt am 3. September 1944 zum KL. Auschwitz. -----

Dernière inscription dans la documentation Last information in C. C. records Letzte Eintragung in KZ-Unterlagen keine weiteren Informationen -----

Remarques Remarks Bemerkungen keine -----

Documents consultés Records consulted Geprüfte Unterlagen Transportliste des Lagers Westerbork. -----

Expédié à Dispatched to Abgesandt an Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht 1 BERLIN 21 Arolsen, den 31. Januar 1969

A. de COCATRIX

Directeur  
Service International de Recherches  
*A. de COCATRIX*

G. PECHAR

Section des Archives

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

- Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

29

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

EXCERPT FROM DOCUMENTS  
about the stay in former concentration or labour campsEXTRAIT DE DOCUMENTS  
sur le séjour dans les anciens camps de concentration ou de travailDOKUMENTEN-AUSZUG  
Über Aufenthalt in ehemaligen Konzentrations- und ArbeitslagernVotre Réf. 1 Js 1/65 (RSHA) ----- Notre Réf.  
Your Ref. Our Ref.  
Ihr Akt.-Z.

T/D 144165

Nom Name GABAY ----- Prénoms First names Semaria ----- Nationalité Nationality Staatsangehörigkeit türkisch -----

Date de naissance Date of birth Geburtsdatum 16.11.1905 --- Lieu de naissance Place of birth Geburtsort Istanbul ----- Profession Profession Beruf nicht angeführt -----

Noms des parents Parents' names Namen der Eltern nicht angeführt ----- Religion nicht angeführt -----

Dernière adresse connue Last permanent residence Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz Haarlem, Gr. Houtst. 104 -----

Arrêté le Arrested on Verhaftet am nicht angeführt - à in nicht angeführt ----- par by durch nicht angeführt -----

est entré au camp de concentration entered concentration camp wurde eingeliefert in das KZ-Lager Westerbork ----- No. de détenu Prisoner's No. Häftlingsnummer nicht angeführt -----

le on am nicht angeführt --- venant de coming from von nicht angeführt -----

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération Category, or reason given for incarceration Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung "Jude" -----

Transféré Transferred Überstellt am 3. September 1944 zum KL. Auschwitz. Er wurde in das KL. Natzweiler/ Kommando Echterdingen eingeliefert, Häftlingsnummer 43029, frühere Häftlingsnummer 99521 (Datum nicht angeführt) und am 9. Januar 1945 zum KL. Natzweiler/Kommando Vaihingen überstellt. -----

Dernière inscription dans la documentation Last information in C. C. records Letzte Eintragung in KZ-Unterlagen Er ist am 3. Februar 1945 um 11.40 Uhr im KL. Natzweiler/ Kommando Vaihingen verstorben. -----

Remarques Remarks Bemerkungen Nach den Feststellungen, die wir treffen konnten, wurde die Häftlingsnummer 43029 des KL. Natzweiler um den 21. November 1944 ausgegeben (Transport von KL. Stutthof). -----

Documents consultés Records consulted Geprüfte Unterlagen Transportliste des Lagers Westerbork; Nummernbuch, Transportliste und Krankenverzeichnis Vaihingen des KL. Natzweiler. -----

Expédié à Dispatched to Abgesandt an Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht 1 Berlin 21 Arolsen, den 31. Januar 1969

A. de COCATRIX

Directeur adjoint

Service International de Recherches

G. PECHAN

Section des Archives

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

- \* Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- \* Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- \* Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.

Lk	Fr
Pi	



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

35

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

EXCERPT FROM DOCUMENTS  
about the stay in former concentration or labour campsEXTRAIT DE DOCUMENTS  
sur le séjour dans les anciens camps de concentration ou de travailDOKUMENTEN-AUSZUG  
über Aufenthalt in ehemaligen Konzentrations- und ArbeitslagernVotre Réf.  
Your Ref.  
Ihr Akt.-Z. 1 Js 1/65 (RSHA)Notre Réf.  
Our Ref.  
Unser Akt.-Z.

T/D 972 321

Nom Name Name GABAY-SMEER ----- Prénoms First names Vornamen Dina ----- Nationalité Nationality Staatsangehörigkeit nicht angeführt ---

Date de naissance Date of birth Geburtsdatum 26.7.1918 ----- Lieu de naissance Place of birth Geburtsort nicht angeführt Profession Profession Beruf nicht angeführt

Noms des parents Parents' names Namen der Eltern nicht angeführt ----- Religion nicht angeführt

Dernière adresse connue Last permanent residence Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz Haarlem, Gr. Houtst. 104 -----

Arrêté le Arrested on nicht angeführt -- in nicht angeführt ----- par durch nicht angeführt

est entré au camp de concentration entered ~~KONCENTRATIONSKAMPF~~ Lager Westerbork ----- No. de détenu Prisoner's No. Häftlingsnummer nicht angeführt

le on am nicht angeführt ----- venant de coming from von nicht angeführt

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération Category, or reason given for incarceration Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung " Jüdin " -----

Transféré Transferred Überstellt am 3. September 1944 zum KL. Auschwitz -----

Dernière inscription dans la documentation Last information in C. C. records Letzte Eintragung in KZ-Unterlagen Sie wurde durch die Britische Armee im KL. Bergen-Belsen befreit.

Remarques Remarks Bemerkungen keine -----

Documents consultés Records consulted Geprüfte Unterlagen Transportliste des Lagers Westerbork; Befreiungsliste des KL. Bergen-Belsen.

Expédié à Dispatched to Abgesandt an Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht 1 Berlin 21 Arolsen, den 31. Januar 1969

A. de COCATRIX

Directeur  
Service International de Recherches  
*[Signature]*

G. PECHAR

Section des Archives

Kra

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

- Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE 31

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

Kra.

Téléphone: Arolsen 434 · Télégrammes: ITS Arolsen

Arolsen, den 31. Januar 1969

An den  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

1 B E R L I N 21

Unser Zeichen  
(bitte angeben)  
T/D 625 807  
File 209/556

Ihr Zeichen  
1 Js 1/65 (RSHA)

Ihr Schreiben vom  
15. Januar 1969

Betrifft: MOGRABY oder MOGROBY, Abraham, geboren am 9. Dezember 1902  
in Amsterdam

Sehr geehrte Herren!

Auf Ihr oben angeführtes Schreiben teilen wir Ihnen mit, dass in unseren Unterlagen nur folgende Angaben enthalten sind:

MOGRABY, Abraham, geboren am 9. Dezember 1902 in Amsterdam, letzter Wohnort: Amsterdam, Coubetstr. 18, wurde am 12. April 1945 als überlebender Häftling des Lagers Westerbork registriert. Dort war er noch am 23. April 1945.

Geprüfte Unterlagen: Liste von Überlebenden im Lager Westerbork.

Über das weitere Schicksal ist uns nichts bekannt.

Eine Fotokopie der Bescheinigung Dossier-Nr. 96017 vom Inform. Büro des Niederländischen Roten Kreuzes 's-Gravenhage, fügen wir bei.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

G. Pechar

Anlage: 1

## INFORMATIEBUREAU VAN HET NEDERLANDSCHE ROODE KRUIS

Jan Evertstraat 9, 's-Gravenhage

Telefoon: 184200

Abwicklungsbüro  
Jüdischer Angelegenheiten.

's-Gravenhage, 19.Oktober 1957

Dossier: 96017

Unaufgefordert zugesandt. Antragsteller: Herr Martin Rosenbaum, Deurloostr. 68  
BESCHEINIGUNG Amsterdam (16.10.57)

Unterzeichneter, Chef des Abwicklungsbüros Jüdischer Angelegenheiten  
des Informationsbüros des Niederländischen Roten Kreuzes, bestätigt  
hierdurch, dass laut in den Archiven dieses Büros befindlichen Unterlagen

**Abraham MOGRABY**

geboren: 9.Dezember 1902 in: Amsterdam

letzter Wohnsitz: Amsterdam, Courbetstraat 18

aus rassischen Gründen und zwar wegen jüdischer Abstammung

am 17.Mai 1944 ins K.L.Westerbork (Holland) eingeliefert wurde.

~~Deportationserfolglos~~  
~~xxxxxx~~~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~

Obengenannte Person ist nach den hier vorhandenen Unterlagen  
verhaftet geblieben vom 17.Mai 1944 bis 12.April 1945  
als er in Westerbork befreit wurde. Er hat das Lager Westerbork  
am 8.Juni 1945 verlassen.

Model: J.80

E: 23. OKT. 1957	
Inhalt.	Todeserkl.
Aufenth.	Sterbeurk.
Auswend.	Suchantr.
Dok-Ausz.	Fotokopie
DP-Dok.-Auszug	

Chef des Abwicklungsbüros



Die Herstellung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.  
Arolsen, den 30. JAN. 1969



Werner  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

33

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

EXCERPT FROM DOCUMENTS  
about the stay in former concentration or labour camps

EXTRAIT DE DOCUMENTS  
sur le séjour dans les anciens camps de concentration ou de travail

DOKUMENTEN-AUSZUG  
über Aufenthalt in ehemaligen Konzentrations- und Arbeitslagern

Votre Réf.  
Your Ref.  
Ihr Akt.-Z.

1 Js 1/65 (RSHA) -----

Notre Réf.  
Our Ref.  
Unser Akt.-Z.

T/D - 972 322 -----

Nom Name Name MOGROBY -----

Prénoms First names Vornamen

Mozes -----

Nationalité Nationality Staatsangehörigkeit

nicht angeführt --

Date de naissance Date of birth Geburtsdatum

10.2.1898 ---

Lieu de naissance Place of birth Geburtsort

nicht angeführt -----

Profession Profession Beruf

nicht angeführt -----

Noms des parents Parents' names Namen der Eltern

nicht angeführt -----

Religion

nicht angeführt -----

Dernière adresse connue Last permanent residence Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz

Amsterdam, Spiegelgracht 11 -----

Arrêté le Arrested on Verhaftet am

nicht angeführt -----

à in in

nicht angeführt -----

par by durch

nicht angeführt -----

est entré au camp de déportation entered ~~KONTRAHENDE~~ KZ ~~Westerbork~~ wurde eingeliefert in das ~~KONTRAHENDE~~ Lager Westerbork

Lager Westerbork -----

No. de détenu  
Prisoner's No.  
Häftlingsnummer

nicht angeführt --

le on am

nicht angeführt -----

venant de coming from von

nicht angeführt -----

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération Category, or reason given for incarceration Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung

"Jude" -----

Transféré Transferred Überstellt

am 3. September 1944 zum KL. Auschwitz. -----

Dernière inscription dans la documentation keine weiteren Informationen -----  
Last information in C. C. records  
Letzte Eintragung in KZ.-Unterlagen

Remarques Remarks Bemerkungen

keine -----

Documents consultés Records consulted Geprüfte Unterlagen

Transportliste des Lagers Westerbork. -----

Expédié à Dispatched to Abgesandt an

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht 1 BERLIN 21

Arolsen, den 31. Januar 1969

*[Signature]*  
A. de COCATRIX  
Directeur adjoint  
Service International de Recherches

*[Signature]*  
G. PECHAR  
Section des Archives

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

- Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.

HJ  
*[Signature]*



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

34

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

EXCERPT FROM DOCUMENTS  
about the stay in former concentration or labour campsEXTRAIT DE DOCUMENTS  
sur le séjour dans les anciens camps de concentration ou de travailDOKUMENTEN-AUSZUG  
über Aufenthalt in ehemaligen Konzentrations- und ArbeitslagernVotre Réf.  
Your Ref.  
Ihr Akt.-Z. 1 Js 1/65 (RSHA)Notre Réf.  
Our Ref.  
Unser Akt.-Z.

T/D 972 323

Nom Name MOGROBY-JACOBI ----- Prénoms First names Vornamen Zilia ----- Nationalité Nationality Staatsangehörigkeit nicht angeführt ---

Date de naissance Date of birth Geburtsdatum 13.2.1897 ----- Lieu de naissance Place of birth Geburtsort nicht angeführt Profession Profession Beruf nicht angeführt

Noms des parents Parents' names Namen der Eltern nicht angeführt ----- Religion nicht angeführt

Dernière adresse connue Last permanent residence Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz Amsterdam, Spiegelgracht 11 -----

Arrêté le Arrested on Verhaftet am nicht angeführt -- à in nicht angeführt ----- par by durch nicht angeführt

est entré au camp de concentration entered concentration camp wurde eingeliefert in das Konzentrations Lager Westerbork ----- No. de détenu Prisoner's No. Häftlingsnummer nicht angeführt

le on am nicht angeführt ----- venant de coming from von nicht angeführt

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération Category, or reason given for incarceration Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung " Jüdin " -----

Transféré Transferred Überstellt am 3. September 1944 zum KL. Auschwitz -----

Dernière inscription dans la documentation Last information in C. C. records Letzte Eintragung in KZ-Unterlagen

Keine weiteren Informationen -----

Remarques Remarks Bemerkungen

keine -----

Documents consultés Records consulted Geprüfte Unterlagen

Transportliste des Lagers Westerbork.-----

Expédié à Dispatched to Abgesandt an

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht 1 Berlin 21

Arolsen, den 31. Januar 1969

A. de COCATRIX

Directeur adjoint  
Service International de Recherches

G. PECHAR

Section des Archives

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

- \* Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- \* Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- \* Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

35

## SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

## INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

## INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

**EXCERPT FROM DOCUMENTS**  
about the stay in former concentration or labour camps

**EXTRAIT DE DOCUMENTS**  
sur le séjour dans les anciens camps de concentration ou de travail

**DOKUMENTEN - AUSZUG**  
über Aufenthalt in ehemaligen Konzentrations- und Arbeitslagern

Votre Réf.  
Your Ref.  
Ihr Akt.-Z.

1 Js 1/65 (RSHA)

Notre Réf.  
Our Ref.  
Unser Akt.-Z.

T/D 972 324

Nom  
Name

MOGROBY

Prénoms  
First names  
Vornamen

Alfred

Nationalité  
Nationality  
Staatsangehörigkeit

ungarisch od. niederländisch od. amerikanisch

Date de naissance  
Date of birth  
Geburtsdatum

18.10.1921

Lieu de naissance  
Place of birth  
Geburtsort

Wien

Profession  
Beruf

Architekt, Bautechniker,  
Technischer Zeichner

Noms des parents  
Parents' names  
Namen der Eltern

Moses und Cyilia, geb. JACOBI  
(beide z.Zt. im KL. Birkenau)

Religion  
jüdisch

Dernière adresse connue  
Last permanent residence  
Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz

Spiegelgracht 11, Amsterdam

Arrêté le  
Arrested on  
Verhaftet am

28. April 1944

à  
in  
in

Amsterdam

par  
by  
durch

nicht angeführt

est entré au camp de concentration  
entered ~~KONZENTRATIONSKAMPF~~  
wurde eingeliefert in das ~~KONZENTRATIONSKAMPF~~

Lager Westerbork

No. de détenu  
Prisoner's No.  
Häftlingsnummer

nicht angeführt

le  
on  
am

nicht angeführt

venant de  
coming from  
von

nicht angeführt

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération  
Category, or reason given for incarceration  
Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung

"Polit." (\* Politisch), "Jude", roter Davidstern und  
roter Winkel

Transféré  
Transferred  
Überstellt

am 3./5. September 1944 zum KL. Auschwitz, Häftlingsnummer: B 9254; am  
26./28. Oktober 1944 zum KL. Stutthof, Häftlingsnummer: 100498; am  
26./27. November 1944 zum KL. Buchenwald, Häftlingsnummer: 97835.

Dernière inscription dans la documentation  
Last information in C. C. records  
Letzte Eintragung in KZ-Unterlagen

Er ist am 30. November 1944 um 025 Uhr im KL. Buchenwald  
verstorben. Todesursache: Sepsis bei Phlegmone des linken  
Unterschenkels.

Remarques  
Remarks  
Bemerkungen

Auf der Häftlingspersonalkarte des KL. Stutthof und des KL. Buchenwald  
ist vermerkt: "Eingewiesen am 5.9.44 durch: RSHA".

Documents consultés  
Records consulted  
Geprüfte Unterlagen

Transportliste des Lagers Westerbork; Häftlingspersonalkarten des KL.  
Stutthof; Häftlingspersonalbogen, Häftlingspersonalkarten, Effekten-  
karte, Schreibstabenkarte, Arbeitskarte, Zugangsliste, Veränderungs-  
meldungen und Todesmeldung des KL. Buchenwald.

Expédié à  
Dispatched to  
Abgesandt an

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
1 Berlin 21

Arolsen, den 31. Januar 1969

*J. de COCATRIX*  
A. de COCATRIX  
Directeur adjoint  
Service International de Recherches

*G. PECHAR*  
Section des Archives

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

- Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.

Kra



# COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

36

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

Kra.

Téléphone: Arolsen 434 · Télégrammes: ITS Arolsen

Arolsen, den 31. Januar 1969

An den  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

1 B E R L I N 21

Unser Zeichen  
(bitte angeben)  
File 209/556  
T/D 972 325

Ihr Zeichen  
1 Js 1/65 (RSHA)

Ihr Schreiben vom  
15. Januar 1969

Betrifft: MOGRABY oder MOGROBY, Sonja, geboren am 9. Dezember 1923  
in Amsterdam

Sehr geehrte Herren!

Auf Ihr oben angeführtes Schreiben teilen wir Ihnen mit, dass in unseren Unterlagen nur folgende Angaben enthalten sind:

MOGROBY, Sonja, geboren am 9. Dezember 1923 in Amsterdam,  
letzter Wohnort: Amsterdam, Spiegelgr. 11, war zu einem  
unbestimmten Zeitpunkt in Hoensbroek, Slakkenstr. 80.

Geprüfte Unterlagen: ALPHABETISCHE LIJST VAN ZICH IN  
NEDERLAND BEVINDENDE JODEN.

Über das weitere Schicksal ist uns nichts bekannt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

G. Pechar



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

37

INTERNATIONAL TRACING SERVICE  
3548 Arolsen - Federal Republic of GermanyINTERNATIONALER SUCHDIENST  
3548 Arolsen - Bundesrepublik DeutschlandEXCERPT FROM DOCUMENTS  
about the stay in former concentration or labour campsEXTRAIT DE DOCUMENTS  
sur le séjour dans les anciens camps  
de concentration ou de travailDOKUMENTEN-AUSZUG  
über Aufenthalt in ehemaligen  
Konzentrations- und ArbeitslagernVotre Réf. 1 Js 1/65 (RSHA)-----  
Your Ref. -----  
Ihr Akt.-Z.Notre Réf.  
Our Ref.  
Unser Akt.-Z.

T/D - 972 326

Nom Name Name MOGROBY----- Prénoms First names Vornamen Jacob----- Nationalité Nationality Staatsangehörigkeit nicht angeführt-----

Date de naissance Date of birth Geburtsdatum 14.4.1870----- Lieu de naissance Place of birth Geburtsort nicht angeführt----- Profession Profession Beruf nicht angeführt-----

Noms des parents Parents' names Namen der Eltern nicht angeführt----- Religion nicht angeführt-----

Dernière adresse connue Last permanent residence Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz Amsterdam, Ruijschstr. 86-----

Arrêté le Arrested on Verhaftet am nicht angeführt--- à in nicht angeführt----- par by durch nicht angeführt-----

est entré au ~~Konzentrationslager~~  
entered ~~Konzentrationslager~~  
wurde eingeliefert in das ~~Konzentrationslager~~ Lager Westerbork----- No. de détenu Prisoner's No. Häftlingsnummer nicht angeführt-----

le on am nicht angeführt----- venant de coming from von nicht angeführt-----

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération Category, or reason given for incarceration Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung "Jude"-----

Transféré Transferred Überstellt am 3. September 1944 zum KL. Auschwitz-----

Dernière inscription dans la documentation Last information in C. C. records Letzte Eintragung in KZ-Unterlagen keine weiteren Informationen-----

Remarques Remarks Bemerkungen keine-----

Documents consultés Records consulted Geprüfte Unterlagen Transportliste des Lagers Westerbork-----

Expédié à Dispatched to Abgesandt an Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht 1 BERLIN 21 Arolsen, den 31. Januar 1969

A. de COCATRIX

Directeur  
Service International de Recherches

Mor. ff

G. PECHAR

Section des Archives

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

- Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

38

## SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

## INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

## INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

**EXCERPT FROM DOCUMENTS**  
about the stay in former concentration or labour camps

**EXTRAIT DE DOCUMENTS**  
sur le séjour dans les anciens camps de concentration ou de travail

**DOKUMENTEN-AUSZUG**  
über Aufenthalt in ehemaligen Konzentrations- und Arbeitslagern

Votre Réf. 1 Js 1/65 (RSHA)----- Notre Réf.  
Your Ref. Our Ref.  
Ihr Akt.-Z. Unser Akt.-Z.

T/D - 972 327

Nom Name de WOLFF-----

Prénoms First names Johanna-----

Nationalité Nationality Staatsangehörigkeit nicht angeführt---

Date de naissance Date of birth Geburtsdatum 27.5.1881-----

Lieu de naissance Place of birth Geburtsort nicht angeführt

Profession Profession Beruf nicht angeführt---

Noms des parents Parents' names Namen der Eltern nicht angeführt-----

Religion nicht angeführt

Dernière adresse connue Last permanent residence Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz Amsterdam, Ruijschstr. 86-----

Arrêté le Arrested on nicht angeführt----- in nicht angeführt----- par by durch nicht angeführt

est entré au XIXe siècle Lager Westerbork----- No. de détenu Prisoner's No. Häftlingsnummer nicht angeführt

le on am nicht angeführt----- venant de coming from von nicht angeführt

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération Category, or reason given for incarceration Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung

"Jüdin"

Transféré Transferred Überstellt am 3. September 1944 zum KL. Auschwitz-----

Dernière inscription dans la documentation Last information in C. C. records Letzte Eintragung in KZ-Unterlagen

keine weiteren Informationen-----

Remarques Remarks Bemerkungen

keine-----

Documents consultés Records consulted Geprüfte Unterlagen

Transportliste des Lagers Westerbork-----

Expédié à Dispatched to Abgesandt an

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
1 BERLIN 21

Arolsen, den 31. Januar 1969

A. de C. adjoint  
Directeur Service International de Recherches

Mor. JF

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

- Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.

G. PECHAR  
Section des Archives

Beglaubigte **Durchschrift**

39

Der Senator für Justiz

GeschZ.: 9352 E - IV/F. 260/68

1 Berlin 62-Schöneberg, den 3. 2. 1969

Salzburger Str. 21 - 25

Fernruf: (95) App.: 3338

An den  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Betr.: Rechtshilfeverkehr in Strafsachen mit Vatikanstadt;  
hier: Ersuchen um Auskunft aus Unterlagen des  
vatikanischen diplomatischen Dienstes in dem  
Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des  
früheren Reichssicherheitshauptamtes in Berlin  
wegen Verdachts der Teilnahme am Mord

Bezug: Bericht vom 28. Oktober 1968 - Int AR 1373/68 -

In der oben bezeichneten Angelegenheit hat die Botschaft  
der Bundesrepublik Deutschland beim Heiligen Stuhl dem  
Auswärtigen Amt mit Bericht vom 7. Januar 1968 folgendes  
mitgeteilt:

"Das dem Bezugserlass beigelegte Rechtshilfeersuchen wurde  
dem vatikanischen Staatssekretariat heute mit Verbalnote  
übermittelt.

Es dauert erfahrungsgemäß einige Zeit, bis auf derartige  
Ersuchen Antwort eingeht. Sobald sie vorliegt, werde ich  
erneut berichten."

Im Auftrage

Scholz

Beglaubigt

An 1 Js 1.65 (RSHA)

Frahmert

Justizangestellte

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Der Untersuchungsrichter  
bei dem Landgericht

UR 1/67

Frankenthal, den 11. Februar 1969

40

An den  
Herrn Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
1 Berlin 21  
Turmstr. 91  
z.Hd.v.Herrn Staatsanwalt Hölzner

Betr.: Voruntersuchung gegen Gustav Richter wegen Mordes (NSG)  
- UR 1/67 -

Bezug: Ihr Schreiben vom 28.1.1969 - 1 p 1165 (RSHA) -

Sehr geehrter Herr Hölzner!

Für die mir übersandten Ablichtungen danke ich Ihnen, ergänzend bitte ich noch, die gegenwärtige Anschrift von Rudolf Jänisch mitzuteilen, da er in dem Verfahren gegen Richter als Zeuge in Frage kommt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

*W.M.*

Landgerichtsrat

Justizbehörden  
in  
Frankenthal (Pfalz)



Landgericht  
6710 Frankenthal (Pfalz)



An den  
Herrn Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

1

Berlin 21

Postleitzahl

Turmstr. 91

z.Hd.v.Herrn Staatsanwalt  
Hölzner



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

Kra.

Téléphone: Arolsen 434 · Télégrammes: ITS Arolsen

Arolsen, den 11. Februar 1969

An den  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht in Berlin  
z.H. Herrn Staatsanwalt Hölzner

enq. 13/2/69

1 B E R L I N 21  
Turmstrasse 91

Hö

Unser Zeichen  
(bitte angeben)  
T/D 302 681

Ihr Zeichen  
1 Js 1/65 (RSHA)

Ihr Schreiben vom  
30. Januar 1969

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen verschiedene frühere Angehörige  
des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA)  
in Berlin wegen Verdachts der Teilnahme am Mord im  
Rahmen der "Endlösung der Judenfrage"

Sehr geehrter Herr Staatsanwalt!

Unter Bezugnahme auf Ihr oben angeführtes Schreiben übersenden wir Ihnen  
in der Anlage eine Fotokopie der Inhaftierungsbescheinigung Nr. 35 972,  
in der alle hier vorhandenen Angaben für Hanns KASSEL, geboren am 27. Januar  
1920 in Berlin, enthalten sind.

Die Originalbescheinigung wurde am 3. August 1953 an den Senator für  
Sozialwesen, Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 29, gesandt.

Wir hoffen, Ihnen gedient zu haben und zeichnen

Eilt!

mit vorzüglicher Hochachtung

*Kreese*

Zu 1/2 Fotok.  
gg. 14. FEB. 1969

Pozza

✓ 1/2 Abt. der Schwiegers  
nicht mehr führen  
✓ 1/1 Abt. 1/2 Herrn StF Nagel  
zu 1 p 1/65 (StFpolizei Ben)  
✓ 1/2 Abt. StF Kowal  
zu 1 p 1/65 (StFpolizei Ben)  
14.2.69  
✓ vorläge  
Anlage: 1

1/2 Original 1/2 A 1/65 (RSHA)  
13/2 Hö

Allied High Commission for Germany

International Tracing Service  
APO 171 US. Army

Haute Commission Alliée en Allemagne

Service International de Recherches  
(16) Arolsen / Waldeck

Certificate of Incarceration

Certificat d'Incarcération

Inhaftierungsbescheinigung

N° 035972

Your Ref.: \_\_\_\_\_  
Votre Réf.: \_\_\_\_\_  
Ihr Akt.-Z.: \_\_\_\_\_

Our Ref.: \_\_\_\_\_  
Notre Réf.: \_\_\_\_\_  
Unser Akt.-Z.: \_\_\_\_\_  
T/D 302681

Name KASSEL  
Nom \_\_\_\_\_  
Name \_\_\_\_\_

First names Hanns  
Prénoms Hanns  
Vorname Hanns  
Nationality deutsch  
Nationalité \_\_\_\_\_  
Staatsbürgerschaft \_\_\_\_\_

Date of birth  
Date de naissance 27.1.1920  
Geburtsdatum

Place of birth Berlin  
Lieu de naissance Berlin  
Geburtsort  
Prisoner's No.  
No. de prisonnier 21061 im KL.  
Häftlingsnummer Buchenwald

2. It is hereby certified that the following information is available in documentary evidence held by the International Tracing Service.

*Il est certifié par la présente que les informations suivantes se trouvent dans la documentation détenue par le Service International de Recherches.*

Es wird hiermit bestätigt, daß folgende Angaben in den Unterlagen des Internationalen Suddiensstes aufgeführt sind.

Name KASSEL  
Nom \_\_\_\_\_  
Name \_\_\_\_\_

First names Hanns  
Prénoms Hanns  
Vorname Hanns

Nationality deutsch  
Nationalité \_\_\_\_\_  
Staatsangehörigkeit \_\_\_\_\_

Date of birth  
Date de naissance 27.1.1920  
Geburtsdatum

Place of birth Berlin  
Lieu de naissance Berlin  
Geburtsort

Profession: Kaufmann  
Profession: \_\_\_\_\_  
Beruf: \_\_\_\_\_

Last permanent residence Warschau, Rakowicka 9, Wohnung 20  
Dernière adresse connue: \_\_\_\_\_  
Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz:

Coming from Stapo oder Sipo Warschau  
venant de Stapo oder Sipo Warschau  
von \_\_\_\_\_

Prisoner's No.  
No. de prisonnier 21061  
Häftlingsnummer

has entered concentration camp Buchenwald  
est entré au camp de concentration Buchenwald  
wurde eingeliefert in das Konz. Lager

Prisoner's No.  
No. de prisonnier 21061  
Häftlingsnummer

on 26. Februar 1944 coming from  
le 26. Februar 1944 coming from  
am venant de Stapo oder Sipo Warschau.

"Politisch Mischling 1. Grades," "Schutzhäftling" "Dikal" (\* Darf in kein anderes Lager).-  
Category, or reason given for incarceration:  
Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération:  
Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung:

Transferred am 1.12.1944 zum KL. Buchenwald/Kdo. Weimar.  
Transférée am 1.12.1944 zum KL. Buchenwald/Kdo. Weimar.  
Überstellt

Liberated/Released on  
Libéré/Rétabli le 7. Mai 1945 durch  
Befreit/Entlassen am die " US Army"

in  
à Lager Buchenwald  
in

Remarks:  
Remarques: In einem Häftlingsfragebogen ist vermerkt: "Verhaftet am 6.9.43".  
Bemerkungen: durch Stapo Warschau." Im anderen Häftlingsfragebogen ist vermerkt:  
"Grund: Unerl. Waffenbesitz." Im "Military Government of Germany  
Concentration Camp inmates Questionnaire" des Lagers Buchenwald ist  
vermerkt: "Date of Arrest: 19.2.43, By whom: Gestapo Berlin,  
Place of Arrest: Berlin, Reason for Arrest: suspicions of spying,  
Charges Made: no, Place of Detention Giving Dates: Berlin 10.2.45

3. Records consulted:  
Documents consultés:

Geprüfte Unterlagen Häftlingspersonalkarte, Effektenkarte, Effektenverzeichnis,  
Registrierkarte, Häftlingsfragebogen (2), Revierkarte, Arbeitskarten (2),  
Geldkarte, Nummernkarte, Korrespondenz (2), Military Government Questionnaire,  
Zugangsbuch, Zugangsliste, Veränderungsmeldung, Transportliste, Häftlingslisten  
(2) des KL. Buchenwald. Arolsen.

( bitte wenden )

( bitte wenden )

for the Executive Board  
Allied High Commission for Germany  
International Tracing Service

pour le Collège Exécutif  
Haute Commission Alliée en Allemagne  
Service International de Recherches

Manager  
Allied High Commission for Germany  
International Tracing Service

Directeur  
Haute Commission Alliée en Allemagne  
Service International de Recherches

Si.	P.
RD.	DV

- (\*) Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- (\*) Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurent pas sur les documents originaux.
- (\*) Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.

Bemerkungen: - Fortsetzung

( \* richtig verm. 1943 ) - 28.6.1943, Warschau 3.8.43-5.2.44 then Buchenwald.  
Give particulars of confinement including any inhumane treatment with dates,  
reasons and names of perpetrators , if known: Warschau 25 strokes by Oberschar-  
führer Mende, Were you deferred from military service: yes, when: 1940, why:  
Half Jew, List any facts indicating anti-Nazi attitude or activities: Half-Jew.  
Abweichung: In den Unterlagen des KL.- Buchenwald erscheint der " 17.1.20" und  
der " 27.1.20" als Geburtsdatum.

Arolsen, den 27. Juli 1953

Hugh G. ELBOTT  
for the Executive Board  
Allied High Commission  
for Germany  
International Tracing Service

Alfred OPITZ  
Acting-Manager  
Allied High Commission  
for Germany  
International Tracing Service

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den

10. FEB. 1969

*W. Müller*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes



44

Vfg.

✓ 1. Zu schreiben:

An den

Untersuchungsrichter  
bei dem Landgericht Frankenthal  
z. Hd. von Herrn Landgerichtsrat Wenz - o.V.i.A. -

6710 Frankenthal (Pfalz)

Betrifft: Voruntersuchung gegen Gustav Richter wegen Mordes  
(NSG) - UR 1/67 -

Bezug: Ihr Schreiben vom 11. Februar 1969

Sehr geehrter Herr Wenz!

Rudolf Jäniisch hat folgende Anschrift:

Hameln, Königstraße 42.

Falls Sie ihn für das dortige Verfahren vernehmen sollten, wäre ich Ihnen für die Übersendung einer Durchschrift des Vernehmungsprotokolls sehr verbunden. Das gleiche gilt für alle anderen Personen, die Sie dort vernehmen und die hier Beschuldigte oder wichtige Zeugen sind (z. B. Gustav Richter oder alle Angehörigen des Referates IV B 4 des RSHA).

Mit vorzüglicher Hochachtung

2. z. d. A.

Berlin 21, den 13. Februar 1969

*U.*  
Staatsanwalt

gef. 13. I. 69 Ad.  
Z-11 Srb. ab 14.2.69 f

Ad.

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Berlin 21, den 13. Februar 1969  
Turmstraße 91

45

1 Ja 1/65 (RSHA)

Gegenwärtig: Staatsanwalt H ö l z n e r  
KM W e i ß  
Justizangestellte A d r y a n

Vorgeladen erscheint als Zeuge um 9.00 Uhr

Herr Selmar N e u m a n n  
- Personalien bekannt -

- mit den beschuldigten nicht verwandt und nicht verschwägert -  
und erklärt in Fortsetzung seiner zeugenschaftlichen Vernehmung  
vom 11. April 1968 und nach erneuter Belehrung gemäß § 55 StPO  
folgendes:

Ich habe mir soeben das Protokoll meiner Vernehmung vom 11. April 1968  
durchgelesen und unterschrieben. Alles, was ich damals angegeben habe,  
trifft zu. Ergänzend möchte ich heute noch einige Angaben machen.

Nach Vorhalt der Aussage der Zeugin Hilda K a h a n vom 30. und  
31. Oktober 1968 auf Bl. 9 - 11 von "3. ... zur Deportation" bis  
"... Auskunft geben können", sowie der Auskünfte der Zeugin S h i f f vom 26. Januar 1969 auf die ihr gestellten Fragen Nr. 9, 15 bis 17 und 19 kann ich mich an eine Aktion im jüdischen Krankenhaus erinnern, bei der meines Wissens fast die gesamte Belegschaft zur Deportation eingeteilt wurde, auf jeden Fall waren es erheblich mehr als 50% der Belegschaft. Ich weiß jedoch beim besten Willen nicht mehr, ob die Aktion, die ich im Auge habe, im März oder im Mai 1943 gewesen ist. In meiner Erinnerung steht noch ganz fest, daß es an einem Freitag abend war. Ich hatte bis etwa 21.00 Uhr gearbeitet und war dann ins Schwesternheim gegangen, wo ich an einer Sabbatfeier teilnahm. Anschließend begab ich mich zu meiner Ehefrau, die damals mit einer Thrombose im Bein im Krankenhaus in stationärer Behandlung war. Während ich mich bei meiner Frau am Krankenbett aufhielt, wurde ich benachrichtigt,

daß das Krankenhaus von Polizei umstellt sei und daß wir abgeholt werden sollten. Ich begab mich sogleich hinunter und stellte dort fest, daß alles von Polizeibeamten in Zivil umstellt war. Nachdem ich Dr. Lustig alarmiert hatte, wurde ich von einem der Kriminalbeamten - von welcher Dienststelle er kam, wußte ich nicht, er sagte mir lediglich, er sei Kriminalbeamter - davon in Kenntnis gesetzt, daß das jüdische Krankenhaus evakuiert werde. Als ich jetzt fragte, ob denn die Kranken auch mitkommen sollten, erwiderte er: "Nein, nur das Personal und wer davon zurückbliebe, werde bestimmt". Dann erschien Dr. Lustig und erklärte sofort, daß ich dableibe; er bestimmte dann wohl auch, wer sonst noch bleiben konnte. Von denen, die bleiben durften, wurde eine Liste erstellt und anschließend verlesen. Alle, die nicht genannt waren, hatten sich mit ihren Angehörigen, soweit diese im Krankenhaus wohnten, fertigzumachen und im Hausflur am Krankenhauseingang aufzustellen. Bald darauf wurden sie mit Lastwagen fortgeschafft. Nach meiner Meinung kamen sie in das Sammellager Große Hamburger Straße. Wann und wohin sie von dort aus wegkamen, weiß ich nicht. Ich kann auch nicht sagen, was aus ihnen geworden ist. Nach meiner Erinnerung wurden bei dieser Aktion Dr. Sally Herzberg sowie Dr. Windmüller nebst Ehefrauen mit abgeholt. An weitere Namen erinnere ich mich nicht. Fest steht jedenfalls, daß fast die gesamte Belegschaft des jüdischen Krankenhauses damals zur Deportation eingeteilt wurde. Es kamen fast alle Volljuden weg. Ich weiß das daher, weil ich dann anschließend die Neueinstellungen vornehmen mußte und fast jede Stelle neu zu besetzen hatte. Ich habe zu Hause eine Karte mit Verpflegungs-sätzen, aus der sich vielleicht die damalige Belegschaftsstärke ergeben könnte. Ich werde diese Karte zur Fertigung einer Ablichtung der Staatsanwaltschaft baldmöglichst übersenden.

Bei dieser Aktion wurde übrigens auch Frau Schiff geborene Baer zur Deportation eingeteilt. Ich erreichte jedoch bei Dr. Lustig, daß sie wieder freigestellt wurde. Als Frau Schiff damals hörte, sie solle deportiert werden, wollte sie sich mit Gift das Leben nehmen. Ich schlug ihr jedoch das Giftfläschchen aus der Hand. Insofern habe ich eine andere und nach meiner Meinung richtigere Erinnerung, als Frau Schiff den Vorfall in Beantwortung der Frage Nr. 19 geschildert hat.

Völlig ausgeschlossen ist es, daß ich Frau Schiff oder der Zeugin Kahan damals Listen mit den Namen der zu Deportierenden diktiert haben sollte. Auch bei anderer Gelegenheit habe ich nie Listen mit den Namen der zu Deportierenden diktiert. An den von der Zeugin Kahan geschilderten Vorfall kann ich mich nicht erinnern; jedenfalls gilt das für das mir zugeschriebene Diktat von Listen. Allerdings habe ich auch noch in Erinnerung, daß bereits vor der von mir soeben geschilderten Aktion andere Aktionen im Krankenhaus stattfanden, anlässlich derer Belegschaftsangehörige und Patienten zur Deportation eingeteilt wurden. Möglicherweise meint die Zeugin Kahan eine dieser Aktionen.

Im übrigen möchte ich noch bemerken, daß die Erstellung von Listen ausschließlich von der Gesundheitsverwaltung vorgenommen wurden. Ich wäre dazu niemals befugt gewesen. Z w i l s k y hingegen war Sekretär in der Gesundheitsverwaltung und für dergleichen zuständig.

Mir ist eine Liste mit Namen von ehemaligen Angehörigen der jüdischen Gesundheitsverwaltung vorgelegt worden. Ich erinnere mich noch an die folgenden Personen als zur Gesundheitsverwaltung gehörig:

Dr. Margarete Büttow (Ärztin)  
Helga Bloch  
Charlotte Oppenheimer  
Siegbert Schleimer  
Abraham Rosenberg (bei der Hausinspektion, nach meiner Erinnerung nach Kriegsende zurückgekehrt)  
Sally Fränkel (Hausinspektion)  
Johanna Jerochim  
Herbert Becker (Hausdiener)  
Siegbert Fränkel (Krankenhausverwaltung)  
Lippmann Tannchen (wohl Hausdiener)  
Margarete Fleischner (Hausangestellte)  
Hertha Joachimsohn (wohl Hausangestellte)  
Hertha Nebel (damals Lehrschwester)  
Henriette Wind  
Julie Michaelis  
Ruth Salinger (Schwester)

Frieda Schachter (wohl Schwester)  
Henny Silberberg (wohl Schwester) und  
Georg Marcuse.

Diese Personen sind nach meiner Erinnerung zu irgend einem Zeitpunkt auch deportiert worden. Ich kann jedoch nicht mehr sagen, wann das war und insbesondere nicht, ob sie anlässlich der von mir weiter oben geschilderten Aktion wegkamen.

Mir sind soeben die Aussagen der Zeugin Kahan vom 30. Oktober 1968 auf Blatt 5 unten und 6 oben, sowie des Zeugen Günther Rischowsky vom 29. Oktober 1968 auf Blatt 4 (2.Absatz) über die Ankündigung der Besuche Wöhrns im Krankenhaus vorgehalten worden. Ich will nicht ausschließen, daß mir in einem oder anderem Falle von irgend jemandem, möglicherweise auch von Dr. Lustig, vorher gesagt wurde, daß Wöhrn komme. Er kam aber meist für mich überraschend und unverhofft.

Das Diktat ist in meiner Gegenwart ins Stenogramm gegeben worden. Ich habe dem Diktat aufmerksam zugehört. Alle gewählten Formulierungen entsprechen voll und ganz meinen Angaben. Ich verzichte deshalb auf nochmaliges Vorlesen und auch auf eine Durchsicht der Reinschrift.

Laut in Gegenwart des Zeugen ins Stenogramm diktiert und von ihm dort als genehmigt unterschrieben.

Schluß der Vernehmung 12.30 Uhr.

gez. Selmar Neumann

Geschlossen:

gez. Hölzner  
Staatsanwalt

gez. Weiß  
KM

gez. Adryan  
Justizangestellte

Berlin 42, den 12.2.1969

49

Angehörige der Gesundheitsverwaltung der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland, die am 12.3.1943 mit dem 36. Osttransport deportiert wurden

S a l o m o n , Martha geb. Weichbrot,  
31.10.1889 Labischin geb.,  
Bln.-Pankow, Mühlenstr. 77 whft. gewesen mit Ehemann

S a l o m o n , Julius,  
9.11.1890 Carolina geb.,

X Dr. B ü t o w , Margarete,  
11.6.91 geb.,

<sup>H</sup>atkin in der  
Jugendhilfeveitsh  
gekämpft

B o c k , Ernst,  
16.1.1912 geb.,

M e y e r , Senta,  
19.2.1891 geb.,

X B l o c h , Helga,  
18.3.1902 geb.,      woh      JvW

G o l d s t e i n , Charlotte,  
31.12.1901 geb.,

+ O p p e n h e i m e r , Charlotte,      Name  
12.9.1899 geb.,

L S c h l e i m e r , Siegbert,      Name  
26.2.1898 geb.,

H o l z h e i m , Rudolf,  
28.8.1887 geb.,

+ Rosenberg, Abraham, l. Hausing, m.E. <sup>m.E.</sup> ~~unbeschrieben~~  
+ 29.4.1893 geb.,

Heymann, Reinhold,  
30.6.1888 geb.,

Frankel, Sally (Willi), Name Hausingpflanze  
+ 11.3.1893 Lissa/Polen geb.,  
1968: Berlin 65, Iranische Str. 2

Einstein, Erich,  
5.8.1890 geb.,

+ Jerochim, Johanna, Name  
+ 15.3.1894 geb.,

Schier, Erich,  
20.11.1891 geb.,

+ Becker, Herbert, Hauchblume im Kst.  
+ 7.4.1910 geb.,

Frankel, Siegbert, Name Kol. Vw  
+ 28.1.1913 geb.,

+ Lewin, Hubert, Hauev. Kampfbereidig  
+ 14.4.1891 geb., Buchhalte dir mir 1 F.P. / Tag  
auszahlen

Ludomir, Alexander,  
1.10.1891 geb.,

Schauffler, Hermann,  
15.12.1894 geb.,

+ Tannchen, Lippmann (S!), bekannt wie Hauchbl.  
+ 15.9.1901 geb., in Kst.

+ Fleischer, Margarete, <sup>wit fähig</sup> /Hausrangt.  
14.2.1897 geb.,

Goldstein, Ottolie,  
9.8.1902 geb.,

+ Joachimsohn, Hertha, <sup>wit</sup> /Hausrangt.  
17.7.1899 geb.,

Kadiasch, Auguste,  
26.1.1892 geb.,

Klein, Rosa,  
19.6.1890 geb.,

Meissner, Else,  
25.9.1903 geb.,

+ Nebel, Hertha, <sup>Ldn</sup> <sub>Schwester</sub>  
6.11.1915 geb.,

+ Wind, Henriette, <sup>wit fähig</sup>  
26.11.1894 geb.,

+ Michaelis, Julie, "  
4.5.1887 geb.,

Minnz, Etka,  
9.5.1887 geb.,

Bengier, Elfriede,  
21.12.1882 geb.,

Kohn, Alfred,  
28.11.1882 geb.,

F r ä n k e l , Rita,  
27.11.1924 geb.,

+ S a l i n g e r , Ruth, Schwestern  
+ 27.7.1924 geb.,

+ S c h a c h e r , Frieda, wohl auch Schwestern  
19.3.1893 geb.,

+ S i l b e r b e r g , Henny,  
+ 27.8.1882 geb.,

M a r c u s e , Georg, Kwh.  
+ 5.3.1890 geb.,

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Berlin 21, den 14. Februar 1969  
Turmstraße 91

1 Js 1/65 (RSHA)

Gegenwärtig: Staatsanwalt H ö l z n e r  
Justizangestellte A d r y a n

Vorgeladen als Zeuge erscheint um 9.30 Uhr der Amtsgericht i. R.

Herr Siegbert K l e e m a n n  
geboren am 15. März 1900 in Berlin  
wohnhaft in Berlin 21, Händelallee 7

- mit den Beschuldigten nicht verwandt und nicht verschwägert -  
und erklärt, mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht,  
folgendes:

Ich habe die Schule bis zur Mittleren Reife besucht, anschließend  
den Beruf eines Bankkaufmannes erlernt und bin in diesem Beruf bis  
etwa 1930 oder 1931 tätig gewesen. Anschließend war ich arbeitslos.  
Von 1933 bis 1945 war ich Angestellter der jüdischen Kultusgemeinde  
zu Berlin. Ich war dort in der Abteilung tätig, die mit Sammlungen  
aller Art, vor allem für die Winterhilfe, befaßt war. Gelegentlich  
war ich auch in der Fürsorgeabteilung tätig. Nach Kriegsausbruch,  
es muß 1939 oder 1940 gewesen sein, wurde ich zum Leiter der Abteilung  
"Winterhilfe" und "Sammlungen" ernannt. Ende Oktober oder Anfang Novem-  
<sup>1942</sup>  
ber wurde ich dann Leiter der allgemeinen und Personalverwaltungs-  
abteilung der Kultusgemeinde. Das hing damit zusammen, daß die bis-  
herigen Leiter der Personalabteilung und der allgemeinen Verwaltungs-  
abteilung im Zuge der sogenannten Gemeindeaktion im Oktober 1942 de-  
portiert worden waren. Die beiden Abteilungen wurden danach zusammen-  
gelegt und ich zu ihrem Leiter ernannt. Etwa um den 10. oder 12. Juni  
1943 herum zogen wir aus der Oranienburger Straße in das Gebäude des  
jüdischen Krankenhauses in der Iranischen Straße 2 um, wo wir dann  
bis Kriegsende tätig waren. Ab Ende November 1943 wohnte ich auch  
im Krankenhaus. Mein Aufgabengebiet umfaßte weiterhin Personal- und Ver-  
waltungsfragen; daneben war ich mit der Unterbringung von ausgebombten  
jüdischen Mitbürgern - dabei handelte es sich fast ausschließlich um  
Mischheinpartner - sowie mit anderen kleineren Aufgaben verschieden-  
ster Art befaßt.

Mir ist soeben aus meiner polizeilichen Vernehmung vom 31. August 1966 im Verfahren 1 Js 7/65 (RSHA) der Abschnitt auf den Seiten 1 bis 2, von "Während der Zeit" bis "geleitet wurde" vorgelesen worden. Was ich damals angegeben habe, trifft zu. Ich nehme darauf heute Bezug.

Ergänzend zu meinen damaligen Angaben will ich noch ausführen, daß Dr. Eppstein von den Diensträumen der Reichsvereinigung häufig in die Oranienburger Straße kam, um uns die Weisungen der Aufsichtsbehörde, des Reichssicherheitshauptamtes, bekannt zu geben und ihre Durchführung, die für den Berliner Raum ja in der Regel in unseren Händen lag, Sorge zu tragen. Wenn Dr. Eppstein <sup>in</sup> diesem Zusammenhang vom RSHA und dessen Anweisungen sprach, erwähnte er häufig, daß er mit "Wöhrn" über diese oder jene Angelegenheit gesprochen habe. Außerdem ergab sich der Name "Wöhrn" auch gelegentlich aus den Aktennotizen Dr. Eppsteins, über seine Rücksprachen mit dem RSHA, die Dr. Eppstein mitunter verlas oder in die wir hin und wieder Einblick nehmen konnten. Es hieß dann etwa darin, daß "auf Anweisung" oder "nach Rücksprache mit Wöhrn" dieses oder jenes zu tun sei. Außerdem tauchte der Name "Wöhrn" auch in Vollzugsmeldungen der Reichsvereinigung an das RSHA über durchgeföhrte Maßnahmen auf. Es hieß dann mitunter, "z. Hd. SS-Obersturmführer und Regierungsoberinspektor Wöhrn", später dann "z. Hd. SS-Hauptsturmführer und Regierungsamtmand Wöhrn". An diese Dienst- und Rangbezeichnungen Wöhrn's erinnere ich mich noch heute ganz genau. Zum sachlichen Inhalt der Angelegenheiten, die mit dem Namen "Wöhrn" in Verbindung standen, kann ich noch sagen, daß nach meiner Erinnerung Wöhrn nicht im Zusammenhang mit Deportationsanordnungen auftauchte. Dagegen erinnere ich mich daran, daß sein Name auftauchte, wenn Bevölkerungsstatistiken, Angestelltenstatistiken der Kultusgemeinde oder Statistiken anderer Art von uns angefordert wurden. Wir hatten ja laufend irgendwelche Statistiken zu fertigen. Wöhrn's Namen bringe ich auch mit den Anweisungen zur praktischen Durchführung der Einführung des Judensternes und der Pelzsammlungsaktion in Verbindung. Alles in allem war mir der Name "Wöhrn" aus den Aktennotizen und Anweisungen Dr. Eppstein's geläufig.

Wann ich Wöhrn zum ersten Male bewußt und als "Wöhrn" gesehen habe, kann ich heute nicht mehr genau sagen. Es ist durchaus möglich, daß ich ihn im Zusammenhang mit dem Abgang von Deportationstransporten in der Levetzowstraße gesehen habe, wenn, was wiederholt der Fall war,

Angehörige des Judenreferates des RSHA dieses Gebäude anlässlich von Deportationsaktionen besichtigten. Genau weiß ich das aber nicht mehr.

Mir werden aus meiner oben bereits erwähnten polizeilichen Vernehmung vom 31. August 1966 meine Angaben auf Blatt 2 bis 3 von "Den ersten direkten Kontakt" bis "haben wir nie erfahren" vorgelesen sowie auf Bl. 3 v. "Zur Gemeindeaktion" bis "wiederholen könnte"

Die Angaben, die ich damals gemacht habe, sind im wesentlichen zutreffend, so daß ich heute darauf Bezug nehmen kann. Jedoch möchte ich nach reiflicher Überlegung eine kleine Einschränkung machen. Ich habe 1966 angegeben, daß Wöhrn im Flur des Dienstgebäudes in der Oranienburger Straße geäußert hat: "Na, dann wollen wir mal dieses Rattennest ausräuchern". Heute bin ich mir allerdings nicht mehr völlig sicher, ob diese Äußerung Wöhrn oder Günther abgegeben hat. Ich glaube zwar auch heute noch, daß Wöhrn diese Äußerung tat und meine, daß ich 1966, wo meine Erinnerung sicherlich noch besser als heute war, das Richtige gesagt habe. Ich kann allerdings heute nicht ganz die Möglichkeit ausschließen, daß diese Äußerung auch Günther getan haben könnte. Die Gelegenheit, bei der die Äußerung fiel, war gegen Schluß der sogenannten Gemeindeaktion. Ich muß deshalb den Ablauf dieser gesamten Aktion noch einmal schildern. Die sogenannte Gemeindeaktion fand nach meiner Erinnerung Ende Oktober 1942 statt. An das genaue Datum erinnere ich mich jedoch nicht mehr; eine bessere Erinnerung kommt mir auch nicht, wenn mir als Tag der Gemeindeaktion der 20. Oktober 1942 vorgehalten wird. Am Morgen dieses Tages mußten alle Abteilungen, die in der Oranienburger Straße tätig waren, geschlossen in oder vor ihren jeweiligen Diensträumen antreten. In anderen Dienstgebäuden Beschäftigte versammelten sich in den verschiedenen größeren Räumen des Dienstgebäudes in der Oranienburger Straße. Insbesondere ist mir noch der Repräsentantsaal als Versammlungsraum für die in anderen Dienstgebäuden Beschäftigten in Erinnerung. Ich war zuerst mit den Angehörigen der Abteilung "Winterhilfe" zusammen getreten. Zuvor hatte ich selbst beobachtet, wie Günther mit seinem Stab das Haus betrat, dann begab ich mich zu meiner Abteilung. Wöhrn hatte ich bei diesem ersten Anblick der Gestapo noch nicht als "Wöhrn" wahrgenommen, da er mir zu diesem Zeitpunkt noch nicht als "Wöhrn" bekannt war. Sicherlich wird er sich jedoch in dem von mir wahrgenommenen Stabe Günther's befunden haben; denn später habe ich ihn ja im Verlauf der Aktion kennengelernt. Ich war damals für zwei verschiedene Gruppen als Abteilungsleiter im Gebäude zuständig, und zwar

einmal für die Abteilung "Winterhilfe" und dann für einen Teil der Angestellten der Fürsorgeabteilung, die an einer anderen Stelle im Gebäude als die Angehörigen der Abteilung "Winterhilfe" angetreten waren. Um zu vermeiden, als Abteilungsleiter Angehörige meiner Abteilungen freistellen zu müssen - ich hatte inzwischen gehört, in welcher Form die Gestapo vorging (das ging wie ein Lauffeuer durchs Haus) - begab ich mich, als die Gestapobeamten sich meiner Winterhilfe-Abteilung näherten, zu der anderen mir unterstellten Gruppe. Daß die Gestapo sich näherte, war schon daraus zu entnehmen, daß bei der Auswahl der Freizugebenden von Seiten der Gestapo laut gebrüllt wurde. Bei der mir unterstellten Gruppe aus der Fürsorge-Abteilung war die Gestapo inzwischen schon gewesen und hatte die Auswahl getroffen.

Nachdem die Auswahl-Aktion der Gestapo in den Etagen beendet war, begab sich Günther mit seinem Stabe die Treppe hinunter in Richtung auf den Ausgang. Zusammen mit anderen ging ich Günther und seinem Gefolge nach. Dabei beobachtete ich, daß Günther am Fuße der Treppe mit seinen Leuten im Erdgeschoß stehen blieb. Prüfer, der das Haus genau kannte, sonderte sich an der Treppe von den anderen Gestapo-Beamten ab und ging allein in einen Seitenkorridor. Hierauf wurde offenbar Günther aufmerksam (Günther kannte ich damals bereits persönlich vom Sehen; er war eine auffallende Erscheinung und mir schon geraume Zeit vorher, wahrscheinlich von Kollegen, als Günther bezeichnet worden). Er wandte sich einem seiner Begleiter zu, sprach diesen, was ich deutlich hörte, als "Wöhrn" an und wollte dem Sinne nach - seine genauen Worte kann ich heute nicht mehr wiedergeben - von Wöhrn erfahren, wohin denn Prüfer ging und was eventuell in der Richtung, die Prüfer eingeschlagen hatte, an noch nicht überprüften Gemeindebediensteten vorhanden sei. Da mir Wöhrn aus den Erzählungen und Aktennotizen Dr. Eppstein's dem Namen nach gut bekannt war, wußte ich in dem Augenblick, als Günther seinen Begleiter mit dem Namen "Wöhrn" anredete, daß dieser Begleiter Wöhrn war. Da Günther und Wöhrn etwas abgesondert von den übrigen Gestapo-Beamten standen als den Namen Wöhrn aussprach, war für mich kein Zweifel möglich, daß der von Günther Angeredete Wöhrn war. Ich habe Wöhrn heute nochmals <sup>unter</sup> den mir vorgelegten Lichtbildern Nr. 136 bis Nr. 143 der Lichtbildmappe 1 Js 1/65 (RSHA) auf Nr. 142 wiedererkannt, wobei mir das untere der beiden Bilder typischer zu sein scheint.

Wenn ich mich recht entsinne, habe ich das Bild Nr. 142 bereits bei meiner Vernehmung vom 31. August 1966 aus mehreren mir vorgelegten Lichtbildern herausgefunden.

Soweit ich mich erinnere, rief mich wohl Prüfer aus dem Gang heraus, ich solle ihm folgen. Offenbar wollte er mich fragen, was mit den dort aufhältlichen gewerblichen Angestellten der Kultusgemeinde sei. Ich ging dann Prüfer in den schlecht beleuchteten und daher relativ dunklen Korridor nach. Als ich Prüfer erreicht hatte, drehte ich mich um und bemerkte Günther und Wöhrn, die uns in den dunklen Korridor gefolgt waren. Von diesem Korridor ging ein dunkler Raum ab. Als sich in Höhe des dunklen Raumes be- Günther und Wöhrn noch etwa 8 bis 10 Meter von mir entfernt fanden, fiel die Äußerung: "Na, dann wollen wir mal dieses Rattenest aus- räuchern". Ich glaube, daß Wöhrn diese Äußerung abgab und meine mich auch noch an seine Stimme zu erinnern, die mir später ja genauer bekannt wurde. Ich kann lediglich nicht ganz die Möglichkeit ausschließen, auch daß Günther den Satz gesprochen haben könnte. Die Auswahl unter den gewerblichen Angestellten nahm dann Prüfer vor. Günther und Wöhrn beobachteten Prüfers Tätigkeit und entfernten sich dann.

Wenn ich mich recht entsinne, war auch Dr. Lustig anlässlich der Gemeindeaktion im Dienstgebäude in der Oranienburger Straße anwesend, und zwar wegen des Personals aus dem jüdischen Krankenhaus, das ja auch zum größten Teil in der Oranienburger Straße angestreten war. Dr. Lustig war damals Leiter der jüdischen Gesundheitsverwaltung, zu der auch das jüdische Krankenhaus gehörte. Er war jedoch zu diesem Zeitpunkt noch nicht Chefarzt des Krankenhauses oder einer Abteilung dort. Ebenso wie ich rückte Dr. Lustig infolge der Gemeindeaktion in seiner Stellung auf. Wenn ich mich recht erinnere, wurde er Vorstandsmitglied der Reichsvereinigung. Ob ihm die Gestapo anlässlich der Gemeindeaktion mitgeteilt hat, daß er künftig eine höhere Stellung bekleiden werde, weiß ich nicht; darüber habe ich weder etwas gehört noch etwas beobachtet. Ich weiß auch nicht, ob Dr. Lustig anlässlich der Gemeindeaktion oder später zum ärztlichen Direktor des jüdischen Krankenhauses bestellt wurde. Mir ist allerdings noch erinnerlich, daß Dr. Lustig, nachdem er Leiter der Reichsvereinigung geworden war, es durchsetzte, auch zum fachlichen Vorgesetzten der Ärzte im jüdischen Krankenhaus bestellt zu werden, während <sup>bis dahin</sup> ~~er~~ in fachlicher Hinsicht den Ärzten keine Leistungen erteilten konnte.

Ich bin mir ganz sicher, daß Wöhrn anlässlich der Gemeindeaktion 1942 im Korridor im Dienstgebäude in der Oranienburger Straße war und daß ich ihn dort in der von mir geschilderten Situation gesehen habe.

Die von mir am 31. August 1966 geschilderte Begebenheit mit der Auswahl Dr. Loewenthal's anstelle von Blumenthal kenne ich nicht aus eigener Anschauung, sondern vom Hörensagen. Mir hat es insbesondere und ausführlich Blumenthal erzählt, der hier in Berlin leben muß und meines Wissens in einer Senatsverwaltung tätig ist oder war. Den Vornamen von Blumenthal weiß ich nicht mehr. Falls ich Näheres über ihn erfahren sollte, werde ich es der Staatsanwaltschaft mitteilen. Herr Blumenthal könnte als Zeuge für die Vorfälle anlässlich der Gemeindeaktion in Betracht kommen. Ich weiß also nur aus Erzählungen Dritter, daß Günther, Wöhrn und Prüfer überwiegend die Auswahl der zu Entlassenden trafen und daß Günther und Wöhrn der Entlassung Dr. Loewenthales zustimmten, denn ich selbst war ja nicht dabei.

Die Vernehmung wurde von 12.00 bis 13.30 Uhr unterbrochen.

Zur Klarstellung möchte ich hervorheben, daß ich selbst nicht beobachtet habe, wie und in welcher Form Wöhrn Angestellte der Gemeinde zur Entlassung ausgewählt hat. Ich habe inzwischen die Anschrift und den Vornamen von Herrn Blumenthal feststellen können: Hermann Blumenthal, getoren am 15. Juni 1901, früher wohnhaft gewesen Berlin-Spandau, Feldstraße 8.

Ob ich die in meiner polizeilichen Vernehmung vom 24. März 1965 auf Bl. 3 erwähnte Ankündigung Günthers, daß für jeden der 533 Herausgesuchten, der flüchten sollte, ein anderer Angestellter der Gemeinde als Geisel festgenommen werden würde, selbst gehört habe oder ob es mir andere wiedererzählt haben, weiß ich nicht mehr. Falls ich es selbst gehört haben sollte, kann ich mich aber nicht mehr daran erinnern, wo sich das im einzelnen im Dienstgebäude abgespielt hätte.

ff

Nunmehr, um 15.40 Uhr, erscheint Herr Staatsanwalt Nagel.

Mir wird nunmehr aus meiner bereits erwähnten Vernehmung vom 31. August 1966 vorgelesen, was ich auf Bl. 4 bis 5, von "Fräulein Wagner war" bis "zurückzuführen war" angegeben habe. Ergänzen möchte ich noch, daß Fräulein Wagner nach meiner Erinnerung für Herrn Schweig und wohl auch für Herrn Wolffsky schrieb. Was ich damals angegeben habe, trifft zu. Ich nehme darauf heute Bezug. Wenn ich mich recht entsinne, ereignete sich der Vorfall vormittags oder gegen Mittag, jedenfalls nicht am Nachmittag oder Abend. Nach meiner Erinnerung trug Wöhrn Zivil. Ich wußte, daß Wöhrn im Hause war, weil sich seine Besuche im jüdischen Krankenhaus jeweils wie ein Lauffeuer herumsprachen. Wir hatten für Besuche Wöhrn's und anderer Stapo-Beamter ein besonderes Warnsystem. Ich saß in meinem Dienstzimmer, das neben den Diensträumen Dr. Lustig's lag und arbeitete, als ich plötzlich vom Korridor her lautes Brüllen hörte. Da ich wußte, daß Wöhrn im Hause war, nahm ich sofort an, daß sich etwas im Zusammenhang mit ihm ereignete, als das Gebrüll ertönte. Ich weiß nun nicht mehr, ob ich herausgerufen wurde oder ob ich von mir aus mein Zimmer verlassen wollte, um nachzusehen, was es gäbe. Jedenfalls verließ ich mein Zimmer und stieß auf dem Hauptkorridor auf Wöhrn, Dr. Lustig und Fräulein Wagner. Wöhrn brüllte auf sie ein, während Fräulein Wagner völlig verdattert dastand. Ob sie weinte, vermag ich nicht mehr zu sagen. Wenn ich mich recht entsinne, befand sich bei der Gruppe auch Herr Selmar Neumann. Mit letzter Sicherheit kann ich das jedoch nicht mehr sagen. Ebensowenig kann ich mit letzter Sicherheit sagen, ob außer Wöhrn weitere Stapo-Beamte zugegen waren. Ich jedenfalls erinnere mich nur an Wöhrn, der auch die ganze Szene beherrschte. Er fiel mir sofort auf, weil er sich bei dieser Gelegenheit beinahe wie ein Tiger gefährdete. Er brüllte laut, und ich hatte den Eindruck, daß er einen echten Wutanfall hatte. Ob das wirklich der Fall war, kann ich allerdings nicht sagen, denn es kam oft vor, daß die Beamten der Gestapo Wutanfälle lediglich spielten, um uns einzuschüchtern, während sie in Wirklichkeit recht gleichgültig blieben. Wöhrn forderte mich, den Chef der Personalabteilung - als solchen kannte er mich - laut brüllend auf, Fräulein Wagner "zusammenzudonnern" und zu züchtigen. An die genauen Worte, die er bei seinem Ausbruch mir gegenüber gebrauchte, kann ich mich heute nicht erinnern. Zur Erläuterung für meinen

Auftrag erklärte er mir, "diese Person" laufe ohne Stern herum. Wie ich am 31. August 1966 bereits geschildert habe, ging ich dann mit Fräulein Wagner in mein Zimmer, das sie kurz darauf allein wieder verließ. Ich selbst folgte ihr nicht. Lediglich vom Hörensagen - ich möchte fast mit Sicherheit sagen, daß ich es von Herrn Selmar Neumann weiß - habe ich erfahren, daß Fräulein Wagner auf Veranlassung Wöhrn's sofort verhaftet wurde. Wohin sie kam, also ob sie in die Schulstraße oder an einen anderen Ort verbracht wurde, kann ich nicht mehr sagen. Mit Sicherheit weiß ich aber, daß Fräulein Wagner an diesem Tage nach dem Vorfall mit Wöhrn nicht mehr arbeitete und daß sie das Krankenhaus an diesem Tage nicht mehr als freier Mensch verließ. Als Zeuge für den Vorfall käme u. U. auch Herr Schweig in Betracht. Denn mir ist ganz dunkel so, als ob auch Herr Schweig, der damals meines Wissens ebenfalls im Gebäude keinen Stern trug, auf Grund dieses Vorfalles sich schnell einen Stern provisorisch am Anzug befestigte. Auf der Straße brauchte er als privilegierter Mischehenpartner keinen Stern zu tragen.

Mir werden nunmehr die Angaben der Zeugin Hilda Kahan vom 30. und 31. Oktober 1968 auf Bl. 13 bis 15 des Vernehmungsprotokolles von "Eines Tages machte Amtmann Wöhrn" bis "sie versteckt hätte" sowie auf Blatt 15 von "Nachdem mir" bis "in den Weg gelaufen sei" vorgehalten. Ich habe keinen Anlaß, an der Richtigkeit der Angaben der Zeugin Kahan, an die ich mich noch als Sekretärin Dr. Lustig's erinnere, zu zweifeln; denn der Teil des Vorfalles, den ich selbst wahrnahm, spielte sich im Anschluß an das ab, was die Zeugin Kahan beobachtet und geschildert hat. Ich möchte noch besonders betonen, daß ich mit aller Bestimmtheit und Sicherheit Wöhrn als den bezeichnen kann, der mir die Anweisungen bei dem Vorfall mit Fräulein Wagner erteilte; daran besteht für mich nicht der geringste Zweifel; denn so einen aus dem Rahmen fallenden Vorfall vergibt man nicht.

Zu dem von mir auf Seite 4 der Vernehmungsniederschrift vom 31. August 1966 geschilderten Fall Dr. Conrad Cohn gebe ich auf Befragen noch folgende Ergänzung zu Protokoll: Dr. Cohn kann frühestens um die Jahreswende 1941/1942 festgenommen worden sein. Ich erinnere mich noch genau daran, daß ich ihn anlässlich der ersten Deportationstransporte

aus Berlin im Oktober 1941 in der Levetzowstraße gesehen habe. Auch weiß ich noch, daß Dr. Cohn mir anlässlich eines solchen Besuches in der Levetzowstraße seinen Mantel zeigte, der zwischen Futter und Stoff mit einem Pelz gefüttert war. Er wollte mir damit wohl zeigen, daß er auf alles vorbereitet ist.

Um 15.10 Uhr entfernt sich Herr Staatsanwalt Nagel.

Ich sah Dr. Cohn dann im Mai 1942 in der Levetzowstraße wieder. Was sich an dem fraglichen Tag ereignete, habe ich in meinem Bericht vom 2. Juni 1957 "Jüdische Organisationen in Berlin 1935-1945" auf Blatt 3 von "Am 22. Mai 1942" bis "in Berlin erschossen" angegeben: Ich hielt mich anlässlich dieser Aktion in der Levetzowstraße auf und traf zu meinem größten Erstaunen Herrn Dr. Cohn wieder, der mir erzählte, er sei in Sachsenhausen gewesen und über das Polizeipräsidium am Alexanderplatz, wo er zwei oder drei Nächte gewesen sei, in die Levetzowstraße gekommen. Er nahm damals an, daß er in der Levetzowstraße seine Familie treffen und mit Frau und Kind zusammen nach dem Osten deportiert werden sollte. Ich habe mich damals, das weiß ich noch genau, die ganze Nacht mit Dr. Cohn unterhalten und bin daher völlig sicher, daß Dr. Cohn zuvor in Sachsenhausen war. Welchen Grund sollte er auch gehabt haben, mir in dieser Situation etwas Falsches zu erzählen?

Dr. Cohn stammte, wie ich genau weiß, aus Breslau. Mir fällt soeben noch ein, daß Dr. Cohn, als wir zusammen in der Levetzowstraße im Herbst 1941 den Abgang eines Transportes aus Berlin beobachteten, - also vor seiner Verhaftung gerade -V40 Jahre alt wurde. Er muß also im Herbst 1901 geboren worden sein. Wie die amtliche Schreibweise seines Vornamens war, also ob er mit "C" oder "K" anfing, weiß ich nicht, meines Wissens schrieb er selbst seinen Vornamen mit "C".

Die Vernehmung wurde um 15.30 Uhr unterbrochen; sie soll, falls nicht ein neuer Termin vereinbart wird, am Mittwoch, dem 19. Februar 1969, um 9.00 Uhr an gleicher Stelle fortgesetzt werden.

Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben:

*Hermann Klemmer*

*Klemmer*  
Staatsanwalt

Geschlossen:

*Adryan*  
Justizangestellte

1 Js 1/65 (RSHA)

Gegenwärtig: Staatsanwalt H ö l z n e r  
Justizangestellte A d r y a n

Zur Fortsetzung seiner Vernehmung vom 14. Februar 1969 erscheint um 8.50 Uhr der Zeuge

Herr Siegbert K l e e m a n n

und erklärt folgendes:

In Ergänzung meiner Angaben vom 14. Februar 1969 zur Gemeindeaktion möchte ich noch angeben, daß ich auch deshalb völlig sicher bin, daß W ö h r n in der von mir geschilderten Form an der Gemeindeaktion beteiligt war, weil ich ihn später, insbesondere in der Iranischen Straße ja genau kennenlernte und daher auch ganz genau weiß, daß ich ihn nach meiner Erinnerung mit aller Bestimmtheit erstmalig bewußt anlässlich der Gemeindeaktion sah. Eine Verwechslung ist meines Erachtens nicht möglich.

Zum Fall der Verhaftung des Fräulein W a g n e r habe ich bei meiner polizeilichen Vernehmung vom 30. August 1966 auf Blatt 4 angegeben, Wöhrn habe Fräulein Wagner auf dem Flur ohne Stern angetroffen und dabei beinahe einen Tobsuchtsanfall erlitten. Ich habe das jedoch, wie ich am 14. Februar 1969 angegeben habe, nicht selbst beobachtet, sondern lediglich aus dem Umstand geschlossen, daß mir Wöhrn, nachdem ich hinzugekommen war, eröffnete, das Mädchen trage keinen Stern. Ich vermutete auf Grund dieser Erklärung Wöhrn's und der vorangegangenen lauten Gerüusche auf dem Korridor, Wöhrn müsse das Mädchen ohne Stern auf dem Korridor erwischt haben. Aus der Schilderung der Zeugin K a h a n entnehme ich, daß sich der Vorfall anders abgespielt hat, als ich seinerzeit vermutete. Wie ich bereits sagte, habe ich keinen Anlaß, an der Schilderung der Zeugin Kahan zu zweifeln. Insbesondere auch des-

halb, weil ich keine gegenteiligen Beobachtungen gemacht habe.

Mir wird nunmehr aus meiner polizeilichen Vernehmung vom 31. August 1966 vorgehalten, was ich auf Blatt 3 von "In diesem Zusammenhang" bis "dreimal im Monat" angegeben habe. Diese meine Angaben sind zutreffend; ich nehme darauf heute Bezug. Ergänzend möchte ich dazu folgendes angeben:

Außer an den Besuch Wöhrn's in der Oranienburger Straße, bei dem sich der Vorfall mit der Glühbirne ereignete und der Gemeindeaktion, erinnere ich mich an keinen weiteren Besuch Wöhrn's in dem Dienstgebäude. Es ist durchaus möglich, daß er dort häufiger als lediglich zweimal erschien, ich kann mich an weitere Besuche Wöhrn's in der Oranienburger Straße jedoch nicht mehr erinnern, wobei zu bemerken ist, daß ich gelegentlich auch außer Haus - u. a. in der Rosenstraße - zu tun hatte. In der Oranienburger Straße erschienen die Gestapobeamten aus der Burgstraße vom Judenreferat der Stapoleitstelle Berlin weitaus häufiger als Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes. So entsinne ich mich eines Besuches des Kommissars Stock - nach meiner Erinnerung war er Kommissar und SS-Obersturmführer oder Hauptsturmführer, Vorgesetzter von Prüfer <sup>möglicherweise</sup> und Nachfolger von Stübs - vom Judenreferat der Staatspolizeileitstelle Berlin in der Oranienburger Straße. Dieser Besuch fand nach der Gemeindeaktion statt, denn ich war zu dieser Zeit bereits Leiter der Personalabteilung. Stock suchte Moritz Henschel auf. Es ging bei dem Besuch darum, daß die Gestapo einen weiteren Personalatbau bei der jüdischen Gemeinde forderte. Daraufhin wurde ich hereingerufen und erklärte, daß wir so viele Kräfte, insbesondere Stenotypistinnen, benötigten, weil wir den Anforderungen der Behörden, insbesondere der Stapoleitstelle und des RSHA, die eine Unmenge Schreibarbeiten von uns forderten, nachkommen müßten. Ich erklärte Stock weiter, wir hätten auch eine umfangreiche Korrespondenz <sup>zu bewältigen,</sup> die sich aus Anfragen von Gemeindemitgliedern ergebe.

Daraufhin erklärte Stock lakonisch: "Was heißt hier schreiben; Juden haben nichts zu schreiben, ein Jude der schreibt, kommt ins KZ". Eine derartige Äußerung möchte ich als "Wöhrn's Stil" bezeichnen. Zwar hat diese Äußerung Stock getan; in ähnlicher Form äußerte sich aber auch Wöhrn häufiger. Stock wurde bei dem Besuch von einem weiteren Gestapobeamten begleitet. Ich überlege mir die ganze Zeit, ob das eventuell Wöhrn war, kann es aber nicht sagen, weil mir jegliche Erinnerung an den Begleiter Stock's heute fehlt.

Wenn ich in meiner Vernehmung vom 31. August 1966 davon gesprochen habe, daß Wöhrn bei seinen Besuchen Angst und Schrecken verbreitete und daß stets Panikstimmung herrschte, wenn er erschien, so beziehen sich diese Angaben mehr auf Wöhrn's Besuche in der Iranischen Straße, weil ich mich ja nur an zwei Besuche in der Oranienburger Straße zu erinnern vermag.

Ich glaube mich erinnern zu können, daß Wöhrn in der Oranienburger Straße zugegen war, als die jüdische Kultusgemeinde, d. h. das, was damals noch davon übrig war, im Juni 1943 aufgelöst wurde und die noch übrigen Bediensteten zur Reichsvereinigung in die Iranische Straße umzogen. Mit letzter Sicherheit kann ich das aber nicht mehr sagen.

Der Vorfall mit der Glühbirne ereignete sich nach der Gemeindeaktion.

Wie ich bereits angegeben habe, erschien Wöhrn in der Iranischen Straße weitaus häufiger als in der Oranienburger Straße; nach meiner Erinnerung mag es durchschnittlich dreimal im Monat gewesen sein. Bei einigen dieser Besuche war er, wie ich vorher erfahren hatte, angemeldet; mitunter kam er allerdings auch, für mich jedenfalls, überraschend. Wöhrn suchte in der Regel sogleich nach seinem Eintreffen Dr. Lustig auf und verhandelte mit diesem in dessen Dienstzimmer. Im Anschluß an diese Verhandlungen kam es vor, daß Wöhrn und Dr. Lustig zusammen einen Rundgang durch das Haus machten. Unter "Haus" verstehe ich den gesamten Gebäudekomplex in der Iranischen Straße, also nicht nur die Diensträume der Reichsvereinigung, sondern auch das gesamte jüdische Krankenhaus. Warum Wöhrn mit Dr. Lustig durch den Krankenhauskomplex ging, und welche Befugnisse Wöhrn insoweit hatte, entzieht sich meiner Kenntnis. Ich hatte den Eindruck, daß Dr. Lustig möglicherweise Wert darauf legte, Wöhrn durch das Krankenhaus zu führen, um diesen "bei Stimmung" zu halten und ihm zu beweisen, wie wichtig und unentbehrlich alle dort Beschäftigten für die Aufrechterhaltung des Krankenhausbetriebes seien. Dadurch mag es Dr. Lustig erreicht haben, daß mancher im Krankenhaus Beschäftigte von der Deportation <sup>auch einen gewissen</sup> ~~noch eine Zeitlang~~ oder ganz verschont blieb. Ob Wöhrn bei seinen zahlreichen Besuchen einmal in meinem Dienstzimmer war, kann ich heute nicht mehr sagen. Erinnerlich ist mir, daß andere Gestapoleute, z. B. Pachow, mein Dienstzimmer aufsuchten.

Wenn Gestapobeamte unsere Dienstzimmer in der Iranischen Straße betreten wollten, wickelte sich das so ab, daß Selmar Neumann, falls er, was nicht immer der Fall war, dabei war, "Achtung!" rief. Wir mußten dann aufstehen und den eintretenden Gestapobeamten <sup>unseren</sup> Vor- und Familiennamen sowie den Zwangsvornamen "Israel" bzw. "Sara" nennen. Ich nehme an, daß dies eine Anordnung der Gestapo war. In der Oranienburger Straße war ein solches Verhalten nicht üblich. Wir redeten die Beamten Prüfer und Stark und anfänglich auch Dobberke einfach mit ihren Nachnamen an. Später allerdings war Dobberke mit seinem SS-Dienstgrad anzureden.

Ganz allgemein entstand Schrecken und Panikstimmung, wenn in der Iranischen Straße eine "Gestapo-Uniform" auftauchte; denn damit war immer die Gefahr für den einen oder anderen akut, deportiert zu werden. Eine Ausnahme machten hier nur Dobberke und die bei ihm - im Sammellager Schulstraße - tätigen Gestapo-Beamten; denn diese gehörten quasi "zum Haus"; wenn sie durchs Haus gingen, bedeutete dies im allgemeinen keine Gefahr. Ganz allgemein bedeutete also auch das Auftreten Wöhrn's in der Iranischen Straße schon deshalb eine Gefahr, weil er Gestapo-Beamter war. Wöhrn wurde aber nicht nur deswegen als gefährlich angesehen, weil er Gestapo-Beamter war, sondern vor allem deshalb für besonders gefährlich gehalten, weil er sich bei seinen Besuchen sehr häufig in einer Weise bewegte und gab, die ich als "Stürmer-Manier" bezeichnen möchte. Er spielte sich auf und brüllte meist, wenn er irgend etwas von sich gab. Ich erwähne hier nur den Fall des Fräulein Wagger und den von mir in meiner Vernehmung vom 31. August 1966 auf Blatt 5-6 geschilderten Fall des Kurt Bukofzer. Wöhrn kam in aller Regel nach einem Bombenangriff, um zu sehen, welche Schäden es gegeben hatte und ob und wie sie beseitigt wurden. Wir hatten selbst das größte Interesse daran, durch Luftangriffe entstandene Schäden schnellstens und so gut es irgend ging, zu beseitigen; denn wir sahen das jüdische Krankenhaus als unsere letzte Zuflucht und unsere Heimstatt an. Obwohl Wöhrn dies möglicherweise sogar wußte, trieb er uns immer noch an, weil ihm alles nicht schnell genug ging. Dabei hatten wir in aller <sup>bereits von uns aus</sup> Regellalle verfügbaren Kräfte zum Ausbessern der Schäden, etwa zum Bombentrichterzuschippen oder zur Schuttbeseitigung

handelt

eingesetzt. Auch ich ging häufig zum Schippen, obwohl mich mein Wirbelsäulenleiden stark behinderte und mir das Schippen bitter schwerfiel. Ich wollte aber als Abteilungsleiter mit gutem Beispiel vorangehen. Wöhren gebrauchte bei seinem Antreiben und auch bei seinen sonstigen Äußerungen die damals nach "Stürmer-Manier" üblichen Ausdrücke, die einen stark antisemitischen Gehalt hatten und uns Juden abwerteten. Das gehörte ja damals dazu. Keineswegs verhielt sich Wöhren sachlich und korrekt, sondern er brüllte meist und gebrauchte dem Sinne nach z. B. Ausdrücke wie "jüdischer Sauhund", "jüdische Dreckwirtschaft" oder "Saujuden" und ähnliche derartige Bezeichnungen. Wöhren fand, wenn er wollte, eigentlich immer etwas zu "räsonieren". Ich selbst habe ihn mit meinen eigenen Ohren wiederholt in der geschilderten Weise sich äußern hören, etwa wenn er auf dem Hof war und sein Gebrüll durch die Fenster hindurch bis in die Räume des Krankenhauses, wo wir uns aufhielten, zu hören war. Vielleicht mag ich auch gerade auf dem Hof gewesen sein. Vieles allerdings, was Wöhren von sich gab, wurde mir auch von meinen Kollegen wiedererzählt; denn ich war ja nicht immer in Hörweite Wöhren's. Es gab Tage, an denen Wöhren relativ ruhig und sachlich blieb, es gab aber auch Tage, an denen er besonders aggressiv war.

Ich kann Wöhren auch für die Zeit in der Iranischen Straße nicht mit einer Deportationsaktion in Verbindung bringen. Seine dienstliche Zuständigkeit ist mir nicht bekannt geworden. Er trat eigentlich immer so auf, als ob er für alles bei uns zuständig war.

Als ich zur Iranischen Straße kam, war Dr. Lustig mindestens praktisch der Leiter der Reichsvereinigung. Die von mir erwähnte Begegnung mit der Fachaufsicht über <sup>die</sup> Ärzte im Krankenhaus erhielt Dr. Lustig allerdings erst mehrere Monate nach meinem Dienstantritt in der Iranischen Straße. Er teilte es mir eines Tages mit und man merkte ihm an, daß er sich darüber sehr freute. Den genauen Zeitpunkt dieser Bestallung kann ich allerdings nicht mehr nennen. Möglicherweise war es sogar erst etwa Mitte 1944.

Mir wird aus meiner Vernehmung vom 31. August 1966 nunmehr noch vorgelesen, was ich auf Blatt 6 von "Nach dem Grund" bis "eines SS-Hauptsturmführers" angegeben habe. Was ich dort geäußert habe, trifft zu, so daß ich darauf heute Bezug nehmen kann. Wenn ich 1966 gesagt habe,

Wöhrn habe in Krankenhaussachen mit Selmar Neumann verhandelt, so habe ich das daraus geschlossen, daß Wöhrn wiederholt zusammen mit Herrn Neumann durch den Krankenhauskomplex ging. Das habe ich selbst beobachtet.

Mir werden nunmehr aus der Lichtbildmappe 1 Js 1/65 (RSHA) die Lichtbilder Nr. 92-93 und 94-98 vorgelegt. Die auf Bild Nr. 93 abgebildete Person könnte Pachow sein, wenngleich ich etwas unsicher bin, was darauf zurückzuführen sein mag, daß die Gestapo-Beamten damals in aller Regel Mützen trugen.

Aus meiner Vernehmung vom 31. August 1966 werden mir meine Angaben auf Blatt 6 von "In meiner dienstlichen Eigenschaft" bis "der Reichseinigung" vorgelesen. Diese Angaben sind im wesentlichen richtig, jedoch meine ich, daß Pachow nicht drei- oder viermal bei mir in meinem Dienstzimmer in der Iranischen Straße, sondern wohl höchstens etwa zweimal dort war. Ansonsten sind meine damaligen Angaben zutreffend, so daß ich darauf heute Bezug nehmen kann.

Aus der Lichtbildmappe werden mir die Bilder Nr. 46-51 und 53 vorgelegt, die auf Bild Nr. 47 abgebildete Person könnte Stuschka oder Hunsche sein. Wenn mir nunmehr erklärt wird, es handele sich um Hunsche, so muß ich sagen, daß ich Hunsche in letzter Zeit anlässlich des Frankfurter Prozesses im Fernsehen gesehen habe und daß ich ihn möglicherweise nur deshalb auf dem Bild wiedererkenne. Weiterhin werden mir aus der Lichtbildmappe die Bilder Nr. 118-120, 123 sowie 125-126 vorgelegt. Ich erkenne Stuschka unter den abgebildeten Personen nicht wieder. Wenn mir nunmehr gesagt wird, daß Stuschka die auf Bild Nr. 125 abgebildete Person ist, so muß ich erklären, daß ich ihn auf diesem Lichtbild nicht wiedererkenne.

Bei den finanziellen Angelegenheiten, die Pachow mit mir besprach, handelte es sich um Geldsummen, die uns nach Genehmigung des Reichssicherheitshauptamtes zur Bestreitung unserer Ausgaben freigegeben wurden. Unsere Gelder lagen auf Sperrkonten fest, und wir bekamen Geld nur in dem Umfange, in dem das RSHA es genehmigte. Zu diesem Zweck mußte ich auch Pachow gegenüber Auskunft über unsere Ausgaben geben, was sich in relativ pauschaler Form abwickelte. Wahrscheinlich - mit Sicherheit kann ich es nicht sagen - habe ich auch mit Pachow

über Geldeingänge aus Heimeinkaufsverträgen gesprochen. Pachow war nach meinem Eindruck Sachbearbeiter im Judenreferat des RSHA. Zu seinem Sachgebiet müssen finanzielle Angelegenheiten gehört haben.

Bei meinen etwa 3 - 4 Besuchen im RSHA wurde ich jeweils hinbestellt; denn aus eigener Initiative durfte jedenfalls ich nicht zum Dienstgebäude in der Kurfürstenstraße gehen. Die Tatsache meiner Hinbestellung wurde mir von Dr. Lustig mitgeteilt. Ich nehme an, daß ich, da ich einmal bei Hunsche war, von diesem über Dr. Lustig auch hinbestellt worden bin. Ich weiß nun nicht mehr, was Hunsche mit mir besprochen hat. Es muß aber eine rein administrative Sache gewesen sein. Eine sehr bedeutungsvolle Angelegenheit kann es nicht gewesen sein, weil sonst Dr. Lustig selber gegangen wäre und weil ich mich im übrigen auch noch besser erinnern könnte. Einmal mußte ich im Zusammenhang mit Sammelpostsendungen aus oder nach Theresienstadt in die Kurfürstenstraße. Wer mich in dieser Angelegenheit bestellt hatte, weiß ich nicht mehr. Es könnte Stuschka, aber auch Hunsche gewesen sein. Ich meine allerdings, daß es eher Stuschka gewesen ist. Wenn ich mich nicht irre, hatten die RSHA-Bediensteten in dem Dienstzimmer, das ich aufsuchte, in einem Schrank einen riesigen Haufen Post aus Theresienstadt (das fällt mir jetzt wieder ein), der von uns verteilt werden sollte. Eine nähere Erinnerung an diesen Besuch habe ich nicht. Es könnte durchaus möglich sein, daß ich bei diesem Besuch C o o p e r zu vertreten hatte. Einzelheiten sind mir jedenfalls nicht mehr erinnerlich. Möglich ist, ohne daß ich hierüber noch eine auch nur annähernd genaue Erinnerung hätte, daß ich mit Stuschka über Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem in der Kurfürstenstraße beim Bunkerbau tätigen jüdischen Arbeitskommando zu sprechen hatte, dessen Angehörige, mindestens teilweise, im Krankenhaus wohnten. Meines Wissens war in späterer Zeit bei diesem Kommando als Vorarbeiter (oder Ähnliches) ein Herr S c h w a r z w ä l d e r , der in Berlin leben und kürzlich in Pension gegangen sein muß. Möglicherweise kann Herr Loewenberg von der jüdischen Gemeinde Auskunft erteilen.

Nach meinem persönlichen Eindruck von Herrn H u n s c h e befragt, muß ich sagen, daß er, soweit ich überhaupt noch eine Erinnerung habe, sich mir gegenüber korrekt verhielt und auf keinen Fall in "Stürmer-Manier" wie Herr Wöhren auftrat.

Bei meinen Besuchen in der Kurfürstenstraße mußte ich mich bei der Wache melden und warten, ehe ich in das Zimmer desjenigen gehen durfte, zu dem ich bestellt war. Ob mich dorthin jemand von der Wache begleitete weiß ich nicht mehr. Ob und beiwem ich bei diesen Besuchen stehen bleiben mußte oder mich setzen durfte, vermag ich mit Sicherheit nicht mehr zu sagen. Bei Pachow durfte ich mich ganz bestimmt setzen. Ohne daß ich es genau weiß, wäre es auch möglich, daß ich bei Hunsche sitzen durfte. Daß ich mit Hunsche sprach, wußte ich daher, daß ich zu ihm bestellt war, ihn zu sprechen verlangte und dann daraufhin in das entsprechende Zimmer geführt oder gewiesen wurde.

Mir fällt soeben noch eine Begebenheit ein, die sich einige Zeit, nachdem wir in die Iranische Straße umgezogen waren, ereignet hatte. Ich war an dem fraglichen Nachmittage nicht im Dienstgebäude. Später erfuhr ich, daß das Judenreferat des RSHA in der Kurfürstenstraße jüdische Arbeiter angefordert hatte, die mit Handkarren Sand von einem Platz in der Nähe des Brandenburger Tores zur Kurfürstenstraße karren sollten. Auftraggeber soll Günther gewesen sein. Meine Aufgabe war es, die Leute zu bestellen, die am nächsten Tage dann den Sand zu karren hatten. Da sie Handkarren verwenden mußten, verloren sie unterwegs den größten Teil ihrer Ladung. In der Kurfürstenstraße angekommen, fingen die dort mit Bauarbeiten beschäftigten "arischen" Arbeiter laut zu lachen an. Es stellte sich nämlich heraus, daß Sand in solchen Mengen bei den Bauarbeiten in der Kurfürstenstraße überhaupt nicht benötigt wurde und daß es sich um eine reine Schikanierung von uns Juden handelte. Die Aktion wurde dann auch sehr schnell wieder von Seiten der Gestapo abgestellt.

*zurück*  
*klagen*  
Nach meiner Erinnerung war einmal auch Günther in der Iranischen Straße; er ging jedoch lediglich durch das Haus hindurch ins Sammellager Schulstraße zu Dobberke und hielt sich bei uns, soviel ich weiß, nicht auf.

Befragt, was ich über das wirkliche Schicksal der deportierten Juden während des Krieges erfahren habe und was ich mir in dieser Richtung für Vorstellungen machte, bzw. welche Befürchtungen ich hegte, muß ich sagen, daß ich von den systematischen Massenvergasungen erst nach Kriegsende erfahren habe. Kurz vor Beginn der Deportationen im Oktober 1941 aus Berlin mußte ich mit anderen Bediensteten der Kultusgemeinde

Fo

zu Prüfer, der uns eröffnete, ein Teil der Berliner Juden würde aus Berlin evakuiert, um weiter im Osten (Lodz, Minsk, Riga) wieder angesiedelt zu werden. Er stellte uns das damals in so anschaulicher und detaillierter Form dar, wie sich die Ansiedlung im Osten vollziehen sollte, daß ich es ihm, ebenso wie meine Kollegen auch, unbesehen und völlig arglos glaubte. Ob er selbst daran glaubte, vermag ich nicht zu sagen. Die Deportationen waren ja dann auch sehr geschickt aufgezogen. Z. B. mußte jeder Transport von einem Arzt begleitet sein und man hatte auch Ausrüstungsgegenstände und Lebensmittel mitzunehmen. Zweifel kamen mir erst sehr viel später, ich meine, daß es so etwa Anfang 1943 oder sogar noch später gewesen sein könnte. Durch den sogenannten Mundfunk bekam ich das eine oder andere Gerücht über Mißhandlungen und Tötungen von Juden in den Lagern zugetragen. (Daß in den Lagern <sup>allerdings in gewissem Umfang</sup> getötet wurde, war uns schon aus der Zeit vor Kriegsausbruch bekannt.) Ich entsinne mich, durch den Mundfunk etwa von Erschießungen von Juden gehört zu haben oder auch davon, daß Juden in ihrer Verzweiflung in die elektrisch geladene Lagerumzäunung gelaufen waren und dabei getötet wurden. Außerdem wurde viel von zahlreichen Todesfällen, Krankheiten usw. erzählt. Mir fällt ein, daß ich einmal - es muß kurz nach der Fabrikaktion gewesen sein, die Mitte oder Ende Februar 1943 stattfand - einem Gespräch zuhörte, das Dobberke mit Dritten führte. Datei verwandte Dobberke für das Lager Mauthausen die Bezeichnung "Mordhausen". Mir war Mauthausen schon seit langem als das schärfste Lager bekannt, in dem sich zahlreiche Todesfälle ereignet haben sollen. Die Bezeichnung "Mordhausen" durch Dobberke bestätigte daher die bereits gewonnenen Erkenntnisse und die gehörten Gerüchte. Auf Grund der Gesamtheit der Erzählungen <sup>ab etwa Anfang 1943 oder noch später</sup> und Gerüchte nahm ich an, daß ein Teil der deportierten Juden an Unterernährung oder durch Krankheiten sterben würde und daß Juden auch zu Tode gequält oder wegen Bagatellen erschossen würden. Außerdem gab es ja auch, wie ich gehört hatte, schon bei den Transporten Todesfälle durch Erfrierungen.

Als einen Zeugen, der möglicherweise Bekundungen über Wöhren machen kann, könnte ich noch einen Herrn Rosenthal nennen - ich glaube, er hieß mit Vornamen Hans - der bei uns in der Oranienburger Straße und später in der Iranischen Straße die Materialverwaltung unter sich hatte und/oder als Fahrer den ehemaligen Leichenwagen der jüdischen Gemeinde zu chauffieren hatte. Herr Rosenthal hat, wie ich noch weiß,

einiges mit Wöhrn zu tun gehabt. Rosenthal sagte mir nämlich ein- oder zweimal, Wöhrn habe sich bei ihm nach mir erkundigt.

Die Vernehmung wurde um 12.00 Uhr abgeschlossen.

Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben:

*Holmer*  
gen.

Geschlossen:

*Holmer*  
Staatsanwalt

*Adryan*  
Justizangestellte

Vfg.

- ✓ 1. Zu schreiben - per Luftpost - unter Beifügung beiliegender Ablichtungen:

An das

Rijksinstituut voor  
Oorlogsdocumentatie  
z. Hd. von Herrn A. J. van der Leeuw  
- o. V. i. A. -

Herengracht 474

A m s t e r d a m C  
Niederlande

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Friedrich B o ß h a m m e r und andere seinerzeitige Angehörige des früheren Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) in Berlin wegen Mordes im Rahmen der sogenannten "Endlösung der Judenfrage"

Bezug: Unsere Besprechung vom 5. Februar 1969 in Berlin

Anlagen: Diverse Ablichtungen

Sehr geehrter Herr van der Leeuw!

Anbei erhalten Sie die erbetenen Dokumentenablichtungen. Die Fundstellen bei den National Archives habe ich jeweils auf dem ersten Blatt vermerkt.

Außerdem übersende ich Ihnen Ablichtungen der Auskünfte, die ich beim ITS Arolsen über das Schicksal der "türkischen" Juden eingeholt habe. Möglicherweise können Sie diese Auskünfte für Ihre Feststellungen verwenden.

Zu den "Juden mit Gefälligkeitspässen" wäre noch nachzutragen, daß ich darum bitte bei der wohl allein in Betracht kommenden Familie Alexander (?) die Einzelheiten der späteren Verhaftung (warum "Straffall"?, Aus diesen Gründen auch deportiert? usw.),

F3

soweit möglich anzugeben.

Mit freundlichen Grüßen  
und vorzüglicher Hochachtung

2. Z. d. A.

Berlin 21, den 21. Februar 1969

Wö

Staatsanwalt

gef. 21. II. 69 Ad.  
zu 1) Schre. ab + Anl.  
24. II. 69 X

Ad.

74

# RIJKSINSTITUUT VOOR OORLOGSDOCUMENTATIE

NETHERLANDS STATE INSTITUTE FOR WAR DOCUMENTATION  
INSTITUT NATIONAL NÉERLANDAIS POUR LA DOCUMENTATION DE GUERRE  
NIEDERLÄNDISCHES STAATLICHES INSTITUT FÜR KRIEGSDOKUMENTATION

vdL/HK      HERENGRACHT 474 - AMSTERDAM-C den 19. Februar 1969

Generalstaatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht  
z.Hd.des Herrn Staatsanwalt Hölzner  
-----  
Turmstrasse 91  
1 BERLIN 12  
Bundesrepublik Deutschland

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Friedrich BOSSHAMMER  
u.a  
Gesch.Nr. 1 Js 1/65 (RSHA)

Sehr geehrter Herr Hölzner,

Zurückkommend auf unsere Berliner Besprechungen teile ich Ihnen vorläufig folgendes mit:

1. Rüstungsjuden  
Transporte vom 15.11.1943 und 3.6.1944 Herzogenbusch-Auschwitz
- a) Der Transport vom 15.11.1943 traf nach Feststellungen des niederländischen Roten Kreuzes am 18.11.1943 in Auschwitz ein. Damit ist der Zeitunterschied auf einen Tag zurückgebracht, was ihn m.E. unerheblich macht. Die Züge trafen nämlich meistens während der Nachtzeit in Auschwitz ein, es kam vor dass sie auf den nächsten Tag "gebucht" wurden, waren sie früh, so wurden sie anscheinend schon auf den vorigen Tag verbucht.
- Ich weiss nicht, welche Quelle Sie für den 19.11.1943 als Ankunftstag haben.
- b) Beide Transporte sind in Auschwitz ohne Selektion angekommen. Der Transport vom 15.11.1943 ging zunächst in den Quarantäne-Block. Dort fanden vorwiegend im Januar (vgl. Kalendarium von Auschwitz) einige grosse Selektionen statt. Die Überlebenden dieser Selektionen wurden entweder im Hauptlager oder in einigen Außenlagern zur Arbeit gebracht.

Die Zahl der Überlebenden ist sehr gering Von 1149 oder 1150 Abtransportierten kennen wir nur 32 männliche und 6 weibliche Überlebende.

- 2 -

Die meisten Häftlinge des Transportes vom 3.6.1944 kamen in das Lager Langenbielau/Reichenberg. Hier gibt es viel mehr Überlebende. Von 496 Abtransportierten kennen wir 40 männliche und 120 weibliche.

Die im Kalendarium von Auschwitz für diesen Transporte angegebene Selektion hat nach unseren Unterlagen nicht stattgefunden. Die im Kalendarium angegebene Zahl der in das Lager eingelieferten Männer entspricht der Gesamtzahl der Männer im Transport. Es kommt mir übrigens vor, dass das nicht-stattfinden der Selektion bei diesen Transporten keine Folgerungen für die strafrechtliche Wertung zu haben braucht. Bei den Schutzhäftlingen, deren Deportation nach dem Osten Gegenstand des Verfahrens gegen Wöhrn u.a. ist, fand ebensowenig eine Selektion statt.

## 2. Gefälligkeitspässe

---

### a) Familie Alexander.

In der IV B 4-Akte befindet sich nur der Brief an Herrn Koster vom 23.8.1943 (Original) mit der Anlage: Brief des Konsulats der Republik Paraguay in Bern vom 27.12.1942 (Fotokopie). Die laut dem Schreiben ebenfalls anliegende Fotokopie des Passes fehlt.

### b) Borchardt.

---

Tatsächlich dürfte Borchardt deportiert worden sein, bevor der Pass eintraf. Die Beglaubigung auf der Rückseite des Schreibens vom 30.12.1942 ist vom 6.12.1943.

## 3. Türkischen Juden

---

Die auf Seite 7 Ihres Vermerks vom 10.9.1968 erwähnten drei Schreiben des BdS befinden sich nicht in der Akte HSSPF II, 178. Ich wüsste auch nicht, wo ich sie sonst suchen könnte.

Die weiter besprochenen Fragen werden z.Zt. noch bearbeitet.

Mit besten Grüßen  
und vorzüglicher Hochachtung

A.J. van der Leeuw  
Wissenschaftlicher Referent

NETHERLANDS STATE INSTITUTE  
FOR WAR DOCUMENTATION  
HERENGRACHT 474  
AMSTERDAM-NETHERLANDS

Rijksmuseum Amsterdam



7b

Generalstaatsanwalt bei dem  
Kammergericht

z. Hd. des Herrn Staatsanwalt  
Hölzner

-----  
Turmstrasse 91

1 BERLIN 21  
Bundesrepublik Deutschland

BY AIR MAIL - PAR AVION

**Der Oberstaatsanwalt  
bei dem Landgericht Kassel**

3 Js 59/66

35 Kassel, den 14. Februar 1969  
Frankfurter Straße 11  
Fernruf 0561 / 19141

77

An den

Herrn Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

1 Berlin 21  
Turmstraße 91



Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Heinrich Bergmann u.a.  
wegen NSG-Verbrechen

Bezug: Vorgang 1 Js 1/65 (RSHA)

Anlage

Als Anlage übersende ich Abschriften der Niederschriften  
über die Vernehmungen von 9 Zeuginnen aus der CSSR mit  
der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrag

*Tippelt*

(Dr. Tippelt)  
Erster Staatsanwalt

Arp 1 / 65 (RS/HF)

78

V.

1 Vollstreckungshaft der Akten 3/2 Kl. 4/39  
STA Hildesheim

anfordern:

Zurk: Das Vollstreckungshaft wird hier abripend  
zur Festigung einiger begl. Beklichungen  
benötigt. Sollte es Bricht bei einem Wider-  
auf noch am verfahren  
~~oder einen anderen verfahren~~  
(sein, bitte ich um  
Weiterleitung) meines  
Benachrichtigung und am  
Erscheinen.

2) Wv

gef. 3.3.69 502  
Zu 1) 370 € m. Zus. f. ab

28/2 Ha



# Selmar Neumann & Co.

KLEIDER-FABRIKATION

1000 BERLIN 30, KURFÜRSTENSTRASSE 112, TELEFON: 2115051  
FERN SCHREIBER 01-83488 · POSTFACH

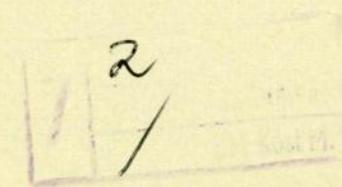
79

Selmar Neumann & Co., 1000 Berlin 30, Kurfürstenstraße 112

An den  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

1 Berlin 21  
Turmstr. 91

1 Js 1/65 (RSHA)



Berlin 30, den 10.3.69  
N/Ma

Sehr geehrter Herr Staatsanwalt Hölzner!

Es tut mir leid, daß ich erst heute dazu komme, wie versprochen,  
die mir versehentlich zugestellten beiden Schreiben zurückzusenden.

Ich begrüße Sie bestens

mit freundlichen Grüßen

Selmar Neumann & Co.

Kleider-Fabrikation

Anlagen

1d/17 L. 147 zu.

u/b 145

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

1 Berlin 19 (Charlottenburg), den 12. März 1969  
Amtsgerichtsplatz 1  
Fernruf: 306 00 11

80

Int AR 1373.68

Herrn

Dezernenten für RSHA  
zu 1 Js 1.65 (RSHA)

17. Mrz. 1969

Staatsanwaltschaft  
b. d. Landgericht - Berlin  
Eing.: 17. MRZ. 1969  
mit Anl. Blatts. Brd.Akt.

17. Mrz. 1969

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Friedrich Boßhammer u.a.  
wegen Beihilfe zum Mord;

hier: Erteilung von Auskunft

1 Anlage (1 Blattsammlung)

Als Anlage übersende ich eine Blattsammlung, die die Verbal-  
note des vatikanischen Staatssekretariats vom 27.1.1969  
- Nr. 130953 - sowie die darin genannten Schriftstücke  
enthält.

I. A.

S e e b e r

Begläubigt

*W. Seeger*  
Justizobersekretär

Allegat A0, A1, A2 81

Anlage zum Bericht der Botschaft heilig  
Heiligen Stuhl vom 29.1.69 Nr. V4-89



82

Nr. 130953

VERBALNOTE.

Das Staatssekretariat beeckt sich, der deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl den Eingang ihrer Verbalnote vom 7. Januar 1969 höflich zu bestätigen.

Das Staatssekretariat kommt dem vorgetragenen Anliegen des Generalstaatsanwaltes des Kammergerichtes Berlin-Charlottenburg gern entgegen und übersendet in Anlage einen zusammenfassenden Archivbericht über die infragekommenden Ereignisse (A 0) sowie die Fotokopien einiger Dokumente (A 1, A 2), die im gewünschten Sinn dienlich sein können.

Das Staatssekretariat ersucht die deutsche Botschaft beim Heiligen Stuhl um Weiterleitung der Unterlagen an das Kammergericht in Berlin und benützt gern die Gelegenheit, seine vorzügliche Wertschätzung zu versichern.

Aus dem Vatikan, den 27. Januar 1969

Vorw. b. A. Kuschmann

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beim Heiligen Stuhl Rom	Dd -
Eing. 23. JAN. 1969	88,
Tgb. Nr.	00
Anl. 3	

An die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beim Heiligen Stuhl



Roma

(Mit Anlagen)

- 1) Am 2. April 1940 teilt der Internuntius in den Niederlanden dem Staatssekretariat mit (N. 3007/40), dass das "Katholische Hilfswerk für Flüchtlinge" in Utrecht das Ansuchen gestellt habe, 248 nichtarischen Katholiken, die von dem Hilfswerk betreut werden, im Rahmen der vom Staatspräsidenten Brasiliens Papst Pius XII. gewährten 3000 Einreisevisa die Einreise nach Brasilien zu ermöglichen.
- 2) Am 25. April 1940 übersendet derselbe Internuntius auf Anforderung des Staatssekretariats eine Erklärung des "Hilfswerks für Flüchtlinge" (N. 3064/40) sowie eine vollständige Liste der genannten 248 nicht-arischen Katholiken (s. Anlage 1).

Von diesen 248 Personen weilten 156 in den Niederlanden, während die übrigen, die aber alle von dem Hilfswerk unterstützt wurden und die zu den bereits in den Niederlanden befindlichen Familien gehörten, sich wie folgt verteilen:

67	in Deutschland
5	in der Tschechoslowakei
10	in England
5	in Frankreich
1	in Belgien
1	in der Schweiz
1	in Luxemburg
1	in Jugoslawien
1	in Italien

- 3) Im Dezember 1940 (sicher vor dem 18.12.1940) wird von dem Sekretär des Raphaelsvereins in Hamburg eine weitere "Liste der in Holland und Belgien befindlichen katolischen Nichtarier" persönlich im Staatssekretariat übergeben (s. Anlage 2).

Es ist zu beachten dass diese zweite Liste, die nur 77 Namen umfasst, nicht mit der Liste vom April übereinstimmt, sondern zum Teil neue Namen enthält.

- 4) Weitere Listen konnten nicht gefunden werden. Aus der Korrespondenz des Nuntius in Belgien mit dem Staatssekretariat geht aber mit Sicherheit hervor, dass sich mehrere nicht-arische Katholiken, die aus Deutschland ausgewandert waren, vor dem deutschen Einmarsch am 10. Mai 1940 in Belgien befanden, ohne dass sich aber ihre Namen und ihr späteres Schicksal feststellen lassen.

84

- 5) Am 8. November 1941 wird der Nuntius in Berlin vom Staatssekretariat angewiesn (N. 8282/41), die deutsche Reichsregierung um Ausreisegenehmigung für die in Holland weilenden nicht-arischen Katholiken zu ersuchen.
- 6) Aus einem Pro-memoria des Staatssekretariats für die Brasilianische Botschaft beim Heiligen Stuhl vom 14. November 1941 (N. 8421/41) geht hervor, dass 33 Einreisevisa bisher genehmigt wurden, während 123 noch ausstehen, woraus sich die in der Liste vom April 1940 (s. Anlage 1) angegebene Zahl von 156 in den Niederlanden Weilenden nicht-arischen katholischen Flüchtlingen ergibt.



X  
A.1  
85  
ALLEGATO =A= al Rapporto N.3064/40.

KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLÜCHTLINGE

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

Spreekuren: Drift 10-12  
lederen dag van 10-12 uur v.m.  
behalve op Zaterdag.

Sprechstunden: Drift 10-12  
täglich, von 10-12 Uhr. vorm.  
mit Ausnahme von Samstag.

UTRECHT, le 20 avril 1940.  
Postbus 51 - Telefoon 16364 - Telegramcode: Catocom.  
Postgiro 320372

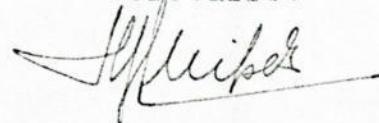
Gelieve in Uw antwoord te vermelden:  
Bitte in Ihrer Antwort zu erwähnen: VW/C 3086.

CERTIFICAT DE BONNES MOEURS.

Par la présente nous déclarons que les 248 personnes dans la liste ci-jointe sont des réfugiés catholiques allemands confiés à nos soins. Ce sont des personnes d'excellente réputation et leur conduite a été irréprochable.

Elles désirent se rendre au Brésil afin de se créer une nouvelle existence.

Au nom du Comité,  
Le Secrétaire:



3875/10

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLÜCHTLINGE

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

86

Liste des réfugiés catholiques allemands non-aryens, étant assistés par le Comité Catholique pour les Réfugiés, Utrecht, en faveur desquels nous couvrons les frais d'émigration, ou pour qui les fonds nécessaires ont mis entre nos mains.

no.	demeurant
	<u>en Allemagne</u> <u>aux Pays-Bas</u> <u>aux pays divers</u>
<hr/>	
Famille Dr. ALTSCHUL, se composant de:	
1 Dr. Gottlieb Ferdinand Altschul né le 8-II-1882 à Vienne adresse: 22, rue du Grand Prieuré	Paris XIe, France
2 Gisela Altschul née Glaser (épouse) née le 23-III-1895 à Jaroslau adresse: 22, rue du Grand Prieuré	Paris XIe, France
<hr/>	
Famille BACHENHEIMER, se composant de:	
3 Max Bachenheimer, né le 31-III-1900 à Hallenberg adresse: St. Annastraat 36	Sluis/Zélande
4 Hildegard Bachenheimer, née Seckler (épouse) née le 12-XI-1906 à Dortmund adresse: Flurstrasse 86	Dortmund
5 Dieter Wilhelm Bachenheimer né le 5-XI-1929 à Dortmund adresse: Flurstrasse 86	Dortmund
6 Eva Wilhelmina Bachenheimer née le 11-XI-1931 à Dortmund adresse: Flurstrasse 86	Dortmund
<hr/>	
7 Carl BADEN né le 29-VII-1893 à Wadgassen adresse: Hollericherstr. 36	Luxembourg
<hr/>	
8 Ilse Johanna Elisabeth BEHR née le 12-VIII-1901 à Krefeld adresse: St. Jozefgasthuis	Oosterhout/N.B.

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLÜCHTLINGE

87

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS  
POSTBUS 51 Utrecht / Nederland DRIFT 10-12

no.	demeurant	on Allemagne	aux Pays-Bas	aux pays divers
9				
9 Franz BERGMANN				
né le 19-VI-1897 à Recklinghausen				
adresse: Jeruzalemsteeg 1 bis			Utrecht	

Famille BEZEN,  
se composant de:

10 Heinrich Bezen			
né le 27-III-1889 à Tergoviste			
(Roumanie)			
adresse: St.Bernardus-Gesticht			Weesp

11 Therese Bezen, née Meier (épouse)			
née le 31-XII-1893 à Regensburg			
adresse: Luisenstrasse 50, I.	Munich		

12 Annemarie Bezen			
née le 16-VII-1916 à Regensburg			
adresse: Luisenstrasse 50, I.	Munich		

13 Anneliese Bezen			
née le 15-IX-1917 à Regensburg	Munich		
adresse: Luisenstrasse 50, I.	Munich		

14 Edeltraut Bezen			
née le 14-X-1918			
à Heidingsfeld p.d.Wuerzburg			
adresse: Luisenstrasse 50, I.	Munich		

15 German Bezen			
né le 22-IX-1922 à Regensburg			
adresse: Luisenstrasse 50, I.	Munich		

16 Irmengard Bezen			
née le 1-III-1924 à Regensburg			
adresse: Luisenstrasse 50, I.	Munich		

Famille BIHLMAYER,  
se composant de:

17 Carl Bihlmeyer,			
né le 6-VII-1901 à Munich			
adresse: Kr.Mijdrechtstr.63, II.		Amsterdam	

18 Rosa Bihlmeyer,			
née Mirtreiter (épouse)			
née le 10-VI-1903 à Winden			
adresse: Kr.Mijdrechtstr.63, II.		Amsterdam	

19 Erwin Alfred Bihlmeyer,			
né le 15-IX-1930 à Amsterdam			
adresse: Kr.Mijdrechtstr.63, II.		Amsterdam	

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLUCHTLINGE

88

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

<u>no.</u>		<u>en Allemagne</u>	<u>demeurant aux Pays-Bas</u>	<u>aux pays divers</u>
	Famille Robert BLAU se composant de:			
20	Robert Blau né le 30-V-1913 à Leoben adresse: St.Annastraat 36			Sluis/Zélande
21	Martha Blau née Schoergmayer (épouse) née le 11-XII-1913 à Vienne adresse: St.Annastraat 36			Sluis/Zélande
	Famille Fritz BLAU, se composant de:			
22	Fritz Blau, né le 30-V-1910 à Biolitz adresse: Adrian Milderstr.39		Sluis/Zélande	Rotterdam
23	Minna Lissa Blau née Huntner (épouse) née le 9-III-1914 à Czernowitz adresse: Adrian Milderstr.39		Sluis/Zélande	Rotterdam
24	Magdalena Dora Liselotte Blau née le 4-XII-1939 à Rotterdam adresse: Adrian Milderstr.39		Sluis/Zélande	Rotterdam
25	Hanna BODE née Heilbronn née le 11-IV-1896 à Frankfort s/M. adresse: Holendrechtstr.39, I.		Amsterdam	Amsterdam
26	Helga Bode (fille) née le 3-V-1928 à Wiesbaden adresse: Holendrechtstr.39, I.		Amsterdam	Amsterdam
	Famille BORCHARD, se composant de:			
27	Bruno Borchard, né le 26-VII-1888 à Danzig adresse: St.Jozefstichting		Amsterdam	Amersfoort
28	Anni Borchard, née Kunz (épouse) née le 20-XI-1900 à Ritschka adresse: Oberrasse 29	Rokitnitz Adlergebirge Sudetengau		
29	Heinz Günter Borchard né le 25-III-1920 à Glatz adresse: Piazza dell'Unità 24		Amersfoort	Rome / Italie

KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLÜCHTLINGE

89

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

<u>no.</u>	<u>Demeurant</u>	<u>en Allemagne</u>	<u>aux Pays-Bas</u>	<u>aux pays divers</u>
30 Victor COLANI né le 30-X-1895 à Zittau adresse: Daendelstr.59			's-Gravenhage	
31 Oskar Anton DARANYI né le 22-XII-1896 à Budapest adresse: Decanska ul.17, II.				Belgrade
Famille DEUTSCH, se composant de:				
32 Adolf Deutsch né le 20-XII-1896 à Mannheim adresse: St.Annastraat 36			Sluis/Zélande	
33 Therese Deutsch née Hammes (épouse) née le 2-IX-1899 à Saarbrücken adresse: St.Annastraat 36			Sluis/Zélande	
34 Hannelore Deutsch née le 24-IV-1923 à Mannheim adresse: St.Annastraat 36			Sluis/Zélande	
35 Hertha Deutsch née le 13-IX-1924 à Mannheim adresse: St.Annastraat 36			Sluis/Zélande	
36 Ingeborg Deutsch née le 27-I-1926 à Mannheim adresse: St.Annastraat 36			Sluis/Zélande	
Famille EBEL, se composant de:				
37 Feiwel Ebel né le 12-I-1891 à Przempl adresse: Noorder Amstellaan 31a			Amsterdam-Z.	
38 Wilhelmine Ebel, née Post (épouse) née le 2-III-1895 à Wiesbaden adresse: Karthäuserstr.69, I.	Erfurt			
39 Hanne-Lore Ebel née le 4-X-1924 à Berlin adresse: Karthäuserstr.69, I.	Erfurt			
40 Josef-Heinz Ebel né le 11-I-1927 à Berlin-Wilmersdorf adresse: Pensionaat St.Louis		Amersfoort		

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLÜCHTLINGE

90

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

no.:

	DESEMBARQUEMENT	aux Pays-Bas	aux pays divers
<u>en Allemagne</u>			

- Famille FEINDLER  
se composant de:
- 41 Johannes August Ewald Feindler  
né le 26-IX-1902 à Siegen/Westf.  
adresse: Willem de Zwijgerlaan 114
- 42 Else Feindler née Weber (épouse)  
née le 23-II-1903 à Bochum  
adresse: Willem de Zwijgerlaan 114
- 43 Waltraut Feindler  
née le 26-IX-1930 à Amsterdam  
adresse: Willem de Zwijgerlaan 114
- 44 Irmgard Feindler  
née le 12-VIII-1934 à Eindhoven  
adresse: Willem van Zwijgerlaan 114
- 45 Rudolf Feindler  
né le 31-V-1937 à Amsterdam  
adresse: Willem de Zwijgerlaan 114

Amsterdam

Amsterdam

Amsterdam

Amsterdam

Amsterdam

Famille FLOSSDORF,  
se composant de:

- 46 Johann Flossdorf  
né le 9-VIII-1887 à Drove(Düren)  
adresse: Guelstraat 3,c/o Höxter
- 47 Magda Flossdorf, néeo Neustadt(épouse)  
née le 9-V-1891 à Haynau  
adresse: Guelstraat 3,c/o Höxter

Amsterdam

- 48 Matthias GIEHLINGS  
né le 15-III-1914 à Krefeld  
adresse: Bloemgracht 6a

Zaandam

- 49 Kaplan Josef GIESSEN  
né le 21-V-1907 à Usingen/Taunus  
adresse: Koningin Sophiestr.26

's-G<sup>r</sup>avenhage

- 50 Paul Alfons GOBLET  
né le 1-VII-1906 à Aix-la-Chapelle  
adresse: Altaarstr. A.45

Schinnen(L.)

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLÜCHTLINGE

91

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

no.:		demeurant en Allemagne	aux Pays-Bas	aux pays divers
	Famille GOLDMANN, à Vienne se composant de: une Park Road			Brighton/Angletérre
51	Heinrich Goldmann né le 25-I-1900 à Dobrzin adresse: St. Annastraat 36		Sluis/Zélande	
52	Maria Hedwig Goldmann née Kastner (épouse) née le 13-II-1903 à Bad Kudowa adresse: Wassertorstr.6	Glatz/Schles.		(France)
53	Guenter Heinz Goldmann né le 1-IX-1927 à Bad Landeck adresse: Wassertorstr.6	Glatz/Schles.		Bâle/Suisse (L.)
54	Dorothea Charlotte Goldmann née le 2-VIII-1929 à Bad Landeck adresse: Wassertorstr.6	Glatz/Schles.		
55	Friedrich GOLDSCHMIDT né le 9-IX-1906 à Berlin-Charl. adresse: St. Annastraat 36		Sluis/Zélande	Utrecht/Suisse
56	Felix Guido GRUENBAUM né le 7-IX-1911 à Vienne adresse: Catharijnen singel 91bis			Utrecht
	Famille GRUENEWALD, se composant de:			Le-Drovenhage
57	Erich Gruenewald, Erich GREGG né le 15-V-1894 à Essen adresse: Roerstraat 65, III.		Amsterdam	
58	Cilly Gruenewald, née Vyth (épouse) née le 22-XI-1909 à Calcar adresse: Roerstraat 65, III.		Amsterdam	
59	Liselette Gruenewald née le 31-III-1929 à Gelsenkirchen adresse: náměstí 21, III-1929 Roerstraat 65, III.		Amsterdam	Bâle/Suisse (L.)
60	Anita Gruenewald née le 15-XII-1931 à Duisburg adresse: Roerstraat 65, III.		Amsterdam	Amsterdam

## KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLUCHTLINGE

92

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

no.		demeurant en Allemagne	aux Pays-Bas	aux pays divers
61	Otto HAAS né le 28-IX-1908 à Vienne adresse: 116 Queens Park Road			Brighton/Angleterre
62	Georg Anton HAHN né le 12-V-1913 à Vienne adresse: Camp des travailleurs étrangers, Si Régiment Regional, 114 Compagnie			Montbard/Côte d'Or (France)
63	Wilhelm HAMBÜCKER né le 24-III-1901 à Kohlscheid adresse: Altaarstr. A 45		Schinnen(L.)	
	Famille Prof. HAUSER se composant de:			
64	Prof. Carl Maria Hauser né le 16-II-1895 à Vienne adresse: Rütistrasse 45			Zuerich/Suisse
65	Dr. phil. Gertrud Hauser née Herzog (épouse) née le 15-VI-1894 à Vienne adresse: Zuidwerfplein 18		's-Gravenhage	
66	Heinrich Theodor Hauser né le 27-II-1934 à Vienne adresse: Zuidwerfplein 18		's-Gravenhage	
67	Hans Heinrich Friedrich HECKMANN né le 8-X-1909 à Saarlouis adresse: Eendrachtstr. 7		Amsterdam-Z.	
68	Johann Baptist HEINRICH né le 24-XI-1891 à Frankfort s/M adresse: Altaarstraat A 45		Schinnen(L.)	
69	Johann HEINRICKS né le 16-III-1911 à Dusseldorf adresse: Molenstr. 18 c/o Diggelaar		Oss/N.B.	

KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLÜCHTLINGE

93

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

<u>no.</u>	demeurant	<u>en Allemagne</u>	<u>aux Pays-Bas</u>	<u>aux pays divers</u>
------------	-----------	---------------------	---------------------	------------------------

70 Hans HERMANNIS  
né le 25-XI-1909 à Baesweiler  
adresse: Schubertstraat 17, II.  
Amsterdam

Famille DR. HERZ  
se composant de:

71 Dr. Franz Herz  
né le 18-VIII-1897 à Leutschau  
adresse: St. Annastraat 36  
Sluis/Zélande

72 Hilda Herz née Schanzer (épouse)  
née le 5-VI-1909 à Vienne  
adresse: St. Annastraat 36  
Sluis/Zélande

73 Elisabeth Herz  
née le 10-VII-1933 à Vienne  
adresse: c/o Mrs. P. Tico Hurst,  
Westbourne, Slades Hill  
Fawley, Nr. Southampton  
Angleterre

Famille HIRSCH,  
se composant de:

74 Manfred Hirsch  
né le 6-VI-1900 à Vienne  
adresse: Zusters van Liefde  
Goorle b.Tilbg.

75 Josefine Hirsch  
née Pichler (épouse)  
née le 19-II-1880 à Graz  
adresse: Tivoligasse 38  
Wien 82

76 Manfred Hirsch (fils)  
né le 29-VII-1920 à Graz  
adresse: Tivoligasse 38  
Wien 82

Famille HIRSCHFELD,  
se composant de:

77 Fritz Hirschfeld  
né le 22-X-1886 à Berlin  
adresse: Huize St. Agnes  
Voorhout

78 Margarethe Hirschfeld  
née Schulz (épouse)  
née le 2-I-1893 à Dahlenburg  
adresse: Griebnitzstr. 8  
Potsdam

79 Aenne-Dorothee Hirschfeld  
née le 25-VI-1924 à Potsdam  
adresse: 87 Malone Road  
Belfast/Angleterre

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLÜCHTLINGE

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

94

<u>no.</u>		<u>DEMEURANT</u>
		<u>en Allemagne</u> <u>aux Pays-Bas</u> <u>aux pays divers</u>
<b>Famille ISRAEL</b> se composant de:		
80	Walter Israel né le 16-V-1892 à Drossen adresse: St.Annastr.36	Sluis/Zélande
81	Margarete Israel née Libowsky (épouse) née le 14-XII-1893 à Breslau adresse: Schwerinstr.8	Breslau
82	Maria Victoria JACOBS née Braunfeld née le 4-VII-1909 à Oberhausen adresse: Dietrich-Eckartstr.	Düsseldorf
83	Klaus (Nikolaus) Jacobs né le 6-V-1931 à Kettwig adresse: Bishopl.Nijverheids-school	Voorhout
84	Luisa Jacobs née le 28-III-1933 à Heiligenhaus adresse: Maria Internaat	Amersfoort
85	Helene Jacobs née le 19-IV-1936 à Heiligenhaus adresse: Maria Internaat	Amersfoort
<b>Famille JACOBSSON</b> se composant de:		
86	Paul Jacobsohn né le 16-VII-1897 à Gotha adresse: St.Annastraat 36	Sluis/Zélande
87	Maria Jacobsohn née Woorenkemper (épouse) née le 28-VII-1898 à Hamm adresse: St.Annastraat 36	Sluis/Zélande
88	Edith Jacobsohn née le 27-I-1927 à Bochum adresse: St.Annastraat 36	Sluis/Zélande

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLUCHTLINGE

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

95

no.		en Allemagne	demeurant	aux Pays-Bas	aux pays divers
89	Clara JACOBY, née Rummel née le 1-IX-1889 à Essen adresse: Palmstraat 28bis		Utrecht		
90	Hannelore Jacoby (fille) née le 3-I-1922 à Magdeburg adresse: Palmstraat 28bis		Utrecht		
91	Joachim Michael Martin Jacoby né le 15-X-1924 à Magdeburg adresse: Palmstraat 28bis		Utrecht		

Famille Dr.JUST

se composant de:

92	Dr.Alfons Eduard Ladislaus Just né le 25-I-1894 à Brünn adresse: St.Annastraat 36	Sluis/Zélande
93	Erna Just, née Singer (épouse) née le 15-X-1891 à Graz adresse: Neuweltgasse 9	Wien II
94	Ursula Just née le 27-VIII-1925 à Graz adresse: Neuweltgasse 9	Wien II

Famille KAISER

se composant de:

95	Gerhard Kaiser né le 25-XI-1904 à Breslau adresse: St.Annastraat 36	Sluis/Zélande
96	Charlotte Kaiser née Calé (épouse) née le 3-I-1911 à Berlin adresse:Dresslerstr.13	Berlin-Ch.

Famille KARY

se composant de:

97	Salo Herbert Kary né le 28-VII-1905 à Bergdorf adresse: St.Annastraat 36	Sluis/Zélande
98	Anna Kary née Filla (épouse) née le 25-XII-1900 à Bolko adresse:Groschawitzerstr.3	Bolko p.d.Oppeln

## KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLUCHTLINGE

96

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

<u>no.</u>	<u>demeurant</u>	<u>en Allemagne</u>	<u>aux Pays-Bas</u>	<u>aux pays divers</u>
99 Ewald Kary né le 12-III-1938 à Oppeln adresse: Grosschawitzerstr.3	Bolko b.Oppeln			
<hr/>				
Famille KATZ, se composant de:				
100 Emil Katz né le 17-V-1896 à Trappstadt adresse: St.Annastraat 35			Sluis/Zélande	
101 Anna Katz née Hubmann (épouse) née le 13-IV-1901 à Amberg adresse: Weizenstrasse 9	Nürnberg			
102 Charlotte Katz née le 9-XI-1922 à Amberg adresse: St.Annastraat 36		Sluis/Zélande		
103 Therese Katz née le 18-VII-1929 à Amberg adresse: St.Annastraat 36		Sluis/Zélande		
104 Hans Katz né le 10-VIII-1933 à Nurenberg adresse: St.Annastraat 36		Sluis/Zélande		
105 Fritz KINTISCH né le 23-III-1917 à Vienne adresse: St.Annastraat 36		Sluis/Zélande		
<hr/>				
Famille KLEIN se composant de:				
106 Dr. Paul Klein né le 25-IX-1884 à Teplice-Sanov adresse: Villa Arnaud				Néris-les-Bains Dép.Allier/France
107 Therese Klein, née Keller (épouse) née le 8-XII-1898 à Carlsbad adresse: Bubensca 5				Prague VII.
108 Inga Klein née le 23-XI-1922 à Carlsbad adresse: Bubensca 5				Prague VII.
109 Thomas Klein né le 18-X-1924 à Carlsbad adresse:			Caudle Green near Cheltenham Angleterre	

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLÜCHTLINGE

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

97

no.

en Allemagne

demeurant  
aux Pays-Bas

aux pays divers

- 110 Artur KÖSTERMANN  
né le 20-V-1884 à Vienne  
adresse: St.Felixgesticht  
Udenhout
- 111 Robert Köstermann (fils)  
né le 31-VIII-1923 à Vienne  
adresse: Volkenstr.23/2 Wien II/1.

Famille KORSUNSKY

se composant de:

- 112 Alexander Korsunsky  
né le 20-XI-1894 à Tschigirin  
adresse: St.Annastraat 36 Sluis/Zélande
- 113 Dorothea Korsunsky  
née Krekel (épouse)  
née le 15-II-1885 à Langhecke  
adresse: Webschulstrasse 25 M.-Gladbach

Famille LATTNER

se composant de:

- 114 Hans Lattner  
né le 19-XII-1905 à Gleiwitz  
adresse: St.Annastraat 36 Sluis/Zélande
- 115 Anna Lattner née Ruda (épouse)  
née le 20-IV-1906 à Gleiwitz  
adresse: Plessenstr.19,prt. Gleiwitz
- 116 Heinz Lattner  
né le 24-X-1935 à Gleiwitz  
adresse: Plessenstr.19,prt. Gleiwitz

Famille LAZARUS

se composant de:

- 117 Gerhard Lazarus  
né le 10-VIII-1898 à Berlin  
adresse: St.Annastraat 36 Sluis/Zélande
- 118 Liselotte Lazarus  
née Lippmann (épouse)  
née le 20-V-1902 à Berlin  
adresse: c/o Cantopher

Wychnour,  
Battle/Sussex  
Angleterre

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLÜCHTLINGE

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

*GR*

<u>no.</u>	<u>en Allemagne</u>	<u>demeurant aux Pays-Bas</u>	<u>aux pays divers</u>
-119 Dieter Lazarus né le 9-IX-1950 à Berlin adresse: c/o Cantopher			Wychnour, Battle/Sussex Angleterre
120 Peter Lazarus né le 17-IV-1927 à Berlin adresse: c/o Cantopher			Wychnour, Battle/Sussex, Angleterre
<hr/>			
Famille LEHRER se composant de:			
121 Siegfried Lehrer né le 22-I-1901 à Berlin adresse: St. Annastraat 36		Sluis/Zélande	
122 Elisabeth Lehrer née Marton (épouse) née le 27-X-1900 à Berlin adresse: Elsasserstr. 73	Berlin N.4		
123 Siegfried Lehrer (fils) né le 16-I-1925 à Berlin adresse: Elsasserstr. 73	Berlin N.4		
<hr/>			
124 Arthur Wilhelm LEPPLA né le 26-VI-1902 à Dusseldorf adresse: Depot Afdeeling Politietroepen		Nieuwersluis	
<hr/>			
Famille LEVISON se composant de:			
125 Richard Josef Levisohn né le 22-IX-1882 à Bochum adresse: Molenallee 51		Heelsum/Gld.	
126 Hedwig Levisohn née Borowski (épouse) née le 8-III-1894 à Bochum adresse: Dickampstr. 27	Bochum/Westf.		
<hr/>			

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

## KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLÜCHTLINGE

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

<u>no.</u>	<u>en Allemagne</u>	<u>DÉMÉURANT aux Pays-Bas</u>	<u>aux pays divers</u>
	Famille LITTMANN, se composant de:		
127	Dr. Egon Peter Littmann né le 9-XII-1912 à Vienne adresse: St.Annastraat 36	Sluis/Zélande	
128	Edith Maria Littmann née Vidor (épouse) née le 24-XI-1913 à Vienne adresse: Rossauergasse 5/II/8	Wien IX.	
129	Juliette Maria Littmann née Binder (mère) née le 11-III-1891 à Semlin adresse: Rossauergasse 5/II/8	Wien IX.	
130	Franz Stefan Littmann né le 16-VI-1924 à Vienne adresse: Rossauergasse 5/II/8	Wien IX.	
	Famille LUDWIG-ABRAMCZYK se composant de:		
131	Heinz Augustinus Ludwig-Abramczyk né le 15-IV-1900 à Berlin adresse: c/o Z.Z.Augustinessen	Delft	
132	Ella Ludwig-Abramczyk née Rubinstein (épouse) née le 14-X-1898 à Berlin adresse: c/o Z.Z.Augustinessen	Delft	
	Famille LOEW, se composant de:		
133	Alfred Loew né le 15-XII-1900 à Markdorf adresse: St.Annastraat 36	Sluis/Zélande	
134	Katharina Loew, née Reitz (épouse) née le 24-XII-1903 à Rüsselsheim adresse: St. Annastraat 36	Sluis/Zélande	
	Famille MAMROTH se composant de:		
135	Georg Mamroth né le 3-II-1895 à Berlin adresse: St.Annastraat 36	Sluis/Zélande	

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLUCHTLINGE

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

*100*

no.	en Allemagne	demeurant aux Pays-Bas	aux pays divers
136	Edith Lamroth née Scholl (épouse) née le 21-VII-1901 à Berlin adresse: Ludwigkirchstr.12	Berlin W.15	
137	Hans-Peter Lamroth né le 20-XII-1923 à Berlin adresse: Ludwigkirchstr.12	Berlin W.15	
138	Ludwig MATZNER né le 15-V-1897 à Vienne adresse: St.Bernardusgesticht	Weesp	
139	Rolf Günther Gerhard MEIER né le 25-VI-1918 à Berlin adresse: van Baerlestraat 164, IV.	Amsterdam	
140	Wilhelm Georg Helmut MEIER né le 28-XI-1915 à Berlin adresse: van Baerlestraat 164, IV.	Amsterdam	
141	Heinrich LENGE né le 6-II-1913 à Herten adresse: Vaartschestraat 20	Utrecht	
	Famille METZGER, se composant de:		
142	Eduard Metzger né le 29-VI-1909 à Munich adresse: St.Annastraat 36	Sluis/Zélande	
143	Emma Metzger, née Straub (épouse) née le 17-IX-1912 à Munich adresse: Hess-Strasse 36	Munich 13	
144	Erika Metzger née le 20-III-1939 à Munich adresse: Hess-Strasse 36	Munich 13	
	Famille Fritz MEYER se composant de:		
145	Fritz Meyer né le 22-I-1903 à Essen adresse: St.Annastraat 36	Sluis/Zélande	

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLUCHTLINGE

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

105

<u>no.</u>		<u>on Allemagne</u>	<u>demeurent aux Pays-Bas</u>	<u>aux pays divers</u>
146	Mathilde Meyer née Bifor (épouse) née le 6-VII-1909 à Essen adresse: Dreilindenstr.65			
		Essen		
147	Felga Meyer née le 21-IV-1931 à Oberhausen adresse: Dreilindenstr.65		Essen	
148	Dr. Herbert NEUFELD né le 23-XI-1902 à Berlin adresse: Villa St.Maria			Hees b.Nijmegen
	Famille NIEDERWIPPER, se composant de:			
149	Vincenz Niederwipper né le 31-III-1903 à Dortmund adresse: Vluchtelingscamp			Hoek van Holland
150	Gertrud Niederwipper née Weinbergen (épouse) née le 1-XII-1914 à Wallerstätten adresse: Kerkstraat 379			Amsterdam
	Famille Dr.OPPIER se composant de:			
151	Dr.Kurt Oppier né le 24-XI-1902 à Breslau adresse: St.Annastraat 36			Sluis/Zélande
152	Rosa Oppier,née Winkler (épouse) née le 7-IX-1906 à Tarnowitz adresse: St.Annastraat 36			Sluis/Zélande
153	Rosa PLACZEK née le 10-XI-1878 à Friedek adresse: Rabensteig 1		Wien I.	
154	Sidonie PLACZEK née le 19-IX-1883 à Friedek adresse: 4, Randolph Gardens			London N.W.6 Angleterre
	Famille RAPHAEL, se composant de:			
155	Erich Raphael né le 30-VIII-1902 à Berlin adresse: St.Annastraat 36			Sluis/Zélande

## KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLUCHTLINGE

102

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

no.		demeurant en Allemagne	aux Pays-Bas	aux pays divers
156	Ilse Raphael née Willmann (épouse) née le 23-III-1903 à Berlin adresse: Neue Bahnhofstr. 36	Berlin-Lichtenbg.		
157	Irmgard Raphael née le 7-V-1930 à Berlin adresse: Neue Bahnhofstr. 36	Berlin-Lichtenbg.		
158	Johann Friedrich REICHERT né le 28-IV-1911 à Essen adresse: Draaiweg 9 bis		Utrecht	
	Famille REISS, se composant de:			
59	Walter Reiss, né le 25-III-1896 à Leobschütz adresse: St. Annalaan 36		Sluis/Z.	
60	Maria Reiss, née Elbern (épouse) née le 7-X-1899 à Schwäbisch adresse: Horst-Wesselstr. 61	Hamburg		
61	Marianne Reiss née le 30-X-1929 à Hamburg adresse: Horst-Wesselstr. 61	Hamburg		
62	Karl REIDER né le 28-X-1894 à Vienne adresse: St. Annalaan 36		Sluis/Z.	
63	Karl Rieder (fils) né le 2-IV-1924 à Vienne adresse: St. Annalaan 36		Sluis/Z.	
	Famille SALKIND, se composant de:			
64	Dr. Alexander Salkind né le 29-III-1887 à Vienne adresse: Löwengasse 39	Vienne 40		
65	Olga Alwine Salkind née Kun (épouse) née le 7-II-1888 à Vienne adresse: Löwengasse 39	Vienne 40		

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLÜCHTLINGE

103

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

no.

en Allemagne

demeurant

aux Pays-Bas

aux pays divers

Famille Leo SANDBERG  
se composant de:

166 Leo Sandberg  
né le 23-IV-1886 à Breslau  
adresse: Holendrechtstr.3

Amsterdam

167 Elfriede Sandborg  
née Kotho (épouse) née 17-IV-1893  
adresse: Sadowastr. 48

Breslau

Famille SANDELOWSKY  
se composant de:

168 Karl Sandelowsky  
né le 28-III-1900 à Breslau  
adresse: Uiterwaardenstr.86a

Amsterdam

169 Kaete Erna Else Sandelowsky  
née Anders (épouse)  
née le 8-IV-1905 à Gleiwitz  
adresse: Uiterwaardenstr.86a

Amsterdam

Famille SCHARFF  
se composant de:

170 Bruno Scharff  
né le 11-IX-1905 à Radeberg/Sa.  
adresse: St.Annastraat 36

Sluis/Z.

171 Emma Eva Scharff, née Robock (épouse)  
née le 7-IV-1907 à Breslau  
adresse: Muonsterbergerstr.28,I.

Breslau

Famille SCHENKOLEWSKI  
se composant de:

172 Kurt Schenkolewski  
né le 5-I-1901 à Breslau  
adresse: St.Annastraat 36

Sluis/Z.

173 Vera Schenkolewski  
née Gottfurcht (épouse)  
née le 20-VIII-1903 à Berlin  
adresse: St.Annastraat 36

Sluis/Z.

174 Helmuth Schenkolewski  
né le 20-IX-1935 à Berlin  
adresse: St.Annastraat 36

Sluis/Z.

## KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

## KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLÜCHTLINGE

**COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS**

POSTBELLUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIET 10-13

<u>no.</u>	<u>demeurant</u> <u>en Allemagne</u>	<u>aux Pays-Bas</u>	<u>aux pays divers</u>
	Famille SCHLACHTER se composant de:		
175	Erich Schlachter né le 24-VI-1903 à Niedereisenbach adresse: St.Annastraat 36	Sluis/Z.	
176	Therese Schlachter,née Weiss(épouse) née le 30-V-1912 à Höllenthal adresse: St.Annastraat 36	Sluis/Z.	
177	Certrud Schlachter née le 5-IX-1931 à Wittlich adresse: St.Annastraat 36	Sluis/Z.	
	Famille SCHULVATER se composant de:		
178	Otto Schulvater né le 11-V-1890 à Berlin adresse: Zwarteweg 70,V.	's-Gravenhage	
179	Nally Schulvater,née Pelz(épouse) née le 2-III-1894 à Rabenstein adresse: Zwarteweg 70,V.	's-Gravenhage	
180	Leonore Schulvater née le 13-IX-1924 à Berlin adresse: Zwarteweg 70,V.	's-Gravenhage	
181	Anna SENIANNI,née Rosenblatt née le 6-III-1868 à Vienne adresse: 4,Schwindgasse 9	Vienne 50	
	Famille SENATOR, se composant de:		
182	Josef Senator né le 18-I-1892 à Lodz adresse: St.Annastraat 36	Sluis/Z.	
183	Juliana Senator,née Stysiak(épouse) née le 2-VI-1898 à Wilhelmsburg adresse: St.Annastraat 36	Sluis/Z.	
184	Josofa Senator née le 30-X-1920 à Hamborn adresse: Halfmannstr.7	Duisburg-Hamb.	
185	Helene Schator née le 9-V-1922 à Hamborn adresse:Pfordtenstr.21 b.	Recklinghausen	

105

KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLÜCHTLINGE

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

no.	demeurant en Allemagne	aux Pays-Bas	aux pays divers
-----	---------------------------	--------------	-----------------

186 Martha Senator née le 14-VIII-1925 à Hamborn adresse: St.Annastraat 36		Sluis/Z.
187 Else Senator née le 18-X-1929 à Anvers adresse: St.Annastraat 36		Sluis/Z.
188 Guenter Senator né le 17-XII-1931 à Hamborn adresse: St.Annastraat 36		Sluis/Z.
189 Edmund Senator né le 28-I-1933 à Duisburg-Hamborn adresse: St.Annastraat 36		Sluis/Z.

Famille SIEGEL  
se composant de:

190 Fritz Siegel né le 3-V-1897 à Barnen adresse: Twijnstraat 21bis	Utrecht
191 Margarete Maria Klara Siegel née Hauswald (épouse) née le 20-V-1913 à Dusseldorf adresse: Twijnstraat 21bis	Utrecht
192 Klaus Wilhelm Siegel né le 2-X-1934 à Dusseldorf adresse: Twijnstraat 21bis	Utrecht

Famille SPEELMANS  
se composant de:

193 Jacob Speelman né le 30-IX-1909 à Köln-Lindenthal adresse: Graaf Janlaan 15	Naarden
194 Lotte Speelman, née Neu (épouse) née le 5-IX-1909 à Frankfort s/M adresse: Graaf Janlaan 15	Naarden
195 Peter Speelman né le 14-IV-1935 à Frankfort s/M adresse: Graaf Janlaan 15	Naarden
196 Claus Matthias Speelman né le 15-IX-1936 à Frankfort s/M adresse: Graaf Janlaan 15	Naarden

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

## KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLÜCHTLINGE

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

Famille SPIER  
se composant de:

- 197 Liebmann Spier  
né le 20-VII-1893 à Morzhausen  
adresse: St.Annastraat 36 Sluis/Z.  
198 Frieda Spier née Hartmann (épouse)  
née le 1-VIII-1893 à Erfurt  
adresse: Regierungsstr.44 Erfurt

**Famille STAAB  
se composant de**

- |     |   |          |
|-----|---|----------|
| 199 | Heinrich Staab<br>né le 12-XI-1893 à Heiligenhaus<br>adresse: Altaarstraat A 45                                   | Schinnen |
| 200 | Maria Theresia Staab<br>née Lippert (épouse)<br>née le 20-IX-1908 à Heiligenbrücken<br>adresse: Altaarstraat A 45 | Schinnen |
| 201 | Erich Josef Staab<br>né le 12-V-1932 à Heiligenbrücken<br>adresse: Altaarstraat A 45                              | Schinnen |

Famille STEINMEG  
se composant de:

- 202 Leo Josef Steinweg  
né le 11-IV-1906 à Münster  
adresse: Parkstraat 16 Utrecht

203 Emma Elisabeth Steinweg  
née Bogatzki (épouse)  
née le 13-IV-1903 à Budenbrock/O.S.  
adresse: Parkstraat 16 Utrecht

204 Adolf SENPHENSEN  
né le 27-IV-1894 à Wulka/Russie  
adresse: St.Jozef-Kweekschool

Reouver

Famille STERNAU  
se composant de

- 205 Walter Nathan Sternau  
né le 13-XI-1886 à Diespeck/Bay.  
adresse: Klooster Maria Roep Aan Ottersum

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

## KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLUCHTLINGE

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS  
POSTBUS 51 Utrecht / Nederland DRIET 10-12

DRIFT 10-12

<u>no.</u>	<u>demeurant</u>	<u>en Allemagne</u>	<u>aux Pays-Bas</u>	<u>aux pays divers</u>
206	Betty Barbara Sternau née Nüsslein (épouse) née le 28-IV-1902 à Neustadt a/A. adresse: Im Trutz 27, I.	Frankfort s/M		
207	Ilse Sternau née le 22-III-1923 à Neustadt a/A. adresse: 11, Cranley Road/Ley Street			Ilford/Angleterre
208	Ruth Sternau née le 19-VIII-1924 à Neustadt a/A. adresse: Im Trutz 28, I.	Frankfort s/M		
209	Fritz Günter Sternau né le 29-VIII-1927 à Nurnberg adresse: Im Trutz 27, I.	Frankfort s/M		
<hr/>				
	Famille STERNHEFELD se composant de:			
210	Otto Sternefeld né le 8-IX-1895 à Coch adresse: St. Annastraat 36		Sluis/Z.	
211	Johanna Sternefeld née Kröll (épouse) née le 14-XII-1892 à Krefeld adresse: Bankstrasse 45	Dusseldorf		
212	Manfred Sternefeld né le 6-VII-1921 à München-Gladb. adresse: Bankstrasse 45	Dusseldorf		
213	Horst Sternefeld né le 10-XII-1924 à München-Gladb. adresse: Bankstrasse 45	Dusseldorf		
<hr/>				
	Famille STYCKIN se composant de:			
214	Abram Ber Styckin né le 9-VI-1895 à Radom adresse: St. Annastraat 36		Sluis/Z.	
215	Margarethe Styckin, née Zimmer (épouse) née le 27-XI-1894 à Metz adresse: Schaefflestr. 20	Frankfort s/M		

## KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLUCHTLINGE

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

108

<u>no.</u>	<u>en Allemagne</u>	<u>demeurant</u>	<u>aux Pays-Bas</u>	<u>aux pays divers</u>
216 Ernestus Adamus Ladislaus SZENT-ANDRASSY né le 16-III-1907 à New York adresse: Waalstraat 23			Amsterdam	
Famille DR. THALHAMMER se composant de:				
217 Dr. Erwin Josef Thalhammer né le 3-XI-1899 à Vienne adresse: Groot Hertoginnelaan 165			's-Gravenhage	
218 Olga Albertine Marie Thalhammer née von Kriep (épouse) née le 8-I-1907 à Vienne adresse: Groot Hertoginnelaan 165			's-Gravenhage	
219 Josefine THANNHAUSER née le 27-VIII-1887 à Munich adresse: Blumenstr. 54/4	Munich			
Famille THEEL se composant de:				
220 Ernst Karl Gustav Theel né le 24-VII-1904 à Minden adresse: No.88			Illecoven-Born	
221 Mathilde Wilhelmina Theel née Schwittmann (épouse) née le 23-IX-1901 à Duisburg adresse: No.88			Illecoven-Born	
222 Marga Klara Ilse Theel née le 9-IV-1925 à Duisburg adresse: No.88			Illecoven-Born	
223 Ernst Karl Theel né le 25-VII-1928 à Mülheim adresse: No.88			Illecoven-Born	
224 Cordelia Ursula Irene Theel née le 28-III-1938 à Amsterdam adresse: No.88			Illecoven-Born	
225 Fritz Hans TÖLEISCHEL né le 8-V-1904 à Dresde adresse: de Lairessestr. 114			Amsterdam	

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLÜCHTLINGE

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

109

<u>no.</u>	<u>domicile</u>	<u>en Allemagne</u>	<u>aux Pays-Bas</u>	<u>aux pays divers</u>
226	Rudolf ULLMANN né le 30-VIII-1912 à Vienne adresse: 39 Albert Road			Manchester/Angleterre
	Famille WACHTEL se composant de:			
227	Otto Wachtel né le 1-VII-1889 à Vienne adresse: St.Felixgosticht		Udenhout	
228	Paula Wachtel, née Heinberger née le 24-IV-1891 à Unterbergesn. adresse: No.108	Leitendorf Bez.Hartberg		
229	Erma Elisabeth WEIFERS née le 17-I-1915 à Hamm adresse: Braaiweg 9 bis		Utrecht	
230	Hans Karl Weifers (fils) né le 27-II-1937 à Essen-W. adresse: Braaiweg 9 bis		Utrecht	
	Famille Erwin WEISZ se composant de:			
231	Erwin Weisz né le 9-III-1904 à Vienne adresse: St.Annastraat 36		Sluis/Z.	
232	Hilda Weisz, née Schreiböck (épouse) née le 2-IV-1907 à Märtzzuschlag adresse: Gottlobengasse 2/I/1	Vienne XII.		
233	Anneliese WEISS, née Flossdorf née le 5-VII-1916 à Breslau adresse: Lange St.Annastr.1			Anvers/Belgie
	Famille WERTHEIMER se composant de:			
234	Ludwig Wertheimer né le 23-IX-1899 à Bretten adresse: St.Annastraat 36		Sluis/Z.	
235	Anna Wertheimer, née Oberheim née le 12-V-1902 à Mainz adresse: Schlageterstr.29	Aschaffenburg		

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLÜCHTLINGE

COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

*M10*

no.	demeurant	aux Pays-Bas	aux pays divers
236	en Allemagne	aux Pays-Bas	aux pays divers
Bernd Dieter Wertheimer né le 8-III-1933 à Aschaffenburg adresse: Schlageterstr.29                          Aschaffenburg			
 Famille WILLMES se composant de:			
237	Schinnen		
Josef Willmes né le 16-III-1903 à Obersorpe adresse: Altaarstraat A 45			
238	Schinnen		
Katharina Maria Willmes née Hohl (épouse) née le 22-VIII-1909 à Cologne adresse: Altaarstraat A 45			
239	Schinnen		
Peter Josef Willmes né le 28-I-1932 à Cologne adresse: Altaarstraat A 45			
 Famille WILLNER se composant de:			
240	Sluis/Z.		
Erich Willner né le 2-III-1903 à Grefrath adresse: St.Annastraat 36			
241	Sluis/Z.		
Gertrud Willner,née Olie(épouse) née le 15-IX-1912 à Nieuwkerk adresse: St.Annastraat 36			
242	Sluis/Z.		
Gottfried Willner né le 9-I-1936 à Grefrath adresse: St.Annastraat 36			
 Famille WINKLER se composant de:			
243	Sluis/Z.		
Wilhelm Winkler né le 26-VI-1900 à Vienne adresse: St.Annastraat 36			
244	Sluis/Z.		
Hildegard Winkler,née Deltl née le 26-VIII-1908 à Vienne adresse: St.Annastraat 36			
245	Meslay du Marne (France).		
Josef WOLF né le 26-VII-1909 à Vienne adresse:Camp des étrangers			

# KATHOLIEK COMITÉ VOOR VLUCHTELINGEN

KATHOLISCHES HILFSWERK FÜR FLUCHTLINGE



COMITÉ CATHOLIQUE POUR LES RÉFUGIÉS - CATHOLIC COMMITTEE FOR REFUGEES - COMITÉ CATÓLICO PARA REFUGIADOS

POSTBUS 51

UTRECHT / NEDERLAND

DRIFT 10-12

no.

en Allemagne

demeurant  
aux Pays-Bas

aux pays divers

— Famille WURMFELD  
se composant de:

246 Dr. Josef Wurmfeld  
né le 18-I-1884 à Neu-Bietritz  
adresse: Zitna 42

Prag III.

247 Franz Wurmfeld  
né le 16-VI-1907 à Vienne  
adresse: Zitna 42

Prag III.

248 Maria Wurmfeld  
née Rüstler (épouse)  
née le 21-VIII-1897 à Vienne  
adresse: Zitna 42

Prag III.

abm10

FF

MR

(Brasil)-Visa

Liste der in Holland und Belgien befindlichen  
katholischen Nichtarier.

1. Dannenberg Hugo, geb. 1.6.1903 in Dortmund - katholisch -  
Beruf : Klempner u. Instalateur  
Centralkamp Hooghalen Holland
2. Dannenberg Robert, geb. 22.11.1906 in Dortmund - katholisch -  
Beruf: Polsterer und Autosattler  
verheiratet mit :
3. " Maria geb. Bizinger geb. 5.11.1903 - katholisch -  
Centralkamp Hooghalen Holland .
4. Ebel Fritk, geb. 12.1.1891 in Prezemisl - katholisch -  
Beruf : Kaufmann - verheiratet -  
Kind:
5. " Heinz, geb. 11.1.1927 in Berlin - katholisch -  
Amsterdam - Z., Ijsselstr. 7/III.
6. Fürst Siegfried, geb. 21.5.1889 in Zeitz - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Dolmetscher, Kaufmann  
Brugge St. Annaplaats 24.
7. Korsunsky Alexander, geb. 20.11.1894 in Tschigirin -katholisch  
verheiratet - Beruf : Uhrmacher  
Centralkamp Hooghalen
8. Lebram Arnold, geb. 29.7.1887 in Kordeshagen - katholisch ;  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Tilburg, Lange Nieuwstraat 200 Holland
9. Kaiser Gerhard, geb. 25.11.1904 in Breslau - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Heilmäster  
Hooghalen Oost
10. Katz Emil, geb. 17.5.1896 in Trappstadt - katholisch -  
Beruf : Friseur - verheiratet  
Kinder:
11. " Charlotte geb. 9.11.1922 in Amberg - katholisch -  
12. " Irma, geb. 18.7.1929 in Amberg - katholisch -  
13. " Johann, geb. 20.8.1933 in Nürnberg - katholisch -  
Nr. 10 Centralkamp Hooghalen  
Nr. 11.12. Amsterdam, Haagdenhuise  
Nr. 13. " , Weeshuise .
14. Lehmann-Drönke, Dr. Richard, geb. 4.5.1886 in Frankfurt - kath.  
verheiratet - Beruf : Justgerichtsrat a.D.  
Amsterdam, Roerstr. 65/II.
15. Lippmann Alfred, geb. 16.1.1902 in Köln - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Schneider u. Kraftfahrer  
Centralkamp Hooghalen
16. Löb Julius, geb. 10.6.1904 in Steffel - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Centralkamp Hooghalen

10767/40

113

17. Löw Alfred, geb. 15.12.1900 in Markdorf - katholisch -  
Beruf : Friseur  
verheiratet mit :
18. " Katharina, geb. Reitz, geb. 24.12.1903 -katholisch -  
Brugge, St. Annaplaatz 24. Belgien .
19. Mamroth Georg, geb. 3.1.1895 in Berlin - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Centralkamp Hooghalen
20. Matzner Ludwig, geb. 15.5.1887 in Wien - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Friseur -  
Weeps , St. Bernardusgesticht Holland
21. Metzger Eduard, geb. 29.6.1909 in Nünchen - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Mustermacher  
Centralkamp Hoog halen
22. Moral Dr. Helmuth, g.b. 19.3.1893 in Posen - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Arzt  
Rotterdam, Van Vollenhofstraat 48.
23. Neubürger Kurt, geb. 13.1.1886 in Berlin - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Ginneken, Ulvenhoutschelaan 13 Holland
24. Neufeld Herbert Dr. geb. 22.11.1902 in Berlin - katholisch -  
Beruf : Jurist  
Hees b.Nijmegen, Breedestra.168.
25. Raphael Erich, geb. 30.8.1902 in Berlin - katholisch -  
verheiratet Beruf : Dekorateur  
Centralkamp Hoog halen
26. Reppen Martin, geb. 22.1883 in Wriezen - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Voorhout, Houis St. Agnes Holland
27. Sandberg Leo, geb. 23.4.1886 in Breslau - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Amsterdam Z, Amstelkage 34/III.
28. Spier Liebmann, geb. 20.7.1889 in Märzhausen - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Kaufmann - Gärtner  
Hooghalen Ost Holland
29. Scharff Bruno, geb. 11.9.1905 in Radeberg - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Brugge , Agustijnenrei E 7 Belgien
30. Schmitz Ernst, geb. 27.4.1903 in Bonn - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Brugge , Agustijnenrei E 7 Belgien .
31. Rotholz Heinrich, geb. 30.7.1896 in Wien - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Drechsler  
Centralkamp Hoog halen Holland

116

32. Schockner Walter, geb. 26.1.1896 in Ratibor - katholisch -  
Beruf Zimmermann  
verheiratet mit :  
Hedwig geb. Florek, geb. 29.12.1897 - katholisch  
Kinder :  
Erich geb. 16.5.1924 in Ratibor - katholisch -  
Erika geb. 2.10.1927 in Ratibor - katholisch -  
Centralkamp Hooghalen Holland
33. " Abram, geb. 9.6.1895 in Nowo Radomsk -katholisch  
verheiratet - Beruf : Uhrmacher  
Centralkamp Hooghalen Holland
34. " Ludwig, geb. 23.9.1899 in Bretten - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Centralkamp Hooghalen Holland
35. " Max, geb. 29.10.1893 in Breslau - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Centralkamp Hooghalen Holland
36. Styckin Max, geb. 31.3. 1900 in Hallenberg - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Brüssel Belgien
37. Wertheimer Irmin, geb. 6.2.1908 in Breslau - katholisch -  
Beruf : Kaufmann  
verheiratet mit :  
Alice, geb. Jelowietzki, geb.24.1.1908 - kath. -  
Kinder :  
Susanna , geb. - katholisch -  
Astrid, geb. - katholisch -  
Brugge, Agustijnenrei B 7 Belgien
38. Ansorge Julius, geb. 10.2.1893 in Stettin - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Maler  
Centralkamp Hoogh Ien Holland
39. Bachenheimer Erich, geb. 28.8.1893 in Hamburg - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Centralkamp Hooghalen Holland
40. Ball Hans, geb. 12.12.1885 in Breslau - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Nieuwkuik b. Hertogenbosch, Lietegestich
41. " Heinrich, geb. 25.1.1900 in Dobrzin - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Friseur  
Centralkamp Hooghalen Holland
42. " Alfred, geb. 30.4.1916 in Güsten - katholisch -  
ledig - Beruf : Monteur -  
Centralkamp Hoogh Ien Holland
43. " Gekhard, geb. 25.12. 1897 in Berlin - katholisch -  
Beruf : Landwirt  
Centralkamp Hooghalen Holland
44. Benjamin Herbert, geb. 28.7.1905 in Bergerdorf - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Bauarbeiter  
Centralkamp Hooghalen Holland
45. Cohn
46. Berg
47. Goldmann
48. Goldstein
49. Heymann
50. Kary

115

51. Keilson Siegfried, geb. 29.12.1893 in Guben - katholisch verheiratet - Beruf : Elektriker  
Centralkamp Hooghalen Holland
52. Lazarus Dr. Julius, geb. 23.1.1891 in Berlin - katholisch -  
Beruf : Oberregierungsrat a.D.  
Centralkamp Hooghalen Holland
53. Levisohn Richard, geb. 22.9.1882 in Bochum - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Doorwerth-Hovendorp, Italiaanischeweg 6.
54. Levy Willi, geb. 21.7.1903 in Frankfurt - katholisch  
ledig - Beruf : Bildhauer - Maler  
Brüssel Anderlecht St. Nikolasch Institut
55. Schüller Hans, geb. 24.4.1900 in Donselaar - katholisch -  
ledig - Beruf : Landgerichtsrat a.D.  
Brugge Agustijnenrei E
56. Weiss Heinz, geb. 25.7.1910 in Ratibor - katholisch  
Beruf : Autoschlosser  
verheiratet mit :  
Eleonore geb. Pädrock, geb. 27.6.1907 - katholisch  
St. Kruis, Brugge, Moerkersche Steenweg 151 Belg
57. " Erwin, geb. 9.3.1904 in Wien - katholisch  
verheiratet - Beruf : Buchhalter  
Zuidwijk Rotterdam ,Van Vollenhovenstr. 43.
58. Weisz Erich, geb. 2.3.1903 in Crefrath - katholisch  
Beruf : Kaufmann  
verheiratet mit :
60. " Gertrud, geb. Olie, geb. 15.9.1912 - katholisch -  
Kind :
61. " Gottfried geb. 9.1.1936 in Crefrath - katholisch -  
Brugge Otvanderstraat 13.
62. Alperowitz Heinrich, geb. 10.6.1891 in Frankfurt - katholisch  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Centralkamp Hooghalen Holland
63. Bandmann Ludwig, geb. 15.1.1916 in Breslau - katholisch -  
ledig - Beruf : Kaufmann  
Centralkamp Hooghalen Holland
64. Behr Elisabeth, geb. 12.8.90 in Krefeld - katholisch  
ledig - Beruf : Kontoristin  
Costerhout,(N.B.) St. Josephsgesticht
65. Bezen Heinrich, geb. 27.2.1889 in Targoviste - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Weesp, St. Bernardusgesticht Holland
66. Borchard Bruno, geb. 26.7.1888 in Danzig - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Amersfoort , Nieuwo Weg 4.
67. Boskoff Zalia, geb. 13.7.1891 in Preluky - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Centralkamp Hooghalen Holland
68. Boskoff Werner, geb. 31.1.1919 in Oppeln - katholisch -  
ledig - Beruf : Textilkaufmann  
Centralkamp Hooghalen Holland

69. Knöpfelmacher Johann, geb. 27.2.1905 in Voitsberg - katholisch -  
ledig - Beruf : Mechaniker  
Thurooth Belgien .
70. Pulvermacher Harry, geb. 21.2.1893 in Reichenbach - katholisch  
Beruf : Schauspieler  
verheiratet mit :
- Elisabeth geb. Deutsch, geb. 18.12.1903 -kath.-  
Centralkamp Hooghalen Holland
71. " Walter, geb. 25.2.1896 in Leobschütz - katholisch  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Hooghalen Oest. Holland
72. Reiss Walter, geb. 26.9.1884 in Höchst - katholisch  
verheiratet - Beruf : Kaufmann  
Well(L) Kindje Jesusgesticht Holland
73. Silberstein Rudolf, geb. 8.7.1895 in Katowitz - katholisch -  
Beruf : Kaufmann  
verheiratet mit :
- Helene geg.Klein, geb. 25.4.1894 katholisch -  
Brugge Wollestraat 41b Belgien
74. Silberstein Hans, geb. 13.7.1892 in Katowitz - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Landwirt  
Brugge Vollestraat Belgien
75. " Karl, geb. 17.6.1881 in Mülheim - katholisch -  
verheiratet - Beruf : Ingenieur  
Centralkamp Hooghalen Holland

117

Vfg.

1. Vermerk:

Die Ermittlungen hinsichtlich des Beschuldigten Rudolf Jänisch haben folgendes ergeben:

- a) Jänisch trat am 1. November 1931 in die NSDAP und am 12. Dezember 1931 in die SA ein, aus der er im Dezember 1932 zur SS übertrat. In der SS wurde er am 30. Januar 1941 Untersturmführer und am 30. Januar 1942 Obersturmführer. 1944 erhielt er das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse ohne Schwerter.
- b) Im Oktober 1934 ging der Beschuldigte zum SD-Hauptamt, wo er in der für Freimaurer zuständigen Abteilung als Karteikraft tätig war. Etwa Mitte 1940 kam er zur Zentralstelle für jüdische Auswanderung in der Kurfürstenstraße 116 und damit zum Eichmann-Referat (IV D 4 = IV B 4 = IV A 4 b), dem er bis Kriegsende angehörte. Er war dort während des ganzen Krieges Leiter des zugleich als Geschäftszimmer des Judenreferates dienenden Vorzimmers von Eichmann und Günther.
- c) Als Vor- und Geschäftszimmerleiter war Jänisch u. a. für die Erledigung von Personalangelegenheiten und die Einteilung des inneren Dienstes zuständig. Dazu gehörten insbesondere folgende Aufgaben:  
Führung der Personalakten der Referatsbediensteten,  
Entwurf der dienstlichen Beurteilungen bei Beförderungen zum Referat gehörender SD-Angehöriger (nach jeweiliger Vorbesprechung der Beurteilung mit Günther),  
Bearbeitung von Urlaubs- und Krankheitsangelegenheiten,  
Einteilung des jeweiligen "Führers vom Dienst" und des Luftschatzdienstes,  
Festlegung des Spätdienstes der Schreibkräfte,  
Aufstellung von Vorschlägen für Ordensverleihungen,  
Ausstellung von Dienstausweisen und Wehrmachtfahrscheinen sowie  
Vorbereitung von Marschbefehlen aus Anlaß von Dienstreisen

(etwa Kurierfahrten),

Bearbeitung von "u.k."-Stellungen und Freigabe Referatsbediensteter,  
Einteilung des Dienstes in der Telefonzentrale außerhalb der  
normalen Dienstzeit,

Anmeldung von Referatsangehörigen zu Lehrgängen,

Vorbereitung der in Betracht kommenden Referatsangehörigen zur  
SS-Untersturmführerprüfung,

Einteilung des Dienstes der Angehörigen der Hauswache (Wachplan)  
und der Fahrer,

Ausgabe von SD- und Gestapo-Ausweisen sowie von Klebemarken  
für SS-Ausweise,

Führung einer Anschriftenkartei und Aufstellung von Geschäfts-  
verteilungsplänen des Referates nach Weisungen Günther's.

In die sachliche Referatsarbeit war Jänisch nur und ausschließlich eingeschaltet, soweit sich diese Einschaltung aus seiner Funktion als Leiter des Vor- und Geschäftszimmers des Judenreferates ergab. Im Rahmen dieses Aufgabenbereichs meldete er etwa Besucher bei Eichmann und Günther an, ließ sie vor und zeichnete die Besucherscheine ab (das Vorzimmer war als "Besucherschleuse" eingerichtet), vermittelte Rücksprachetermine Referatsbediensteter bei Eichmann und Günther, verband ein- und ausgehende Telefonate für und von Eichmann und Günther weiter, legte mitunter von der Registratur ins Vorzimmer gebrachte Akten zu Eichmann und Günther hinein und leitete gelegentlich von diesen bearbeitete und ihm herausgegebene Akten an die Registratur oder - insbesondere in Eilfällen auf Geheiß Günthers - an Sachbearbeiter weiter, holte auf Weisung Eichmann's bestimmte Geheimakten herbei, die Eichmann für Befrechungen benötigte und schloß Geheimakten, die Eichmann und Günther ihm nach Beendigung der normalen Dienstzeiten hinausgaben, bis zum nächsten Morgen in den im Vorzimmer befindlichen Panzerschrank ein, weil die Registratoren bereits gegangen waren. Weiterhin brachte er mitunter als Bote auf Grund jeweils besonderen Auftrages Geheimsachen oder Geheime Reichssachen, die ihm im verschlossenen und versiegelten Umschlag übergeben worden waren, sowie gelegentlich auch offene Vorgänge (darunter Personalakten) zu anderen Dienststellen des Reichssicherheitshauptamtes (etwa zur Geschäftsstelle des Amtes IV, zum Vorzimmer des Amtschef IV oder zur Adjutantur des CdS) oder zu anderen Behörden, darunter

ALO

Mitzeichnungs vorgänge betr. Erlasse über die Behandlung von Juden mit ausländischer Staatsangehörigkeit zum Auswärtigen Amt, die er teilweise (bei einfachen Vorgängen) gleich wieder mitbekam, während er umfangreichere Vorgänge, die nicht gleich bearbeitet werden konnten, dort ließ. Er erkundigte sich auf Grund entsprechender Weisungen anlässlich von Botengängen zum Hauptgebäude im Vorzimmer des CdS oder des Amtschiefs IV hin und wieder auch, ob bestimmte Vorgänge erledigt seien und wieder mit zurückgenommen werden könnten. Außerdem holte er einmal als Bote von der Dienststelle Dr. Dr. Rasch Kraftstoffmarken ab, die für das von Blobel geleitete und vom Eichmann-Referat wirtschaftlich betreute SK 1005 bestimmt waren und überbrachte ein- oder zweimal als Bote Anforderungen des SK 1005 für Zigaretten- oder Spirituosenrationen den dafür zuständigen Stellen. Die Marken waren zum Bezug von Kraftstoff zum Betriebe von bei der Leichenverbrennung verwendeten Kompressoren bestimmt. Die durch die Anforderungen bestellten Sonderrationen von Spirituosen und Zigaretten sollten den Angehörigen des SK 1005 den Dienst erleichtern. Im Rahmen des Vorzimmerdienstes oder während des Spät-dienstes - auch Jänisch hatte umschichtig als "Führer vom Dienst" zu fungieren - übermittelte er gelegentlich bei entsprechenden Anfragen anderer Dienststellen (etwa des Auswärtigen Amtes) Aus-künfte, soweit er vorher mit diesbezüglichen Weisungen und Infor-mationen durch Eichmann oder Günther versehen worden war. An Dienstbesprechungen der Referatsbediensteten über allgemeine Dienstangelegenheiten nahm er in der Regel, an Sachbearbeiter-besprechungen oder Tagungen im Referatsgebäude gelegentlich und nur zeitweilig (etwa um ein einleitendes Referat Eichmann's mit anzuhören) teil. Schließlich hatte er einmal im Herbst 1941 befehlsgemäß Günther bei der Besichtigung der Zusammenstellung eines Deportationstransportes in Berlin zu begleiten. Die Be-sichtigung wickelte sich in der Form ab, daß Günther einen halbstündigen Rundgang durch das Gebäude machte, in dem die zu de-portierenden Juden konzentriert wurden (wahrscheinlich war es das Sammellager Levetzowstraße), ohne irgendwelche Weisungen zu geben

oder Anordnungen zu erteilen. Jänisch's Aufgabe bestand ausschließlich darin, Günther bei dieser Besichtigung zu begleiten.

- d) Anhaltspunkte dafür, daß Jänisch auch Sachbearbeiteraufgaben wahrgenommen oder sonst in irgend einer Form an dem Zustandekommen von Sachentscheidungen des Judenreferates mitgewirkt hat, haben die Ermittlungen nicht ergeben. Derartige Anhaltspunkte können auch durch weitere Ermittlungen nicht mehr gewonnen werden. Denn die Tätigkeit Jänisch's im Judenreferat erscheint umfassend geklärt. Die Ermittlungen haben die Einlassung Jänisch's, niemals Sachbearbeiteraufgaben wahrgenommen oder sonst bei sachlichen Entscheidungen mitgewirkt zu haben, voll bestätigt. Sämtliche bisher gehörten Zeugen machen hinsichtlich des Aufgabengebietes Jänisch's und der von ihm entfalteten Tätigkeit im wesentlichen die gleichen Angaben wie er selbst. Die Dokumente, in denen Jänisch erwähnt ist, sprechen ebenfalls für die Richtigkeit seiner Einlassung, da sie Jänisch zumeist als Ersteller von Auskünften oder Boten und an keiner Stelle als Mitwirkenden an Sachentscheidungen bzw. Sachbearbeiter ausweisen. Gegenteilige Erkenntnisse sind auch durch weitere Ermittlungen nicht mehr zu erwarten, insbesondere, weil alle in Betracht kommenden Zeugen bereits gehört worden sind. Es ist daher als erwiesen anzusehen, daß Jänisch's Gesamttätigkeit ausschließlich in den rein technischen Hilfsdiensten eines Vor- und Geschäftszimmerangestellten sowie Boten bestand und daß er niemals Sachbearbeiteraufgaben wahrnahm oder sonst an dem Zustandekommen von Sachentscheidungen mitwirkte.

e) Ein Großteil der dargelegten Tätigkeit Jänisch's (z. B. die Ein teilung des Wach- und Luftschutzdienstes durch ihn, die Zeugniser teilung usw.) ist bereits deshalb im Rahmen der strafrechtlichen Beurteilung ohne Bedeutung, weil er den internen Geschäftsbetrieb des Referates betrifft und nicht mit Maßnahmen des Judenreferates zur Ermordung von Juden in Zusammenhang steht. Außer Betracht bleiben kann auch Jänisch's Verhalten bei der Begleitung Günther's anlässlich der Besichtigung der Sammelstelle für den Deportationstransport im Herbst 1941. Denn darin liegt bereits objektiv keine Beihilfehandlung. Jänisch's Verhalten war für die Durchführung der Deportation und Ermordung der in Betracht kommenden Juden weder ursächlich noch förderte oder erleichterte es diesen Erfolg. Auch eine Bestärkung Günther's und der in der Sammelstelle tätigen Gestapo-Bediensteten in deren Beteiligungs- und Mitwirkungswillen (psychische Beihilfe) scheidet aus, weil dies im Hinblick auf Günther bereits wegen dessen Persönlichkeit ausgeschlossen erscheint, und im Hinblick auf die Gestapo-bediensteten zwar das Erscheinen Günther's, nicht aber dessen Begleitung durch Jänisch bestärkend gewirkt haben mag. Einige seiner Handlungen könnten allerdings mindestens objektiv als Teilnahme am Mord anzusehen sein, und zwar dann, wenn sie ursächlich für die Ermordung von Juden gewesen sind, wenn sie also innerhalb konkreter Geschehensabläufe nicht hinweggedacht werden könnten, ohne daß der Erfolg - die Ermordung bestimmter Juden - entfiele. In Betracht kämen Handlungen Jänisch's im Zusammenhang mit Maßnahmen des Referates zur Ermordung von Juden. Bei dem weitaus größten Teil seiner insoweit überhaupt in Betracht kommenden sachentscheidungsbezogenen Handlungen ist der objektive Tatbestand jedoch bereits deshalb nicht nachzuweisen, weil nicht festgestellt werden kann, daß jeweils ganz bestimmte Handlungen Jänisch's in konkreten einzelnen Fällen mit ur sächlich für die Ermordung bestimmter Juden waren.

Lediglich in einigen wenigen Fällen kann festgestellt werden, daß bestimmte Handlungen Jänisch's mit der Ermordung bestimmter Juden in Zusammenhang stehen. Sein Einsatz als Bote zur Überbringung von Mitzeichnungsvorgängen betreffend die Behandlung von Juden mit aus ländischer Staatsangehörigkeit bezieht sich auf die Mitzeichnung der Erlaßentwürfe IV B 4 b 2686/42 des Judenreferates durch das Aus wärtige Amt. Nach dessen Mitzeichnung ergingen die Erlasse unter dem Aktenzeichen IV B 4 b 2314/43g (82) und bewirkten die Deportation und

Ermordung einer Vielzahl von Juden mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Daß Jänisch Hartenberg für dessen Kurierfahrten Wehrmachtfahrscheine aushändigte und die für die Durchführung der Fahrten erforderlichen Marschbefehle zur Unterschrift durch Günther vorbereitete, begründet den Zusammenhang mit dem Erfolg der unter Hartenbergers Mitwirkung betriebenen "Kartenaktion", durch die die Deportation und Ermordung zahlreicher Juden ermöglicht und/oder erleichtert wurde. In diesen beiden Fällen kann die Tätigkeit Jänisch's nicht hinweggedacht werden, ohne daß - innerhalb des allein maßgeblichen jeweiligen konkreten Geschehensablaufes - der Erfolg entfiel. Denn ohne Jänisch's Mitwirkung hätten die Taten nicht in der geschilderten, sondern allenfalls auf andere Weise (durch Einsatz eines anderen Boten oder Beförderungsmittels oder eines anderen Vorzimmerbediensteten) durchgeführt werden können. Seine Tätigkeit war in diesen beiden Fällen mithin ursächlich für den Erfolg.

Soweit Jänisch als Vorzimmerleiter die "uk-Stellungen" der Referatsbediensteten bearbeitete, also daran mitwirkte (etwa durch das Ausfüllen der entsprechenden Formulare), daß bestimmte Referatsbedienstete "uk" gestellt wurden, und diese später durch ihre Tätigkeit im Referat an der Ermordung bestimmter Juden nachgewiesenermaßen mitwirkten, steht sein Handeln in der zu dem jeweiligen Erfolg führenden Ursachenkette. Seine Mitwirkung als Bote bei der Beschaffung von Kraftstoff sowie Sonderrationen von Zigaretten und Spirituosen für das SK 1005 steht dagegen zwar in Beziehung zu der von den Angehörigen des SK 1005 betriebenen Ermordung der bei der Leichenbeseitigung jeweils eingesetzten jüdischen Arbeitskommandoangehörigen, ist jedoch nicht ursächlich für diesen Erfolg. Denn die jüdischen Hilfskräfte wären auch ohne Jänisch's Botentätigkeit in gleicher Weise erschossen worden. Seine Mitwirkung könnte aber als Erleichterung der von den Angehörigen des SK 1005 betriebenen Ermordung der fraglichen Juden angesehen werden.

Da die vorstehend erörterten Handlungen Jänisch's in drei Fällen ursächlich für einen jeweils bestimmten Erfolg waren und in einem Falle dessen Herbeiführung mindestens erleichterten, dürfte der objektive Tatbestand der Beihilfe zum Mord - nur diese Teilnahmeform kommt bei Jänisch in Betracht - in allen vier Fällen oder

mindestens in einigen davon wohl gegeben sein. Die Frage, ob Jänisch objektiv in den fraglichen Fällen Beihilfe zum Mord geleistet hat, braucht jedoch nicht abschließend entschieden zu werden und kann dahingestellt bleiben. Denn es steht fest, daß ihm in keinem Falle der subjektive Tatbestand der Beihilfe zum Mord nachgewiesen werden kann.

f) Die Gesamtheit der Aufgaben Jänisch's stellt sich durchweg als untergeordnete, mehr oder weniger gleichsam "technische" Tätigkeit dar, die auf der gleichen Ebene wie die Tätigkeit der Registratoren, Schreibkräfte, Boten und Telefonistinnen liegt und teilweise Elemente aus deren Tätigkeitsbereich umfaßt (Aktenweiterleitung, Regelung des Besucherverkehrs, Vermittlung von Telefongesprächen, Ausschreiben von Marschbefehlen usw.) Die Tätigkeiten aller dieser Referatsbediensteten sind dadurch gekennzeichnet, daß sie lediglich die materiellen Voraussetzungen für das Zustandekommen und die Durchführung von Sachentscheidungen der Sachbearbeiter schaffen und keinerlei Auswirkungen auf Art, Umfang und Inhalt der Entscheidungen in der Sache selbst haben. Diese "technischen" Dienste sind jederzeit durch Einsatz anderer Referatsbediensteter ersetzbar. Es ist für die Sachentscheidung völlig gleichgültig, wer die Akten weiterbefördert, die Schreibmaschine bedient, Telefonate weiterverbindet oder als Bote Besorgungen erledigt; eine Auswirkung auf Art und Umfang der Sachentscheidung hat das nicht. Man kann derartige Tätigkeiten mit den Arbeitsgeräten von Schreibtischtätern vergleichen. Bei automatischer Fernsprechvermittlung entfällt die Handvermittlung der Telefonistin. Das gleiche würde für andere automatische Einrichtungen gelten, die die Tätigkeit von Menschen ersetzen. Es wäre deshalb immerhin denkbar, bei "Schreibtischtaten" technische Hilfsarbeiten bereits objektiv nicht als Beihilfe zu werten. Denn die Tat, die den Erfolg herbeiführt, ist an sich die Sachentscheidung. Hinzu kommt, daß der Gesetzgeber an Taten, die als Entscheidungen von Behörden oder gar durch das Zusammenwirken großer Teile des gesamten Staatsapparates zustandekommen und an denen nicht nur zahlreiche Sachbearbeiter sondern auch eine Vielzahl "technischer" Hilfskräfte, letzt-

lich sogar der den Staatsapparat finanzierte Steuerzahler teilgenommen haben, sicherlich nicht gedacht hat. Man müßte dann Registratoren, Schreibkräfte, Boten, Vorzimmerangestellte usw. den Tatwerkzeugen des Täters, den der Gesetzgeber im Auge hatte, gleichsetzen.

Diese Auffassung widerspräche jedoch der einheitlichen Definition der Beihilfe durch Rechtsprechung und Schrifttum (Beihilfe ist gegeben, wenn der Tatbeitrag des Gehilfen für die Begehung der Haupttat ursächlich war oder deren Durchführung tatsächlich fördert oder erleichtert; statt vieler: Schönke-Schröder, 14. Auflage 1969, § 49 Randbemerkung 4) und hätte überdies als unbefriedigendes Ergebnis zur Folge, daß derjenige, "technische" Hilfsdienste leistende Behördenbedienstete, der im Einzelfall die Taten der Sachbearbeiter unterstützen und dadurch den Erfolg mit herbeiführen will, nicht wegen Beihilfe bestraft werden könnte.

Es besteht <sup>auch</sup> kein Bedürfnis, für den Bereich von "Schreibtischtätern" von der insoweit einheitlichen Beihilfedefinition der Rechtsprechung und des Schrifttums abzugehen; denn bei einer der besonderen Sachlage im Bereich der "Schreibtischtäter" Rechnung tragenden Beurteilung des subjektiven Tatbestandes lassen sich für den Bereich dieser "Schreibtischtäter" zutreffende und befriedigende Ergebnisse erzielen.

- g) Aus den vorstehenden Erörterungen folgt, daß an die subjektive Tatseite bei Beihilfehandlungen "technischer" Natur im Behördenbereich sehr strenge Maßstäbe anzulegen sind. Bei der Beurteilung der Frage, ob der subjektive Tatbestand gegeben ist, ist vor allem die besondere Situation zu berücksichtigen, in der sich ein Behördenbediensteter befindet, der ausschließlich untergeordnete "technische" Hilfsdienste leistet, ohne jemals an Sachentscheidungen mitzuwirken und der in dem Bewußtsein seiner jederzeitigen Ersetzbarkeit handelt. Ein solcher Behördenbediensteter geht regelmäßig davon aus, daß seine eigene Tätigkeit mit den Sachentscheidungen der dafür zuständigen Behördenbediensteten nichts zu tun hat. Er weiß, daß die Behörde allein durch diese Sachentscheidungen nach außen hin wirksam handelt, während seine eigene Tätigkeit im wesentlichen lediglich den internen Behördenbereich berührt. Er wird deshalb auch in aller Regel nicht in dem Bewußtsein handeln, durch

seine Tätigkeit die Sachentscheidungen der dafür zuständigen Behördenbediensteten zu fördern und diesen dabei zu helfen, sondern seine eigene Arbeit als für jene im Grunde bedeutungslos auffassen, da sie als rein "technischer" Art jederzeit ersetzbar bleibt. Art, Umfang und Erfolg der einzelnen Sachentscheidungen sind ihm letztlich gleichgültig; denn damit hat er nichts zu tun. Aus dieser regelmäßigen Einstellung folgt, daß mit "technischen" Hilfsdiensten befaßte Behördenbedienstete dann nicht das Zustandekommen und den Erfolg der Haupttat wollen (das aber ist Voraussetzung für die Erfüllung der subjektiven Tatseite bei der Beihilfe; Schwarz-Dreher StGB, 30. Auflage 1968, § 49 Anm. 1 und 2 und 2 A mit weiteren Nachweisen) und durch ihren eigenen Beitrag nicht die Unterstützung der Haupttat anstreben. Denn sie werden ohne konkreten Bezug zur einzelnen Sachentscheidung tätig und wollen deshalb durch ihre Tätigkeit weder die einzelne Entscheidung unterstützen noch deren Erfolg anstreben und herbeiführen.

Zwar ist es im Einzelfall möglich, daß untergeordnete Behördenbedienstete ihre "technischen" Hilfsdienste als Unterstützung und Förderung einzelner bestimmter Sachentscheidungen auffassen und durch ihren Beitrag den Erfolg dieser einzelnen Sachentscheidungen mit herbeiführen wollen. In solchen Fällen wären dann auch die Voraussetzungen des subjektiven Tatbestandes erfüllt. Eine derartige Willensrichtung untergeordneter Behördenbediensteter, die nur "technische" Hilfsdienste leisten, kommt jedoch nur dann in Betracht, wenn dafür ganz besondere, konkrete Anhaltspunkte vorliegen. Denn im Regelfall besteht, wie dargelegt, diese Willensrichtung nicht.

- h) Hinsichtlich des Beschuldigten Jäniisch haben die Ermittlungen keine konkreten Anhaltspunkte dafür ergeben, daß er durch seine untergeordnete ("technische") Vor- und Geschäftszimmertätigkeit einzelne konkrete Sachentscheidungen unterstützen und fördern und deren Erfolg mit herbeiführen wollte (in seinem persönlichen Freundschaftsverhältnis zu Eichmann für sich allein liegen solche Anhaltspunkte

AL7

nicht). Insbesondere in den vier erörterten Fällen, bei denen der objektive Tatbestand der Beihilfe zum Mord gegeben sein könnte, liegen derartige Anhaltspunkte nicht vor. Jänisch hat in allen seinen zahlreichen verantwortlichen und zeugenschaftlichen Vernehmungen immer wieder betont, daß er nie mit Sachentscheidungen, sondern immer nur mit untergeordneten Hilfsdiensten befaßt gewesen sei. Damit bringt er ersichtlich und unwiderlegbar zum Ausdruck, nicht in dem Bewußtsein und mit dem Willen gehandelt zu haben, bestimmte einzelne Sachentscheidungen zu unterstützen, um deren Erfolg mit herbeizuführen. Er stellt seine eigene Tätigkeit und sein Verhalten als den Regelfall des untergeordneten, "technische" Hilfsdienste leistenden Referatsbediensteten dar. Anhaltspunkte für eine andere Beurteilung sind weder vorhanden noch ersichtlich. Beweismittel, die in dieser Richtung Jänisch belastende Erkenntnisse ergeben könnten und geeignet wären, seine diesbezügliche Einlassung zu widerlegen, stehen nicht zur Verfügung und sind auch nicht ersichtlich. Von einer nochmaligen Vernehmung Jänisch's sind derartige Erkenntnisse nicht zu erwarten. Der subjektive Tatbestand ist mithin nicht nachweisbar.

Unabhängig von den vorstehenden Erörterungen ist der subjektive Tatbestand bei Jänisch's Botentätigkeit für das SK 1005 bereits deshalb nicht erfüllt, weil er nach seiner unwiderlegbaren Einlassung erst nach seiner Botentätigkeit erfahren hat, daß die jüdischen Arbeitskommendoangehörigen des SK 1005 nach Abschluß der Aktionen erschossen wurden.

Da dem Beschuldigten Jänisch der subjektive Tatbestand der Beihilfe zum Mord nicht nachgewiesen werden kann, ist das Verfahren gegen ihn gemäß § 170 Abs. 2 StPO einzustellen.

2. Das Verfahren gegen den Beschuldigten Rudolf Jänisch wird aus Gründen des Vermerks zu Ziff. 1) dieser Vfg. eingestellt.

3. Herrn AL 5

- mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme von Ziff. 1) sowie
- Gegenzeichnung hinsichtlich Ziff. 2 dieser Vfg.

19. Mrz. 1969

4. Kein Bescheid; Ermittlungen von Amts wegen.

✓ 5. Zu schreiben:

Herrn  
Rudolf Jänisch

325 Hameln/Weser  
Königstraße 42

Das Ermittlungsverfahren gegen Sie wegen des Verdachts der Teilnahme am Mord im Rahmen der sogenannten "Endlösung der Judenfrage"

- Ihre verantwortlichen Vernehmungen durch Herrn Ersten Staatsanwalt Klingberg vom 15. bis 17. November 1967 und 7. bis 9. Februar 1968 in Hameln - habe ich eingestellt.

✓ 6. Einen Ormig-Abzug dieser Vfg. lediglich zu Ziff. 1 - 3 fertigen.

7. 20 Ormig-Abzüge dieser Vfg. zu Ziff. 1 - 3 fertigen mit Zusatz Ziff. 4 - 15 pp., Handz. AL 5 und Datum der Gegenzeichnung sowie Unterschriften des Verfassers nebst Ort und Datum.

✓ 8. Ormig-Abzug zu Ziff. 6) ~~des~~ ersten Teils dieser Vfg. z. d. A. heften

✓ 9. Je einen Ormig-Abzug dieser Vfg. (Form Ziff. 7)

- a) zu den HA 1 Js 1/65 (RSHA) zu mir
- b) zum Originalpersonenheft Rudolf Jänisch Pj 15} nehmen,
- c) Herrn OStA Pagel zum Handgebrauch,
- d) Herrn Dezernenten für 1 Js 4/65 (RSHA)
- e) Herrn Dezernenten für 1 Js 7/65 (RSHA),  
vorlegen.

✓ 10. Je 2 Ormig-Abzüge (Form Ziff. 7)

- a) Herrn EStA Klingberg
- b) mir - zum Handgebrauch sowie für die Handsammlung - vorlegen.

✓ 11. Zu schreiben - unter Beifügung von 1 Ormig-Abzug (Form Ziff. 7)

- ✓ a) An die  
Zentrale Stelle  
der Landesjustizverwaltungen

714 Ludwigsburg  
Schorndorfer Straße 58

- ✓ b) An den  
Polizeipräsidenten Berlin  
- z. Hd. von Herrn KHK Werner -  
o. V. i. A.

1 Berlin

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Friedrich Bößhammer und andere seinerzeitige Angehörige des früheren Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) in Berlin wegen des Verdachts der Teilnahme am Mord im Rahmen der "Endlösung der Judenfrage"

hier: Berichtigungsanzeige betr. den Beschuldigten  
Rudolf Jänisch

nur bei a): Bezug: Dortiger Vorgang 415 AR 1310/63

Anlagen: Abzug einer Verfügung vom 28. Februar 1969

Anbei übersende ich den Abzug meiner Verfügung vom 28. Februar 1969 mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme und entsprechende Berichtigung des Ihnen seinerzeit übersandten Einleitungsvermerkes.

- ✓ 12. Register austragen.  
✓ 13. Kartei zur Berichtigung.  
14. Weitere Vfg. (Bericht) besonders.  
15. Z. d. A. Bd. LXIV.

gef. 14. III. 69 Adl.

Berlin 21, den 14. März 1969

2- 5) Schb.  
4 6) Orm. Abz.  
" 11) Schb. (2x) } ab + Auf. (M)  
25 III 69 } Staatsanwalt

zu 12+13/erl.  
25 III 69 5-

Ad.

**Geschäftsstelle  
der Staatsanwaltschaft**

Hildesheim, den 6.3.69

139

Bitte bei allen Schreiben angeben:

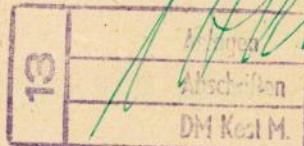
**Geschäfts-Nr.**

3/2 Kls 4/39

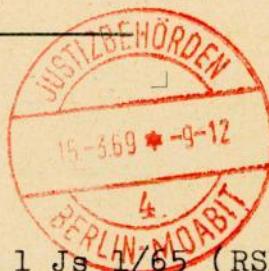
Anschrift

Fernruf

An die Geschäftsstelle  
der Amtsgerichte und Landgerichte  
der Staatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht



in Berlin 21  
Turmstrasse 91



Auf das Schreiben vom  
28.2.1969

1 Js 1/65 (RSHA)

(Geschäftsnummer)

wedenherrn die Akten

wird hiermit das Vollstreckungsheft

3/2 Kls 4/39

übersandt.

Auf Anordnung

Möller  
(Möller) Just. Angest.

Ap 1/65 (RSTA)

131

V.

4.

mit Mützen

hier Reiß

und B., die abliegenden  
am unteren Volksbezeichnung auf  
einsch mit Regierungsvorwurf  
zu versehen

zur 1) begl.

21.3.69

R

w. Vtg am.

21/3/69

2, W. mit VSgt + Abt. Heilbürste

V.

✓ Vollst. lt. aus 3/2 Kls 4/39 STA Hildeheim  
benannt u. zuordnen

z, die Vtg zdt (nicht anlage)

27/3 16<sup>00</sup>

zu 1/1 VH get.

26/11/69

Sofort 132

1. Zu schreiben - per Luftpost, unter Beifügung beiliegender Ablichtungen :-

An das

Rijksinstituut voor  
Oorlogsdocumentatie  
z. Hd. von Herrn A. J. van der Leeuw  
- o. V. i. A. -

Herengracht 474

A m s t e r d a m C  
Niederlande

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Friedrich B o ß h a m m e r und andere seinerzeitige Angehörige des früheren Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) in Berlin wegen Mordes im Rahmen der sogenannten "Endlösung der Judenfrage"

Bezug: Unsere Besprechung vom 5. Februar 1969 in Berlin

Anlagen: Diverse Ablichtungen

Sehr geehrter Herr van der Leeuw!

Indem ich mich für Ihr freundliches Schreiben vom 19. Februar 1969 bedanke, darf ich Ihnen die anliegenden Ablichtungen eines Archivberichtes des Vatikans sowie zweier Listen mit Namen katholischer Juden übersenden. Da der Vatikan die benötigten Unterlagen über sandt hat, können die notwendigen Feststellungen im Sinne meines Ihnen mit Schreiben vom 10. September 1968 übersandten Vermerkes IV - "Katholische Juden in den Niederlanden" - nunmehr sicherlich getroffen werden.

Nach meiner Zählung enthält die Liste vom 20. April 1940 lediglich 155 (und nicht, wie im Archivbericht des Vatikans angegeben, 156) Namen von zu dieser Zeit in den Niederlanden befindlichen katholischen Juden, die ich links neben der Nummer jeweils mit einem roten Kreuz versehen habe. Hinzu kommen noch 45 neue Namen aus der Liste vom Dezember 1940 (ebenfalls rot angekreuzt), während die restlichen 32 dort aufgeführten Namen bereits in der Liste vom April 1940 ent-

halten sind (jeweilige Nummer aus dieser Liste von mir auf der Liste vom Dezember 1940 rot notiert). Wir haben damit 200 Personen, die als Opfer für den in meinem Vermerk IV niedergelegten Komplex in Betracht kommen, wenn die dort genannten Voraussetzungen auf sie zutreffen. Weitere Namen brauchen nach meiner Auffassung nicht ermittelt zu werden, so daß die am 5. Februar 1969 zwischen uns abgesprochenen komplizierten Feststellungen entfallen können.

Ich wäre Ihnen und Ihrem Mitarbeiter sehr verbunden, wenn ich die erforderlichen Ermittlungsergebnisse sobald wie irgend möglich bekommen könnte. Wie Sie wissen, soll gegen W o h r n noch im Laufe des April 1969 Anklage erhoben werden. Mit der Niederschrift der Anklage kann jedoch nicht begonnen werden, bevor Ihre Ermittlungsergebnisse vorliegen. Wäre es Ihnen möglich, die bereits vorliegenden Ergebnisse (Rüstungsjuden, türkische Juden) vorab zu übersenden? Könnten Sie für die katholischen Juden als Zwischenergebnis vorab die in Betracht kommende Mindestopferzahl unter den genannten 200 Personen mitteilen?

Indem ich für Ihre Bemühungen verbindlichsten Dank sage, bin ich mit

freundlichen Grüßen  
und vorzüglicher Hochachtung

2. Z. d. A. Bd. LXIV.

Berlin 21, den 24. März 1969

gef. 24.3.69 Ad.  
2-1) SSB (2x)

ab+Anl.

24. III 69/

U

*Sofat*

154

Vfg.

- ✓ 1. Zu schreiben - per Luftpost, unter Beifügung beiliegender Ablichtungen -:

An das

Comité international  
de la Croix-Rouge  
- Internationaler Suchdienst -

3548 A r o l s e n

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen verschiedene frühere Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) in Berlin wegen des Verdachts der Teilnahme am Mord im Rahmen der "Endlösung der Judenfrage"

Anlage: Diverse Ablichtungen

Sehr geehrte Herren!

Zur weiteren Aufklärung der dem Beschuldigten Fritz Wöhren anzulastenden Tatbeteiligung ist die Feststellung des Schicksals einer Reihe von katholischen Juden erforderlich, die vor dem deutschen Überfall auf die Niederlande (Mai 1940) mit deutschen Ausreise-Visa aus Deutschland in die Niederlande gekommen waren, von dort aus nach Südamerika weiterreisen wollten und bis zu ihrer Abreise aus den Niederlanden dort interniert wurden. Die Einzelheiten ergeben sich aus den Ablichtungen meines Rechtshilfeersuchens an das Staatssekretariat Seiner Heiligkeit des Papstes vom 3. Oktober 1968 und meines "Vermerkes IV - Katholische Juden in den Niederlanden" vom 10. September 1968, auf deren Inhalt ich Bezug nehmen darf. Wie sich aus dem Archivbericht des Vatikans und den beiden Listen vom 20. April und Dezember 1940 (Ablichtungen liegen ebenfalls bei) ergibt, kommen insgesamt 200 Personen in Betracht, deren Schicksal ich, soweit möglich, aufzuklären bitte. Die in Betracht kommenden Personen (Liste vom 20. April 1940: 155, nicht, wie im Archivbericht angegeben, 156, Namen; Liste vom Dezember 1940: 45 Namen) habe ich jeweils links neben der laufenden Nummer in den Listen rot angekreuzt. Die restlichen 32 in der Liste vom Dezember 1940 vermerkten Namen sind bereits in der Liste vom April 1940 enthalten. Die laufenden Nummern aus dieser Liste habe ich jeweils in der Liste vom Dezember 1940 rot vermerkt.

Ich bitte um kurze Formularmitteilungen, was dort über das Schicksal der vorbezeichneten 200 Personen bekannt ist, insbesondere, ob sie deportiert wurden, wann, von wo, wohin und mit welchem Transport die Deportation erfolgt ist, ob und gegebenenfalls auf welche Weise sie am Deportationszielort ums Leben gekommen sind und um entsprechende Quellenangaben.

Die erbetenen Feststellungen sind außerordentlich eilbedürftig, da noch im Laufe des Monats April 1969 Anklage gegen Wöhrn erhoben werden muß und mit der Niederlegung der Anklageschrift nicht begonnen werden kann, bevor die von Ihnen erbetenen Feststellungen vorliegen. Ich wäre Ihnen unter diesen Umständen außerordentlich verbunden, wenn Sie die erforderlichen Feststellungen bis zum 15. April 1969 treffen und mir mitteilen könnten.

Indem ich Ihnen für Ihre Mühewaltung sehr herzlich danke, bin ich

mit vorzüglicher Hochachtung

2. Z. d. A. Bd. LXIV.

Berlin 21, den 24. März 1969

bef. 24.3.69 fd.  
Z-1/Sch.(2x) ab. Mel.  
24. III 69  
*[Handwritten signature]*

Staatsanwalt

136

Vfg.

- ✓ 1. Zu schreiben (Formular benutzen) - unter Beifügung folgender Vernehmungsdurchschriften =

An die  
Zentrale Stelle  
der Landesjustizverwaltungen  
714 Ludwigsburg  
Schorndorfer Straße 58

- a) Selma Neumann .....  
b) Siegfried Klemann .....  
c) ... (v. 14. u. 14. 2. 69) .....  
d) .....  
e) .....  
f) .....  
g) .....

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;  
hier: Übersendung von Vernehmungsniederschriften pp. gemäß Nr. 8 Satz 4 der von den Justizministern und -senatoren am 28. April 1965 beschlossenen Richtlinien

Bezug: Dortiges Az. 4.15 AR 1310/63

Anlage(n): Vernehmungsniederschrift(en)

Als Anlage(n) übersende ich ..... Vernehmungsniederschrift(en) mit der Bitte um Kenntnisnahme und zum dortigen Verbleib.

2. Z.d.A.

Berlin, den

27/3/69

zu 1 ab 3 Ad.  
28. III. 69

Zentrale Stelle  
der Landesjustizverwaltungen

V 203 AR-Z 161/67

Bei "Antwortschreiben Aktenzeichen angeben

714 Ludwigsburg, den 18. März 1969  
Schorndorfer Straße 28  
Fernsprechanschluß:  
Ludwigsburg Nr. 2222  
bei Durchwahl 2222 App. Nr.

137

An den  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht Berlin  
- Abteilung 5 -  
z.Hd.v.Herrn Oberstaatsanwalt Pagel  
o.H.V.i.A.

1 Berlin - 21 (West)  
Turmstraße 91

Herrn H. Helzau  
für pd. H. Yankowicz  
(Kenntnisnahme und Aus-  
stellung 24. Mz. 1969 H. Ar. Schulte.)

Vh. b.  
27/3 Hs

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Dr. Werner Best u.a.  
wegen Mordes  
- Az.: 1 Js 12/65 (RSHA) -

hier: Vorermittlungsverfahren gegen den ehemaligen  
SS-Oberscharführer Helmut K r i z o n s u.a.  
wegen Mordes im Reg. Bez. Litzmannstadt (Lodz),  
wohnhaft in Recklinghausen, Franz-Hitzel-  
Straße 6  
- Az.: V 203 AR-Z 161/67 -

Bezug: Ermittlungsvermerk vom 10. Dezember 1968  
- Az.: 1 Js 12/65 (RSHA) -

Anl.: 2 Ausfertigungen des Schlußberichts des Vorermitt-  
lingsverfahrens gegen K r i z o n s und andere  
- Az.: V 203 AR-Z 161/67 -

4 Blatt Photokopien  
( 1 Abdruck ).

In der Anlage erlaube ich mir den Abschlußbericht meines  
Sachbearbeiters in dem genannten Verfahren mit der Bitte  
um Kenntnisnahme zu überreichen.

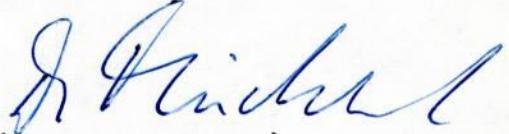
Das Verfahren hat die "Endlösung der Judenfrage" in dem  
Regierungsbezirk Litzmannstadt (Lodz) in dem ehemaligen  
Reichsgau Wartheland zum Gegenstand.

138

Wie sich aus dem Abschlußvermerk ergibt, sind in dem Regierungsbezirk Litzmannstadt im Frühjahr 1942 an verschiedenen Orten Juden öffentlich erhängt worden, nach dem vorher ihre "Sonderbehandlung" bei dem RSHA beantragt worden war. Die Lageberichte, des Referats II B 4 der Stapostelle Litzmannstadt füge ich insoweit in Photokopie mit der Bitte um Kenntnisnahme bei.

Der Leiter des genannten Referats hat in seiner Vernehmung durch meinen Sachbearbeiter u.a. erklärt, daß später in Fällen der "Sonderbehandlung" eine ausdrückliche Genehmigung des RSHA nicht mehr erforderlich war, da dieses Amt eine generelle Genehmigung zur Durchführung entsprechender Exekutionen an die Stapostelle erteilt hatte.

Ich bitte um Mitteilung, ob die Angaben des Referatsleiters nach den dortigen Erkenntnissen als glaubhaft angesehen werden können und wäre ferner dankbar, wenn mir mitgeteilt werden könnte, von welcher Abteilung des RSHA derartige Genehmigungen erteilt wurden.

  
( Dr. Rückerl )

1 Js 1/65 (RSHA)

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach Rücksprache mit Herrn stellvertretendem AL 5 soll das Schreiben der Zentralen Stelle vom 18. März 1969 nebst Anlagen z. d. A. 1 Js 1/65 (RSHA) genommen, in diesem Verfahren beantwortet und vom Dezernenten gezeichnet werden. Der Durchschlag des Schreibens vom 18. 3. 1969 soll Herr StA Dr. Sczostak zu 1 Js 9/65 (Stapoleit. Bln.) zum Verbleib zugeleitet werden. Ein Exemplar des Schlußberichtes (K r i z o n s u. a.) soll zu 1 Js 1/65 (RSHA), das zweite Stück nach Verkartung durch Frau EStA' in Bilstein zur Sammlung.

✓ 2. Zu schreiben - mit Durchschlag  
- in zwei Stücken -

140

An die

Zentrale Stelle  
der Landesjustizverwaltungen  
z. Hd. von Herrn Oberstaatsanwalt  
Dr. R ü c k e r l - o. H. V. i. A. -

714 Ludwigshafen  
Schorndorfer Straße 58

Betrifft: Vorermittlungsverfahren gegen den ehemaligen SS-Oberscharführer Helmut K r i s o n s u. a. wegen Mordes im Reg. Bez. Litzmannstadt (Lodz), wohnhaft in Recklinghausen, Franz-Hitze-Straße 6 - Az.: V 203 AR-Z 161/67 -

Bezug: Ihr Schreiben vom 18. März 1969

Sehr geehrter Herr Oberstaatsanwalt!

Erkenntnisse darüber, daß das Reichssicherheitshauptamt zu irgendeinem Zeitpunkt nach dem Sommer 1942 der Staatspolizeistelle Litzmannstadt die generelle Genehmigung zur Durchführung von Judenexekutionen ("Sonderbehandlungen") gegeben hat, haben die hiesigen Ermittlungen bisher nicht ergeben. Auch sonst ist mir noch kein Fall bekanntgeworden, in dem das RSHA einer Stapo(leit)stelle eine generelle Genehmigung zur Durchführung von "Sonderbehandlungen" gegeben hätte. Ich vermag aus diesem Grunde nicht mitzuteilen, wer derartige generelle Genehmigungen erteilt haben könnte.

Nach den im Verfahren I Js 1/65 (RSHA) gewonnenen Erkenntnissen war die Anordnung der "Sonderbehandlung" von Juden H i m m l e r vorbehalten. In den wenigen erhaltenen Dokumenten heißt es regelmäßig "auf Anordnung des RPSS" (oder Ähnlich). Die Zeugen haben das bisher ausnahmslos bestätigt. Anhaltspunkte dafür, daß Himmler diese Befugnis

141

in Judenangelegenheiten an den Chef der Sipo und des SD, den Amtschef IV (Müller), den Leiter des Judenreferates (Eichmann) oder den Leiter einer Stapo(leit)stelle delegiert hätte, haben sich nicht ergeben. Ob und in welchem Umfange die Angaben des Leiters des Judenreferates II B 4 der Stapostelle Litzmannstadt dennoch als glaubhaft angesehen werden können, vermag ich aufgrund der hiesigen Erkenntnisse nicht zu beurteilen.

Indem ich für die Übersendung der Schlußberichte betreffend Krizons u.a. verbindlichsten Dank sage, bin ich

mit vorzüglicher Hochachtung

- J. 3. Schreiben zu Ziff. 2) vor Abgang 21.3.1969  
Herrn ESTA S e l l e zur gefl. Kenntnisnahme vorlegen.
- ✓ 4. Durchschrift des Schreibens zu Ziff. 2) mit Abdruck des Schreibens der Zentralen Stelle vom 18. 3. 1969  
zum Verbleib bei 1 Js 9/65 Herrn Sta Dr. S c z o s t a k vorlegen.
5. V e r m e r k :  
1 Stück des Schlußberichts Krizons u. d. A. 1 Js 1/65 (RSHA) genommen.
6. Z. d. A. 1 Js 1/65 (RSHA) Bd. LXIV.

Berlin 21, den 27. März 1969

gef. 28. III. 69 fd.  
zu 2/ Schl. (Lx)

Staatsanwalt

U.S.



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

142

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

Téléphone: Arolsen 434 · Télégrammes: ITS Arolsen

Arolsen, den 24. Februar 1969

An den

Herrn Polizeipräsidenten in Berlin

1 BERLIN 42  
Tempelhoferdamm 1-7

17s 1/65(RSMH)

Betr.: Az.: I A - KI 3 - 16/67Rechnung

Wir erlauben uns, Ihnen zu berechnen:

96 Rückvergrößerungen à DM 1,10	=	DM 105,60
1 Xerokopie à DM -,50	"	-,50
		DM 106,10
		=====

✓ 10) Herrn JOI Habed V. zur HÜL

1. 106,10 DM-W sind aus HUA-B-1610 Nr. 0610

HSt... 3,00 für 19,65 zur Zahlung

angewiesen u. in HÜL Nr. ....

eingetragen.

2. Urschr. der Rechnung <sup>neul. Entlastung von 10</sup> Van die Gerichtskasse Justizkasse

senden.

3. Z.d.A.

Berlin, den 19.II.69

Hilke  
Strafanwalt

Haushaltsüberwachungsausste  
B-Stelle 300 Nr. 97  
Haber ✓

Zahlbar auf unser Konto Nr. 999 bei der Volksbank Arolsen.



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

143

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

Kra.

Téléphone: Arolsen 434 · Télégrammes: ITS Arolsen

Arolsen, den 24. Februar 1969

An den  
Polizeipräsidenten in Berlin

1 B E R L I N 42 (Tempelhof)  
Tempelhofer Damm 1-7



Unser Zeichen  
(bitte angeben)

Ihr Zeichen  
I A - KI 3 - 16/67

Ihr Schreiben vom  
18. Februar 1969

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Verdachts des Mordes im Rahmen der "Endlösung der  
Judenfrage" - GStA bei dem Kammergericht Berlin - Az.: 1 Js 1/65

Sehr geehrte Herren!

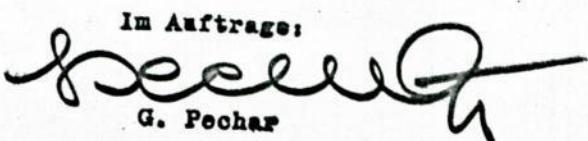
In der Anlage übersenden wir Ihnen die mit Ihrem Schreiben vom 18. Februar 1969 erbetenen Fotokopien der Transportliste der Gestapo Berlin (36. Osttransport vom 12. März 1943 von Berlin nach Auschwitz).

Eine Rechnung, in Höhe von DM 106,10 für die Anfertigung der Fotokopien erlauben wir uns in doppelter Ausfertigung beizufügen.

Wir hoffen, Ihnen gedient zu haben und zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

  
G. Pecher

Anlagen: 97 Fotokopien  
1 Rechnung (doppelt)

Typ 1 (65 (RSHM))

144

b.

u.

mit Mängeln

höher Kostenbrummen

mb. um weitere gef. Konkurrenz.

14 b 16<sup>a</sup>

Vfg.

- ✓ 1. Zu schreiben - unter Beifügung beiliegenden Schnellhefters -:

An den  
Oberstaatsanwalt  
bei dem Landgericht Kassel  
z. Hd. von Herrn Erstem Staatsanwalt  
Dr. Tippelt - o.H.V.i.A. -

35 Kassel  
Frankfurter Straße 11

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Heinrich Bergmann u.a.  
wegen NSG-Verbrechen - 3 Js 59/66 -

Bezug: Ihr Schreiben vom 14. Februar 1969

Anlage: 1 Schnellhefter

Sehr geehrter Herr Doktor Tippelt!

Anbei sende ich Ihnen den Schnellhefter mit Vernehmungsdurchschriften, für dessen freundliche Überlassung ich verbindlichsten Dank sage, zurück. Die Aussagen, von denen ich ausnahmslos Ablichtungen habe fertigen lassen, sind für das von mir geführte "Endlösungs-Verfahren" und das Verfahren 1 Js 9/65 (Stapoleit.Bln.) von Bedeutung. Sollten dort weitere hier interessierende Erkenntnisse anfallen (etwa Anordnungen des Judenreferates des RSHA), wäre ich für eine entsprechende Mitteilung sehr verbunden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

2. Z. d. A. Bd. LXIV.

gef. 28. III. fol.  
Zu 1/588-  
Mg + 1 Schnellh.  
31 III 695

Berlin 21, den 27. März 1969

Staatsanwalt

Der Leiter der Zentralstelle im Lande Nordrhein-Westfalen  
für die Bearbeitung von nationalsozialistischen Massenverbrechen  
bei dem Leitenden Oberstaatsanwalt in Dortmund

1496

Geschäfts-Nr.: 45 Js 12/63  
Bitte bei allen Schreiben angeben!

46 Dortmund, den 25.3.1969  
Saarbrücker Straße 5 - 9  
Fernruf: 52 78 21 - 29  
Fernschreiber: 08 22 451  
Postach

An den  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

1 Berlin 21  
Turmstraße 91



Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Gassner und andere  
ehemalige Angehörige des BdS Italien wegen Bei-  
hilfe zum Mord;

hier: Beschuldigter SS-Sturmbannführer Friedrich  
Bosshammer >>

Dortige Vorgänge bei 1 Js 1/65 (RSHA)

Ich wäre Ihnen für die Übersendung einer Abschrift des  
Voruntersuchungsantrages gegen Bosshammer im Verfahren  
1 Js 1/65 (RSHA) sehr verbunden.

Im Auftrage:

*Mirko*  
(Obluda)

Erster Staatsanwalt

147

RIJKSINSTITUUT VOOR  
OORLOGSDOCUMENTATIE

NETHERLANDS STATE INSTITUTE FOR WAR DOCUMENTATION  
INSTITUT NATIONAL NÉERLANDAIS POUR LA DOCUMENTATION DE GUERRE  
NIEDERLÄNDISCHES STAATLICHES INSTITUT FÜR KRIEGSDOKUMENTATION

vdL/HK HERENGRACHT 474-AMSTERDAM-C den 27. März 1969

Generalstaatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht  
z.Hd.des Herrn Staatsanwalt Hölzner  
-----  
Turmstrasse 91  
1 BERLIN 12  
Bundesrepublik Deutschland

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Friedrich BOSSHAMMER  
u.a  
Gesch.Nr. 1 Js 1/65 (RSHA)

Sehr geehrter Herr Hölzner,

Zurückkommend auf mein Schreiben vom 19. Februar 1969 teile ich Ihnen folgendes mit:

1. Rüstungsjuden

Die Liste ist nunmehr vollständig überarbeitet. Wir haben mit einer Ausnahme alle Personen identifizieren und ihr Schicksal feststellen können. Die Absendung an Sie wird nur noch durch eine geringfügige Unvollständigkeit verzögert. Wahrscheinlich wird die Liste am kommenden Montag oder Dienstag an Sie abgehen können.

2. Gefälligkeitspässe

Ich habe inzwischen mit einem der überlebenden Söhne Alexander gesprochen. Er teilte mit, dass nach seiner Erinnerung die Passangelegenheit nach der Festnahme seiner Mutter und Schwester überhaupt keine Rolle gespielt hat. Mutter und Schwester wurden aus dem Versteck festgenommen und als "straffällige" Juden in die Strafbaracke Nummer 67 des Judendurchgangslager Westerbork gebracht. Von Westerbork gingen sie am 3.3.1944 auf "S-Transport" nach Auschwitz.

Ich weiss nicht, ob Sie unter diesen Umständen noch Wert darauf legen eine Liste über das Schicksal der nach dem 9.7.1943 nach dem Osten deportierten Juden mit Gefälligkeitspässen zu erhalten. Ausser Mutter und Tochter Alexander bleibt nur Georg Herman Borchardt übrig (Wb-Au 16.11.1943, gestorben Auschwitz 19.11.1943). Die übrigen in den

- 2 -

Listen vorkommenden Personen sind - wie ich Ihnen in Berlin bereits mitteilte - entweder unauffindbar oder nicht nach dem Osten deportiert worden. Bitte schreiben Sie mir Ihre Wünsche.

### 3. Türkische Juden

Diese Liste ist bereits fertig und wird Ihnen mit der Liste der Rüstungsjuden zugehen.

### 4. Katholische Juden

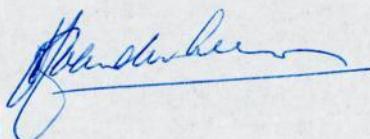
Hier bin ich inzwischen etwas weitergekommen, endgültige Ergebnisse liegen jedoch noch nicht vor und es könnte unter Umständen noch lange dauern bis wir - wenn überhaupt - zu handfesten Ergebnissen kommen.

Ich bin nämlich inzwischen durch einen Zufall auf den katholischen Seelsorger der katholischen Juden in Westerbork gestossen. Dieser bestätigte, dass Ausreise-Ab-sichten nach Süd-Amerika bestanden. Er wusste darüber, insbesondere über die Visum-Frage nichts genaues. Seine Aufgabe beschränkte sich nämlich auf die Seelsorge, die weitere Betreuung war vom Episkopat einem Rektor Veenings aufgetragen. Ich versuche jetzt festzustellen, ob dieser Rektor noch lebt und ob sich im Archiv des Episkopats noch etwas befindet. Letzteres dürfte fast mit Sicherheit der Fall sein. Ich bezweifle inzwischen aber, ob wirklich bereits Einreisegenehmigungen für Süd-Amerika vorlagen.

Weiter ist die mutmassliche Zahl der Opfer - wie ich Ihnen bereits in Berlin sagte - gering. Die meisten in Westerbork internierten Juden katholischen Glaubens waren in Mischehe verheiratet und wurden - meistens am 13.7.1942 - aus dem Lager entlassen nach Amsterdam. Ich befürchte also, dass aus der katholischen Gruppe nicht viel werden wird.

Dieser Staz war gerade diktirt als Ihr Schreiben vom 24. März eintraf. Es wird nunmehr einfach sein, die erwünschten Feststellungen zu treffen. Wir werden dies sofort in Angriff nehmen!

Mit vorzüglicher Hochachtung  
und herzlichen Grüßen,



A.J. van der Leeuw  
Wissenschaftlicher Referent

NETHERLANDS STATE INSTITUTE  
FOR WAR DOCUMENTATION  
HERENGRACHT 474  
AMSTERDAM-NETHERLANDS



Generalstaatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht  
z.Hd.des Herrn Staatsanwalt Hölzner

-----  
Turmstrasse 91

1 BERLIN 12 21  
Bundesrepublik Deutschland

BY AIR MAIL - PAR AVION

115

Vfg.

- ✓ 1. Zu schreiben - per Luftpost -:

An das

Rijksinstituut voor  
Oorlogsdocumentatie  
z. Hd. von Herrn A. J. van der Leeuw  
- o. V. i. A. -

Herengracht 474

A m s t e r d a m C  
Niederlande

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Friedrich B o ß h a m m e r und andere seinerzeitige Angehörige des früheren Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) in Berlin wegen Mordes im Rahmen der sogenannten "Endlösung der Judenfrage"

Bezug: Ihr Schreiben vom 27. März 1969

Sehr geehrter Herr van der Leeuw!

Indem ich für Ihr Schreiben vom 27. März 1969 und die darin enthaltene Ankündigung der Übersendung Ihrer Ermittlungsergebnisse verbindlichst. Dank sage, darf ich Ihrer Bitte entsprechend auf die "Gefälligkeitspässe" zurückkommen. Soweit die Ermittlungen negativ ausgingen, benötige ich selbstverständlich keine besonderen Aufstellungen mehr. Das gilt auch für die Familie Alexander, die, wie Sie feststellen konnten, ja nicht in Betracht kommt.

Als Opfer, das möglicherweise W ö h r n anzulasten ist, kommt jedoch Georg Herman Borchardt (A, Nr. 16) in Betracht. Für ihn benötige ich daher die in meinem Ihnen vorliegenden Vermerk Nr. II ("Gefälligkeitspässe") angegebenen Feststellungen. Hinsichtlich Borchardts wäre danach nur noch die Frage offen, ob die Aushändigung des für ihn ausgestellten Passes Nr. 554/43 vom 30. Dezember 1942 an ihn unterblieben ist, wenn diese Frage nicht bereits dadurch beantwortet wird, daß der Paß in die Hände der Gestapo (Mappe 68!) gelangt ist. Lassen sich hierzu noch nähere Feststellungen treffen? Was haben die Ermittlungen

151

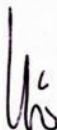
bezüglich Frau Ursula Borchardts nebst Sohn ergeben? Waren sie Frau und Sohn von Georg Herman Borchardt? Können sie gegebenenfalls nähere Angaben machen?

Mit freundlichen Grüßen

und vorzüglicher Hochachtung

2. Z. d. A. Bd. LXIV.

Berlin 21, den 1. April 1969



Staatsanwalt

gef. 1. IV. 69 fd  
Zur 11. Sdr. ab

3. 4. 69

P

Ad.

152

Vfg.

✓ 1. Zu schreiben:

An den

Leiter der Zentralstelle  
im Lande Nordrhein-Westfalen  
für die Bearbeitung von national-  
sozialistischen Massenverbrechen  
bei dem Leitenden Oberstaatsanwalt Dortmund  
- z. Hd. von Herrn Erstem Staatsanwalt Obluda -  
- o. H. V. i. A. -

46 D o r t m u n d  
Saarbrücker Straße 5-9

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Gassner und andere ehemalige  
Angehörige des BdS Italien wegen Beihilfe zum Mord;  
hier: Beschuldigter SS-Sturmbannführer  
Friedrich B o ß h a m m e r

Bezug: Ihr Schreiben vom 25. März 1969

Sehr geehrter Herr Obluda!

Ich habe bisher noch nicht die Eröffnung der gerichtlichen Vor-  
untersuchung gegen Boßhammer beantragt. Der Antrag wird frühe-  
stens im Mai 1969 gestellt werden können.

Mit freundlichen Grüßen  
und vorzüglicher Hochachtung

2. Z. d. A. Bd. LXIV.

Berlin 21, den 1. April 1969

gef. 2. IV. 69 Ad.  
Zu 1/ Sd.B. ab 31. IV. 69

Staatsanwalt

153

RIJKSINSTITUUT VOOR  
OORLOGSDOCUMENTATIE

NETHERLANDS STATE INSTITUTE FOR WAR DOCUMENTATION  
INSTITUT NATIONAL NÉERLANDAIS POUR LA DOCUMENTATION DE GUERRE  
NIEDERLÄNDISCHES STAATLICHES INSTITUT FÜR KRIEGSDOKUMENTATION

vdL/HK

HERENGRACHT 474-AMSTERDAM-C den 2. April 1969

Generalstaatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht  
z.Hd.des Herrn Staatsanwalt Hölzner  
-----  
Turmstrasse 91  
1 BERLIN 12  
Bundesrepublik Deutschland

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Friedrich BOSSHAMMER  
u.a.  
Hier: Katholische Juden  
Gesch.Nr. 1 Js 1/65 (RSHA)

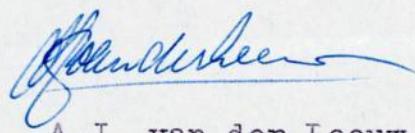
---

Sehr geehrter Herr Hölzner,

In der Anlage übersende ich Ihnen die Liste der aus den Niederlanden nach Auschwitz oder Sobibor deportierten Juden, die erscheinen in den beiden Listen aus dem Archiv des Vatikanischen Staatssekretariats, die im Jahre 1940 aus den Niederlanden nach Rom gesandt wurden.

Ich nehme Bezug auf die allgemeinen Erläuterungen in meinem Schreiben vom 27. März 1969 betr. "Rüstungsjuden".

Mit vorzüglicher Hochachtung



A.J. van der Leeuw  
Wissenschaftlicher Referent

Anlage: Eine Liste aus 1 paraphierte Seite bestehend.

154

Liste der aus den Niederlanden deportierten  
Juden katholischen Glaubens, die erscheinen  
in den Listen von April bzw. Dezember 1940  
aus dem Archiv des Vatikanischen Staatsse-  
kretariats.

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geburtstag u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Behr	Ilse Johanna Elisabeth	12. 8.1901 Krefeld	7 . 8.42 Wb-Au	30. 9.42 Auschwitz	-
Blau	Fritz	30. 5.1910 Bielitz	7 . 8.42 Wb-Au	30. 9.42 Auschwitz	-
Blau-geb. Muntner	Mina Lisa	9 . 3.1914 Czernowitz	7 . 8.42 Wb-Au	9 . 8.42 Auschwitz	-
Blau	Magdalena Dora	4 .12.1939 Rotterdam	7 . 8.42 Wb-Au	9 . 8.42 Auschwitz	-
Gruenbaum	Felix Guido	7 . 9.1911 Wien	31. 8.43 Wb-Au	31. 4.44 Auschwitz	-
Gruenewald- geb. Vyth	Caecilia	22.11.1909 Kalkar	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Gruenewald	Liselotte	31. 3.1929 Gelsen- kirchen	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Gruenewald	Anita	15.12.1931 Duisburg	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Kostenmann	Arthur Israel Erwin	20. 5.1884 Wien	17. 8.42 Wb-Au	30. 9.42 Auschwitz	-
Steinweg	Leo Josef	11. 6.1906 Münster	2 .11.42 Wb-Au	29. 4.45 Deutschland	-
Moral	Helmut	19. 9.1893 Posen	3 . 3.43 Wb-Au	31. 7.44 Mitteleuropa	-
Knupfelmacher	Hans Wilhelm	27. 2.1905 Voitsberg	15. 7.42 Wb-Au	4 . 8.42 Auschwitz	-



155

RIJKSINSTITUUT VOOR  
OORLOGSDOCUMENTATIE

NETHERLANDS STATE INSTITUTE FOR WAR DOCUMENTATION  
INSTITUT NATIONAL NÉERLANDAIS POUR LA DOCUMENTATION DE GUERRE  
NIEDERLÄNDISCHES STAATLICHES INSTITUT FÜR KRIEGSDOKUMENTATION

vdL/HK      HERENGRACHT 474 - AMSTERDAM-C den 2. April 1969

Generalstaatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht  
z.Hd.des Herrn Staatsanwalt Hölzner

-----  
Turmstrasse 91  
1 BERLIN 12  
Bundesrepublik Deutschland

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Friedrich BOSSHAMMER  
u.a.  
Hier: Katholische Juden  
Gesch.Nr. 1 Js 1/65 (RSHA)

-----

Sehr geehrter Herr Hölzner,

Sie finden anbei die Liste der aus den Niederlanden deportierten Personen vorkommend in den Listen des Staatssekretariats.

Wie ich erwartet hatte, sind nur ganz wenige der 200 in der Liste vorkommenden Personen deportiert worden. Die Hauptursache ist, dass die in der Liste vorkommenden Personen in Mehrzahl in Mischehe verheiratet waren und aus diesem Grunde nicht deportiert wurden, obwohl sie während der Besatzung in den Niederlanden geblieben sind. Auch befinden sich in der Liste vermutlich einige Personen, die nur teilweise jüdischer Abstammung waren.

Endlich ist ein Teil der Insassen des katholischen Flüchtlingslagers in Sluis nach Mai 1940 nicht in die Niederlande zurückgekehrt. Sluis liegt im äussersten Südwesten der Niederlande. Hier sind in den Maitagen des Jahres 1940 französische Truppen einmarschiert. Die internierten wurden unter niederländischer Bewachung nach Belgien und später nach Nordfrankreich gebracht. Ein Teil ist nach den Niederlanden zurückgekehrt und in das Lager Westerbork gekommen. Ein anderer Teil ist in Frankreich verblieben und dort wahrscheinlich teilweise wieder interniert worden. Es wäre möglich, dass einzelne Personen im Jahre 1942 aus den südfranzösischen Internierungslagern nach Auschwitz gekommen sind.

- 2 -

Unter diesen Umständen habe ich davon abgesehen, die Liste ganz zu überarbeiten, wie wir dies mit der Liste der "Rüstungsjuden" getan haben. Der riesige Arbeitsaufwand erscheint mir nicht berechtigt zu sein.

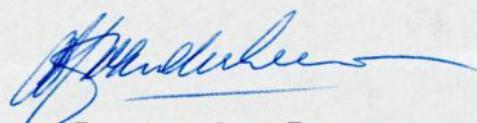
Ich weise noch darauf hin, dass noch weitere - etwas 20 bis 30 - katholische Emigranten jüdischer Abstammung aus den Niederlanden deportiert wurden, die nicht in den Vatikanischen Listen erscheinen, z.B. die Schwestern Stein. Es handelt sich dabei meistens um Personen, die nicht interniert waren sondern frei im Lande lebten. Die meisten waren schon in den ersten Jahren nach der Machtübernahme nach den Niederlanden gekommen.

Aus den Lager Westerbork wurden noch zwei dort seit 1940 internierte katholische Emigranten jüdischer Abstammung deportiert, nämlich Karl Dubsky, geb. 23.8.1903 in Turnitz, am 15.7.1943 nach Sobibor und Felix Paul Epstein, geb. 9.8.1904 in Wien, am 15.7.1942 nach Auschwitz.

Aus den Akten der niederländischen Fremdenpolizei geht hervor, dass das Katholieke Comité voor Vluchtelingen versucht hat, auch für sie Visa für Brasilien zu bekommen.

Wenn Sie es für nützlich halten, kann ich Ihnen für diese zwei natürlich noch eine Liste übersenden, ggf. auch Fotokopien aus den Akten der Fremdenpolizei.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
und herzlichen Grüßen,



A.J. van der Leeuw  
Wissenschaftlicher Referent

DIENST

MINISTERIE VAN ONDERWIJS  
EN WETENSCHAPPEN



Generalstaatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht  
z.Hd.des Herrn Staatsanwalt Hölzner

-----  
Turmstrasse 91

1 BERLIN 12  
Bundesrepublik Deutschland

71

1

979

RIJKSINSTITUUT VOOR  
OORLOGSDOCUMENTATIE

HERENGRACHT 474  
AMSTERDAM-C

LSV

158

RIJKSINSTITUUT VOOR  
OORLOGSDOCUMENTATIE

NETHERLANDS STATE INSTITUTE FOR WAR DOCUMENTATION  
INSTITUT NATIONAL NÉERLANDAIS POUR LA DOCUMENTATION DE GUERRE  
NIEDERLÄNDISCHE STAATLICHES INSTITUT FÜR KRIEGSDOKUMENTATION

vdL/HK

HERENGRACHT 474 - AMSTERDAM-C den 31. März 1969

Generalstaatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht  
z.Hd.des Herrn Staatsanwalt Hölzner  
-----  
Turmstrasse 91  
1 BERLIN 12  
Bundesrepublik Deutschland

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Friedrich BOSSHAMMER  
u.a. Hier: Türkische Juden  
Gesch. Nr. 1 Js 1/65 (RSHA)

---

Sehr geehrter Herr Hölzner,

In der Anlage übersende ich Ihnen eine Liste der nach dem 20.6.1944 aus den Niederlanden nach Auschwitz deportierten Juden, die die türkische Staatsangehörigkeit für sich in Anspruch genommen hatten. Ich darf dabei Bezug nehmen auf die allgemeine Erläuterungen in meinem Schreiben vom 27. März 1969, betr.: "Rüstungsjuden".

Mit vorzüglicher Hochachtung



A.J. van der Leeuw  
Wissenschaftlicher Referent

Anlage: Eine aus 2 paraphierten Seiten bestehende Liste.

*159*

Liste der nach dem 20. Juni 1944 aus den Niederlanden nach Auschwitz deportierten Juden, die die Türkische Staatsangehörigkeit für sich in Anspruch genommen hatten.

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Higes	Ayigdor	7 . 7.1918 A'dam	3 . 9.44 Wb-Au	9 . 5.45 Mitteleuropa -	
Higes-geb.de	Rebecca	28.11.1923 A'dam	3 . 9.44 Wb-Au	6 . 9.44 Auschwitz	-
Jongh					
Higes	Uriel Jehuda	3 .11.1943 Westerbork	3 . 9.44 Wb-Au	6 . 9.44 Auschwitz	-
Gabay	Semaria	16.11.1915 Istanbul	3 . 9.44 Wb-Au	15. 3.45 Mitteleuropa	Wirklicher Todestag und -Ort nach später bekannt gewordenen Unterlagen des KL Natzweiler: 3.2.1945 Vaihingen.
Gabay-geb. Smeer	Dina	26. 7.1918 A'dam	3 . 9.44 Wb-Au	31.10.44 Auschwitz	Nach einer später bekannt gewordenen Befreiungsliste des KL Bergeh-Belsen wurde Frau Gabay im KL Bergen-Belsen befreit. Sie ist deshalb Anfang 1945 von Auschwitz nach Bergen-Belsen evakuiert worden und muss dort nach der Befreiung des Lagers Ende April/Anfang Mai 1945 verstorben sein ohne das ihr Tod registriert werden konnte, wie dies bei vielen in den Befreiungslisten vorkommenden Häftlingen der Fall ist.



<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Mogroby	Mozes Mauritz 10. 2.1898	Alexander drien	3 . 9.44 Wb-Au	6 . 9.44 Auschwitz	-
Mogroby-geb.zilia Jacobi	3 .12.1897 Dinxperlo	3 . 9.44 Wb-Au	-		befreit im Lager Libau. Anschrift 1969: Raphaelplein 34, Amsterdam.
Mogroby	Alfred	18.10.1921 Wien	3 . 9.44 Wb-Au	1. 12.44 Buchenwald	-
Mogroby	Jacob Meyer	14. 4.1870 Damaskus	3 . 9.44 Wb-Au	6 . 9.44 Auschwitz	-
Mogroby- geb. de Wolff	Johanna	25. 5.1881 Delden	3 . 9.44 Wb-Au	6 . 9.44 Auschwitz	-



RIJKSINSTITUUT VOOR  
OORLOGSDOCUMENTATIE

161

NETHERLANDS STATE INSTITUTE FOR WAR DOCUMENTATION  
INSTITUT NATIONAL NÉERLANDAIS POUR LA DOCUMENTATION DE GUERRE  
NIEDERLÄNDISCHES STAATLICHES INSTITUT FÜR KRIEGSDOKUMENTATION

vdL/HK HERENGRACHT 474-AMSTERDAM-C den 31. März 1969

Generalstaatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht  
z.Hd. des Herrn Staatsanwalt Hölzner  
-----  
Turmsstrasse 91  
1 BERLIN 12  
Bundesrepublik Deutschland

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Friedrich BOSSHAMMER  
u.a.  
Hier: Familien von "Rüstungsjuden"  
Gesch.Nr. 1 Js 1/65 (RSHA)

Sehr geehrter Herr Hölzner,

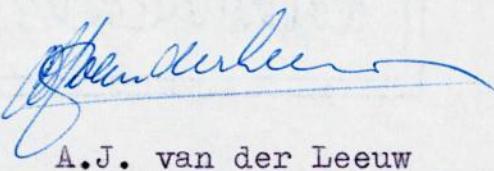
L 52

In der Anlage übersende ich Ihnen eine Liste der deportierten Familienmitglieder der "Rüstungsjuden", die in den Seiten 53 und 54 der Liste der Rüstungsinspektion Niederlande vom 24.3.1943 erscheinen. Grundsätzlich wäre es möglich, diese Feststellungen für alle in der Liste vom 24.3.1943 erscheinenden Personen zu treffen. Dies würde aber ein sehr erheblicher Arbeitsaufwand bedeuten. Beispielsweise haben wir deshalb nur die Seiten 53 und 54 bearbeitet.

L 52

Weiter nehme ich Bezug auf die allgemeinen Erläuterungen in meinem Schreiben vom 27. März 1969, betr. "Rüstungsjuden".

Mit vorzüglicher Hochachtung

  
A.J. van der Leeuw

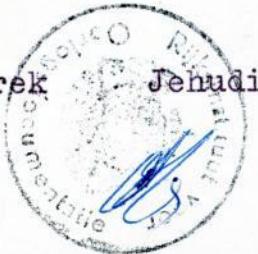
Wissenschaftlicher Referent

Anlage: Eine aus 4 paraphierten Seiten bestehende Liste.

162

Liste der Ehemänner bzw. -frauen und Kinder  
 unter 15 Jahren der auf den Seiten 53 und 54  
 der Liste von "Rüstungsjuden" vom 24. 3.1943  
 vorkommenden Personen.

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
<u>Familie der Zurel-geb. Vischschoonmaker, Greta</u>					
Zurel	Salomon	18. 9.1922 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	21. 1.45 Auschwitz	-
<u>Familie der Visser-geb. Brander, Betje</u>					
Visser	Jacob	11. 4.1920 A'dam	15.11.43 Vught-Au	21. 1.45 Auschwitz	-
<u>Familie des Witsenhuyzen, Hartog</u>					
Witsenhuy- sen-geb. Melkman	Sientje	5 . 9.1918 A'dam	1 . 6.43 Wb-Sob	4 . 6.43 Sobibor	-
<u>Familie des Feiwel, Michael</u>					
Feiwel-geb. Regina Markus		29.11.1892 Tarnow	-	-	vermutlich unter- getaucht
<u>Familie des Kanarek, Salke</u>					
Kanarek-geb. Reisel Gutmann		5 .10.1905 Nowysacz	11. 1.44 Wb-BB	-	befreit im Inter- nierungslager Bi- berach
Kanarek	Zahawa	5 . 8.1935 Tel-Aviv	11. 1.44 Wb-BB	-	befreit im Inter- nierungslager Bi- berach
Kanarek	Jehudi Jules	16. 8.1941 A'dam	11. 1.44 Wb-BB	-	befreit im Inter- nierungslager Bi- berach



<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb.</u> <u>Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
<u>Familie des Rössler, Aron</u>					
Rössler-geb. Liebe Keller		8 . 1.1894 Radomysl	14. 9.43 Wb-Au	-	
Rössler	Paula	12.11.1931 Köln	14. 9.43 Wb-Au	17. 9.43 Auschwitz	
<u>Familie des Weisblum, Chaskel</u>					
Weisblum-geb.Ruchla Weinsztok		15. 1.1897 Mlawo	-	-	untergetaucht
<u>Familie des Chorzewski, Aron Mayer</u>					
Chorzewski- geb.Gerszt	Margulaja	6. 12.1893 Lodz	1 . 6.43 Wb-Sob	4 . 6.43 Sobibor	-
Chorzewski	Rosa	3 . 4.1932 A'dam	1 . 6.43 Wb-Sob	4 . 6. 43Sobibor	-
Chorzewski	Robert	13. 4.1939 A'dam	1 . 6.43 Wb-Sob	4 . 6.43 Sobibor	-
<u>Familie der Dreese- geb.Moskowicz, Ryfka</u>					
Dreese	Salomon	18.10.1895 A'dam	13. 7.43 Wb-Sob	16. 7.43 Sobibor	-
<u>Familie des Kanes, Louis</u>					
Kanes-geb. Korper	Johanna	27. 5.1904 A'dam	16.11.43 Wb-Au	19.11.43 Auschwitz	-
Kanes	Rebecca Lea	24. 8.1943 Westerbork	16.11.43 Wb-Au	19.11.43 Auschwitz	-
<u>Familie des Mantel, Jankiel</u>					
Mantel-geb. Litman	Chejvit	4 . 2.1894 Klobuck	15. 2.44 Wb-BB	-	befreit im Internierungslager Bi-berach



Name	Vorname(n)	Geb. Datum u. Ort	Transport	Todestag u. Ort	Sonstiges
Mantel	Dawid	14. 1.1929 Wieruszow	15. 2.44 Wb-BB	-	befreit im Internierungslager Biberaach
<u>Familie der Wajnstock- geb. Lednitzer, Chaja</u>					
Wajnstock	Abraham Fajwel	19. 4.1898 Mlawa	15. 2.44 Wb-BB	-	befreit im Internierungslager Biberaach
<u>Familie des Zimet, Chaim Hirsch</u>					
Zimet-geb. Anna Dingenthal		12. 7.1884 Odessa	24. 8.43 Wb-Au	27. 8.43 Auschwitz	-
<u>Familie des Outs, Levi Jozef</u>					
Outs-geb. Marianne van Praag		18.11.1914 A'dam	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Outs	Rita	17. 4.1941 A'dam	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
<u>Familie des Weile, Julius</u>					
Weile-geb. Therese Frölich		1 .10.1888 Myhorczyn	-	-	verstorben 7.11.43 KL Herzogenbusch
<u>Familie des Goudeketting, Samuel</u>					
Goudeketting- Hendrika geb. Goude- ketting		8. 1.1922 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	-	befreit in Lübz. Anschrift 1966: H. Stein-geb Goudeketting, Mart. Nijhoffstr. 44', A'dam



<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
<u>Familie der Philips-geb. Bierman, Catharina</u>					
Philips	Jacob	23. 5.1890 A'dam	15.11.43 Wb-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
<u>Familie der Berkhou-geb. Slager, Leentje</u>					
Berkhou	Benjamin	12. 2.1928 A'dam	25. 5.43 Wb-Sob	28. 5.43 Sobibor	-
Berkhou	Rika	11.12.1930 A'dam	25. 5.43 Wb-Sob	28. 5.43 Sobibor	-
<u>Familie der Eheleute Louis und Judic Natkiel-geb. van Kollem</u>					
Natkiel	Sally	7 . 1.1941 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-



166

# RIJKSINSTITUUT VOOR OORLOGSDOCUMENTATIE

NETHERLANDS STATE INSTITUTE FOR WAR DOCUMENTATION  
INSTITUT NATIONAL NÉERLANDAIS POUR LA DOCUMENTATION DE GUERRE  
NIEDERLÄNDISCHES STAATLICHES INSTITUT FÜR KRIEGSDOKUMENTATION

vdL/HK

HERENGRACHT 474 - AMSTERDAM-C den 27. März 1969

Generalstaatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht  
z. Hd. des Herrn Staatsanwalt  
Hölzner

---

Turmstrasse 91

1 BERLIN 12

Bundesrepublik Deutschland

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Friedrich BOSSHAMMER  
u.a.

Hier: Liste von aus den Niederlanden deportierten  
"Rüstungsjuden"  
Gesch.Nr. 1 Js 1/65 (RSHA)

---

Sehr geehrter Herr Hölzner,

In der Anlage übersende ich Ihnen eine Liste, aus der das Schicksal hervorgeht der sogenannten "Rüstungsjuden", die erscheinen in der Liste, die am 24.3.1943 von der Rüstungsinspektion Niederlande, Zentralabteilung I c (Major Krummbein) an die Zentralstelle für jüdische Auswanderung übersandt wurde.

Zu dieser Liste bemerke ich noch folgendes:

1. Das Original der Liste befindet sich in der Akte "Rüstungsjuden" des Referats IV B 4 beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD für die besetzten niederländischen Gebiete.

Die Akte befindet sich in unserem Institut.

Die Liste trägt in dieser Akte die Seitennummern 44 bis einschliesslich 54, das Begleitschreiben die Seitennummer 43. Wie aus dem Begleitschreiben hervorgeht, handelt es sich um eine nachrichtlich an die Angestellte des Referats IV B 4, Fr. Slottke ver sandte Ausfertigung der Liste.

2. Die Seitennumerierung der Liste ist fehlerhaft: nach den Seiten 44-53 folgt wieder eine Seite 45. Dann kommen erneut 46 und 47 numerierte Seiten, danach eine nicht numerierte Seite, endlich 48-54 numerierte Seiten. Die nicht numerierte Seite ist in der von uns erstellten Liste als 47a bezeichnet worden.
3. Die von unserem Institut angefertigte Liste enthält 6 Spalten. Die erste Spalte gibt den Namen, die zweite den/die Vorname(n), die dritte Geburtsdatum und -ort.

Diese Angaben zur Person, die in der Liste der Rüstungsinspektion manchmal fehlerhaft sind, sind nach den Angaben der niederländischen Einwohnermeldeämter korrigiert worden. Mit Ausnahme des Falles Louis Goldwein (S. 46 des Originals) haben sich dabei keine Zweifelsfälle oder Identifizierungsschwierigkeiten ergeben.

4. Die vierte Spalte enthält Datum, Abgangs- und Zielort des Transportes, mit dem der Betreffende aus den Niederlanden abgeschoben worden ist.

Diese Angaben beruhen auf den hier vorliegenden Unterlagen über diese Transporte, im westentlichen auf:

- a) die alfabetische Namensliste des Lagers Westerbork;
- b) die Transportlisten des Lagers Westerbork;
- c) die Kartei des KL Herzogenbusch (Vught);
- d) die Kartei des Joodse Raad voor Amsterdam.

Die in dieser Spalte benutzten Abkürzungen haben folgende Bedeutung:

Wb	:	Judendurchgangslager Westerbork
Vught	:	Konzentrationslager Herzogenbusch (Vught)
Au	:	Konzentrationslager Auschwitz
Sob	:	Vernichtungslager Sobibor
BB	:	Aufenthaltslager Bergen Belsen
Ther	:	Ghetto Theresienstadt

5. Die fünfte Spalte enthält Todestag und -ort wie sie beim Standesamt des letzten Wohnsitzes in den Niederlanden beurkundet worden sind. Die Beurkundung ist in den meisten Fällen auf Grund des niederländischen Verschollenheitsgesetzes ("Wet houdende voorzieningen betreffende het opmaken van acten van overlijden van vermisten" van 2.6.1949, Staatsblad J 227) erfolgt. Die Beurkundung erfolgte in diesen Fällen auf Anzeige der nach dem genannten Gesetze eingesetzten "Commissie tot het Doen van Aangifte van Overlijden van vermist Person". Diese Commissie wiederum basierte sich auf den Feststellungen und Schlussfolgerungen des "Informatiebureau van het Nederlandse Rode Kruis".

In Einzelfällen ist die Beurkundung auch auf Grund eines richterlichen Beschlusses nach den Bestimmungen des niederländischen "Burgerlijk Wetboek" erfolgt.

6. In der sechsten Spalte "Sonstiges" werden weitere Feststellungen und Besonderheiten mitgeteilt z.B. weshalb der/die betreffende Person (mutmasslich) nicht deportiert wurde; von dem beurkundeten Todestag und -ort abweichende spätere Feststellungen usw.
7. Wie aus unsere Liste hervorgeht, sind auch einzelne in der Liste der Rüstungsinspektion Niederlande vorkommende Personen bereits vor dem 24.3.1943 deportiert worden. Dies darf nicht Wunder nehmen. Bei meinen Arbeit auf diesem Gebiete habe ich immer wieder feststellen müssen, dass es der deutschen Sicherheitspolizei damals nicht gelang, die Freistellungen von der Deportation fehlerfrei zu handhaben. Oft wurden freigestellte Personen festgenommen und wieder entlassen, manchmal kam dabei der Entlassungsbefehl in Westerbork an, als der Betreffende bereits deportiert worden war. Auch können aus bestimmten Gründen von der Deportation freigestellte Personen aus anderen Gründen - z.B. wegen Zu widerhandlung gegen die für Juden geltenden Ausnahmebestimmungen - deportiert worden sein.

Wie ich Ihnen bereits mitteilte, bin ich gerne bereit die obigen Angaben, insbesondere die Mitteilungen über das vorhandene Quellenmaterial und die auf Grund dieses Materials in den Niederlanden erfolgten Todesfeststellungen näher zu erläutern.

Mit vorzüglicher Hochachtung

A.J. van der Leeuw

169

Anlage: Eine aus 42 fortlaufend numerierten und paraphierten Seiten bestehende Liste. Die Seiten tragen jeweils auch die korrespondierende Seitenangabe der Liste der Rüstungsinspektion Niederlande vom 24.3.1943.

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Feldmann	Paul David	22. 2.1911 Delft	-	-	in Mischehe verheiratet
Rodrigues	Samuel	7 . 4.1913 A'dam	6.4.44 Wb-Au	18. 1.45 Gleiwitz	-
Kahn	Robert Sylvain	10. 3.1922 A'dam	-	-	untergetaucht
Wessel	Israël	17. 3.1907 A'dam	-	-	untergetaucht
De Bruin	Herman	3 . 6.1918 A'dam	8.2.44 Wb-Au	28. 3.45 Dachau	-
Dichne	Salomon	31.10.1890 A'dam	18.5.43 Wb-Sob	21. 5.43 Sobibor	-
Moscou	Samuel	11. 1.1914 A'dam	3.6.44 Vught-Au -		Anschrift 1963: 206 Clamer R.D. Treyton 8, N.Y., U.S.A.
Roos	Salomon	27. 9.1917 A'dam	6.4.43 Wb-Sob	9 . 4.43 Sobibor	-
Agsteribbe	Hijman	15.11.1924 A'dam	26.1.44 Wb-Au	26. 1.45 Buchenwald	-
De Leeuw	Hijman	1 . 10.1918 A'dam	8.6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Brandon	Mozes	4 . 7.1921 A'dam	30.11.42 Wb-Au	28. 2.43 Auschwitz	-
Salomon	Joop	21. 6.1925 A'dam	6.7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Van Der Hak	Herman Paul	27.10.1925 Hamburg	20.7.43 Wb-Sob	23. 7.43 Sobibor	-
Vlessing	Levie	10. 8.1926 A'dam	-	-	untergetaucht



AKV  
170

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Acohen	Mozes	22. 5.1888 A'dam	-	-	untergetaucht
Appelboom	Maurits	30. 9.1921 A'dam	7.9.43 Wb-Au	31. 3.44 Auschwitz	-
Bak	Abraham	10. 2.1887 A'dam	6.4.43 Wb-Sob	9. 4.43 Sobibor	-
Berkelo	Simon	5. 5.1906 Delfzijl	--	--	vermutlich in Mischehe verhei- ratet
Boektje	Jozef	12. 9.1923 Blokzijl	2.2.43 Wb-Au	30. 4.43 Auschwitz	-
Boers	Abraham	27. 4.1901 A'dam	4.9.44 Wb-Ther 29.9.44 Ther-Au	23. 2.45 Dachau	-
Bonewit	Barend	19. 3.1905 A'dam	6.7.43 W-Sob	9. 7.43 Sobibor	-
Brilleman	Andries	22. 3.1911 A'dam	15.11.43 Vught-Au	20. 1.45 Loslau	-
Brilleman	Salomon	29. 3.1904 A'dam	4.5.43 Wb-Sob	7. 5.43 Sobibor	-
Van Cleef	Simon	4. 10.1906 A'dam	18.5.43 Wb-Sob	21. 5.43 Sobibor	-
Cohen	Abraham	5. 6.1920 Wilder- vank	9.2.43 Wb-Au	30. 4.43 Auschwitz	-
Cohen	Abraham	27. 6.1907 A'dam	21.9.43 Wb-Au	5. 12.43 Auschwitz	-
Cohen	Henoch	22. 7.1915 Hilver- sum	--	-	in Mischehe ver- heiratet
Cohen	Meyer	8. 9.1911 Hilver- sum	14.9.43 Wb-Au	29. 2.44 Auschwitz	-
Cohen	Pieter	28. 7.1909 Hilver- sum	--	--	untergetaucht
Cohen	Salomon	6. 5.1925 Hilver- sum	8.2.44 Wb-Au	30.6. 44 Mitteleuropa	-



WV

Name	Vorname(n)	Geb. Datum u. Ort	Transport	Todestag u. Ort	Sonstiges
Cousin	Manuel	22. 8.1918 A'dam	3.3.44 Wb-Au	31. 5.45 Bergen Belsen	-
Creveld	Mozes Benjamin	13. 1.1920 Utrecht	-	-	untergetaucht
Engelsman	Hartog	15.11.1920 A'dam	8.6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Frank	Ernst Siegmund	14. 3.1891 Landau/Pfalz	18.1.43 Wb-Au	21. 1.43 Auschwitz	-
Frank	Jesaijas Sander	21. 5.1912 A'dam	-	-	in Mischehe verheiratet
Frank	Salomon	28. 2.1918 Coevorden	8.6.43 Wb-Sob	21. 6.43 Sobibor	-
Goudeketting	Abraham	19. 3.1915 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
De Haas	Govert	2. 4.1919 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	27. 3.44 Auschwitz	-
Jas	Joseph	30. 4.1912 A'dam	15.11.43 Vught-Au	29. 4.45 Deutschland	-
Kan	Edgar Henri	24. 6.1921 A'dam	-	6. 1.45 Amsterdam	untergetaucht erschossen: 6.1.45 in Amsterdam
Kan	Jonas Henri	24.10.1919 A'dam	-	-	untergetaucht
Van De Kar	Barend	13.12.1908 A'dam	14. 9.43 Wb-Au	17.9.43 Auschwitz	-
Van De Kar	Joseph	31. 3.1920 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31.4.44 Auschwitz	-
Van De Kar	Joseph	18. 7.1912 A'dam	23. 3.44 Wb-Au	10.5.45 Bergen Belsen	-



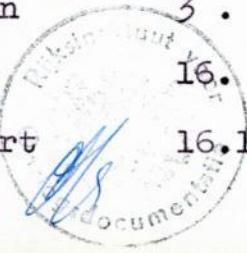
72

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Kool	Hijman	23. 1.1921 A'dam	25. 5.43 Wb-Sob	28. 5.43 Sobibor	-
Lens	Emanuel	5. 1.1895 Den Haag	12.12.42 Wb-Au	15.12.42 Auschwitz	-



SEV

Name	Vorname(n)	Geb. Datum u. Ort	Transport	Todestag u. Ort	Sonstiges
Neeter	Abraham	4 . 7.1914 A'dam	-	-	untergetaucht
Cohen	Philip	9 . 6.1893 Winschoten	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
De Vries	Simon Henri	7 . 5.1890 Groningen	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Cohen	Elias Izak Alex	27. 9.1905 Groningen	17. 3.43 Wb-Sob	-	Anschrift 1969 Biesboschstr. 5' Amsterdam
Velleman	Berta(Bertha)	8 . 8.1918 Gröningen	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Kaufmann	Moritz	17.10.1903 Lüschheim	4 . 9.44 Wb-Ther 29. 9.44 Ther-Au	28. 2.45 Mitteleuropa	-
Beugeltas	Isaak	1 . 8.1899 A'dam	14. 9.43 Wb-Au	17. 9.43 Auschwitz	-
Lissauer	Kurt	13. 8.1910 Hamburg	4 . 9.44 Wb-Ther 29. 9.44 Ther-Au	28. 2.45 Mitteleuropa	-
Benjamin	Karl	4 . 8.1918 Keulen (Köln)	4 . 9.44 Wb-Ther 29. 9.44 Ther-Au	28. 2.45 Auschwitz	-
Schwarzschild Leo		28. 7.1882 Keulen (Köln)	-	5 .10.43 Kl. Vught	-
Wolff	Max	20. 1.1900 Keulen (Köln)	-	-	Nicht deportiert im Lager Westerbork verblieben
Fleck	Richard	4 . 5.1902 Keulen (Köln)	-	-	untergetaucht
Van Der Sluis Jacob		27. 7.1878 R'dam	24. 8.43 Wb-Au	27. 8.43 Auschwitz	-
Van Dantzig	Lion	3 . 3.1882 R'dam	6 . 4.43 Wb-Sob	9 . 4.43 Sobibor	-
Polak	Victor	16. 8.1897 A'dam	23. 3.44 Wb-Au	9 . 5.45 Mitteleuropa	-
Trijtel	Leendert	16.11.1910 A'dam	23. 3.44 Wb-Au	9 . 5.45 Mitteleuropa	-



PLV

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Bierman	Abraham	2 . 3.1888 A'dam	18. 5.43 Wb-Sob	21. 5.43 Sobibor	-
Querido	Clara	22. 6.1891 A'dam	1 . 2.44 Wb-BB	-	Anschrift 1969 Nieuwe Keizers- gracht 116, A'dam
Cohen	Jacob	10. 4.1900 Leeuwarden	4 . 9.44 Wb-Ther 29. 9.44 Ther-Au	19.10.44 Golleschau	-
Klein	Edmund Joseph	29. 7.1887 Metz	-	-	vermutlich untergetaucht
Vuisje	Levie	10. 5.1915 A'dam	1 . 6.43 Wb-Sob	30.11.43 Dorohucza	-
Swart	Samuel	3 . 9.1911 A'dam	8 . 2.44 Wb-Au	-	befreit in Dachau verstorben: 10.3.66 in A'dam
Swart	Jonas	9 . 4.1919 A'dam	3 . 9.44 Wb-Au	28. 2.45 Danzig-Burg- graben	wirklicher Todes- tag u. Ort nach später vorgefun- denen Unterlagen K.L. Stutthof: 1.1.1945 Danzig/ Schickau
Goldwein	Louis	(?) 14.10.1922 - (?) Meinbressen (Dtd.)	-	-	Wegen des Fehlens des Geb. Datums in der Liste ist die Identifizierung nicht absolut si- cher. Vermutlich ins Ausland ge- flüchtet.



SVA

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
De Jong	Salomon	7 . 5.1904 Almelo	23. 3. 44 Wb-Au	26. 3.44 Auschwitz	Wirklicher Todes- tag u. -Ort, spä- ter festgestellt auf Grund von Un- terlagen der Tschechischen Re- gierung: 21.1.45 auf der Strecke Veseli-Luznice- Kaplice.



RTV

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Van Menk	Sallie	10. 8.1893 Harderwijk	-	-	untergetaucht
Korper	Jacob	7 .10.1884 Den Helder	18. 5.43 Wb-Sob	21. 5.43 Sobibor	-
Van Laar	Salomon	17.10.1879 Utrecht	-	-	vermutlich in Mischehe verheiratet
Roodveld	Maurits	9 .12.1922 A'dam	30. 3.43 Wb-Sob	2 . 4,43 Sobibor	-
Manheim	Albert	6 . 3.1921 A'dam	-	-	untergetaucht
Beretz	Josef	5 .12.1901 Gusdorf (Dl)	6.4.43 Wb-Sob	9 . 4.43 Sobibor	-
Koopman	Daniël	3 . 2.1888 A'dam	25. 5.43 Wb-Sob	28. 5.43 Sobibor	-
Herzberg	Klaus Julius	25. 4.1925 Breslau	4 . 9.44 Wb-Ther 29. 9.44 Ther-Au	1 .10,44 Auschwitz	-
Sawicki	Icek	1 . 7.1895 Pruzany(Rus)	23.3.44 Wb-Au	9 . 5.45 Mitteleuropa	-
Salomon	Levie	30.13.1912 Winschoten	14. 9.43 Wb-Au	24.11.43 Auschwitz	-
Vromen	Johan	27.12.1918 Zutphen	-	-	untergetaucht
Van Os	Salomon Philip	7 . 9.1921 Arnhem	-	-	Wahrscheinlich Halbjude
Wallheimer Hermann		2 .12.1909 Oldenburg	25. 2.44 Wb-Ther 28. 9.44 Ther-Au	-	Anschrift 1969: Beethovenstraat 142 hs, A'dam
Blocq	Simon	20. 9.1912 A'dam	-	-	untergetaucht
Schweitzer Herman		30. 8.1908 Oberhausen	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-



11

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Charmatz	Salomon ("Max")	20.12.1894 Brzezany	5 . 4.44 Wb-Au	31. 8.44 Auschwitz	-
De Boer	Salomon	12.10.1911 A'dam	23. 3.44 Wb-Au	24. 5.45 Mitteleuropa	-
Rosenberg	Leo	20. 9.1901 Wien	4 . 9.44 Wb-Ther 29. 9.44 Ther-Au	2 . 2.45 Mitteleuropa	-
Bialoglows-Wolfky		3 .10.1900 Petrikau	1 . 2.44 Wb-BB	-	Anschrift 1969: Hacquartstr. 20hs Amsterdam.
Strauss	Josef	1 . 5.1906 Hamburg	-	-	vermutlich untergetaucht
Schönbach	David	29.12.1889 Friemersheim	-	-	untergetaucht
Keizer	Kurt	2 . 8.1920 Venlo	-	-	untergetaucht
Gedalje	Erich Israël	3 .10.1910 Köln	-	-	untergetaucht
Melkman	Mozes	29. 8.1894 A'dam	23. 3.44 Wb-Au	15. 3.45 Lager Mühlenberg/ Hannover	-



811

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Witteboon- geb. Lopes Dias	Rika	2 . 8.1905 A'dam	8 . 6. 43 Wb-Sob	11. 6. 43 Sobibor	-
Friedmann	Maya	22. 7.1911 Düssel- dorf	13. 7.43 Wb-Sob	16. 7.43 Sobibor	-
Kopuit	Samuel	7 . 5.1887 A'dam	20. 7.43 Wb-Sob	23. 7.43 Sobibor	-
De Winter	Rachel Jacqueline	17. 1.1926 A'dam	20. 7.43 Wb-Sob	23. 7.43 Sobibor	-
Agsteribbe- geb. Bouwman	Hendrika	18.12.1918 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Gesler	Mathilda	14. 5.1907 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Hamburger	David	14. 8.1894 A'dam	25. 5.43 Wb-Sob	28. 5.43 Sobibor	-
Jagoda	Zorach	12. 6.1905 Kadzlo (Polen)	15.11.43 Vught-Au	28. 2.45 Mitteleuropa	-
Sarlui-geb. Morpurgo	Rachel	10. 8.1909 A'dam	6 . 7.43 Wb- Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Schaiewitz	Abraham	19. 8.1916 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	24. 1.44 Auschwitz	-
Vrachtdoen- der	Rachel	31. 5.1907 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Voorzanger	Hanna	15. 2.1910 Les Lilas (Fr.)	21. 9.43 Wb-Au	24. 9.43 Auschwitz	-
Kets de Vries	Moizes	24. 6.1884 Eibergen	-	-	in Mischehe verheiratet 179 b/w



<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Rotenberg- Chaja Ester geb. Schlo- mowicz		26. 1.1907 Kamionka Strumilowa(Polen)	29. 6.43 Wb-Sob	2 . 7.1943 Sobibor	-
Peperwor- Frederica tel- geb. Druyf		3 . 3.1922 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Fisch	Markus	3 . 3.1898 Sojanow	15.11.43 Vught-Au	21. 1.45 Mitteleuropa	-
Witzenhau- Klara sen-geb. Polak		20 . 2.1924 A'dam	25. 5.43 Wb-Sob	28. 7.43 Sobibor	-



raw

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Landau	Wita	12. 6.1892 Tarnowic	4 . 9.44 Wb-Ther	-	-
Levy-geb. Süsskind	Gerda	20. 6.1914 Berlijn	3 . 6.44 Vught-Au	-	Anschrift 1969: G. Cohn-geb. Süss- kind, Haringvliet- straat 26, A'dam
Grünebaum- geb. Meyer	Ilse	31. 5.1910 Dortmund	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Roeper	Jacob	19. 4.1890 A'dam	25. 5.43 Wb-Sob	28. 5.43 Sobibor	-
Worms	David	5 . 5.1923 A'dam	31. 7.43 Mechelen- Au	3 . 8.43 Auschwitz	untergetaucht in Belgien, dort festgenommen.
Fieijra	Sara	20.11.1889 A'dam	25. 5.43 Wb- Sob	28. 5.43 Sobibor	-
Hochfeld	Jakob Hirsch	4 . 3.1911 Krakau	15. 2.44 Wb-BB	28. 5.45 Tröbitz	-
Pundijs	Mozes	13. 2.1876 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	24. 9.43 Auschwitz	-
Geleerd- geb. Rabbi	Branca	27. 4.1906 A'dam	6. 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Vieijra	Sophie Esther	12. 9.1925 A'dam	25. 5.43 Wb-Sob	28. 5.43 Sobibor	-
Polak	Emanuel	8 . 8.1912 A'dam	23. 3.44 Wb-Au	12. 4.45 Flossenbürg	-
Solms-geb. Hirschweh	Hertha Johanna	6 . 6.1896 Berlijn	-	-	In Mischehe verheiratet
Blom- geb. Biloen	Eva	16. 5.1914 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-



181

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Cohen	Pinchas	11. 7.1911 A'dam	-	-	Untergetaucht
Degen-geb. Coelho	Reina	28. 9.1917 A'dam	13. 7.43 Wb-Sob	16. 7.43 Sobibor	-
Hakker	Heintje	14. 1.1919 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31.1 .44 Auschwitz	-
à Cohen- geb. Bing	Betje	19. 9.1901 A'dam	13. 7.43 Wb-Sob	16. 7.43 Sobibor	-



WV

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Blog	Gabriëlle	14. 1.1924 A'dam	11. 9.42 Wb-Au	14. 9.42 Auschwitz	-
Hofman	Ephraim	27. 2.1921 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Kroonenberg	Joseph	4 . 8.1914 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	12. 4.44 Auschwitz	-
Sajet-geb. Sientje van der Star		27. 9.1898 A'dam	13. 7.43 Wb-Sob	16. 7.43 Sobibor	-
Roodschild Alexander Salomon	25. 4.1898 R'dam		6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Gedalje	Siegfried	11. 3.1909 Köln	7 . 9.43 Wb-Au	31. 3.44 <del>Auschwitz</del> Auschwitz	-
Kannegie-ter	Henri	1 . 1.1905 A'dam	19.10.43 Wb-Au	31. 3.44 in Polen	-
Keizer-geb. Rebecca Ockersen		13. 2.1885 A'dam	24. 8.43 Wb-Au	27. 8.43 Auschwitz	-
Heijligers Henny Jeanette	27. 4.1926 A'dam		25. 5.43 Wb-Sob	28. 5.43 Sobibor	-
Immerglück Jakob		5 . 9.1895 Hamburg	21. 9.43 Wb-Au	24. 9.43 Auschwitz	-
König-geb. Eleonora Procurator		2 . 10.1892 Wenen	-	-	In Mischehe verheiratet
Lap	Rachel	24. 6.1923 A'dam	3 . 6.44 Vught-Au	-	Anschrift 1969: Gonzalo Ramirez 1494/5, Montevideo (Urug.)
Rubens	Jeanette	27.10.1903 A'dam	3 . 6 . 44 Vught-Au	-	Anschrift 1969: J. Laagwater-geb. Rubens, Burg. Prinslaan 53, Ede



<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Braadbaart	Betty	29. 1.1921 A'dam	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Bromet-geb.Bertha Nabarro		26. 6.1919 A'dam	20. 7.43 Wb-Sob	30.11.43 Dorohucza	-
Ereira	Sara	22. 7.1924 A'dam	20. 7.43 Wb-Sob	23. 7.43 Sobibor	-
Van Maarsen	Jenny Catha- rina Martha	17. 9.1924 A'dam	3 . 6.44 Wb-Au	1 . 5.45 Hamburg	-



184

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Nord-geb. Sophia van der Kar		26. 6.1916 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	-	Anschrift 1969: Loevestein 48, Amsterdam
Reimer	Hanna	10. 9.1925 A'dam	30.11.42 Wb-Au	3.12.1942 Auschwitz	-
Kesten-geb. Anna Margulies		24.11.1907 Berlin	20. 7.43 Wb-Sob	23. 7.43 Sobibor	-
Pinto	Keetje	8 . 2.1902 A'dam	6. 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Mouw	Ruben	9 .11.1899 A'dam	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Pais- geb. Frederika Lea Engelsman		4 . 6.1918 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	24. 9.43 Auschwitz	-
Roeg-geb. Naatje Jas		18.12.1899 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.1944 Auschwitz	-
Schouten- geb. Pach	Johanna Maria Frederika	30. 3.1917 A'dam	-	-	vermutlich untergetaucht
Snoek	Branca	13. 3.1881 A'dam	11. 5.43 Wb-Sob	14. 5.43 Sobibor	-
Tokkie-geb.Schoontje van Dam		29. 6.1917 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1. 44 Auschwitz	-
Wurms	Simon	7 . 9.1912 A'dam	7 . 9.43 Wb-Au	31. 3.44 Auschwitz	-
Brilleman	Schoontje	21. 1.1924 A'dam	-	-	vermutlich untergetaucht

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Buytekant	Judith	24.12.1923 A'dam	25. 1.44 Wb-Au	29. 2.44 Auschwitz	-
Haller	Ilse	12. 8.1921 Liberec	-	-	untergetaucht
Aardewerk	Louis	24.10.1914 A'dam	-	-	In Mischehe verheiratet
Van der Bijl	Joseph	18.11.1923 A'dam	16.11.43 Wb-Au	31. 3.44 Auschwitz	-



98V

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
V.d. Bijl	Rachel	20.11.1923 A'dam	19.10.43 Wb-Au	22.10.43 Auschwitz	-
Canes-geb.	Sara	27.11.1901 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Roodenburg					
Cousin-	Bloeme	21. 2.1917 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
geb. Goude-					
ketting					
Cozijn-geb.	Julia	3 .12.1919 A'dam	24. 7.1942 Wb-Au	30. 9.42 Auschwitz	-
Springer					
Croese	Bloeme	25. 8.1923 A'dam	16.11.43 Wb-Au	19.11.43 Auschwitz	-
Dreese-geb.	Eva	11. 8.1908 A'dam	8 .6. 43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Dresden					
Gobes-geb.	Naatje	16. 3.1893 A'dam	18. 9.42 Wb-Au	21. 9.42 Auschwitz	-
Kool					
Goudsmit	Abraham	5 . 1.1916 A'dam	15.11.43 Vught-Au	-	befreit in Mauthausen. Anschrift 1969: Corn. Krusemanstr. 8., A'dam
Halber-	Abraham	16. 5.1919 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	21. 1.45 Auschwitz	-
stadt					
Jacobs	Keetje	14. 6.1896 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Kellerman-	Leentje	4 . 3.1912 A'dam	19.10.43 Wb-Au	22.10.43 Auschwitz	-
geb. Verdoner					

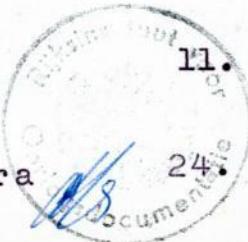


<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Kloot-geb. Hester Levie		28.11.1922 A'dam	3. 6.44 Vught-Au	-	befreit Hamburg-Schweden. An-schrift 1963: H. Sjösten-geb. Levie, Kroptens-gatan 20, Göteborg (Schweden)
Kops	Samuel	29. 7.1916 A'dam	3 . 9.44 Wb-Au	29. 1.45 Mitteleuropa	-
Lelie	Levie	26.11.1902 A'dam	-	-	untergetaucht
Lewin	Mozes Aron	14. 2.1897 A'dam	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Lopes-geb. Elisabeth Cardozo		29. 9.1924 A'dam	18. 5.43 Wb-Sob	21. 5.43 Sobibor	-
Polak	Elisabeth	5 . 2.1921 A'dam	3 . 6.44 Vught-Au	-	Befreit Hamburg-Schweden. An-schrift 1969: E. Root-geb. Polak Potgieterstr.26' Amsberdam
Pront-geb. Clara de Vries		19.10.1921 A'dam	30. 3.43 Wb-Sob	2 . 4.43 Sobibor	-
Rootveldt	Jesaia	2 . 8.1902 A'dam	16.11.43 Wb-Au	31. 3.44 Polen	-
Rozette	Jeanette	23. 4.1886 A'dam	25. 5.43 Wb-Sob	28. 5.43 Sobibor	-
Schelvis	Sophia	4 . 8.1913 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Scheffer	Frederika	15.1. 1924 A'dam	25. 1.44 Wb-Au	31. 5.44 Auschwitz	-



188

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Schenkkan	Betje	21.12.1884 A'dam	6 . 4.43 Wb-Sob	9 . 4.43 Sobibor	-
Langras- geb. Spreek- meester	Reintje	10.11.1901 A'dam	-	-	in Mischehe verheiratet ge- wesen.
Neeter-geb.Jeanette Springer		1 . 3.1920 Antwer- pen	29. 6.43 Wb-Sob	2 . 7.43 Sobibor	-
Sonepouse	Barend	17. 2.1907 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	9 . 2.44 Auschwitz	-
Veerman	Marianne	25. 9.1897 A'dam	8. 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Van der Velde	Gabriël	31. 3.1910 A'dam	19.10.43 Wb-Au	31. 3.44 Polen	-
Vischjager-Hillechien geb. Levit		5 . 9.1920 Veendam	3 . 6.44 Vught-Au	-	befreit in Bergen- Belsen. Anschrift 1963: H. Cohen- geb. Levit, 2228, Tarrington Ave., Pomona, Cal. USA.
Viskoper	Alexander	31. 1.1918 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Viskoper	Jesaija	9 . 3.1923 A'dam	25. 1.44 Wb-Au	21. 1.44 Mitteleuropa	-
Wegloop- geb. Water- man	Schoontje	16. 5.1920 A'dam	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Van der Woude-geb. Jas	Mietje	9 .12.1895 A'dam	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Grünberg	Marga	11. 8.1924 Köln	-	-	vermutlich untergetaucht
Levi-geb. Nabaro	Leonora	24. 1.1874 A'dam	27. 4.43 Wb-Sob	30. 4.43 Sobibor	-



Document

83

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Keizer- geb. Ocker- sen	Rebecca	13. 2.1885 A'dam	24. 8.43 Wb-Au	27. 8.43 Auschwitz	-
Roos,	Esther	12. 6.1927 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Rosenbaum	Mojsesz	13.10.1906 Wysoki Brzeg (Polen)	29. 6.43 Wb-Sob	2 . 7.43 Sobibor	-
Van Stave- ren	Rachel	29. 7.1904 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	24. 9.43 Auschwitz	-
Mingelgrün	David Josef	9 . 1.1887 Brzesko (Polen)	21. 9.43 Wb-Au	24. 9.43 Auschwitz	-
Mingelgrün	Simon	25. 8.1911 Berlijn	3 . 3.44 Wb-Au	31. 7.44 Mitteleuropa	-



AN

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Hellendag	Eva Jetta	26. 3.1923 Koblenz	3 . 6.44 Vught-Au	-	befreit Hamburg-Schweden. Jetzt verheiratet mit Salier; 1946 aus A'dam nach dem Ausland verzogen Anschrift vermutlich bekannt beim Amt f. Wiedergutmachung in Koblenz.
De Jong- geb. Zeeman	Greta	23.11.1917 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	-	Anschrift 1963: G. Himel-geb.Zeeman, Empire Drive 3679, Los Angeles (USA)
Kloot	Roza	27. 3.1922 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Perl	Ruth	3 . 10.1923 Berlin	3 . 6.44 Vught-Au	-	befreit Hamburg-Schweden, später verheiratet mit Werner Romann. 1951 nach New York verzogen. Anschrift vermutlich bekannt beim Entschädigungsamt Berlin.
Turfreyer	Catharina	21. 4.1917 A'dam	-	-	untergetaucht
Thalheimer- geb. Strauss	Martha	11. 8.1901 Wasenbach	7 . 9.43 Wb-Au	10. 9.43 <del>Wb-Au</del> Auschwitz	-
Blitz-geb. van Kollem	Rebecca	17. 2.1912 A'dam	14. 9.43 Wb-Au	-	Befreit in Lüb Anschrift 1969: Wibautstraat 146 hs. Amsterdam.



<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Degen	Salomon	23.11.1916 A'dam	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Fraenkel	Abraham	26. 4.1896 Lodz	1 . 6.43 Wb-Sob	4 . 6.43 Sobibor	-
Kool	Marianne	8 . 8.1902 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Kool	Salomon	30. 1.1914 A'dam	14. 9.43 Wb-Au	27. 3.44 Auschwitz	-
Kupermann	Paulina	30.12.1908 Lemberg	-	-	untergetaucht
Van Loggem	Alida	19.12.1906 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Van Loggem	Saartje	13. 2.1899 A'dam	24. 8. 43 Wb-Au	27. 8.43 Auschwitz	-
Parijs	Isaak	10. 3.1905 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	8 . 1.44 Auschwitz	-
Van Praag	Zilpa	3 . 4.1923 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	24. 9.43 Auschwitz	-
Presser	Kitty	7 . 9.1920 A'dam	-	-	vermutlich untergetaucht
Presser	Levie	4 . 8.1896 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Presser	Marianne	13. 6.1901 A'dam	2 . 2.43 Wb-Au	5 . 2.43 Auschwitz	-
Scheffer	Levie	6 . 2.1912 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	5 .12.43 Auschwitz	-
Swart	Salomon	9 . 9.1903 A'dam	6 . 4.43 Wb-Sob	9 . 4.43 Sobibor	-



100

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Sealtiel	Veronica	21. 7.1926 A'dam	16.10.42 Wb-Au	19.10.42 Auschwitz	-
Speijer	Lea Heintje	2 . 9.1918 A'dam	16.11.43 Wb-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Behrman	Francisca	13. 9.1900 A'dam	15.11.43 Vught-Au	spätestens Mitte Mai 1945 Auschwitz	-
Blocq	Benjamin	6 . 8.1884 A'dam	11. 5.43 Wb-Sob	14. 5.43 Sobibor	-
De Hond	David	28. 9.1904 A'dam	23. 1.43 Wb-Au	26. 1.43 Auschwitz	-
Dresden-geb. Kops	Mathilde	30. 4.1922 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	24. 9.43 Auschwitz	-
Kops	Rachel	22. 8.1923 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	24. 9.43 Auschwitz	-
Polk <del>s</del>	Leo	15.10.1906 A'dam	-	-	untergetaucht
Blocq-geb. Worms	Frederika	5 . 5.1914 A'dam	15.11.43 Vught-Au	Dezember 1943 Birkenau	-
Rodrigues	Hijman	26.12.1907 A'dam	2. 11.42 Wb-Au	31. 3.43 Mitteleuropa	-
Verduin	Abraham	2 . 8.1902 Borger- hout	15.11.43 Vught-Au	spätestens Mitte Mai 1945 Auschwitz	-
Belinfante	Aron	24.10.1914 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Kannegieter-Anna geb. Moscou		2 . 1.1905 A'dam	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Peper	Levie	19.11.1925 A'dam	25. 1.44 Wb-Au	31. 5.44 Auschwitz	-
Wessel	Anna	20. 1.1919 R'dam	8 .12.42 Wb-Au	11.12.42 Auschwitz	-



100

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
wessel-geb. Rachel Bonewit		19. 4.1891 A'dam	-	-	untergetaucht



104

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Italiaander-Rebekka geb. Front		19.12.1916 A'dam	-	-	untergetaucht
Stibbe	Sara	5 . 6.1926 R'dam	25. 5.43 Wb-Sob	28. 5.43 Sobibor	-
Sealtiel	Sara	24. 9.1918 A'dam	14. 9.43 Wb-Au	17. 9.43 Auschwitz	-
Van Straten	David	10. 5.1904 Leerdam	-	-	in Mischehe verheiratet
Van Amerong-Rijntje en-geb. Hakker		23. 6.1922 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Canes-geb. Grietje Schellevisch		29.10.1905 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Frank	Marie	16. 1.1917 A'dam	18. 9.42 Wb-Au	21. 9.42 Auschwitz	-
Halverstad	Roosje	27. 6.1905 A'dam	29. 6.43 Wb-Sob	2 . 7.43 Sobibor	-
Gans	Levi	13. 9.1910 Aarlander- veen	-	-	untergetaucht
Van Loen- geb. Loeza	Rachel	19. 6.1903 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Van Sister-Rachel geb. Ter- taas		25. 3.1922 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	-	befreit in Lübz (Meckl). Anschrift 1963: [REDACTED] R.Weis- man-Tertaas, Rachelstreet 29 Haifa/Israël
Süsskind	Karl Max	22. 8.1908 Lüden- scheid	-	-	vermutlich unter- getaucht



SW

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Wurms-geb. Catharina Boeken		31.12.1898 Antwerpen	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Rodrigues- Betje geb. Knegje		30.11.1920 A'dam	2 .11.42 Wb-Au	5 .11.42 Auschwitz	-
Valensa- Johanna geb. Seal-tiel		7 .12.1923 A'dam	20. 7.43 Wb-Sob	23. 7.43 Sobibor	-
Swart-geb. Elisabeth Groen		8 .10.1919 A'dam	13. 7.43 Wh-Sob	16. 7.43 Sobibor	-
Stibbe Hartog		22. 5.1878 Zwolle	-	23.4.43 Westerbork	-
Konstenaar Eva		11. 8.1913 A'dam	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
De Zoete Elias		7 . 1.1882 A'dam	18. 9.42 Wb-Au	21. 9.42 Auschwitz	-



play

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
à Cohen	Aron	8 . 3.1921 A'dam	-	-	untergetaucht
Ensel	Benjamin	7 . 4.1913 A'dam	20. 7.43 Wb-Sob	23. 7.43 Sobibor	-
Porcelijn	Isaac	24. 1.1924 A'dam	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Porcelijn	Louis	23.11.1919 A'dam	-	-	untergetaucht
De Valenca Duifje		5 . 8.1903 A'dam	3 . 9.44 Wb-Au	-	befreit in Theresienstadt. Verstorben 13.10.1965
Mingelgrün	Simon	25. 8.1911 Berlijn	3 . 3.44 Wb-Au	31. 7.44 Mitteleuropa	-
De Boer	Esther	28. 2.1926 A'dam	3 . 6.44 Vught-Au	-	befreit Hamburg-Schweden. Anschrift 1969: Bolestein 398 Amsterdam.
Degen	Sientje	28. 7.1924 A'dam	16.11.43 Wb-Au	19.11.43 Auschwitz	-
Santen-geb. Rachel Waas		14.10.1919 A'dam	3 . 6.44 Vught-Au	-	befreit Hamburg-Schweden. Anschrift 1969: Lutmastraat 1 ' ', A'dam
à Cohen	Jacob	9 . 2.1913 A'dam	20. 7.43 Wb-Sob	23. 7.43 Sobibor	-
De Vries	Hijman	17. 6.1907 A'dam	-	-	in Mischehe verheiratet
Heymann-geb. Ilse J. Steinberg		26. 6.1902 Münster/ Westf	4 . 9.44 Wb-Ther 23.10.44 Ther-Au	-	befreit in Theresienstadt
Moszkowicz	Hadassa	4 . 10.1926 Włocławek (Polen)	21. 1.44 Wb-Au	-	befreit in Bergen Belsen. verstorben 4.7.45 in Nimwegen.



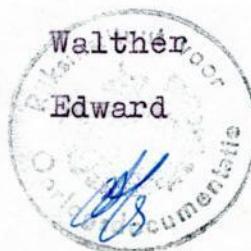
H.P.

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Sarphti	Joseph	25. 7.1899 A'dam	-	-	in Mischehe verheiratet
Beek	Jansje	27. 3.1889 A'dam	25. 5.43 Wb-Sob	28. 5.43 Sobibor	-
Rodrigues	Eva	18. 3.1885 A'dam	11. 5.43 Wb-Sob	14. 5.43 Sobibor	-
De Vries	Julie	16. 9.1907 A'dam	6 . 4.43 Wb-Sob	9 . 4.43 Sobibor	-



198

Name	Vorname(n)	Geb. Datum u. Ort	Transport	Todestag u. Ort	Sonstiges
Berclouw-geb. Alida Finsi		16. 8.1913 A'dam	29. 6.43 Wb-Sob	2. 7.43 Sobibor	-
Bonettemaker Marianna		16. 4.1898 A'dam	15.11.43 Vught- Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Corper-geb. Jane Kolm		26.12.1918 A'dam	15.11.43 Vught- Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Maijkels-Theeboom	Louisa	22. 4.1920 A'dam	1 . 6.43 Wb-Sob	4 . 6.43 Sobibor	-
Meents	Stella	17.12.1920 A'dam	3 . 6.44 Vught- Au	-	Befreit in Deutschland. Verstorben in der Heilstätte am 18.8.1945 Bischofsgrün
Peper	Clara	24.12.1896 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Plukker-geb. Elisabeth Depken		9 . 5.1917 Hamburg	7 . 9.43 Wb-Au	30.11.43 Auschwitz	-
Polak	Clara	24. 3.1903 A'dam	15.11.43 Vught- Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Visser	Jacob	14. 5.1887 A'dam	23. 3.44 Wb-Au	26. 3.44 Auschwitz	-
Wiebes-geb. Anna Hoed		6 . 2.1919 A'dam	-	-	In Mischehe verheiratet
Zante-geb. Elisabeth Bak		20. 7.1922 A'dam	30.11.42 Wb-Au	3 .12.42 Auschwitz	-
Peine	Walther	11. 4.1896 Hamburg	23. 3.44 Wb-Au	23. 4.45 Deutschland	-
Ancona	Edward	24.12.1921 A'dam	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-



<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Dicker	Ignatz	10. 6.1889 Kalusz	25. 5.43 Wb-Sob	28. 5.43 Sobibor	-
Halberstadt	Victor	7 . 1.1918 A'dam	-	-	vermutlich untergetaucht
Kollem	Branca	27. 2.1897 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31.1 .44 Auschwitz	-
Agsteribbe	Esther	26. 6.1921 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Omg.Auschwitz	-
Van Beetz	Catharina	6 . 5.1899 A'dam	11. 1.44 Wb-BB	-	befreit in Tröbitz
Van Bienen	Lea	20. 7.1924 A&dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-



2007

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Bierschenk	Gretha	30. 5.1925 Amsterdam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Blits	Clara	31. 1.1926 Amsterdam	3 . 6.44 Vught-Au -		befreit Hamburg-Schweden Anschrift 1969: C. Kins- bergen-geb. Blits, Orte- liusstraat 195'.Amster- dam-W.
Bromet-geb. Esther Beesemeyer		22. 6.1901 A'dam	25. 5.43 Wb-Sob	28. 5.43 Sobibor	-
Coini	Betje	29. 5.1919 A'dam	19.10.43 Wb-Au	22.10.43 Auschwitz	-
Cosman	Sophia Abigael	15. 4.1927 A'dam	16.11.43 Wb-Au	19.11.43 Auschwitz	-
Frank-geb. Aalsvel	Rozette	17.10.1914 A'dam	8 . 2.44 Wb-Au	11. 2.44 Auschwitz	-
Van de Kar	Esther	17. 8.1891 A'dam	25. 5.43 Wb-Sob	28. 5.43 Sobibor	-
Nabarro-geb. Hekster	Sara	7 . 7.1903 A'dam	20. 7.43 Wb-Sob	23. 7.43 Sobibor	-
Polak	Elisabeth	14.11.1919 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Pool	Branca	16. 3.1912 A'dam	20. 4.43 Wb-Sob	23. 4.43 Sobibor	-
Ryxman	Carolina	3 .11.1923 A'dam	24.11.42 Wb-Au	27.11.42 Auschwitz	-
Trijtel-geb. van der Lin- den	Hendrina	23.12.1906 A'dam	29. 6.43 Wb-Sob	2 . 7.43 Sobibor	-
Trijtel	Klara	20. 2.1921 A'dam	-	-	untergetaucht
De Vries	Frouke	6 . 4.1923 A'dam	14. 9.43 Wb-Au	17. 9.43 Auschwitz	-
Wagener	Dorothea Sara	14. 4.1926 Berlin	18. 1.44 Wb-Ther.	28. 2.45 Mitteleuro-- 16. 5.44 Ther-Au	pa



100  
100

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Winnink	Schoontje	23. 7.1926 A'dam	3 . 6.44 Vught-Au -		befreit Hamburg-Schweden Anschrift 1969: S. Jas- geb. Winnink, Schipmolen 58. Amsterdam
Franken	Arthur	28. 6.1897 A'dam	-	-	verstorben 19.1.1943 in Amsterdam
Frederik- stadt	Hijman	7 . 4.1887 A'dam	11. 5.43 Wb-Sob	14. 5.43 Sobibor	-
Wijnschenk	Keetje	1. 12.1919 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Pais	Edith Alida	8 . 6.1921 A'dam	20. 7.43 Wb-Sob	23. 7.43 Sobibor	-
Lavino-geb. Waas	Marianne	10. 8.1922 A'dam	-	-	untergetaucht



209

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb.</u> <u>Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Turksma	Debora Adriana	19. 2.1909 Den Haag	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Blog	Eva	9 . 8.1897 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Doof	Schoontje	8 . 10.1924 A'dam	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
De Groot	Esther	6 . 5.1894 A'dam	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Grushaber	Johanna	25.11.1924 Borger- hout	20. 7.43 Wb-Sob	23. 7.43 Sobibor	-
Kijl	Esther	21.12.1919 A'dam	15.11.43 Vught-Au	15. 1.44 Auschwitz	-
Lakmaker	Jeanette	6 . 7.1899 A'dam	1 . 6.43 Wb-Sob	4 . 6.43 Sobibor	-
Muys	Flora	11. 4.1897 A'dam	-	-	untergetaucht
Pais	Sophia	17.11.1919 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Speelman- geb. Belin- fante	Marianne	8. 4.1906 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Van der Vel-Irmgard de		11.12.1923 Duisburg	14. 9.43 Wb-Au	17. 9.43 Auschwitz	-
Van Velsen- geb. de Hoop	Mathilda	20.11.1913 A'dam	1 . 6.43 Wb-Sob	4 . 6.43 Sobibor	-
Bosboom	Esther	5 . 1.1928 A'dam	6 . 4.43 Wb-Sob	9 . 4.43 Sobibor	-
Cohnheim	Lissie	25. 9.1913 Berlin	25. 2.44 Wb-Ther 18. 5.44 Ther-Au	spätestens : 7 . 7.44 Auschwitz	-
Romijn-geb. Scheermes	Judie	15.10.1911 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Kops-geb. Veffe	Rachel	28. 3.1922 A'dam	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Korper	Sara	5 . 9.1902 A'dam	-	-	untergetaucht



203

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Korper	Jacoba	19.10.1924 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Van Praag Sigaar	Rebecca	24.10.1900 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-



100

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Veeninga	Rachel	21.11.1925 A'dam	-	-	vermutlich Halbjüdin
Vorst-geb. Snoek	Sara	18. 6.1917 A'dam	13. 7.43 Wb-Sob	16. 7.43 Sobibor	-
Walvisch	Mietje	28. 7.1920 A'Dam	-	-	vermutlich untergetaucht
De Paauw- geb. Ensel	Elisabeth	13. 2.1904 A'dam	18. 9.42 Wb-Au	21. 9.42 Auschwitz	-
Turk	Sara	16. 2.1903 A'dam	11. 5.43 Wb-Sob	14. 5.43 Sobibor	-
Winnik	Flora	23. 9.1923 A'dam	6 . 4.43 Wb-Sob	9 . 4.43 Sobibor	-
Barend	Jetje	25. 5.1925 A'dam	3 . 6.44 Vught-Au -		Befreit Hamburg-Schwe- den. Anschrift 1969: J. den Haan-geb. Barend Rembrandtlaan 16b, Spij- kenisse
Beugeltaas	Maria	28. 5.1924 A'dam	14. 9.43 Wb-Au	17. 9.43 Auschwitz	-
Bloemist	Greta	5 . 2.1923 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	24. 9.43 Auschwitz	-
Cohen	Aaltje	9 . 9.1908 A'dam	7 . 9.43 Wb-Au	10. 9.43 Auschwitz	-
Bos	Judith	2 . 8.1923 A'dam	-	-	Halbjüdin
Cauveren	Frederika	29. 1.1921 A'dam	8 . 12.42 Wb-Au	11.12.42 Auschwitz	-
Van Gelder	Hendrika	19. 6.1907 Styrum	18. 5.43 Wb-Sob	21. 5.43 Sobibor	-
Gobits	Hijman	11. 3.1899 A'dam	15.11.43 Vught-Au	16.12.44 Bergen Bel-- sen	
De Haas-geb. van Hes	Lientje	27.10.1922 A'dam	31. 8.43 Wb-Au	3 . 9.43 Auschwitz	-



505

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Henkelman- geb. Lakma- ker	Johanna	21. 6.1917 Hamburg	-	-	in Mischehe verheiratet
Kok-geb. Vuisje	Duifje	21.11.1917 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Korper-geb. Vuisje	Rachel	13. 3.1914 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-



286

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Krant	Alida	15. 3.1925 A'dam	25. 5.43 Wb-Sob	28. 5.43 Sobibor	-
Linnewiel	Joseph	1 . 9.1920 Arnhem	-	-	untergetaucht
Polak	Branca	23. 5.1902 A'dam	11. 5.43 Wb-Sob	14. 5.43 Sobibor	-
Polak	Greta	1 . 1.1921 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	24. 9.43 Auschwitz	-
Polak	Meijer	9 .10.1903 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	9 . 2.44 Auschwitz	-
Zurel-geb. Vischschoon- maker	Greta	12. 7.1924 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	24. 9.43 Auschwitz	-
Visser-geb. Brander	Betje	14. 6.1917 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Witzenhuysen Hartog		28. 3.1916 A'dam	1 . 6.43 Wb-Sob	4 . 6.43 Sobibor	-
Levit	Estella Rika	28. 4.1923 A'dam	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Van Loggem	Vrouwte	21. 2.1900 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Loonstijn- geb. Dribbel	Hanna	31.10.1889 A'dam	25. 5.43 Wb-Sob	28. 5.43 Sobibor	-
Nathan	Ruth Johanna Recha	28. 3.1927 Hamburg	16.11.43 Wb-Au	19.11.43 Auschwitz	-
Feiwel	Michael	7 .12.1890 Tarnow (Polen)	-	-	untergetaucht
Kanarek	Salke	23. 6.1904 Ulanow (Polen)	11. 1.44 Wb-BB	-	befreit im Internierungs- lager Biberach
Mlynek	Icek Majer	24. 6.1900 Lodz	21. 9.43 Wb-Au	24. 9.43 Auschwitz	-
Peper	Esther	28. 1.1920 A'dam	29. 6.43 Wb-Sob	2 . 7.43 Sobibor	-



207

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Querido	Isaac	19.10.1885 A'dam	1 . 6.43 Wb-Sob	4 . 6.43 Sobibor	-
Rössler	Aron	18. 5.1899 Frysztak	14. 9.43 Wb-Au	28. 2.44 Auschwitz	-
Weiland	Margalith	28. 6.1926 A'dam	-	-	untergetaucht



807

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Weisblum	Chaskel	21.11.1901 Tyczyn	-	-	untergetaucht
Weisblum- geb. Weins- ztok	Ruchla	15. 1.1897 Mlawa	-	-	untergetaucht
Chorzewski	Aron Mayer	18. 4.1903 Krzepice	1 . 6.43 Wb-Sob	4 . 6.43 Sobibor	-
Dreese-geb. Moskowicz	Ryfka	17. 3.1897 Warschau	13. 7.43 Wb-Sob	16. 7.43 Sobibor	-
Kanes	Louis	14. 7.1910 A'dam	16.11.43 Wb-Au	31. 3.44 Auschwitz	-
Kanes	Sara	26.11.1922 A'dam	29. 6.43 Wb-Sob	2 . 7.43 Sobibor	-
Mantel	Jankiel	20. 2.1895 Mlynisko (Polen)	15. 2.44 Wb-BB	-	befreit im Internierungs lager Biberach
Soesman	Oscar	22.10.1889 Meerssen	-	-	in Mischehe verheiratet
Wajnstock- geb. Lednit- zer	Chaja	16. 3.1903 Krakau	15. 2.44 Wb-BB	-	befreit im Internierungs lager Biberach
Zimet	Chaim Hirsch	17. 1.1884 Tarnopol	24. 8.43 Wb-Au	27. 8.43 Auschwitz	-
Waas	Esther	20. 5.1905 A'dam	3 . 6.44 Vught-Au	-	befreit Hamburg-Schweden Anschrift 1963: E. Nor- berg-geb. Waas, Tornvä- taregatan 16-3 te Göte- borg Schweden.
Wurms	Kaatje	4 .10.1923 A'dam	3. 6.44 Vught-Au	-	befreit Hamburg-Schweden Anschrift 1969: K. An- driesse-geb. Wurms, Wouwstraat 32 Dordrecht



b09

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Outs	Levi Jozef	12. 8.1912 Borger-hout	6 . 7.43 Wb-Sob	9 . 7.43 Sobibor	-
Vos	Sara	1 .12.1895 A'dam	-	-	untergetaucht
Marcus-geb. Hermine Manes		22. 4.1881 München Gladbach	14. 9.43 Wb-Au	17. 9.43 Auschwitz	-
Sommerfeld	Walter Herbert	20. 7.1901 Berlin	24. 8.43 Wb-Au	27. 8.43 Auschwitz	-
Weile	Julius	25. 1.1891 Hamburg	18. 1.44 Wb-Ther 28. 9.44 Ther-Au	-	In dem Niederlanden erfolgte keine amtliche Todesfeststellung; nach dem Schlussfolgerungen des Informatiebureau van het Nederlandse Rode Kruis ist Weile am 30. 9.44 in Auschwitz verstorben.



218

<u>Name</u>	<u>Vorname(n)</u>	<u>Geb. Datum u. Ort</u>	<u>Transport</u>	<u>Todestag u. Ort</u>	<u>Sonstiges</u>
Goudeketting	Samuel	12. 5.1919 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	12. 1.44 Auschwitz	-
Lessing	Isaäc	3 . 5.1877 A'dam	-	-	untergetaucht
Philips-geb.Catharina Bierman		18.10.1887 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Polak	Rebecca	18. 4.1904 A'dam	15.11.43 Vught-Au	31. 1.44 Auschwitz	-
Teeboom	Henriëtte	21. 5.1905 A'dam	14. 9.42 Wb-Au	17. 9.42 Auschwitz	-
Aronowitz	Max Mordechai	12. 5.1912 A'dam	25. 1.44 Wb-Au	31. 5.44 Auschwitz	-
Berklou-geb. Leentje Slager		5 . 9.1893 A'dam	25. 5.43 Wb-Sob	28. 5.43 Sobibor	-
Canes	Clara	21. 3.1916 A'dam	21. 9.43 Wb-Au	24. 9.43 Auschwitz	-
Natkiel-geb.Judic van Kollem		8 . 8.1910 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-
Natkiel	Louis	21. 6.1908 A'dam	8 . 6.43 Wb-Sob	11. 6.43 Sobibor	-



Wg

NETHERLANDS STATE INSTITUTE  
FOR WAR DOCUMENTATION  
HERENGRACHT 474  
AMSTERDAM-NETHERLANDS

Postamt Berlin 77



EINSCHREIBEN

Generalstaatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht  
z.Hd.des Herrn Staatsanwalt Hölzner

-----  
Turmstrasse 91

1 BERLIN 12 21  
Bundesrepublik Deutschland

BY AIR MAIL - PAR AVION



DIENST

MINISTERIE VAN ONDERWIJS  
EN WETENSCHAPPEN

212



1  
—  
979

RIKSINSTITUUT VOOR  
OORLOGSDOCUMENTATIE  
HERENGRACHT 474  
AMSTERDAM-C.

Staatsanwaltschaft  
bei dem Landgericht Kiel

Geschäfts-Nr. .... 2 Js 19/67 Fl.

2. April 1969  
23 Kiel, den .....  
Gerichtsgebäude Schützenwall 31-35  
Fernsprecher 62020

213

Es wird gebeten, bei allen Eingaben  
die vorstehende Geschäfts-Nr. anzugeben

An den  
Herrn Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- zu Hd. von Herrn Staatsanwalt Hölzner oder Vertreter im Amt -  
1 Berlin 21  
Turmstraße 91

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige der Dienststelle des Beauftragten des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD für den Bereich des Militärbefehlshabers in Belgien und Nordfrankreich wegen Verdachts der Beihilfe zum Mord (NS-Gewaltverbrechen). )

Bezug: Dortiges Verfahren 1 Js 1/65 (RSHA).  
Dortiges Schreiben vom 6. März 1968.

Sehr geehrter Herr Hölzner!

In der Zeit vom 19. 2. bis 2. 3. 1968 waren zwei Beamte der Sonderkommission des hiesigen Kriminalpolizeiamtes in Berlin und haben Sie am 20. 2. 68 aufgesucht, um das dortige Verfahren 1 Js 1/65 auszuwerten. Ich vermute, daß in der Zwischenzeit weitere Unterlagen vorhanden sind, die für das hier anhängige Verfahren von Bedeutung sein können. Insbesondere bin ich interessiert an Dokumenten oder Zeugenaussagen, die sich mit dem Befehls- und Abhängigkeitsverhältnis zwischen der Dienststelle des Beauftragten der Sicherheitspolizei und des SD und der Verwaltung des Militärbefehlshabers für Belgien und Nordfrankreich befassen. Ich beabsichtige daher, in der Zeit vom 28. 4. - 1. 5. 69 eine Dienstreise nach Berlin durchzuführen und wäre Ihnen sehr dankbar, wenn ich bei Ihnen am Vormittag des 29. April 1969 (Dienstag) vorsprechen könnte, um mich von Ihnen kurz in das dortige Verfahren einführen zu lassen. Vielleicht ist es Ihnen möglich, zu beurteilen, ob das inzwischen angefallene Material eine Dienstreise lohnend erscheinen läßt. Gegebenenfalls bitte ich Sie, mir mitzuteilen, ob Ihnen der genannte Termin recht ist.

Hochachtungsvoll  
J. Koenig  
Gedächtnisschreiber

Staatsanwaltschaft  
Kiel



An den

Herrn Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- zu Hd. von Herrn Staatsanwalt Hölzner  
oder Vertreter im Amt -

1 Berlin 21

Turmstr. 91



Vfg.

## 1. Zu schreiben:

An die

Staatsanwaltschaft  
bei dem Landgericht Kiel  
z. Hd. von Herrn Gerichtsassessor Thamm  
- o. H. V. i. A. -

23 K i e l

Gerichtsgebäude Schützenwall 31-35

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige der Dienststelle des Beauftragten des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD für den Bereich des Militärbefehlshabers in Belgien und Nordfrankreich wegen Verdachts der Beihilfe zum Mord (NS-Gewaltverbrechen).

Bezug: Ihr Schreiben vom 2. April 1969  
- 2 Js 19/67 Fl. -

Sehr geehrter Herr Thamm!

Zum Komplex Belgien haben die hier inzwischen geführten Ermittlungen seit März 1968 keine wesentlichen neuen, dort verwertbaren Erkenntnisse erbracht. Das hiesige Verfahren betrifft ausschließlich die Beteiligung von Angehörigen des Judenreferates des RSHA an der sogenannten "Endlösung der Judenfrage" und befaßt sich mit der Durchführung der "Endlösung" in den einzelnen örtlichen Bereichen nur, soweit das zur Überführung der Beschuldigten erforderlich ist. Dokumente und Zeugenaussagen zum Befehls- und Abhängigkeitsverhältnis zwischen der Dienststelle des Beauftragten der Sipo und des SD und der Verwaltung des Militärbefehlshabers für Belgien und Nordfrankreich, habe ich, da dieser Komplex für die hiesigen Ermittlungen ohne Bedeutung ist, nicht erfaßt.

Inwieweit eine erneute Durchsicht der hiesigen Vorgänge durch Sie neue Erkenntnisse für das dortige Verfahren bringen würde, vermag ich nicht zu beurteilen, zumal ich außerstande bin, zu entscheiden,

215

- 2 -

inwieweit die seinerzeitige Auswertung meiner Vorgänge durch die Beamten der Sonderkommission Kiel erschöpfend gewesen ist. Wenn Sie sich entschließen sollten, zur angegebenen Zeit hierher zu reisen, werde ich Ihnen gern die Ermittlungsvorgänge zur Durchsicht vorlegen und Sie wunschgemäß am Vormittag des 29. April 1969 über das hiesige Verfahren kurz unterrichten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

2. Z. d. A. Bd. LXIV.

Berlin 21, den 9. April 1969

U.S.

Staatsanwalt

gef. 10. IV. 69 fd.  
2-11 S2B ab 10 IV 69

Ad.

916

# RIJKSINSTITUUT VOOR OORLOGSDOCUMENTATIE

NETHERLANDS STATE INSTITUTE FOR WAR DOCUMENTATION  
INSTITUT NATIONAL NÉERLANDAIS POUR LA DOCUMENTATION DE GUERRE  
NIEDERLÄNDISCHES STAATLICHES INSTITUT FÜR KRIEGSDOKUMENTATION

vdL/HK

HERENGRACHT 474 - AMSTERDAM-C den 9. April 1969

Der Generalstaatsanwalt bei  
dem Kammergericht  
z.Hd.des Herrn Staatsanwalt Hölzner  
-----  
Turmstrasse 91  
1 BERLIN 21  
Bundesrepublik Deutschland

Betr.: RE-Verfahren gegen Friedrich BOSSHAMMER  
Gesch.Nr. 1 Js 1/65 (RSHA)

-----

Auf Ihr Schreiben vom 1. April 1969 teile ich Ihnen mit, dass ich mir die Dokumente bezüglich der Familie Borchardt noch einmal angesehen habe. Auf Grund dessen muss ich leider bezweifeln, ob der Fall für Sie brauchbar ist. Die Pässe für Herrn Borchardt, für Frau Borchardt gesch. Kalmann (wahrscheinlich seine Tochter) und ihr Söhnchen sind nämlich erst am 6.12.1943 in Genf beglaubigt worden. Sie können deshalb erst etwa um den 1.1.1944 in den Niederlanden eingetroffen sein. Herr Borchardt war in diesem Augenblick schon tot. Seine Tochter und ihr Söhnchen sind am 1.2.1944 nach Bergen Belsen deportiert worden.

Falls Sie unter diesen Umständen noch eine Erklärung über das Schicksal dieser drei Personen brauchen, erwarte ich gerne noch Ihre Nachricht.

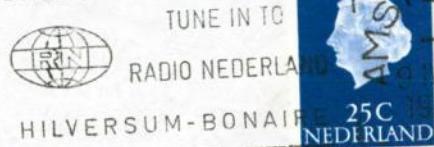
Über die katholischen Juden kann ich noch mitteilen, dass Karl Dubský über den ich Ihnen kürzlich schrieb, die Deportation überlebt hat. Er war Blockältester in Birkenau. Seine Anschrift lautete um 1960: Zieglergasse 36, Wien VII.

Mit freundlichen Grüßen,



A.J. van der Leeuw  
Wissenschaftlicher Referent

NETHERLANDS STATE INSTITUTE  
FOR WAR DOCUMENTATION  
HERENGRACHT 474  
AMSTERDAM-NETHERLANDS



216 a

Der Generalstaatsanwalt beim  
Kammergericht  
z.Hd.des Herrn Staatsanwalt Hölzner  
-----  
Turmstrasse 91  
1 BERLIN 21  
Bundesrepublik Deutschland

BY AIR MAIL - PAR AVION

**Staatsanwaltschaft  
bei dem Landgericht Kiel**

2 Js 19/67 Fl.  
Geschäfts-Nr. ....

217  
19. 69

23 Kiel, den 16. April  
Gerichtsgebäude Schützenwall 31-35  
Fernsprecher 62020

Es wird gebeten, bei allen Eingaben  
die vorstehende Geschäfts-Nr. anzugeben

An den  
Herrn Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
zu Hd. von Herrn Staatsanwalt Hölzner oder Vertreter im Amt

1 Berlin 21  
Turmstr. 91

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige der Dienststelle des Beauftragten des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD für den Bereich des Militärbefehlshabers in Belgien und Nordfrankreich wegen Verdachts der Beihilfe zum Mord (NS-Gewaltverbrechen).

Bezug: Dortiges Schreiben vom 9. April 1969.

Sehr geehrter Herr Hölzner!

Für Ihre Antwort auf mein Schreiben vom 2. 4. 69 danke ich Ihnen. Da in dem dortigen Verfahren neue, für mich verwertbare Erkenntnisse nicht vorliegen, habe ich den Plan einer Dienstreise nach Berlin aufgegeben. Der mir von Ihnen freundlicherweise freigehaltene Termin am Vormittag des 29. April 1969 ist damit hinfällig.

Hochachtungsvoll

*Thamm*

(Thamm)  
Gerichtsassessor



Staatsanwaltschaft  
Kiel

An den



Herrn Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
zu Hd. von Herrn Staatsanwalt Hölzner  
oder Vertreter im Amt

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91



218

RIJKSINSTITUUT VOOR  
OORLOGSDOCUMENTATIE

NETHERLANDS STATE INSTITUTE FOR WAR DOCUMENTATION  
INSTITUT NATIONAL NÉERLANDAIS POUR LA DOCUMENTATION DE GUERRE  
NIEDERLÄNDISCHE STAATLICHES INSTITUT FÜR KRIEGSDOKUMENTATION

vdL/HK      HERENGRACHT 474 - AMSTERDAM-C den 21. April 1969

Der Generalstaatsanwalt bei dem  
Kammergericht  
z.Hd. des Herrn Staatsanwalt Hölzner  
-----  
Turmstrasse 91  
1 BERLIN 21  
Bundesrepublik Deutschland

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Friedrich BOSSHAMMER  
1 Js 1/65 (RSHA)

---

Sehr geehrter Herr Hölzner,

In vorläufiger Beantwortung Ihrer fernmündlichen Bitte  
übersende ich zunächst die folgenden Daten:

Marguerite ALEXANDER geb. DREYFUS,  
geb. 28.2.1895 in Biel (Schweiz) und ihre Tochter  
Suze ALEXANDER, geb. 29.5.1927 in Amsterdam  
wurden am 28.2.1944 in das JDL Westerbork eingeliefert  
und am 3.3.1944 nach Auschwitz abtransportiert.

Ich bin noch dabei Feststellungen über den Todestag zu  
treffen. Amtlich ist für beide wahrscheinlich der  
6.3.1944 eingetragen. Die Tochter dürfte jedoch bis  
zu einem späteren Zeitpunkt gelebt haben. Die amtlichen  
Erklärungen folgen in kürzester Zeit.

Mit besten Grüßen,



A.J. van der Leeuw  
Wissenschaftlicher Referent

NETHERLANDS STATE INSTITUTE  
FOR WAR DOCUMENTATION  
HERENGRACHT 474  
AMSTERDAM-NETHERLANDS



2182

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Herrn Staatsanwalt Hölzner

-----  
Turmstrasse 91

1 BERLIN 21

Bundesrepublik Deutschland

BY AIR MAIL - PAR AVION

219

RIJKSINSTITUUT VOOR  
OORLOGSDOCUMENTATIE

NETHERLANDS STATE INSTITUTE FOR WAR DOCUMENTATION  
INSTITUT NATIONAL NÉERLANDAIS POUR LA DOCUMENTATION DE GUERRE  
NIEDERLÄNDISCHES STAATLICHES INSTITUT FÜR KRIEGSDOKUMENTATION

HERENGRACHT 474 - AMSTERDAM - C

vdl/NS

den 25. April 1969

Dem Generalstaatsanwalt bei dem  
Kammergericht  
z.Hd. des Herrn Staatsanwalt Hölzner  
Turmstrasse 91  
1 Berlin 21

Bundesrepublik Deutschland

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Friedrich BOSSHAMMER  
1 Js 1/65 (RSHA)

---

Sehr geehrter Herr Hölzner,

Zurückkomend auf mein Schreiben vom 21. April 1969 teile ich Ihnen mit, dass tatsächlich für Mutter und Tochter ALEXANDER der 6.3.1944 als Todestag amtlich eingetragen ist. Dass die Tochter länger gelebt hat, ist wohl anzunehmen. Ich warte daher noch mit der Fertigstellung meiner "amtlichen" Auskunft bis Nachricht aus Arolsen eingetroffen ist. (Von mir mit der Bitte um eine Beantragung)

Mit vorzüglicher Hochachtung  
und herzlichen Grüßen!

  
A.J. van der Leeuw  
Wissenschaftlicher Referent

NETHERLANDS STATE INSTITUTE  
FOR WAR DOCUMENTATION  
HERENGRACHT 474  
AMSTERDAM-NETHERLANDS



Dem Generalstaatsanwalt bei dem  
Kammergericht  
z.Hd. des Herrn Staatsanwalt Hölzner  
Turmstrasse 91  
1 Berlin 21

Bundesrepublik Deutschland

BY AIR MAIL - PAR AVION



## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen · Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen · Bundesrepublik Deutschland

HJ/G/LH

Téléphone: Arolsen 434 · Télégrammes: ITS Arolsen

Arolsen, den 25. April 1969

An den  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H.Herrn Staatsanwalt Hölzner

1 BERLIN 21  
Turmstr. 91

Unser Zeichen                    Ihr Zeichen                    Ihr Schreiben vom  
(bitte angeben)                Ihre telefonische Anfrage -  
T/D 56 548 und                vom 24.4.1969  
T/D 508503

Betrifft: 1. WISLICKA, Zofia, geb. 4.10.1912  
                  2. BALSIGER, Maria, geb. 15.7.1870

Sehr geehrter Herr Staatsanwalt!

Wir nehmen Bezug auf Ihre obige Anfrage und übersenden Ihnen in der Anlage einen Auszug aus unseren Konzentrationslager-Dokumenten, ausgestellt für WISLICKA, Zofia.

Für BALSIGER, Maria, konnten folgende Informationen festgestellt werden:

Aus hier vorliegender Korrespondenz zwischen der Schweizerischen Gesandtschaft in Deutschland, dem Chef der Sicherheitspolizei und des SD, Berlin, und dem Auswärtigen Amt aus der Zeit vom 14. Januar 1944 bis 19. Oktober 1944 geht hervor, dass BALSIGER, Marie, geboren am 15.7.1870 in Lipschitz, Jüdin, Staatsangehörigkeit: schweizerisch, zu einem unbestimmten Zeitpunkt in Warschau verhaftet und in das Gefängnis "Pawiak" in Warschau eingeliefert wurde.

Sie ist laut dieser Korrespondenz am 29. Juni 1944 an Altersschwäche verstorben (Ort nicht angeführt).

Indem wir hoffen, Ihnen mit unserer Auskunft gedient zu haben, zeichnen wir

mit vorzüglicher Hochachtung

Anlage: 1



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

221

**EXCERPT FROM DOCUMENTS**  
about the stay in former concentration or labour camps

**EXTRAIT DE DOCUMENTS**  
sur le séjour dans les anciens camps  
de concentration ou de travail

**DOKUMENTEN - AUSZUG**  
über Aufenthalt in ehemaligen  
Konzentrations- und Arbeitslagern

Votre Réf. telefonische Anfrage vom  
Your Ref.  
Ihr Akt.-Z. 24.April 1969 -----

Notre Réf.  
Our Ref.  
Unser Akt.-Z.

T/D 56 548

Nom Name WISLICKA ----- Prénoms First names Sofia ----- Nationalité Nationality Staatsangehörigkeit nicht angeführt

Date de naissance Date of birth Geburtsdatum 4.10.1892 ----- Lieu de naissance Place of birth Geburtsort Warszawa ----- Profession Profession Beruf nicht angeführt

Noms des parents Parents' names Namen der Eltern nicht angeführt ----- Religion nicht angeführt

Dernière adresse connue Last permanent residence Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz nicht angeführt -----

Arrêté le Arrested on Verhaftet am nicht angeführt - à in nicht angeführt ----- par by durch nicht angeführt

est entré au camp de concentration entered concentration camp wurde eingeliefert in das Konz.-Lager Bergen-Belsen ----- No. de détenu Prisoner's No. Häftlingsnummer nicht angeführt

le on am nicht angeführt ----- venant de coming from von nicht angeführt -----

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération Category, or reason given for incarceration Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung nicht angeführt -----

Transféré Transferred Überstellt nicht angeführt. -----

Dernière inscription dans la documentation Last information in C. C. records Letzte Eintragung in KZ.-Unterlagen Sie wurde durch die Britische Armee im KL Bergen-Belsen befreit. -----

Remarques Remarks Bemerkungen keine -----

Documents consultés Records consulted Geprüfte Unterlagen Befreiungslisten des KL Bergen-Belsen

Expédié à Dispatched to Abgesandt an An den Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht z.H. Herrn Staatsanwalt Hölzner 1 BERLIN 21

Arolsen, -----

(bitte wenden)

(bitte wenden)

Directeur  
Service International de Recherches

Section des Archives

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

HJ	G
LH	W

- Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
- Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
- Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.

In unseren Unterlagen sind noch folgende Angaben enthalten:

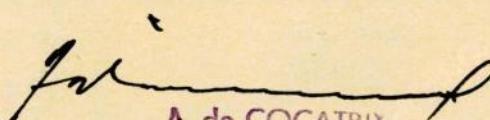
1. Aus hier vorliegender Korrespondenz zwischen der Schweizerischen Gesandtschaft in Deutschland, dem Chef der Sicherheitspolizei und des SD, Berlin und dem Auswärtigen Amt aus der Zeit vom 14. Januar 1944 bis 19. Oktober 1944 geht hervor, dass WISLICKA, Zofia, geboren am 4. Oktober 1912 in Warschau, Jüdin, Staatsangehörigkeit: schweizerisch, zu einem unbekannten Zeitpunkt in Warschau verhaftet und in das Gefängnis Pawiak in Warschau eingeliefert wurde.
2. WISLICKA oder WISLIKA, Sophie, Staatsangehörigkeit: polnisch, (keine weiteren Personalangaben), hat im KL Ravensbrück, Häftlingsnummer 26392, Block 18 und 30, laut einer hier vorliegenden Liste in der Zeit vom 29. August 1944 bis 16. Januar 1945 mehrere Pakete vom I.K.R.K. in Fenz erhalten.

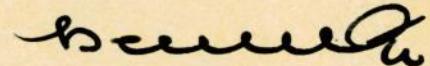
Nach den Feststellungen, die wir treffen konnten, wurde die Häftlingsnummer 26392 des KL Ravensbrück im Monat Januar 1944 ausgegeben.

3. Auf einer UNRRA Registrierkarte, ausgestellt für WISLICKA geb. SZENBRUN, Zofia, geboren am 4. September 1898 in Warszawa, Namen der Eltern: Szymon und Ernestyna, Staatsangehörigkeit: polnisch, Familienstand: verheiratet, letzter Wohnort: Warszawa, Langiewicza 5, Beruf: Büroangestellte, ist vermerkt:  
Aus welchem Grund, wann und wo befand sie sich in Deutschland: verhaftet 3.XII.1943 Ravensbrück - Belsen; Jetzige Adresse in Deutschland: Bergen-Belsen Feld 2 GB 6/24.

Infolge der unvollständigen Personalangaben können wir nicht feststellen, ob der 2. Bericht auf die von Ihnen angefragte Person zutrifft.

Arolsen, den 25. April 1969

  
A. de COCATRIX  
adjoint  
Directeur  
Service International de Recherches

  
G. PECHAR  
Section des Archives

222

RIJKSINSTITUUT VOOR  
OORLOGSDOCUMENTATIE

NETHERLANDS STATE INSTITUTE FOR WAR DOCUMENTATION  
INSTITUT NATIONAL NÉERLANDAIS POUR LA DOCUMENTATION DE GUERRE  
NIEDERLÄNDISCHES STAATLICHES INSTITUT FÜR KRIEGSDOKUMENTATION

HERENGRACHT 474 - AMSTERDAM - C

vdL/NS

den 29. Mai 1969

Generalstaatsanwaltschaft bei dem  
Kammergericht  
z.Hd. des Herrn Staatsanwalt Hölzner  
Turmstrasse 91  
1 Berlin 12

Bundesrepublik Deutschland

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Friedrich BOSSHAMMER  
u.a.  
Hier: Juden mit sog. Gefälligkeitspässen  
Gesch.Nr. 1 Js 1/65 (RSHA)

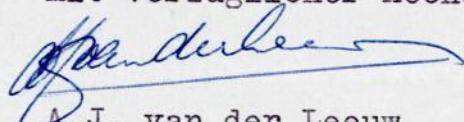
---

Sehr geehrter Herr Hölzner,

In der Anlage übersende ich Ihnen die Liste der  
Juden die sog. Gefälligkeitspässe erhalten hatten und  
nach dem 9.7.1943 aus den Niederlanden nach Auschwitz  
deportiert wurden.

Ich nehme Bezug auf die allgemeinen Erläuterungen in  
meinem Schreiben vom 27. März 1969 betr. "Rüstungs-  
juden".

Mit vorzüglicher Hochachtung



A.J. van der Leeuw  
Wissenschaftlicher Referent

Anlage: eine Liste aus 1 paraphierten Seite bestehend.

Liste der nach dem 9.7.1943 aus den Niederlanden  
nach Auschwitz deportierten Juden, die einen  
sogenannten "Gefälligkeitspass" erhalten hatten.

Name	Vorname(n)	Geb. Datum u. Ort	Tag der Einlieferung in das JDL Westerbork	Transport	Todestag u. Ort
Alexander geb. Dreyfus	Marguerite	28.2.1895 (Bienne) (Schweiz)	28. 2.1944	3.3.44 Wb-Au	6.3.44 Auschwitz
Alexander	Suze	29.5.1927 Amsterdam	28. 2.1944	3.3.44 Wb-Au	6.3.44 Auschwitz

Sonstiges

In einer nicht-datierten Namensliste des Lagers Bergen-Belsen, die sich beim Internationalen Suchdienst in Arolsen befindet, erscheinen die Namen Alexander, Margarethe und Alexander, Suzy (keine weiteren Personalangaben). Es erscheint deshalb möglich, wenn nicht gar wahrscheinlich, dass Mutter und Tochter Alexander nicht bei Ankunft des Transports vom 3.3.1944 in Auschwitz getötet wurden, sondern bis Ende 1944 im KL Auschwitz verblieben, nach Bergen-Belsen evakuiert wurden und erst dort - vermutlich zwischen Dezember 1944 und Mai 1945 - starben.

BS

123

DIENST

MINISTERIE VAN ONDERWIJS  
EN WETENSCHAPPEN



eingeladen am  
3.6.69 H.

Generalstaatsanwaltschaft bei dem Kammergericht  
z.Hd. des Herrn Staatsanwalt Hölzner  
Turmstrasse 91  
1 Berlin 1221

Bundesrepublik Deutschland

1

979

RIJKSINSTITUUT VOOR  
OORLOGSDOCUMENTATIE  
HERENGRACHT 474  
AMSTERDAM-C

Helf

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Tnt AR 1802.68

1 Berlin 19 (Charlottenburg)  
Amtsgerichtsplatz 1  
Fernruf: 306 00 11

, den 9. Mai 1969

RS. LXIV 225  
4. 19. Mai 1969

Herrn  
Dezernenten zu 1 Js 1.65 (RSHA)

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Friedrich Boßhammer u.a.  
wegen Mordes (NS-Gewaltverbrechen);  
hier: Auskunft aus Belgien

Als Anlage übersende ich das dem Senator für Justiz von  
dem belgischen Justizministerium zugeleitete Schreiben  
des belgischen Gesundheits- und Familienministeriums vom  
16.4.1969, dem die darin genannten Beistücke  
angeschlossen sind.

Eine von dem Senator für Justiz veranlaßte Übersetzung in  
die deutsche Sprache habe ich beigelegt.

I. A.

Seebert

Beglubigt  
Frühwert  
Justizangestellte

226

MINISTÈRE  
DE LA SANTÉ PUBLIQUE  
ET DE LA FAMILLE



ADMINISTRATION  
DES VICTIMES DE LA GUERRE

Direction : Recherches, Documentation  
et Décès

N° 126/MV/JP.

(A RAPPELER DANS LA RÉPONSE)

BRUXELLES 7, le 16 - 4 - 1969  
31, Square de l'Aviation

Der Generalstaatsanwalt  
bei Dem Kammergericht  
z Hd Herrn Hölzer, Staatsanwalt  
I BERLIN 21  
Turmstrasse, 91 Zimmer 505.

ANNEXES : 21

Monsieur le Procureur Général,

Objet : Procédure d'enquête à l'encontre d'anciens membres  
de l'ex "Reischssicherheitshaumpt".

Références : Votre lettre du 19 juillet 1967  
Ma lettre du 24 août 1967 - 12YB/AJ 121099.

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre lettre  
réf. I Js I/65 (RSHA) du 6 janvier 1969, me transmise par le  
Ministère Belge de la Justice et relative aux prévenus, anciens  
membres du "Judenreferat" qui sont soupçonnés d'avoir participé  
aux assassinats, dans le cadre de la "Solution finale de la question  
juive".

Ci-dessous, je vous prie de trouver réponse aux diverses  
questions :

a) Le sort des familles LIEBSHARDT et SCHWAMENTHAL-CARO

1) - LIEBSHARDT Michel, né le 17.10.1878 à Przekopana  
- Son épouse : RAPPAPORT Regina, née le 27.6.1886 à Sanak  
domiciliés, pendant la guerre, à Bruxelles, 102, rue Joseph II.  
Les fiches originales allemandes les concernant ne mentionnent pas  
d'indications de déportation. Cependant, nous possédons des documents  
prouvant qu'ils ont quitté clandestinement la Belgique, en 1942, pour  
se réfugier en France, d'où ils sont revenus en Belgique, le 1.9.1947.

L'adresse actuelle de Mme LIEBSHARDT Regina est toujours,  
Bruxelles 4, 102, rue Joseph II.

- LIEBSHARDT John, né le 9.8.1912 à Charlottenburg, domicilié, pendant la guerre, à Bruxelles, 102, rue Joseph II et ensuite, à partir du 19.6.1942, à Schaerbeek (Bruxelles), rue Gaucheret, 47.

- Son épouse : STARZ Gerda, née le 16.II.1922 à Breslau domiciliée à Schaerbeek (Bruxelles), rue Gaucheret, 47.

Les fiches originales allemandes établies à leurs noms ne contiennent pas de renseignements de déportation. Elles portent uniquement l'inscription d'après laquelle, ils ont été rayés administrativement de la commune de Schaerbeek, respectivement les 8.I.1943 et 9.2.1943. Mais comme nous avons un document qui prouve que Madame LIEBSHARDT STARZ Gerda a gagné clandestinement la France, en 1942, d'où elle a été rapatriée en Belgique, le 28.7.1945, il y a tout lieu de supposer que son mari LIEBSHARDT John, s'est également enfui en France à la même époque.

Son adresse actuelle est : Bruxelles 15, Montagne aux Ombres, 8.

2) - SCHWAMENTHAL Jacob Hersch, né le 26.IO.1906 à Ispas, de nationalité roumaine a été déporté de la Caserne Dossin à Malines, le 8.9.1942, par le convoi 8 vers le camp d'extermination d'Auschwitz. Il est décédé en déportation.

- Son épouse : CARO Hildegard, née le 5.4.1912 à Berlin domiciliée pendant la guerre, à Bruxelles, rue Roger Vander Weyden, 45 : la fiche originale allemande dressée à son nom ne contient aucun renseignement de déportation.

Madame CARO Hildegard, actuellement épouse BECK Israël, réside à Bruxelles 3, rue Philomène, 108. (voir photocopies de 6 fiches) (annexe 1).

#### b) Juifs de confession catholique.

Nos archives ne renferment pas de documents d'ordre général au sujet des Juifs catholiques qui, venant d'Allemagne se sont réfugiés en Belgique avec l'intention d'émigrer en Amérique du Sud. Une enquête sera entreprise par mes services en vue de connaître le sort qui leur est advenu et je ne manquerai pas de vous en communiquer le résultat.

Cependant, un sondage fait à travers le fichier allemand, nous a permis de repérer 3 personnes juives de confession catholique, deux Belges et une Tchécoslovaque, qui furent déportées par différents convois, partis du camp de rassemblement de Malines. Pour votre information, je vous envoie, ci-jointes, photocopies des fiches relatives à ces personnes. (voir annexe 2).

#### c) Juifs déportés de Belgique après le 20 mars 1943.

Veuillez trouver, ci annexé, un tableau récapitulatif des Israélites déportés par les 26 convois et les 2 convois Z (Juifs ressortissants des pays neutres et alliés à l'époque du Reich). Ce tableau a été établi par mes services sur base du fichier nominatif dressé par la "Sipo" et le "S.D.". Il donne le chiffre des déportés vers Auschwitz et autres camps de concentration et d'extermination ainsi que le chiffre des rapatriés pour chacun de ces convois.

Je tiens à vous faire remarquer, que lorsqu'on compare le chiffre de 6.925 Juifs déportés de Belgique, après le 20 mars 1943, avec le total, c'est-à-dire 25.208, l'on constate qu'avant cette date, soit depuis le 8.4.1942, 18.283 Israélites avaient déjà été déportés vers les camps de l'Est. (voir annexe 3).

### 2) Liste des survivants

D'autre part, comme vous me le demandez dans votre lettre, je vous transmets, une liste donnant les noms et adresse, de quelques survivants à ce jour qui ont été déportés par chacun des transports, ayant quitté Malines, après le 20.3.1943. (voir annexe 4).

### 3) Désignation d'un expert

En ce qui concerne la désignation d'un expert qui se porterait garant devant le Tribunal, de l'exactitude des enquêtes faites par mes services au sujet de la persécution et la déportation des Juifs de Belgique, vous pourriez vous adresser aux associations de déportés, suivantes :

- Amicale d'ex Prisonniers Politiques de Silésie  
53, rue du Pérou, Bruxelles 15  
Présidente : Madame Altorfer Génard
- Association d'Anciens Déportés Juifs de Belgique  
107, rue de Brabant, Bruxelles 3  
Président : Monsieur Pioro
- Union des Anciens Résistants Juifs de Belgique  
1, rue Bara, Bruxelles 7  
Président : Monsieur Szyffer.

### 4) Déportation des Juifs de nationalité belge

L'examen des fiches originales allemandes permet, dans la majorité des cas, de déterminer la nationalité des Juifs recensés en Belgique par les services allemands. De l'étude que mes services ont effectuée concernant la déportation, il ressort que parmi les 25.208 Israélites déportés, 1.017 sont de nationalité belge et que parmi les 1.235 Juifs rapatriés, 92 sont Belges.

Quant à la date à partir de laquelle a commencé la déportation des juifs belges vers les camps de l'Est, je dois vous signaler, que leur qualité de Belge ne les mettait nécessairement pas à l'abri des arrestations, ni à leur transfert vers les camps d'extermination, étant donné que nous trouvons dans notre fichier quelques cas de juifs belges déportés et ce, dès le départ des premiers convois.

Sur les instances de hautes personnalités belges, en particulier de la Reine Elisabeth de Belgique et du Cardinal Van Roey, Primat de Belgique, auprès des autorités allemandes, la promesse a été faite de ne pas déporter les Juifs belges. A la suite de ces interventions, environ 200 d'entre

eux ont été libérés du camp de Malines, les 26 et 29 juin 1943. Mais dans la nuit du 3 au 4 septembre 1943, la "Sipo" et le "S.D." ont fait procéder aux arrestations massives des Juifs de nationalité belge, en appréhendant même ceux qui avaient été relâchés précédemment de Malines.

A l'exception d'un petit nombre de personnes âgées de plus de 65 ans, ces Israélites ont été déportés, le 20.9.1943.

A partir du 3.9.1943 jusqu'au 31.7.1944, date du départ du dernier convoi, aucune distinction n'a été faite entre les Juifs belges et autres dans les mesures de persécution prises à l'égard d'Israélites et leur déportation dans les camps de concentration et d'extermination (voir photocopies de 10 fiches) (annexe5).

d) Documents originaux de la Gestapo.

Notre Administration ne possédant dans ses archives aucun des documents que vous citez dans votre lettre, je regrette donc de ne pas pouvoir vous en faire parvenir des photocopies.

Je vous prie d'agrérer, Monsieur le Procureur Général, l'assurance de ma considération très distinguée.

Au nom du Ministre de la Santé Publique,  
LE DIRECTEUR GENERAL,

  
L. GHIJS.

Übersetzung

Gesundheits- und  
Familienministerium  
L.S.

Brüssel 7, den 16.4.1969  
31, Square de l'Aviation

Verwaltung der  
Kriegsopfer

An den

Direktion: Ermitt-  
lungen, Archiv und  
Sterbefälle

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.Hd. von Herrn  
Staatsanwalt Hölzer

Nr. 126/MV/JP

(Bei Antwort bitte angeben)

1 Berlin 21  
Turmstraße 91, Zimmer 505.

Anlagen: 21

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt!

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen frühere Angehörige  
des ehemaligen "Reichssicherheitshauptamtes".

Bezug: Ihr Schreiben vom 19. Juli 1967  
Mein Schreiben vom 24. August 1967 - 12YB/AJ 121099.

Ich beeche mich, den Empfang Ihres Schreibens vom 6. Januar 1969  
- Bezug: 1 Js 1/65 (RSHA) -, das mir durch das Belgische Justiz-  
ministerium übermittelt wurde und das sich auf beschuldigte  
ehemalige Angehörige des "Judenreferats" bezieht, die unter dem  
Verdacht der Teilnahme am Mord im Rahmen der "Endlösung der  
Judenfrage" stehen, zu bestätigen.

Wollen Sie bitte nachstehend die Antwort auf die verschiedenen  
Fragen entnehmen:

a) das Schicksal der Familien LIEBSHARDT und SCHWAMENTHAL-CARO

- 1) - Michel LIEBSHARDT, geb. am 17.10.1878 in Przekopana  
- Seine Ehefrau: Regina geb. RAPPAPORT, geb. am 27.6.1886  
in Sanak, wohnhaft während des Krieges in Brüssel, 102, rue  
Joseph II.

Die sie betreffenden deutschen Originalkarteikarten enthal-  
ten keine Angaben über eine Deportation. Wir besitzen jedoch  
Urkunden, die beweisen, daß sie Belgien 1942 heimlich ver-  
lassen haben, um in Frankreich Zuflucht zu suchen, von wo  
aus sie am 1.9.1947 nach Belgien zurückgekehrt sind.

Die jetzige Anschrift der Frau Regina LIEBSHARDT ist nach  
wie vor Brüssel 4, 102, rue Joseph II.

- John LIEBSHARDT, geb. am 9.8.1912 in Charlottenburg, wohn-  
haft während des Krieges in Brüssel, 102, rue Joseph II, und  
sodann, seit dem 19.6.1942, in Schaerbeek (Brüssel), rue  
Gaucheret 47.

- Seine Ehefrau: Gerda geb. STARZ, geb. am 16.11.1922 in  
Breslau, wohnhaft in Schaerbeek (Brüssel), rue Gaucheret 47.

Die auf ihre Namen ausgestellten deutschen Originalkarteikarten enthalten keine Auskünfte über eine Deportation. Sie tragen nur den Vermerk, wonach sie behördlich in der Gemeinde Schaerbeek am 8.1.1943 bzw. 9.2.1943 gestrichen worden sind. Da wir jedoch eine Urkunde besitzen, die beweist, daß Frau Gerda LIEBSHARDT geb. Starz 1942 heimlich nach Frankreich gelangt ist, von wo sie am 28.7.1945 wieder in Belgien repatriiert worden ist, besteht durchaus Grund zu der Annahme, daß ihr Ehemann John LIEBSHARDT zur gleichen Zeit nach Frankreich geflüchtet ist. Ihre jetzige Anschrift lautet: Brüssel 15, Montagne aux Ombres 8.

2) - Jacob Hersch SCHWAMENTHAL, geb. am 26.10.1906 in Ispas, rumänischer Staatsangehöriger, ist am 8.9.1942 mit Deportationstransport (Konvoi) 8 aus der Dossin-Kaserne in Mecheln in das Vernichtungslager Auschwitz deportiert worden. Er ist in der Deportation gestorben.

- Seine Ehefrau Hildegard geb. CARO, geboren am 5.4.1912 in Berlin, während des Krieges wohnhaft in Brüssel, rue Roger Van der Weyden 45: die auf ihren Namen ausgestellte deutsche Originalkarteikarte enthält keine Auskunft über eine Deportation. Frau Hildegard geb. CARO, jetzt Ehefrau des Israël BECK, wohnt in Brüssel 3, rue Philomène 108 (s. Ablichtung von 6 Karteikarten) (Anlage 1).

b) Juden katholischer Konfession.

Unsere Archive enthalten keine Dokumente allgemeiner Art bezüglich katholischer Juden, die aus Deutschland kommend, in Belgien in der Absicht Zuflucht suchten, nach Südamerika auszuwandern. Von meinen Dienststellen wird eine Untersuchung durchgeführt werden, um das ihnen zuteil gewordene Schicksal zu erfahren, und ich werde nicht versäumen, Ihnen ihr Ergebnis mitzuteilen.

Indessen hat es uns eine Durchsuchung der deutschen Kartei ermöglicht, drei jüdische Personen katholischen Bekennens herauszufinden, zwei Belgier und eine Tschechoslowakin, die durch verschiedene Transporte deportiert wurden, die von dem Sammellager in Mecheln abgingen. Zu Ihrer Information übersende ich Ihnen anbei Ablichtungen der auf diese Personen bezüglichen Karteikarten (s. Anlage 2).

c) Juden, die nach dem 20. März 1943 aus Belgien deportiert wurden.

Beiliegend finden Sie eine zusammenfassende Tabelle der mit den 26 Transporten und den zwei Transporten Z (jüdische Staatsangehörige der neutralen und der damals mit dem Reich verbündeten Länder) deportierten Israeliten. Diese Tabelle ist von meinen Dienststellen auf der Grundlage der von der "Sipo" und dem "S.D." eingerichteten Namenskartei aufgestellt worden. Sie gibt die Zahl der nach Auschwitz und anderen Konzentrations- und Vernichtungslagern Deportierten sowie die Zahl der Repatriierten für jeden dieser Transporte an.

Ich möchte Sie ganz besonders darauf aufmerksam machen, daß, wenn man die Zahl der 6.925 nach dem 20. März 1943 aus Belgien deportierten Juden mit der Gesamtzahl, d.h. mit 25.208, vergleicht, man feststellt, daß vor diesem Zeitpunkt, nämlich seit dem 8.4.1942, bereits 18.283 Israeliten nach den Lagern im Osten deportiert worden waren (s. Anlage 3).

2) Liste der Überlebenden

Andererseits übersende ich Ihnen, wie Sie mich in Ihrem Schreiben gebeten haben, eine Liste, die die Namen und die Anschrift einiger bis heute Überlebenden enthält, die mit einem der Transporte deportiert worden sind, die Mecheln nach dem 20.3.1943 verlassen haben (s. Anlage 4).

3) Benennung eines Sachverständigen

Was die Benennung eines Sachverständigen anlangt, der vor Gericht für die Richtigkeit der von meinen Dienststellen gemachten Untersuchungen über die Verfolgung und Deportation der Juden in Belgien einstehen könnte, so müssen Sie sich an die folgenden Deportiertenverbände wenden:

- Amicale d'ex Prisonniers Politiques de Silésie  
(Verein ehemaliger politischer Gefangener Schlesiens)  
53, rue du Pérou, Brüssel 15,  
Vorsitzende: Frau Altorfer Génard
- Association d'Anciens Déportés Juifs de Belgique  
(Verband ehemaliger deportierter Juden Belgiens)  
107, rue de Brabant, Brüssel 3,  
Vorsitzender: Herr Pioro
- Union des Anciens Résistants Juifs de Belgique  
(Vereinigung ehemaliger jüdischer Widerstandskämpfer Belgiens)  
1, rue Bara, Brüssel 7,  
Vorsitzender: Herrn Szyffer.

4) Deportation von Juden belgischer Staatsangehörigkeit.

Die Prüfung der deutschen Originalkarteien gestattet es, in den meisten Fällen die Staatsangehörigkeit der in Belgien von den deutschen Behörden erfaßten (kontrollierten) Juden zu bestimmen. Aus der Untersuchung, die meine Dienststellen hinsichtlich der Deportation durchgeführt haben, ergibt sich, daß unter den 25.208 deportierten Israeliten 1.017 die belgische Staatsangehörigkeit besitzen und daß unter den 1.235 repatriierten Juden 92 Belgier sind.

Was das Datum anlangt, seitdem die Deportation belgischer Juden nach den Lagern des Ostens begonnen hat, so muß ich Sie darauf hinweisen, daß deren Eigenschaft, Belgier zu sein, ihnen weder notwendigerweise Sicherheit vor Verhaftung noch vor ihrem Abtransport in die Vernichtungslager bot, da wir nämlich in unserer Kartei einige Fälle belgischer Juden finden, die deportiert wurden, und zwar seit dem Abgang der ersten Transporte.

Auf die dringenden Bitten hoher belgischer Persönlichkeiten, insbesondere der Königin Elisabeth von Belgien und des Kardinals Van Roey, des Primas von Belgien, bei den deutschen Behörden wurde das Versprechen gegeben, keine belgischen Juden zu deportieren. Nach diesen Vermittlungen wurden etwa 200 von ihnen am 26. und 29. Juni 1943 aus dem Lager in Mecheln freigelassen. Aber in der Nacht vom 3. zum 4. September 1943 ließen die "Sipo" und der "S.D." zu Massenverhaftungen von Juden belgischer Nationalität schreiten, wobei selbst diejenigen ergriffen wurden, die kürzlich aus Mecheln freigelassen worden waren.

Mit Ausnahme einer kleinen Anzahl von über 65 Jahre alten Personen wurden diese Israeliten am 20.9.1943 deportiert.

Vom 3.9.1943 an bis zum 31.7.1944, dem Tag des Abgangs des letzten Transports, wurde kein Unterschied mehr zwischen belgischen und anderen Juden bei den Verfolgungsmaßnahmen gemacht, die in bezug auf Israeliten und deren Deportation in die Konzentrations- und Vernichtungslager getroffen wurden. (s. Ablichtungen von 10 Karteikarten) (Anlage 5).

d) Originaldokumente der Gestapo.

Da unsere Verwaltung in ihren Archiven keines der Dokumente besitzt, die Sie in Ihrem Schreiben angeben, muß ich leider bedauern, Ihnen keine Ablichtungen davon übersenden zu können.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Namen des Gesundheitsministers  
DER GENERALDIREKTOR  
gez. L. Ghijss

Wg/G  
D.  
30.4.69

*Anneke 1*  
*232*

NAME (w) CARO

Vorname Heldegard

Geboren den 5/4/12 in Berlin

Ehemann

SCHWAMENTHAL Jacob

Ehefrau

Einwanderung den 1939 Berlin

30.1.43

1) Rumänische

Staatsangehörigkeit

2) Belgische Einbürgerung den

Konfession

isl.

Beruf

ohne

Adresse

BRUSSEL, r. Roger Vander Weyden, 45

NAME (m) SCHWAVENTHAL

Vorname(n) Jacob-Hersch

Geboren den 26/10/06 in Ispas

Ehefrau C A R O Hildegarde.

Ehefrau

Einwanderung den 1939 milan.

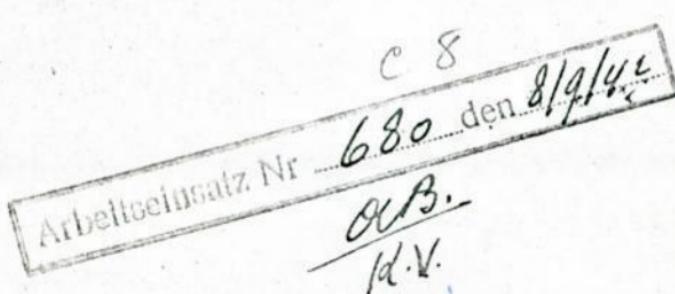
30.1.43 1) All Rumänische

Staatsangehörigkeit } 2) Belgische Einbürgerung den

Konfession islam

Beruf ohne Landwirt

Adresse BRUSSEL, r. R Vanderweyden, 45



Anrede: 1 A  
234

NAME (w) RAPPAPORT

Vorname Regina

Geboren den 27/6/1886 in Sanak

Ehe man LIEBISHARTE Michael.

Ehefrau

Einwanderung den 1937 Berlin

Staatsangehörigkeit { 1) Zll.  
2) Belgische Einbürgerung den

Konfession evsl.

Beruf ohne

Adresse BRUSSEL, Rue Joseph II; 102

*Anneke 25*

NAME (m) LIEBSHARDT

Vorname Michael

Geboren den 17/10/78 in Przokopana

Ehemann RAFFAELLI Regine

Ehefrau

Einwanderung den 1937 Berlin

Staatsangehörigkeit } 1) öst. östere. Rep.

} 2) Belgische Einbürgerung den

Konfession

irrel.

Beruf ohne

Adresse BRUSSEL, r. Joseph II, 102 -

*Anrede 1.*  
**236**

NAME (m) LIEBSHARDT

Vorname John

Geboren den 9/8/12 in Charlottenburg

Ehemann STARZ Gerda

Ehefrau

Einwanderung den 1935 New York

Staatsangehörigkeit { 1) Stl.  
2) Belgische Einbürgerung den

Konfession isrl.

Beruf ohne

Adresse BRUSSEL, r. Joseph-II., 103- ✓

19/6/42 SCHAEERBEEK, rue Gaucheret, 47

8-1-43

"

Geschrapt (gestrichen)

(aus der  
Einwohnerliste)

*Ansatz 1.*  
**237**

NAME (w) STARZ

Vorname(n) Gerda

Geboren den 16/11/1922 in Breslau

Eh*[redacted]*nn

Ehefrau

Einwanderung den 1/1945 Breslau

Staatsangehörigkeit {  
1) St. John.  
2) Belgische Einbürgerung den

Konfession christlich

Beruf ohne

Adresse SCHAERBECK, rue Gaucheret, 47 ✓

geschrappt aus Schaerbeek am 9/3/43

*gestrichen als Schaerbeek.*

Anneled  
238

NAME (m) ALEXANDER

Vorname Suzanne Henriette

Geboren den 3. 5. 00 in Antwerpen

Ehemann ISRAELS Gustave

Ehefrau

Einwanderung den

Staatsangehörigkeit { 1) Sll belgische  
2) Belgische Einbürgerung den

Konfession protestantisch Katholisch

Beruf

Adresse Brundt Schiedenriev 1074-

6.20

Arbeitsinsatz Nr 499 den 19/4/43

Anneke d

Anlage 2 239

NAME (m) VAN GELDER

Vorname Rosetta Josepha

Geboren den 17/2/1900 in Antwerpen

Ehemann

Ehefrau

Einwanderung den

Staatsangehörigkeit { 1) Belg. ....  
2) Belgische Einbürgerung den .....

Konfession Katholisch

Beruf ohne Beruf Eisca...

Adresse ANTWERPEN, Vleminckveld, 56 ✓

e 18  
Arbeitsinsatz Nr. 28 den 15/1/43

*719 4.44*  
*719*  
NAME (m) VAS

Anneke 2  
*200*

Vorname Friedrich genannt Stein

Geboren den 16/12/83 in Nitra

Ehemann Wilwer

Ehefrau

Einwanderung den 1938, Wien

Staatsangehörigkeit {  
1) Sl. stecknadeln.  
2) Belgische Einbürgerung den

Konfession Katholisch

Beruf ohne

Adresse BRUSSEL, Bd de Smet de Nayer, 629

c 25

Platz Nr 319 19.5.44

## (Übersetzung)

Zusammenfassende Tabelle der aus Mecheln deportierten Israeliten mit Angabe für jeden Transport (Convoi) der Zahl der Deportierten nach dem K.Z. Auschwitz und anderen Konzentrations- und Vernichtungslagern, sowie der Gesamtzahl der Repatriierten.

Diese Zahlen konnten auf der Grundlage der Untersuchung des am 31.1.1969 sich im Besitz des Ministeriums befindlichen urkundlichen Beweismaterials aufgestellt werden.

CONVOIS Transporte	:	HOMMES Männer	FEMMES Frauen	INTANZEN number - de 16 ans unter 16 Jahren	TOTaux Gesamtzahl
I 4.8.1942	: Déportés	525	395	80	1.000
	: Rapatriés	6	1	-	7
II II.8.1942	: Déportés	433	482	85	1.000
	: Rapatriés	1	2	-	3
III 15.8.1942	: Déportés	386	502	III2	1.000
	: Rapatriés	4	1	-	5
IV 8.8.1942	: Déportés	318	392	286	996
	: Rapatriés	-	-	-	-
V 25.8.1942	: Déportés	395	401	200	996
	: Rapatriés	21	-	3	24
VI 29.8.1942	: Déportés	345	510	I45	1.000
	: Rapatriés	32	-	2	34

TABLEAU RECAPITULATIF DES ISRAELITES DEPORTES DE MALINES, MENTIONNANT PAR CONVOI LE CHIFFRE DES DEPORTES, VERS LE C.C. AUSCHWITZ ET AUTRES CAMPS DE CONCENTRATION ET D'EXTERMINATION AINSI QUE LE CHIFFRE DES RAPATRIES.

CES CHIFFRES ONT PU ETRE ETABLIS SUR BASE DE L'ETUDE DE LA DOCUMENTATION EN POSSESSION DU DEPARTEMENT & LA DATE DU 31.I.1969.

CONVOIS Transporte	:	HOMMES Männer	FEMMES Frauen	ENFANTS Kinder - de 16 ans unter 16 Jahren	TOTaux Gesamtzahl
I 4.8.1942	: Déportés	525	395	80	1.000
	: Rapatriés	6	1	-	7
II 11.8.1942	: Déportés	433	482	85	1.000
	: Rapatriés	1	2	-	3
III 15.8.1942	: Déportés	386	502	III2	1.000
	: Rapatriés	4	1	-	5
IV 8.8.1942	: Déportés	318	392	286	996
	: Rapatriés	-	-	-	-
V 25.8.1942	: Déportés	395	401	200	996
	: Rapatriés	21	-	3	24
VI 29.8.1942	: Déportés	345	510	I45	1.000
	: Rapatriés	32	-	2	34

243

VII	: Déportés	: 282	: 392	: 326	: 1.000	
I.9.I942	:	:	:	:	:	
	: Rapatriés	: 13	: -	: 1	: 14	
VIII	: Déportés	: 381	: 383	: 237	: 1.001	
8.9.I942	:	:	:	:	:	
	: Rapatriés	: 29	: 2	: 2	: 33	
IX	: Déportés	: 398	: 390	: 212	: 1.000	
I2.9.I942	:	:	:	:	:	
	: Rapatriés	: 24	: 1	: 4	: 29	
X	: Déportés	: 389	: 413	: 245	: 1.047	
I5.9.42	:	:	:	:	:	
	: Rapatriés	: 10	: 2	: -	: 12	
XI	: Déportés	: 559	: 696	: 490	: 1.745	
26.9.I942	:	:	:	:	:	
	: Rapatriés	: 29	: -	: -	: 29	
XII	: Déportés	: 308	: 417	: 275	: 1.000	
I0.10.I942	:	:	:	:	:	
	: Rapatriés	: 23	: 2	: 3	: 28	
XIII	: Déportés	: 234	: 238	: 204	: 676	
I0.10.I942	:	:	:	:	:	
	: Rapatrié	: 25	: -	: -	: 25	
XIV	: Déportés	: 318	: 431	: 248	: 997	
24.10.I942	:	:	:	:	:	
	: Rapatrié	: II	: 4	: -	: 15	

XV	Déportés	314	90	72		476
24.IO.I942	Rapatriés	26	-	-		26
XVI	Déportés	759	92	53		904
31.IO.I942	Rapatriés	47	-	2		49
XVII	Déportés	645	157	85		887
31.IO.I942	Rapatriés	36	-	-		36
XVIII	Déportés	366	420	158		944
15.I.I943	Rapatriés	3	I	-		4
XIX	Déportés	243	264	107		614
15.I.I943	Rapatriés	6	-	-		6
XX	Déportés	523	653	279		I.455
15.II.I943	Rapatriés	82	57	8		I47
XXI	Déportés	634	715	207		I.556
31.7.I943	Rapatriés	I9	I8	3		40
XXIIa	Déportés	283	255	87		625
20.9.I943	Rapatriés	26	2	2		30

245

XXIIb	Déportés	312	329	152	793	
20.9.1943	Rapatriés	16	3	-	19	
XXIII	Déportés	291	302	62	655	
I5.I.1944	Rapatriés	33	60	4	97	
XXIV	Déportés	301	270	54	625	
4.4.1944	Rapatriés	55	83	3	141	
XXV	Déportés	226	227	54	507	
I9.5.1944	Rapatriés	49	69	II	I29	
XXVI	Déportés	249	268	46	563	
31.7.1944	Rapatriés	61	II4	9	I84	
Z	Déportés	64	50	I8	I32	
I3.8.1943	Rapatriés	33	23	9	65	
Z	<i>Deportierte</i>					
	Déportés	7	7	-	I4	
I9.4.1944	Rapatriés	-	4	-	4	
	<i>Repatriierte</i>					
Total Déportés		10.568	10.242	4.749	25.208	
Gesamtzahl					dont 1.017	
der					Belges	
Deportierten					davon 1017 Belges	
Total Rapatriés		723	454	67	I.235	
Gesamtzahl der					dont 92 Belges	
Repatriierten					davon 92 Belges	

## RAPATRIES DES CONVOIS 20 A 26.

## Repatrierte der Transporte 20-26

Transport XX, von 19.4.1943  
Convoi XX, 19.4.43.

convoi - numéro

Mme CALKA Gela, Vve KRUSZEL née en 1901 <i>Wive</i> 72, rue Neufchatel, BRUXELLES 6.	20/884
Mme KRUSZEL Marja née le 14.I.29 169, rue des Pêcheries, BRUXELLES 16	20/885

Convoi XXI, 31.7.43.

Mme GOLDBERG Sara, Epse GOLDBERG née le 1.I.21 78, Ave Stalingrad, BRUXELLES 7 (atelier) 71, Chsée Charles de Thierenne, BRUXELLES 15 (privé)	21/525
	<i>privat</i>

Convoi XXIIA, 20.9.43.

M. MOSKOVICZ Alexander né le 6.6.27 64, Gd. Place, MORLANWEZ	22A/598
--	---------

Convoi XXB, 20.9.43.

M. GOLDSTEIN Maurice né le 27.I.22 15, rue de la Treille, BRUXELLES 5.	22B/698
--	---------

Convoi XXIII, 15.I.44.

M. SONNENBLICK Henri né le 20.2.27 20, rue de Verviers, BRUXELLES 4.	23/372
Mme FRYDMAN Frajdla, Epse HIRSCH née le 17.2.28 48, rue de l'Ermitage, BRUXELLES 5.	23/476

Convoi XXIV, 4.4.1944.

M. EDELSZTEJN Mojse né le 27.8.24 33, rue Dr. Demmersman, BRUXELLES 7.	24/311
--	--------

247

Mme EHRLICH Rosa, Epse GOLDSTEIN  
née le 19.2.21  
15, rue de la Treille, BRUXELLES 5.

24/386

Convoi XXV, 19.5.44.

M. LACHMAN David  
né le 1.1.1924  
48, rue Edmond Delcourt, BRUXELLES 7.  
M. JURYSTA Adolphe  
né le 23.5.1924  
32, Ave. Van Gogh, BRUXELLES 14.

25/162

25/244

Convoi XXVI, 31.7.1944.

SOBOL Paul  
né le 26.6.26  
40, rue du Relais, BRUXELLES 17.  
ARONIS Joseph  
né le 30.3.1908  
16, rue Jean Paquot, BRUXELLES 5.

26/231

26/489

Antwerpen 5

GOLDBERG

NAME (m) \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_ Bera

Geboren den 3-2-1922 in Antwerpen

Ehemann \_\_\_\_\_

Ehefrau \_\_\_\_\_

Einwanderung den

Staatsangehörigkeit { 1) Belgische Staat  
2) Belgische Einbürgerung den

Konfession \_\_\_\_\_ Jüdische

Beruf \_\_\_\_\_ ohne Holzhändler

Adresse ANTWERPEN Leeuwerikstr. 9

Document nr....

a la Werbestelle de Hasselt

TR 20184 Rap 4-91 den 15.8.42

Arbeitseinsatz 1942

C3 A B 5 512

urkunde, die in der "Werbestelle Hasselt" gefunden würde.

NAME (w) ... TIMBERG

Vorname(n) ... Frida

Geboren den ... 24/4/1920 In ... Berchem

Ehemann ...

Ehefrau ...

Einwanderung den ...

Staatsangehörigkeit { 1) Belgische *offl.*  
2) Belgische Einbürgerung den ...

Konfession ... *Judäisch*

Beruf ... Studentin

Adresse ... ANTWERPEN, Consciencestraat, 7

c.2  
Arbeitseinsatz Nr. 395 11.8.42

R. B  
K V

*Antwerpen 5*

NAME (m) FINK

Vorname Marcus

Geboren den 31/3/1914 in Antwerpen

Ehefrau ██████████

Ehefrau ██████████

Einwanderung den \_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit {  
 1) All Belg  
 2) Belgische Einbürgerung den \_\_\_\_\_

Konfession christ

Beruf Student Arzt

Adresse GENT, Ketelvest, 24 ✓

Arbeitseinsatz Nr. 294 den 25/8/40  
 C-5. O.P. H.V.

NAME (m) HELHOLTZ

Vorname Alfred, Willy

Geboren den 6.12.21 in Anderlecht

Ehemann

Ehefrau

Einwanderung den

Staatsangehörigkeit { 1) Belgische All.

2) Belgische Einbürgerung den

Konfession mus

Beruf Schneider

Adresse ST. GILLES, av. Toison d'Or, 82 ✓

c. 11.

Arbeitseinsatz Nr. 1404 den 26/9/42

Ranere 5

6/2/43.

NAME (m) STEPPEL

Vorname Jacques

Geboren den 15/10/1925 in Antwerpen

Ehemann \_\_\_\_\_  
Ehefrau \_\_\_\_\_

Einwanderung den \_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit {  
    1) Belgischer Sta.  
    2) Belgische Einbürgerung den \_\_\_\_\_

Konfession Protestant

Beruf Ohne

Adresse ANTWERPEN Lange Van Ruusbroekstraat 7  
Brussel, Rue Van der Est, 13

c. 20

Arbeitseinsatz Nr 532 den 19/4/45

Document trouw gefonden  
in der a la Werbestelle de Hasselt

TR 20154 Kap 401

Annette J

NAME (w) VANWEERDEN

Vorname Julien

Geboren den 18/8/1880 in Montmorency

Ehemann Van WEERDEN, Jeanne

Ehefrau

Einwanderung den

Staatsangehörigkeit { 1) L. belgische  
2) Belgische Einbürgerung den

Konfession jüdische

Beruf Diamantmakler

Adresse ANTWERPEN, Isabellalei, 50

C. 14

Zertifikat-Nr. 853 den 31/10/42

Anzeige 5  
AA

NAME (m)

CHAIT

Vorname

Isabella

Geboren den 28-10-1913 in Borgerhout

Ehemann

Ehefrau

Einwanderung den

Staatsangehörigkeit { 1) Belgien  
2) Belgische Einbürgerung den

Konfession

Judaïsch

Beruf

Angestellte

Adresse Antwerpen BERCHEM Dixmuidelaan 113 ✓

26/6/43 aus Mechelen entlassen

C 22

Arbe. Einsatz Nr. 169 b. 20.9. 43

~~573~~  
4/9/43

Anrede 5

NAME (m) VELLEMAN

Vorname Henri

J.D.

Geboren den 10/8/01 in Anderlecht

Ehefrau

Ehemann

Einwanderung den

Staatsangehörigkeit { 1) Belgische  
2) Belgische Einbürgerung den

Konfession

Beruf Hausierer

Adresse ANDERLECHT, rue Brogniez, 162 ✓

c92

Arbeitseinsatz Nr 573 B den 20.9.43

606  
4/9/43

Ansatzes A A

NAME (m) HERZ

Vorname Renée

Geboren den 21-3-1914 in Antwerpen

Ehmann

Ehefrau

Einwanderung den

Staatsangehörigkeit { 1) belgische  
2) Belgische Einbürgerung den

Konfession jüdische

Beruf Bedienter

Adresse ANTWERPEN Charlottelei 38 ✓

C 22  
Arbeitseinsatz Nr 606 B Cet 20.9.43

~~556~~  
14.3.44

Anneke 5

NAME (w) CARVALHO

Vorname Clara

Geboren den 25/10/17 in Brüssel

Ehemann Edouard Maurice

Ehefrau

Einwanderung den

Staatsangehörigkeit { 1) Belgische  
2) Belgische Einbürgerung den

Konfession ohne

Beruf ohne

Adresse BRUSSEL, r. de Laeken, 1 ✓  
Brussel, Rue de la Cambre, 191

c 24

Amtshilfsplatz Nr. 506 4.4.44

Vfg.

- ✓ 1. Zu schreiben - unter Beifügung von 7 Vernehmungsniederschriften und 1 weiteren Dokumentenkopie -:

**An den**

**Untersuchungsrichter I  
bei dem Landgericht Düsseldorf**

**4 Düsseldorf  
Neubrückstraße 3**

**Betrifft:** Ermittlungsverfahren gegen den früheren SS-Sturmbannführer Friedrich B o S h a m m e r u. a. wegen Verdachts der Teilnahme am Mord im Rahmen der Endlösung der Judenfrage

**Anlagen:** 7 Vernehmungsniederschriften und 1 weitere Dokumentenkopie

Sehr geehrter Herr Landgerichtsrat Schwedersky!

Wunschgemäß übersende ich Ihnen Ablichtungen der Niederschriften über die Vernehmungen der Zeugen

Hanke,  
Hartenberger,  
Krause,  
Kryschak,  
Pachow,  
Rauschmayer und  
Scholz.

Außerdem füge ich, wie mit Ihnen telefonisch abgesprochen, eine Ablichtung des Erfahrungsberichts des 152. Polizeireviers in Wien vom 20. 6. 1942 zur Kenntnisnahme und zum dortigen Verbleib bei.

Mit vorzüglicher Hochachtung

2. Z. d. A.

gef. 2. VI. 69 fd.  
Z-1) Schr. (2x) Berlin 21, den 2. Juni 1969

abt. Adl. u. a. Erster Staatsanwalt  
13 VI 69

Ad.

Bd. LXIV